

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 40: Schulte – Schulze-Ardey

Wuppertal 2021

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2021

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im April 2021

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Schulte	10
Quellen zur Familie Schulte	181
Schulver.....	212
Schulz	212
Schulze	213
Schulze-Ardey	214
Ortsregister (Lüdenscheid).....	215
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	217
Geographisches Register	218
Familiennamenregister (Partner).....	219
Familiennamenregister (Taufzeugen)	220
Allgemeines Familiennamenregister.....	224
Standes- und Berufsregister.....	225
Register militärischer Verbände	226
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)	227
Quellen und Literatur	228
Ungedruckte Quellen	228
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	229
Literatur.....	230

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Schulte

Siehe ggf. auch Verse (Familie Schulte gt. Verse)

[Schulte 1673]

Person: Heinrich Schulte
Geburt: err. 1643
Tod: 92 Jahre alt
Beerdigung: 03.05.1735 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Dreve

[Schulte 1674]

Person: Caspar Schulte
Geburt: err. 1644
Tod: 90 Jahre alt
Beerdigung: 11.12.1734 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1682_1]

Person: Jacob Schulte
Geburt: err. 1652
Tod: 81 Jahre alt
Beerdigung: 08.01.1733 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Frohnenberg

[Schulte 1682_2]

Person: J. Wilhelm Schulte
Geburt: err. 1652
Tod: 80 Jahre alt
Beerdigung: 11.04.1732 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Woestenhof

Person: Peter Schulte

Peter Schulte auf dem Woestenhof, Steuerpflichtiger 1702 [Schulte Q 1702]

[Schulte 1696]

Person: Witwe Feeße [Verse], Anna Sybilla
Geburt: err. 1666
Tod: 73 Jahre alt
Beerdigung: 20.04.1739 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Hellersen

[Schulte 1701]

Person: Anna Gertrud Schulte
Geburt: err. 1671
Tod: 72 Jahre alt
Beerdigung: 23.02.1743 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Ellinghausen

[Schulte 1702]

Peter Schulte, 1702 anteilig steuerpflichtig von Stilleking [Schulte Q 1702]

[Schulte 1710]

Person: Caspar Schulte
 Geburt: er. 1680
 Tod: 43 Jahre alt
 Beerdigung: 05.03.1723 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Kleinendrescheid

Kind:

1. Maria Catharina Schulte
 Taufe: 02.01.1719 (ev.-luth. Land)

Die Vormünder der nachgelassenen vier unmündigen Kinder des Caspar Schulte, Caspar Ardey und Cord Schulte zu Winkeln [Schalksmühle], stellten am 04.02.1726 Lämbleins Kotten zu Kleinendrescheid als Sicherheit für eine Verbindlichkeit aus 1718/19 [Schulte Q 1726-02-04].

[Schulte 1715]

Person: Hermann Heinrich Schulte (von Dreve)
 VN: Heinrich
 FN: im Taufregister 1729 ohne FN (von Dreve)
 Geburt: err. 01.1685
 Stand/Beruf: Freigutseigner
 Tod: an Wassersucht, 86 Jahre 3 Monate alt, Witwer, hinterließ zwei Söhne und eine Tochter
 Beerdigung:
 Wohnort: Dreve, Hinterdreve

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Hermann Diedrich Schulte
 Geburt: err. 1716
 Tod: an Verstopfung, einer Kolik, 64 Jahre alt
 Beerdigung: 19.09.1780 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Schulte 1742
2. (vermutlich) J. Eberhard Schulte von Dreve
 Geburt: err. 1720
 Tod: 9 Jahre alt
 Beerdigung: 10.03.1729 (ev.-luth. Land)
3. Maria Catharina Schulte
 Taufe: 24.02.1724 (ev.-luth. Land)
4. Peter Wilhelm von Dreve
 Taufe: 06.11.1729 (ev.-luth. Land)
 Wahrscheinlich identisch mit Peter Wilhelm Schulte [Schulte 1774_1]

Hermann Heinrich Schulte kaufte am 13.11.1725 die Güter Hinterdreve und Vorderdreve [Schulte Q 1725-11-13].

Heinrich Schulte war 1730/39 steuerpflichtig von Hinterdreve [Schulte Q 1730, Schulte Q 1739].

Hermann Heinrich Schulte zu Dreve, Gläubiger 11.07.1749 [Goes Q 1754, Goes Q 1757-02-17, Goes Q 1798-03-30].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Hermann Heinrich Schulte Besitzer (Eigener) des Freiguts zu Dreve, das er käuflich erworben hatte. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Timberger Mark. Hermann Heinrich Schulte war Vormund über die Vorkinder des Peter vom Ohrde. Im

Eigentum des Guts folgte ihm Hermann Diedrich Schulte mit Übertrag vom 11.01.1749 [Schulte Q 1756-06-01].

Hermann Heinrich Schulte zu Dreve erhielt am 18.08.1757 eine Kirchspielsobligation [Schulte Q 1757-08-18].

[Schulte 1716]

Person: Teves Schulte (zu Niederaltenlüdenscheid)

Geburt: err. 1686

Tod: 56 Jahre alt

Beerdigung: 02.04.1742 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Altenlüdenscheid, Niederaltenlüdenscheid

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 19.04.1740 (ev.-luth. Land)

Teves zu Niederaltenlüdenscheid war 1730 steuerpflichtig von Niederaltenlüdenscheid zur Hälfte [Schulte Q 1730]

[Schulte 1718]

Person: Peter Jürgen Schulte

Geburt: err. 1693

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 50 Jahre alt

Beerdigung: 08.04.1743 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Woestenhof

Mutmaßlich identisch mit Peter daselbst, 1730/39 steuerpflichtig von Woestenhof (1739 als Eigentümer) [Schulte Q 1730, Schulte Q 1739].

Die Kinder der Witwe Peter Jürgen Schulte im Woestenhof erbteilten am 09.02.1765 auf Basis eines am 19.03.1763 errichteten Inventars. Erbberechtigt waren 1) Johann Diedrich Schulte, 2) Johann Peter Schulte (für ihn handelte seine Ehefrau), 3) Peter Jürgen Schulte, 4) Catharina Margaretha Schulte, Witwe Johann Heinrich Schröder (bei der Inventarisierung des Vermögens am 19.03.1763 hatte der Ehemann noch gelebt) und 5) die jüngste Tochter Anna Sybilla Margaretha Schulte, an ihrer Stelle unterschrieb (ihr Ehemann) Peter Hermann Schmidt. Gutserben wurden der älteste Sohn Johann Diedrich zu $\frac{3}{4}$ und der Sohn Johann Peter zu $\frac{1}{4}$. Eine Forderung wegen Verdienstlohns hatte Peter Wilhelm Schulte [Schulte Q 1765-02-09].

Die Ehefrau war vermutlich (wegen der direkt nach dem Tod erfolgten Inventarisierung des Vermögens) Catharina Margaretha Schulte zum Woestenhof, 63 Jahre alt (geb. err. 1700), begr. 15.01.1763 (ev.-luth. Land).

Kinder:

1. (vermutlich) Anna Catharina Schulte vom Woestenhof

Geburt: err. 1718

Tod: 14 Jahre alt

Beerdigung: 08.02.1732 (ev.-luth. Land)

2. Johann Diedrich Schulte

Ältester Sohn

Geburt: err. 06.1727

Tod: am hitzigen Fieber, 47 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 01.12.1774 (ev.-luth. Land)

Signatur: Schulte 1762_1

3. Johann Peter Schulte
Zweiter Sohn
Geburt: err. 12.11.1730
Tod: am hitzigen Fieber, 44 Jahre 16 Tage alt
Beerdigung: 28.11.1774 (ev.-luth. Land)
Signatur: Schulte 1763_1
4. Peter Jürgen Schulte
Erbberechtigter bei der Erbteilung am 09.02.1765
Ein Peter Jürgen Schulte (ohne Wohnortsangabe, unmittelbar hinter Peter Schulte auf dem Woestenhof) Debitor 26./28.03.1771 [Brüninghaus Q 1771-03-26]
5. Catharina Margaretha Schulte
Taufe: 14.02.1738 (ev.-luth. Land)
Verheiratet mit Johann Heinrich Schröder
6. Anna Sybilla Margaretha Schulte
Jüngste Tochter
Taufe: 14.03.1742 (ev.-luth. Land)
Tod: an Brustfieber, 48 Jahre 2 Monate alt (ungenau)
Beerdigung: 15.01.1789 (ev.-luth. Land)
Verheiratet mit Peter Hermann Schmidt [Schmidt 1763]

[Schulte 1720]

Ehemann: Johann Hermann Schulte gt. Verse

VN: Hermann

FN: Schulte (sowohl in den Kirchenbüchern als auch in den sonstigen Quellen meistens), Verse (Varianten, im Kirchenbuch u. a. im Sterberegister 1765, weitere Belegstellen nachstehend), auch Gevelndorf alias Schulte, Schulte gt. (von) Gevelndorf

Geburt: err. 1693

Stand/Beruf: Lehnsvasall auf dem Domianiallehen Schulten Gut (Gerden Gut), Hellersen

Tod: 69 Jahre alt

Beerdigung: 08.06.1762 (ev.-luth. Land)

Ehe: 1720 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Heller

FN: Hellersen

Geburt: err. 1697

Vater: Johann da oben zu Hellersen [Heller 1697]

Tod: Witwe, 68 Jahre alt

Beerdigung: 20.05.1765 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hellersen

Schulte zu Hellersen war 1730 steuerpflichtig von Schulten Gut zu Hellersen [Schulte Q 1730].

Johann Hermann Schulte war 1739 steuerpflichtig von Schulten Gut [Hellersen] [Schulte Q 1739].

Die Eheleute Johann Hermann Schulte und Anna Elisabeth Heller waren erbberechtigt in der Erbteilung Heller zu Hellersen am 12.06.1744 [Heller Q 1744-06-12].

Johann Hermann Schulte genannt (von) Gevelndorf hatte am 22.10.1760 Verbindlichkeiten. Besicherung mit dem Lehngut Gerken Gut (richtig Gerden Gut) zu Hellersen [Schulte Q 1761-12-07].

Erbteilung zwischen den Erben sel. Johann Hermann Schulte zu Hellersen am 26.11.1765. Gutserben wurden die Söhne Johann Hermann und Peter Wilhelm. Erbberechtigt waren außer diesen die Schwieger-söhne Peter Stephan Glörfeld, Hermann Andreas Stolle, Johann Diedrich Rentrop und Johann Wilhelm Schmale [Schulte Q 1765-11-26]. Verkauf eines Kirchensitzes aus dem Erbe durch die Miterben am 15.09.1783 [Schulte Q 1783-09-15].

Kinder:

1. Johann Hermann Schulte

Taufe: im Heumonats [Juli] 1721 (ev.-luth. Land)

Im Kirchenbuch findet sich folgender Eintrag: „Johann Herman Gevelendorff alias schulte zu Hellersen ältester Sohn soll (nach Aussage Herman Died[rich] Lutheringhaus u[nd] der Anna

Elis[abeth] Hellersen wie auch Herman Brenschede zu Schwiendahl [Brenscheid 1728] so sie mit einem eyd bestätigen wollen) in a[nn]o 1721 xtl. [christlich] getauft seyn und zwar in der heümonath“.

Tod: an Engbrüstigkeit, 70 Jahre alt

Beerdigung: 11.10.1790 (ev.-luth. Land)

Signatur: Schulte 1762_2

2. Maria Catharina Schulte

Taufe: 24.02.1723 (ev.-luth. Land)

Tod: 27.02.1794 altershalber, 71 Jahre 2 Tage alt

Beerdigung: 01.03.1794 (ev.-luth. Land)

Verheiratet mit Peter Stephan Glörfeld [Glörfeld 1750_2]

3. Anna Sybilla Schulte

Geburt: err. 05.02.1725

Tod: an einem hitzigen Fieber, 63 Jahre 6 Monate und 4 Tage alt

Beerdigung: 09.08.1788 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Hermann Andreas Stolle [Stolle 1753]

4. Anna Catharina Schulte

Taufe: 07.11.1729 (ev.-luth. Land)

Tod: an Engbrüstigkeit, 48 Jahre 10 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 24.08.1779 (ev.-luth. Land)

∞ 1758 mit Johann Diedrich Rentrop [Rentrop 1758]

5. Catharina Elisabeth Schulte

FN Schulte im Taufregister, Feese [Verse] im Sterberegister

Taufe: 25.06.1732 (ev.-luth. Land)

Tod: 3 ½ Jahre alt

Beerdigung: 08.11.1735 (ev.-luth. Land)

6. Peter Wilhelm Schulte gt. Verse

Geburt: err. 1734

Tod: 30.03.1796 an hitzigem Fieber, 62 Jahre alt

Beerdigung: 01.04.1796 (ev.-luth. Land)

Signatur: Schulte 1766

7. Johann Diedrich Schulte

Schulte im Taufregister, Feese [Verse] im Sterberegister

Taufe: 03.08.1737 (ev.-luth. Land)

Tod: 11 Jahre alt

Beerdigung: 21.09.1748 (ev.-luth. Land)

8. Catharina Elisabeth Schulte gt. Verse

Taufe: 04.07.1740 (ev.-luth. Land)

Tod: 12.03.1813 abends 6 Uhr, 73 Jahre alt (Zivilstandsregister)

∞ 1765 mit Johann Wilhelm Schmale [Schmale 1765_2]

[Schulte 1722]

Person: Anna Margaretha Schulte

Taufe: 20.12.1722 (ev.-luth. Land)

Eine Anna Margaretha Schulte, 13 Jahre alt, Beerdigung: 20.02.1736 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1723_1]

Person: Johann Heinrich Schulte

Wohnort: Schwiendahl, Vorderschwiendahl

Johann Heinrich Schulte zu Vorderschwiendahl war 1730 steuerpflichtig von Vorderschwiendahl [Schulte Q 1730]

Kinder:

1. Johann Wilhelm Schulte
Taufe: 21.09.1724 (ev.-luth. Land)
Tod: zu Schwiendahl, 22 ½ Jahre alt (ungenau)
Beerdigung: 25.04.1746 (ev.-luth. Land)
2. (vermutlich) Totgeborene Tochter
Beerdigung: 12.10.1728 (ev.-luth. Land)
Tochter des Heinrich zu Schwiendahl

[Schulte 1723_2]

Person: Catharina Margaretha von den Schult[en] zu Horringhausen
Taufe: 06.01.1723 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1724]

Person: Johann Wilhelm Schulte (in der Schur zu Othlinghausen)
VN: Wilhelm
Im Taufregister 1736 ohne FN
Stand/Beruf: Gutseigner
Wohnort: Othlinghausen

Wilhelm Schulte zu Othlinghausen war 1730/39 steuerpflichtig von einem Gut zu Othlinghausen (1739 als Eigentümer) [Schulte Q 1730, Schulte Q 1739]

Kinder:

1. Catharina Gertrud Schulte
Taufe: 27.08.1724 (ev.-luth. Land)
2. (wahrscheinlich) J. Wilhelm Schulte von Othlinghausen
Geburt: err. 1727
Tod: 2 Jahre alt
Tod: 03.04.1729 (ev.-luth. Land)
3. Caspar Heinrich Schulte
Taufe: 29.09.1732 (ev.-luth. Land)
4. Johann Wilhelm in der Schur zu Othlinghausen
Taufe: 07.03.1736 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1727]

Person: Johann Diedrich Schulte (zum Woestenhof)
Im Taufregister 1728, 1732 ohne FN
Wohnort: Woestenhof

Kinder:

1. Catharina Margaretha zum Woestenhof
Taufe: 27.03.1728 (ev.-luth. Land)
2. Peter Wilhelm zum Woestenhof
Taufe: 24.02.1732 (ev.-luth. Land)
3. Catharina Maria Schulte
Taufe: 12.06.1735 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1728]

Person: Catharina Schulte
Geburt: err. 1698
Tod: an Brustfieber, Witwe, 80 Jahre alt, hinterließ nur einen Sohn
Beerdigung: 10.03.1778 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Fernhagen

[Schulte 1730_1]

Ehemann: Bernhard Schulte
 Ehefrau: Agnes Sophie Giesler

Die Erben Schulte, Johann Diedrich (Johann Theodor) Schröder zu Kirchhellen [Bottrop] und dessen Ehefrau Anna Gertrud Schulte (für sie unterschrieb Johann Diedrich Schröder der Ältere, also wohl der Vater des Ehemanns), Hermann Hölscher (auch Hermann Kalveram) zu Kalveram [Bottrop] als Ehemann der Anna Margaretha Schulte, beides Töchter des sel. Bernhard Schulte und der Agnes Sophie Giesler, sowie Otto Schulte verkauften 1768 ihre Anteile am Gut Rathmecke und am Eggenscheider Osemundhammer, die ihr Vormund Jürgen Heinrich Schulte bereits am 17.11.1750 antichretisch verpfändet hatte [Spannagel Q 1768-07-18].

Zu weiteren Anteilseignern an diesen Immobilien siehe Giesler 1717, Giesler 1730.

[Schulte 1730_2]

Jacob Schulte, 1730 steuerpflichtig von Hühnersiepen und von mehreren Absplissen anderer Güter [Schulte Q 1730]

[Schulte 1731_1]

Person: Catharina Elisabeth Schulte
 Geburt: err. 21.09.1701
 Tod: altershalber, 69 Jahre 9 Monate und 2 Tage alt, hinterlässt eine Tochter und zwei Söhne
 Beerdigung: 23.06.1771 (ev.-luth. Stadt)

[Schulte 1731_2]

Person: Anna Elisabeth Schulte
 Geburt: err. 06.1702
 Tod: altershalber, Witwe, 80 und ein halbes Jahr alt, hinterließ nur einen Stiefsohn
 Beerdigung: 11.12.1782 (ev.-luth. Stadt)

[Schulte 1732_1]

Ehemann: J. Peter Schulte
 Ehe: 30.10.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Catharina aus den Eicken

[Schulte 1732_2]

Person: Johann Schulte aus Herscheid

Kind:
 1. Anna Maria Schulte
 Taufe: 28.12.1732 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1734_1]

Hermann Diedrich Schulte, 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Schulte Q 1733-04-24]

[Schulte 1734_2]

24.04.1733/29.01.1734: Johann Peter Schulte von Baukloh, ca. 26 Jahre alt (geb. err. 1707), Osemundschmied seit 3 Jahren auf dem auf dem Osemundhammer unter dem Neuenhof. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede (Eid 12.02.1730) und Hammerzöger (Eid 25.06.1727) [Schulte Q 1733-04-24].

Richard Schulte von Baukloh, Kirchspiel Lüdenscheid, 17 Jahre alt (geb. err. 1716), seit etwas über einem Jahr auf dem neuen bei dem Neuenhof gelegenen Stahlreckhammer in Arbeit [Schulte Q 1733-04-24]. In den Verzeichnissen Richard, Reinhard, letzteres auch fraglich. Vermutlich dieselbe Person.

[Schulte 1735_1]

Ehemann: Mathäus Schulte

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1735

Ehe: 10.11.1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Holthaus

[Schulte 1735_2]

Person: Hermann Diedrich Schulte

VN: Hermann

Wohnort: Werkshagen

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 02.12.1735 (ev.-luth. Land)

2. Anna Catharina Elisabeth Schulte

Taufe: 09.08.1739 (ev.-luth. Land)

Hermann Diedrich Schulte auf dem Werkshagen, Schuldner der Erben Johann Diedrich Geck, Borbet, am 20./22.03.1759 [Geck Q 1759-03-20]

Ein *Johann* Diedrich Schulte war 1730 steuerpflichtig von Schulten Gut auf dem Werkshagen [Schulte Q 1730]

[Schulte 1736_1]

Ehemann: Johann Martin Schulte

VN: Martin

Geburt: err. 09.1709

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: an der grassierenden Krankheit, 64 ½ Jahre alt, hinterlässt die Witwe, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 10.03.1774 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 14.10.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth von der Horst

Vater: Tönnes von der Horst [Horst 1711]

Tod: ca. 1784

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Gertrud Schulte

Geburt: err. 26.07.1738

Tod: an Gicht, 39 Jahre weniger 8 Tage alt, hinterlässt nur ihren Bruder [so]

Beerdigung: 18.07.1777 (ev.-luth. Stadt)

2. Caspar Richard Schulte

Geburt: 1740

Tod: 31.01.1807 an Hektik

Beerdigung: 03.02.1807 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Schulte 1774_2

3. Anna Maria Schulte

Taufe: 25.07.1745 (ev.-luth. Land)

Martin Schulte aus dem Gericht Hagen leistete am 01.07.1739 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 159].

Martin Schulte stellte am 06.06.1741 eine Obligation aus. Besicherung der Verbindlichkeit mit Gütern, die er von seiner Schwiegermutter, der Witwe Tönnes von der Horst, erhalten hatte, darunter ein Wohnhäuschen unten vorm Tor. Schulte war Schreibens unerfahren [Horst Q 1754, Schulte Q 1793-09-03, siehe auch Schulte Q 1807-05-06].

Martin Schulte, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁴³

Sohn Caspar Richard Schulte, dessen Vater Johann Martin vor ca. 17 Jahren und dessen Mutter vor ca. 7 Jahren gestorben waren, ließ sich am 13.02.1791 als alleiniger Erbe das Eigentum an einem Haus vorm Untertor mit Garten und an einem weitere Garten bestätigen. Die Schwester Anna Gertrud war 1777 gestorben [Horst Q 1754, Schulte Q 1791-02-13].

[Schulte 1736_2]

Person: Johann Peter Schulte

VN: Peter

Wohnort: Klinkenberg

Kinder:

1. Anna Margaretha Schulte

Taufe: dominica esto mihi (12.02.) 1736 (ev.-luth. Land)

2. Anna Christina Schulte

Taufe: 14.09.1738 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1737]

Person: Anna Ursula Schulte

Wohnorte: Herscheid (1737), Hagen (1761)

Kind:

1. Anna Catharina Schulte vulgo Kölsche (unehelich)

Taufe: 04.09.1737 (ev.-luth. Land)

Als Vater wird im Taufregister Johann Diedrich Kölsche angegeben

Tod: Unglücksfall, 46 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 04.04.1782 (ev.-luth. Stadt)

∞ 11.04.1761 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Ludwig Schwind von Fülzingen [so] in der Grafschaft Braunfels [Schwind 1761]

[Schulte 1740]

Ehemann: Peter Schulte

Ehefrau: Maria Gertrud Brüninghaus, Witwe Peter Adolph Fischer [Fischer 1737]

VN: im Sterberegister 1774 Anna Maria

Eltern: Johann Georg Brüninghaus und Anna Maria Reininghaus, Reininghausen [Brüninghaus 1710]

Tod: am grassierenden faulen Fieber, 55 Jahre 11 Monate alt (geb. err. 02.1718), war drei mal verhehlicht, hinterließ aus 1. Ehe eine Tochter, aus der letzten Ehe nebst dem Witwer vier Kinder⁴⁴

Beerdigung: 17.01.1774 (ev.-luth. Land)

∞ 01.04.1746 in 3. Ehe Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Hermann Wissing [Wissing 1746_1]

Die Ehe wird kinderlos gewesen sein, denn in der Erbteilung Brüninghaus zu Reininghausen am 28.09.1747 zählte lediglich eine Tochter aus der ersten Ehe mit Fischer zu den Miterben [Brüninghaus Q 1747-09-28].

⁴³ Schmidt, Bürgerschaft.

⁴⁴ In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt der Text, dass die Verstorbene drei mal verheiratet war.

[Schulte 1741]

Person: Johann Peter Schulte
 Geburt: err. 1741
 Tod: 8 Jahre alt
 Beerdigung: 25.04.1749 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Stillebeul

[Schulte 1742]

Ehemann: Hermann Diedrich Schulte (zu Dreve)
 Geburt: err. 1716
 Vater: wahrscheinlich Hermann Heinrich Schulte zu Dreve [Schulte 1715]
 Stand/Beruf: Freigutseigner
 Tod: an Verstopfung, einer Kolik,⁴⁵ 64 Jahre alt, hinterließ seine Frau und fünf Kinder
 Beerdigung: 19.09.1780 (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: N. Lüttringhaus
 Vater: N. Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1711]
 Tod: nach dem 06.05.1782 (Quelle siehe unten)
 Wohnort: Dreve, Hinterdreve

Die Witwe ist vermutlich identisch mit Anna Catharina Schulte zu Dreve von Hellersen, + am faulen Fieber, begr. 06.03.1786 (ev.-luth. Land), 66 Jahre alt (geb. err. 1720), hinterließ vier Kinder. Die Information „zu Dreve“ fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unrichtig aus der Urschrift übernommen). Der Wohnort wird mit Hellersen angegeben.

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Schulte
 Taufe: 26.03.1742 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 31.01.1744 (ev.-luth. Land)
2. Anna Elisabeth Schulte
 Taufe: 30.01.1744 (ev.-luth. Land)
 Verheiratet in 1. Ehe mit Peter Wilhelm Buschhaus [Buschhaus 1766]
 ∞ 09.07.1779 Buschhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Johann Caspar Escher [Escher 1779]
3. Anna Maria Schulte
 Taufe: 03.04.1747 (ev.-luth. Land)
 Tod: in Kindesnöten, 35 Jahre 5 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 21.08.1783 (ev.-luth. Land)
 ∞ 20.06.1766 Spielwigge (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johannes Pielhau [Pielhau 1766]
 ∞ 17.03.1780 Spielwigge (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Caspar Diedrich Lösebrink [Lösebrink 1780]
4. Anna Margaretha Schulte
 Taufe: 04.04.1751 (ev.-luth. Land)
 Tod: 13.01.1817 an Brustfieber, 67 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 ∞ 14.08.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in seinem Wohnhaus mit Peter Wilhelm Detmar [Detmar 1772]
 ∞ 08.08.1777 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Diedrich Wilhelm Lösebrink [Lösebrink 1777]
5. Hermann Diedrich Schulte
 Geburt: err. 11.05.1758
 Tod: 23.01.1831 an Altersschwäche, 72 Jahre 8 Monate 12 Tage alt

⁴⁵ Die Todesursache im Sterbeeintrag 1780 ist unvollständig aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen worden (nur Kolik).

Beerdigung: 25.01.1831 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1782_1

6. Maria Catharina Schulte

Bei der Erbteilung ihrer Mutter am 06.05.1782 unverheiratet (siehe unten)

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Hermann Diedrich Schulte Besitzer (Eigner) des Freiguts zu Dreve in der Nachfolge Hermann Heinrich Schulte mit Übertrag vom 11.01.1749. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Timberger Mark. Hermann Diedrich Schulte war Vormund über die Kinder des Peter Altrogge vom Drescheid. Im Eigentum des Guts folgte ihm sein Sohn Hermann Diedrich Schulte mit Übertrag vom 06.05.1782 [Schulte Q 1756-06-01].

Hermann Diedrich zu Dreve, Gläubiger des Peter Geck, Mühlenrahmede 11.02.1758 [Geck Q 1758-02-11].

Hermann Diedrich Schulte zu Dreve erwarb am 19.08.1761 und am 30.07.1765 zwei auf dem Peddensiepen gelegene Wiesen [Michelmann Q 1754, Hemecker Q 1754, Hemecker Q 1761-08-19, Michelmann Q 1765-07-30].

Hermann Diedrich Schulte zu Dreve erwarb am 17.03.1762 einen Kirchensitz [Goes Q 1756-03-16].

17.08.1764, Holznutzung in den Bergen des Hermann Diedrich Schulte zu Dreve [Herberg Q 1764-08-17].

Hermann Diedrich Schulte zu Dreve, Gläubiger 04.07.1767 [Grashoff Q 1767-07-04].

Johann Peter Lüttringhaus zu Hellersen hatte am 23.04.1775 eine Verbindlichkeit für seinen Schwager Hermann Diedrich Schulte zu Dreve übernommen [Lüttringhaus Q 1775-04-23].

Hermann Diedrich Schulte zu Dreve zählte 1777 zu den Erben Lüttringhaus zu Hellersen. Am 23.05.1777 handelte in dieser Sache seine Ehefrau [Lüttringhaus Q 1777-03-27].

Hermann Diedrich Schulte, steuerpflichtig von Hinterdreve gemäß Steuerliste von 1780/81 [Schulte Q 1780/81].

Die Witwe Hermann Diedrich Schulte von Dreve erbeilte am 06.05.1782 mit ihren Kindern. Erbberrechtigt waren der Sohn Hermann Diedrich, der das Freigut Dreve erhielt, Anna Elisabeth Schulte, Ehefrau Johann Caspar Escher, Anna Maria Schulte, Ehefrau Caspar Diedrich Lösebrink, Anna Margaretha Schulte, Ehefrau Diedrich Wilhelm Lösebrink und die unverheiratete Tochter Maria Catharina Schulte [Schulte Q 1782-05-02].

[Schulte 1743_1]

Person: Johann Peter Schulte

FN im Taufregister 1746 irrtümlich Scheve

Geburt: err. 1690

Tod: 58 Jahre alt

Beerdigung: 11.03.1748 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hochstadt

Kinder:

1. Johann Diedrich Schulte

Taufe: 14.02.1744 (ev.-luth. Land)

2. Maria Catharina Schulte

Taufe: 21.12.1746 (ev.-luth. Land)

Tod: zu Hochstadt, 2 Jahre alt

Beerdigung: 23.01.1749 (ev.-luth. Land)

Ein Johann Diedrich Schulte zu Hochstadt, 2 Monate alt, Beerdigung: 28.03.1752 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1743_2]

Person: Anna Catharina Schulte

Geburt: err. 11.1713

Tod: an Auszehrung, Witwe, 69 Jahre 5 Monate alt, hinterließ eine Tochter

Beerdigung: 30.04.1783 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Aechtscheid

[Schulte 1743_3]

Person: Anna Elisabeth Schulte

Geburt: err. 1712

Tod: an Engbrüstigkeit, Ehefrau, 56 Jahre alt, hinterließ den Witwer, zwei Söhne und zwei Töchter⁴⁶

Beerdigung: 28.11.1768 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Gevelndorf

[Schulte 1744]

Person: Johann Leopold Schulte

VN: Leopold

Geburt: err. 09.1716

Tod: an Brustfieber, 59 Jahre 4 Monate alt, Witwer, hinterließ sechs Kinder

Beerdigung: 19.01.1776 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Altenlüdenscheid

Die Ehefrau war vermutlich Mar. Gertrud Schulte zu Altenlüdenscheid, Beerdigung: 24.01.1763 (ev.-luth. Land), 43 Jahre alt (geb. err. 1720)

Kinder:

1. Catharina Margaretha Schulte

Taufe: 27.12.1744 (ev.-luth. Land)

2. Hermann Tigges Schulte

Taufe: 29.03.1747 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 30.03.1752 (ev.-luth. Land)

3. Maria Gertrud Schulte

Taufe: 05.01.1749 (ev.-luth. Land)

Tod: an Brustfieber zu Altenlüdenscheid, hinterließ noch Geschwister

Beerdigung: 22.12.1782 (ev.-luth. Land)

4. Johann Peter Schulte

Taufe: 01.11.1750 (ev.-luth. Land)

5. Maria Catharina Schulte

Geburt: err. 1751

Tod: an hitzigem Fieber, Tochter des Wittwers Leopold Schulte zu Altenlüdenscheid, 17 Jahre alt⁴⁷

Beerdigung: 13.09.1768 (ev.-luth. Land)

6. Hermann Tigges Schulte

Taufe: 08.01.1763 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1745]

Person: Jacob Diedrich Schulte

Geburt: err. 10.1722

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1775

Stand/Beruf: Mühlenuhmann (1775/79), gewesener Mühlenuhmann (1779)

Neuenhofer Pächter (1761)

Bürger

Tod: an der Brustkrankheit, 57 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt die Witwe, drei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 06.12.1779 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 07.07.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

⁴⁶ Zweitschrift: zwei Söhne und Töchter (ohne Anzahl).

⁴⁷ Der Eintrag ist entstellt von der Urschrift in die Zweitschrift des Sterberegisters übernommen worden (Maria Catharina Schulte, viduus Leopold Schulte), es fehlt das Wort Tochter)

2. Ehefrau: Anna Gertrud Schuster
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnorte: Ellinghausen (1745/61), Lüdenscheid (1775/79)

Bei Jacob Diedrich zu Ellinghausen stand am 21.07.1756 ein Rind des Lüdenscheider Gerichtsdieners Johann Wilhelm Bergfeld [Bergfeld Q 1756-07-21].

Schulden an den Freiherrn von Bottlenberg gt. Kessell 11.03.1761 wegen des Ellinghauser Guts, Tilgung zum Teil mit Führen [Schulte Q 1761-03-11].

Jacob Diedrich Schulte, Mühlenuhrmann, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 18.10.1779 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Kinder:

1. Johann Heinrich Schulte
 Taufe: 25.09.1745 (ev.-luth. Land)
2. (vielleicht) Anna Margaretha Gertrud Schulte zu Ellinghausen
 Geburt: err. 1747
 Tod: 3 Jahre alt
 Beerdigung: 30.09.1750 (ev.-luth. Land)
3. Maria Elisabeth Schulte
 Taufe: 03.03.1751 (ev.-luth. Land)
4. (vermutlich) Heinrich Wilhelm Schulte
 Geburt: err. 1757 (1759)
 Tod: 02.09.1822 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre alt
 Beerdigung: 04.09.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Schulte 1781_3
 Sohn des 1821 (2. Ehe) verstorbenen Diedrich Schulte, Bürger in Lüdenscheid
5. Anna Margaretha Gertrud Schulte
 Taufe: 26.07.1761 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1746]

Ehemann: Friedrich Richard Schulte
 Ehe: 10.11.1746 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Sohnicke

[Schulte 1748]

Ehemann: Johann Richard Schulte
 VN: Richard
 Geburt: err. 1718
 Tod: an Zehrung, 68 Jahre alt, hinterließ vier Kinder
 Beerdigung: 04.08.1786 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: N. N.
 Geburt: err. 1728
 Tod: an der Brustkrankheit, 56 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und vier Kinder
 Beerdigung: 25.10.1784 (ev.-luth. Land)
 Das Sterberegister 1784 enthält weder Vornamen noch den Geburtsnamen der Ehefrau
 (die Ehefrau des Richard Schulte)

Wohnortsangaben: Ellinghausen (1748/51), Siebecke (1784/86 und posthum)

Kinder:

1. Johann Heinrich Schulte
 Taufe: 28.07.1748 (ev.-luth. Land)
2. Diedrich Paul Schulte
 Taufe: 28.02.1751 (ev.-luth. Land)
3. Catharina Margaretha Schulte
 Geburt: err. 1765
 Tod: 09.02.1837 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt

Beerdigung: 12.02.1837 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 18.10.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit dem Witwer Hermann Schulte in Lüdenscheid [Schulte 1788_2]

[Schulte 1749]

Ehemann: Paul Schulte

Geburt: err. 1703

Tod: 46 Jahre alt

Beerdigung: 01.11.1749 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Lüdorf

Geburt: err. 1727

Vater: Tigges Heinrich Lüdorf zu Oeneking [Lüdorf 1721]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.11.1803 altershalber, 76 Jahre alt, aus erster Ehe hinterließ sie eine Tochter, gebar in 2. Ehe acht Kinder, vier Söhne und vier Töchter, wovon noch drei Söhne und drei Töchter leben

Beerdigung: 02.12.1803 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Ellinghausen (1749)

Kind:

1. Anna Margaretha Elisabeth Schulte (posthum)

VN: Anna Margaretha Elisabeth, Anna Margaretha, im Taufregister Anna Maria Elisabeth, so auch bei der Übernahme der Vormundschaft 1749 (siehe unten)

Taufe: 30.11.1749 (ev.-luth. Land)

Tod: 23.01.1826 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt

Beerdigung: 26.01.1826 (ev. Land)

∞ 02.11.1769 Reininghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich Reininghaus [Reininghaus 1769]

∞ 20.02.1783 Reininghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Peter Hermann Reininghaus [Reininghaus 1783]

Catharina Elisabeth Lüdorf war in 2. Ehe mit Peter Caspar Geck zu Horinghausen verheiratet [Geck 1751]. Für die Tochter Anna Margaretha Elisabeth ließ deren Vormund Tigges Heinrich Lüdorf am 12.01.1755 deren Anspruch auf ein Praecipuum hypothekarisch besichern [Geck Q 1755-01-12]. Die Vormundschaft über das Töchterchen der Witwe Paul Schulte zu Ellinghausen hatte Tigges Heinrich Lüdorf am 28.11.1749 übernommen (Vornamen des Kindes hier Anna Maria Elisabeth) [Lüdorf Q 1754]. Anna Margaretha Schulte, Ehefrau Peter Hermann Reininghaus, war am 20.03.1804 erbberechtigt bei der Erbteilung ihres Stiefvaters Peter Caspar Geck [Geck Q 1804-03-20].

[Schulte 1750]

Ehemann: Johann Hermann Schulte

VN: Hermann

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: an Auszehrung, 58 Jahre alt (geb. err. 1724), Witwer,⁴⁸ hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 11.06.1782 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Nölle, Witwe Johann Wilhelm Vogelberg [Vogelberg 1733_1]

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1720

Vater: Johannes Nölle zu Vogelberg [Nölle 1708]

Konfession: ev.-luth.

Tod: an Wassersucht, 62 Jahre alt, hinterließ ihren Ehemann und zwei Kinder⁴⁹

Beerdigung: 25.05.1782 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Vogelberg, Hintervogelberg

⁴⁸ Der Familienstand fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁴⁹ Gemäß Zweitschrift des Sterberegisters hinterließ die Verstorbene nur den Ehemann (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Kinder:

1. Peter Hermann Schulte

Geburt: err. 1750

Signatur: Schulte 1778_2

2. Anna Gertrud Schulte

VN: Gertrud

Taufe: 04.01.1761 (ev.-luth. Land)

Tod: 26.02.1836 vormittags 10 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 2 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 29.02.1836 (ev. Land)

∞ 01.12.1778 Vogelberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Wilhelm Nölle [Nölle 1778_2]

Hermann Schulte erhielt als Ehemann der Witwe Johann Wilhelm Vogelberg zunächst die Halbscheid und mit Vergleich vom 20.12.1759 die andere Halbscheid eines 2/5-Anteils am Freigut Hintervogelberg [Schulte Q 1756-06-01].

Hermann Schulte zu Vogelberg, Gläubiger 27.03.1770 [Nölle Q 1783-02-17].

Johann Hermann Schulte zu Vogelberg erwarb am 08.12.1775 das Freigut Schlötermanns-Gut zu Vogelberg (Hintervogelberg). Schulte war Schreibens unerfahren [Nölle Q 1756-06-01, Schulte Q 1775-12-08].

Hermann Schulte, Gläubiger des Hermann Diedrich Nölle zu Vogelberg 20.11.1779 [Nölle Q 1779-10-27].

Hermann Schulte, 1780/81 anteilig steuerpflichtig von Vogelberg [Schulte Q 1780/81].

Die Eheleute Johann Hermann Schulte und Elisabeth Nölle erbteilten am 26.02.1782 mit ihren beiden Kindern, dem Sohn Peter Hermann und der Tochter Gertrud, Ehefrau Peter Wilhelm Nölle. Der Sohn erhielt das Gut im Spieker zu Vogelberg, das vom Vater selbst gebraucht worden war und auf dem die Eltern weiter wohnen wollten. Der Schwiegersohn Nölle erhielt das Schlöter- oder Obergut zu Vogelberg, das der Vater gekauft hatte. Die Eltern waren beide Schreibens unerfahren [Schulte Q 1783-03-17].

[Schulte 1751]

Person: Magdalene Flucht, Witwe Schulte aus Herscheid

Geburt: err. 1720

Tod: am zehrenden Fieber zu Borbet, 60 Jahre alt, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 06.02.1780 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1752]

Person: Maria Catharina Schulte

Geburt: err. 1722

Tod: an der grassierenden Krankheit, 52 Jahre alt, hinterlässt drei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 09.05.1774 (ev.-luth. Stadt)

[Schulte 1761_1]

Ehemann: Johann Heinrich (Heinrich Wilhelm) Schulte

VN: im Trauregister 1761 und im Taufregister 1763 Heinrich Wilhelm, sonst stets Johann Heinrich

Geburt: err. 1722

Tod: an Brustfieber, 58 Jahre alt, hinterließ seine Frau und vier Kinder

Beerdigung: 08.02.1780 (ev.-luth. Land)

Ehe: 12.07.1761 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Catharina Schmidt

VN: Maria Catharina, Catharina

Geburt: err. 1735

Tod: an Brustfieber, 45 Jahre alt, Witwe, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 19.02.1780 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Kleinendrescheid (bzw. nur Drescheid) (1762/69), Drescheid (1770), Großendrescheid (1772/73), Kleinendrescheid (1775), Großendrescheid(bzw. nur Drescheid) (1780)

Die in dieser Darstellung zusammengefassten Eintragungen gehören vermutlich zu einer Signatur. Der Abstand der 1762 und 1763 getauften Kinder ist gering.

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Schulte
Taufe: 12.04.1762 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Elisabeth Schulte
Taufe: 16.01.1763 (ev.-luth. Land)
Tod: am auszehrenden Fieber zu Großendrescheid, 9 Jahre 8 Monate alt, hinterließ beide Eltern
Beerdigung: 04.10.1772 (ev.-luth. Land)
3. Catharina Margaretha Schulte
Taufe: 14.04.1766 (ev.-luth. Land)
Tod: an Blattern
Beerdigung: 26.01.1769 (ev.-luth. Land)
4. Maria Catharina Schulte
Taufe: 17.04.1768 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Maria Catharina Pühl, Maria Catharina Schmidt und Peter Caspar Siepecke [Sievecke]
5. Hermann Heinrich Schulte
Taufe: 04.06.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Hermann Brüninghaus, Hermann Diedrich Spelsberg und Anna Margaretha Dunkel
Tod: an Zehrung
Beerdigung: 08.02.1772 (ev.-luth. Land)
6. Maria Catharina Gertrud Schulte
Taufe: 31.01.1773 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Pühl, Diedrich Wilhelm Neuhaus und Maria Gertrud Selve
7. Hermann Diedrich Schulte
Taufe: 26.12.1775 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Müller, Henr. Bierbaum und Anna Catharina Schmidt
Tod: 21.01.1821 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, ledig, diente als Knecht bei Caspar Spelsberg zu Großendrescheid [Spelsberg 1797]
Beerdigung: 23.01.1821 (ev.-luth. Land)⁵⁰

[Schulte 1761_2]

Ehemann: Peter Georg Schulte

VN: Peter Georg, Peter Jürgen, im Taufregister 1761 Johann Peter

Geburt: err. 1731/34

Stand/Beruf: Zimmermeister, Zimmermann

Gutseigner

Tod: 04.01.1813 morgens 4 Uhr (Zivilstandsregister) an Entkräftung, 79 Jahre alt, zeugte drei Söhne und eine Tochter, die Tochter ist gestorben

Alter des Ehemanns im zivilen Sterberegister 1813 82 Jahre (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehefrau: Anna Margaretha Scharpe

FN: im Taufregister 1770 irrtümlich Schmidt

Geburt: err. 1732

Vater: Johann Diedrich Scharpe [Scharpe 1732]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.10.1792 an Zehrung, 60 Jahre alt, hinterließ ihren Ehemann und vier Kinder, drei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 12.10.1792 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Werkshagen (Niederwerkshagen, Kämpers Werkshagen)

⁵⁰ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

Peter Jürgen Schulte erbeilte am 22.09.1793 mit seinen Kindern. Erbe des Guts auf dem Kämpers Werkshagen wurde Sohn Peter Wilhelm. Erbberechtigt waren außer diesem die Söhne Johann Peter und Johann Diedrich sowie der Schwiegersohn Johann Diedrich Uerpmann [Schulte Q 1793-09-22]. Am 25.11.1793 ließ sich Peter Georg Schulte als Ehemann der Anna Margaretha Scharpe bzw. als Schwiegersohn des Johann Diedrich Scharpe als Eigentümer des halben Guts Niederwerkshagen bestätigen. Die Verteilung des Guts war 1762 erfolgt [Lienkämper Q 1793-11-25].

Peter Georg Schulte ließ am 03.03.1794 eine auf das Kämpers Werkshagener Gut eingetragene Hypothek, die von einer Verbindlichkeit des Johann Diedrich Scharpe (seines Schwiegervaters) herrührte, löschen [Lienkämper Q 1742-01-11].

Peter Georg Schulte, Zimmermeister, Werkshagen, 76 Jahre alt, 07.05.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Johann Peter Schulte

Taufe: 25.02.1761 (ev.-luth. Land)

Miterbe bei der Erbteilung 1793 ohne weitere Erbansprüche

2. Maria Catharina Schulte

Taufe: 22.01.1765 (ev.-luth. Land)

Verheiratet mit Johann Diedrich Uerpmann

3. Peter Wilhelm Schulte

Taufe: 23.03.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schulte, Anna Margaretha Werkshagen, Peter Reinert

Tod: 08.03.1829 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 52 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 11.03.1829 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1794

4. Johann Diedrich Schulte

Taufe: 13.05.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schröer, Johann Diedrich Krugmann und Anna Catharina Vollmann

Tod: 01.01.1853 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre alt

Beerdigung: 04.01.1853 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1799_2

[Schulte 1762_1]

Ehemann: Johann Diedrich Schulte

Geburt: err. 06.1727

Vater: Peter Jürgen Schulte zum Woestenhof [Schulte 1718]

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: am hitzigen Brustfieber, 47 Jahre 6 Monate alt, hinterließ seine Witwe und ein Kind

Beerdigung: 01.12.1774 (ev.-luth. Land)

Ehe: 19.06.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Lienkämper

VN: Catharina Gertrud

FN: Lienkämper, Linkämper, Lienkemper

Geburt: err. 15.01.1740

Tod: 18.05.1801 an Brustfieber, 61 Jahre 4 Monate 3 Tage alt, gebar vier Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter,⁵¹ wovon nur noch ein Sohn lebt

Beerdigung: 21.05.1801 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Woestenhof

Johann Diedrich Schulte, Erbe von $\frac{3}{4}$ des elterlichen Guts im Woestenhof am 09.02.1765 [Schulte Q 1765-02-09]. Verbindlichkeit, besichert mit dem Gutsteil, bereits 06.03.1764 [Schulte Q 1764-03-06]. Die Verbindlichkeit beglich die Witwe am 04.03.1781 [Schulte Q 1790-02-25].

Johann Diedrich Schulte, Woestenhof, Debitor 23./24.01.1769 [Geck Q 1759-04-10].

J. D. Schulte, als Eigner anteilig steuerpflichtig von Woestenhof noch in der Steuerliste von 1805/06 verzeichnet [Schulte Q 1805/06].

⁵¹ Die Information, dass die Verstorbene zwei Söhne und zwei Töchter gebar, fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters.

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Anna Catharina Schulte zu Woestenhof
 Geburt: err. 1763
 Tod: 1 Jahr alt
 Beerdigung: 16.07.1764 (ev.-luth. Land)
2. Johann Diedrich Schulte
 Taufe: 26.04.1765 (ev.-luth. Land)
 Tod: an Blattern, einziges Söhnlein
 Beerdigung: 24.04.1769 (ev.-luth. Land)
3. Anna Catharina Elisabeth Schulte
 Taufe: 17.09.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Geck, Catharina Margaretha Reinert und Elisabeth Bierbaum
 Tod: an Blattern
 Beerdigung: 18.04.1769 (ev.-luth. Land)
4. Johann Peter Schulte
 Taufe: 18.03.1770 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Baberg, Peter Hermann Schmidt und Maria Margaretha Lienkämper⁵²

[Schulte 1762_2]

Ehemann: Johann Hermann Schulte

VN: im Trauregister 1811 posthum irrtümlich Johann Heinrich (so auch in einer Quelle von 1780/81, siehe unten)

Geburt: err. 1720

Vater: Johann Hermann Schulte zu Hellersen [Schulte 1720]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann

Lehnsvasall auf dem Domianiallehen Gerden Gut, Hellersen

Tod: an Engbrüstigkeit, 70 Jahre alt, hinterließ die Ehefrau und sieben Kinder

Beerdigung: 11.10.1790 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Buschhaus

Geburt: err. 1736

Tod: 18.06.1800 an Auszehrung, 64 Jahre alt, hinterließ zwei Söhne und fünf Töchter

Beerdigung: 20.06.1800 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hellersen

Johann Hermann Schulte übernahm zusammen mit seinem Bruder Peter Wilhelm in der Erbteilung am 26.11.1765 das elterliche Lehngut zu Hellersen [Schulte Q 1765-11-26]. Er besaß das Lehngut, Gerden Gut, zu $\frac{3}{4}$ [Schulte Q 1768-09-12].

Johann Heinrich Schulte [so], 1780/81 anteilig steuerpflichtig von Cramer [Gerden Gut, Hellersen] [Schulte Q 1780/81].

J. H. Schulte, noch in der Steuerliste 1805/06 als steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen verzeichnet [Schulte Q 1805/06].

Kinder:

1. Anna Maria Schulte
 Taufe: 25.02.1762 (ev.-luth. Land)
2. Anna Elisabeth Schulte
 Taufe: 15.05.1765 (ev.-luth. Land)
3. Diedrich Wilhelm Schulte
 Taufe: 28.02.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Höllermann, Peter Wilhelm Schulte, Anna Maria Vollmann
 Tod: 13.10.1830 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre 7 Monate 17 Tage alt
 Beerdigung: 16.10.1830 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1793

⁵² Zweitschrift irrtümlich Mar. Gertrud Lienkämper.

4. Maria Catharina Schulte
Taufe: 25.08.1771 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: die älteste Jungfer Brüninghaus zu Brüninghausen, Anna Catharina, Johann Diedrich Föhrs p.
5. Anna Margaretha Schulte
Taufe: 21.01.1775 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Heller, Peter Caspar Buschhaus und Anna Maria Goes
6. Hermann Diedrich Schulte
Taufe: 27.03.1780 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Heller, Hermann Diedrich Hüttemann und Anna Margaretha Heller
Tod: 24.03.1846 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 66 Jahre alt
Beerdigung: 26.03.1846 (ev. Stadt)
Signatur: Schulte 1811

[Schulte 1763_1]

Ehemann: Johann Peter Schulte

VN: Peter

Geburt: err. 12.11.1730

Vater: Peter Jürgen Schulte zum Woestenhof [Schulte 1718]

Stand/Beruf: Soldat (so im Taufregister 1767/74)

Gemäß Sterberegister 1774 ist der Ehemann 29 [so] Jahre lang Soldat gewesen
Gutseigner

Tod: am hitzigen Brustfieber, 44 Jahre 16 Tage alt, hinterließ seine Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 28.11.1774 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Schmidt

Geburt: err. 11.1729

Tod: 17.02.1801 altershalber, 71 Jahre 3 Monate alt, gebar zwei Söhne und zwei Töchter, wovon eine Tochter schon gestorben ist

Beerdigung: 20.02.1801 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Woestenhof

Johann Peter Schulte, Erbe von $\frac{1}{4}$ elterlichen Guts im Woestenhof am 09.02.1765. Bei der Erbteilung vertrat ihn seine Frau [Schulte Q 1765-02-09].

Peter Schulte auf dem Woestenhof, Debitor 26./28.03.1771. Bei ihm stand eine Kuh der Erben Brüninghaus [Brüninghaus Q 1771-03-26].

Peter allda, noch nach der Steuerliste 1780/81 als Eigner steuerpflichtig von Woestenhof [Schulte Q 1780/81].

Peter Schulte, als Eigner anteilig steuerpflichtig von Woestenhof noch in der Steuerliste von 1805/06 verzeichnet [Schulte Q 1805/06].

Kinder:

1. Anna Margaretha Gertrud Schulte

Taufe: 04.06.1764 (ev.-luth. Land)

2. Johann Peter Schulte

Geburt: 11.11.1767⁵³

Taufe: 20.11.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Pielhau, Peter Hermann Schulte und Anna Margaretha Schulte

3. Hermann Diedrich Schulte

Taufe: 26.08.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Peter Hermann Schmidt und Maria Catharina Baberg

[Schulte 1763_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Schulte

VN: Peter Wilhelm (meistens), nur Peter, im Sterberegister 1766 *Johann* Wilhelm

⁵³ Geburtsdatum fehlt in der Urschrift des Taufregisters.

Geburt: err. 1732
 Tod: 10.02.1805 an Entkräftung, 73 Jahre alt, zeugte neun Kinder, wovon noch drei Töchter und ein Sohn leben
 Beerdigung: 13.02.1805 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 1763 (Heiratsjahr im Sterberegister 1805/09)
 Ehefrau: Catharina Margaretha Schmidt
 Geburt: err. 1743
 Tod: 14.03.1809 an Nervenfieber, 66 Jahre alt, gebar neun Kinder, wovon noch ein Sohn und drei Töchter leben
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Wohnort: Fernhagen

Bei ihrem Peter Wilhelm Schulte zu Fernhagen starb Anna Margaretha Schulte an Wassersucht, ledig, 67 Jahre alt (geb. err. 1721), hinterließ ihren Bruder, Beerdigung: 26.11.1788 (ev.-luth. Land)

Schmidt & Schulte, wohl dieser, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Mittelhagen [Schulte Q 1805/06]

Kinder:

1. Totgeborene Tochter
 Beerdigung: 23.11.1766 (ev.-luth. Land)⁵⁴
2. Totgeborener Sohn
 Beerdigung: 26.09.1767 (ev.-luth. Land)
3. Anna Catharina Schulte
 Taufe: 12.11.1769 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Catharina Gertrud Schulte, Anna Catharina Kleine, Johann Diedrich Pielhau p.
 Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: 21.12.1769 (ev.-luth. Land)
4. Peter Wilhelm Schulte
 Taufe: 18.08.1771 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schulte, Caspar Wilhelm Overbeck und Anna Catharina Schmidt
 Tod: 01.08.1827 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 03.08.1827 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1808_1
5. (vermutlich) Anna Margaretha Schulte
 Taufe: 01.08.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schulte, Diedrich Pielhau und Margaretha Schmidt
 Tochter der Eheleute *Johann Diedrich* Schulte und Catharina Schmidt zu Fernhagen. Eine solche Familie ist zu der Zeit in Fernhagen sonst nicht nachweisbar. Vielleicht ist der Name des Ehemanns mit dem eines Taufzeugen vertauscht.
6. Anna Maria Catharina Schulte
 Taufe: 20.10.1775 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Tigges Hemecke, Anna Gertrud Rittinghaus, Anna Maria Catharina Elisabeth Vollmann
7. Totgeborener Sohn
 Beerdigung: im Februar 1779 (ev.-luth. Land), unzeitig geboren
8. Anna Catharina Elisabeth Schulte
 Taufe: 23.04.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Anna Catharina Vollmann und Elisabeth Schmidt
 Vermutlich Mutter eines unehelichen Kindes: Schulte 1813

[Schulte 1763_3]

Person: Peter Wilhelm Schulte
 Wohnort: Leifringhausen

⁵⁴ Totgeboren gemäß Zweitschrift des Sterberegisters, in der Geburt gestorben gemäß Urschrift.

Kind:

1. Anna Catharina Margaretha Schulte
Taufe: 29.11.1763 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1763_4]

Ehemann: Caspar Schulte

Ehefrau: Anna Gertrud (Anna Margaretha) Herbeck

VN: Gertrud (Taufregister 1765, Sterberegister 1806), Anna Margaretha (Taufregister 1767), Anna Gertrud (Taufregister 1770)

FN: Heerbecke (Urschrift des Taufregisters 1765), Herbecke (Zweitschrift des Taufregisters 1765), Herbeck (Taufregister 1767, 1770), Heerbeck (Sterberegister 1806)

Geburt: 1722

Tod: 07.12.1806 an Hektik, Witwe, hinterlässt eine Tochter

Beerdigung: 10.12.1806 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Altenhof

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Anna Margaretha Schulte zu Altenhof
Geburt: err. 01.1764
Tod: an Auszehrung, hinterließ die Eltern, 2 Jahre 10 Monate alt
Beerdigung: 24.11.1766 (ev.-luth. Land)⁵⁵
2. Anna Gertrud Elisabeth Schulte
Taufe: 01.12.1765 (ev.-luth. Land)
Tod: an Verstopfung der Drüsen
Beerdigung: 20.01.1768 (ev.-luth. Land)
3. Caspar Friedrich Schulte
VN im Sterberegister Friedrich Wilhelm
Taufe: 02.12.1767 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Friedrich Hevendehl, Diedrich Wilhelm Hüttemann, Catharina Margaretha Schulte
Tod: an Blattern, 8 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Eltern
Beerdigung: 13.05.1776 (ev.-luth. Land)
4. Anna Margaretha Elisabeth Schulte
Taufe: 19.08.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Maria Morlinghaus, Joh. Bönninghaus⁵⁶ und Maria Elisabeth Herbeck

[Schulte 1763_5]

Person: Maria Schulte

Geburt: err. 1733

Tod: 24.03.1808 altershalber, ledig, 75 Jahre alt

Beerdigung: 26.03.1808 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hellersen

[Schulte 1764]

Ehemann: Caspar Eberhard Schulte

VN: Caspar

Geburt: err. 1736, geboren zu Kückelhausen im Kirchspiel Hagen

Stand/Beruf: Bürger

Tod: 20.01.1800 an Schwindsucht als Ehemann, 64 Jahre alt, von seinen zwei Söhnen und zwei Töchtern lebt nur noch eine Tochter

Beerdigung: 22.01.1800 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 1764 (Heiratsjahr im Sterberegister 1800)

⁵⁵ Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 24.10.1766 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁵⁶ Zweitschrift irrtümlich Hönringhaus.

Ehefrau: Maria Gertrud Kruse
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Margaretha Schulte

Geburt: err. 1774

Tod: 23.02.1818 an Schwindsucht, 44 Jahre alt

Beerdigung: 25.02.1818 (ev.-luth. Stadt)

∞ 16.02.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel mit Peter Wilhelm Ruckmann, Sohn des Johann Peter Ruckmann im Kirchspiel Lüdenscheid [Ruckmann 1798]

Dimittiert 13.12.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 15.12.1803 Lüdenscheid (ev.-ref.) als Witwe mit Mevis (Mabus) von Lack, Sohn des verstorbenen Abraham von Lack aus Friemersheim [Duisburg] [Lack, von 1803]

[Schulte 1766]

Ehemann: Peter Wilhelm Schulte gt. Verse

VN: in der Zweitschrift des Trauregisters 1819 irrtümlich Peter Mathias (unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst stets Peter Wilhelm

FN: „Verse (Schulte)“ in der Urschrift des Sterberegisters 1775, Verse im Sterberegister 1789, sonst Schulte

Geburt: err. 1734

Vater: Johann Hermann Schulte zu Hellersen [Schulte 1720]

Stand/Beruf: Reckschmied

Lehnsvasall auf dem Domaniallehen Gerden Gut, Hellersen

Tod: 30.03.1796 an hitzigem Fieber, 62 Jahre alt, hinterließ drei Söhne

Beerdigung: 01.04.1796 (ev.-luth. Land)

Ehe: 25.07.1766 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Humme

Geburt: err. 08.1742

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: am Faulfieber, 46 Jahre 5 Monate alt, hinterließ ihren Mann und drei Söhne

Beerdigung: 05.01.1789 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hellersen

Peter Wilhelm Schulte übernahm zusammen mit seinem Bruder Johann Hermann in der Erbteilung am 26.11.1765 das elterliche Lehngut zu Hellersen [Schulte Q 1765-11-26]. Er besaß das Lehngut, Gerden Gut, zu ¼, belehnt am 12.09.1768 [Schulte Q 1768-09-12].

Peter Wilhelm Schulte von Hellersen wurde am 06.04.1780 als Vormund der Kinder seiner verstorbenen Schwester, Ehefrau Johann Diedrich Rentrop verpflichtet [Rentrop Q 1780-04-06].

Peter Wilhelm Schulte, anteilig steuerpflichtig von Cramer [Gerden Gut, Hellersen] 1780/81 [Schulte Q 1780/81].

Die Söhne Hermann Diedrich und Jacob Schulte regelten am 21.02.1797 Verbindlichkeiten, die u. a. von ihrem verstorbenen Vater Peter Wilhelm Schulte herrührten und die dieser bei seiner Schmiedearbeit auf dem Brüninghauser Reck-Sterthammer seinem Arbeitgeber schuldig geworden war [Schulte Q 1797-02-21].

P. W. Schulte, noch in der Steuerliste 1805/06 als steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen verzeichnet [Schulte Q 1805/06].

Kinder:

1. Hermann Diedrich Schulte

Taufe: 22.09.1766 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Humme, Johann Hermann Schulte, Anna Margaretha Heller p.

Tod: 24.12.1829 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre 2 Monate 18 Tage alt (geringfügig ungenau)

Beerdigung: 27.12.1829 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1790

2. (wahrscheinlich) Totgeborener Sohn
 Beerdigung: 15.04.1769 (ev.-luth. Land)
 Ein Söhnlein des Versen zu Hellersen
3. Peter Wilhelm Schulte
 Taufe: 16.04.1770 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Brüninghaus, Johann Wilhelm Lüttringhaus und Anna Sybilla Stolle
 Tod: an Faulenfiieber, ein Jüngling, 17 Jahre alt
 Beerdigung: 19.01.1788 (ev.-luth. Land)
4. Catharina Elisabeth Schulte
 Taufe: 12.12.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Johann Eberhard Holthaus und Hermann Diedrich Heller
 Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: im Februar 1774 (ev.-luth. Land)
5. Johann Jacob Schulte (Zwilling)⁵⁷
 VN: Jacob
 Taufe: 05.01.1775 (ev.-luth. Land)
 Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Johann Jacob Fischer, Peter Wilhelm Lösebrink, Johann Wilhelm Schmale, Anna Maria Bennekus und Anna Catharina Bergfeld
 Signatur: Schulte 1809
6. Johann Peter Schulte (Zwilling)
 Taufe: 05.01.1775 (ev.-luth. Land)
 Tod: an Epilepsie,
 Beerdigung: im März 1775 (ev.-luth. Land)
7. Anna Catharina Margaretha Schulte
 Taufe: 05.07.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Margaretha von der Crone, Anna Catharina Honsel und Johann Diedrich Goes
 Tod: an Pocken (16. Epidemieopfer)
 Beerdigung: im Juni 1779 (ev.-luth. Land)
8. Tochter (N.)
 Tod: bald nach der Geburt ohne Taufe, 1 Stunde alt, unzeitig geboren
 Beerdigung: im April 1780 (ev.-luth. Land)
9. Diedrich Wilhelm Schulte
 Taufe: 19.08.1781 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Winter, Diedrich Wilhelm Lösebrink, Catharina Gertrud Rentrop
 Dimittiert 1819 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Maria Catharina Wirminghaus, Tochter des verstorbenen Johann Diedrich Wirminghaus im Kirchspiel Lüttringhausen [Remscheid]

[Schulte 1768]

Ehemann: Diedrich Wilhelm (Johann Diedrich) Schulte
 VN: im Taufregister 1768 Diedrich Wilhelm, im Taufregister 1771 Johann Diedrich
 Ehefrau: Anna Margaretha Othmaringhaus
 Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Anna Margaretha Elisabeth Schulte
 Taufe: 15.05.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Margaretha Othmaringhaus, Maria Elisabeth Herbeck, Peter Mintenbeck
2. Johann Peter Schulte
 Taufe: 13.01.1771 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Buschhaus, Johann Diedrich Lüttringhaus und Maria Elisabeth Buschhaus

⁵⁷ Die Zweitschrift des Taufregisters registriert nur einen der Zwilling, Johann Peter (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

[Schulte 1771]

Ehemann: Johann Diedrich Schulte

Geburt: err. 12.1742

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1771

Tod: im Juni 1810 an Schwindsucht, 67 Jahre 6 Monate alt, zeugte in 1. Ehe einen Sohn und zwei Töchter, wovon eine Tochter gestorben ist, in 2. Ehe einen Sohn, der noch lebt

Beerdigung: ev.-luth. Land

1. Ehe: im Dezember 1771 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche⁵⁸

1. Ehefrau: Catharina Helene Schmidt

VN: Catharina Helene, Helene Catharina, nur Catharina

Geburt: err. 1744

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: in den Wochen, 38 Jahre alt, hinterließ den Ehemann und drei Kinder, wovon eins nur 14 Tage alt war

Beerdigung: 02.12.1782 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 08.08.1783 Altenlüdenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Elisabeth Herbeck

VN: Elisabeth

FN: Heerbeck (Urschrift des Taufregisters 1784)

Geburt: err. 15.11.1747

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 18.11.1800 an hitzigem Fieber, 53 Jahre 3 Tage alt, hinterließ ihren Mann, einen Sohn und Stiefkinder

Beerdigung: 20.11.1800 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Altenlüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Wilhelm Schulte

Taufe: 12.10.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Maria Gertrud Schulte und Anna Maria Schmidt

2. (1. Ehe) Anna Margaretha Schulte

∞ 26.07.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit dem Witwer Heinrich Wilhelm Holthaus, Lehrer auf den Wällen [Holthaus 1803]

3. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Schulte

Taufe: 17.11.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Kruse, Johann Diedrich Schmidt und Anna Maria Schumacher

Tod: an Husten

Beerdigung: 25.03.1783 (ev.-luth. Land)

4. (2. Ehe) Peter Diedrich Schulte

Taufe: 05.12.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Windfuhr, Johann Diedrich Winter, Catharina Margaretha Schulte

[Schulte 1774_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Schulte

Geburt: err. 10.1729

Vater: Hermann Heinrich Schulte [wahrscheinlich Schulte 1715]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Außenbürger, Gutseigner

Tod: 02.04.1794, Unglücksfall, 64 Jahre 6 Monate alt, hinterlässt die Frau und vier Söhne⁵⁹

Beerdigung: 05.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 11.03.1774 Schlittenbach (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Catharina Nedetski

VN: Maria Catharina, Anna Maria

⁵⁸ Zeitpunkt der 1. Heirat im Sterberegister 1810 irrtümlich August 1770.

⁵⁹ Nach Quellenlage drei Söhne.

FN: im Taufregister 1790 - irrtümlich – Detmar, sonst Nedetski, die Witwe schrieb sich gemäß Sterberegister 1815 „Dese“ (wohl für Nedetski)
 Geburt: 23.12.1751, geboren zu Stöpplin im Kirchspiel Herscheid
 Mutter: Anna Margaretha Nedetski geb. Pfeifer [Nedetski 1751]
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand: Außenbürgerin, Kötterin, Hauseignerin
 Tod: 18.12.1815 an Brustfieber, hinterlässt drei Söhne, die erwachsen sind
 Beerdigung: 20.12.1815 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Schlittenbach

Hermann Heinrich Schulte erwarb am 02.03.1759 das Gut Schlittenbach für seinen Sohn Peter Wilhelm Schulte. Diesem wurde am 01.09.1759 die Bezahlung quittiert. Schulte sollte das Gut nicht sofort beziehen, sondern einem Pächter noch zwei Pachtjahre gewähren. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Eisenberger Mark [Schulte Q 1759-03-02, siehe auch Scharffe Q 1754].

Peter Wilhelm Schulte, Kirchspiel Lüdenscheid, jetzt auf der Schlittenbach wohnhaft, leistete am 04.02.1774 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306].

Peter Wilhelm Schulte von der Schlittenbach erwarb am 14.12.1781 ein Land am Krähennocken. Schulte konnte den Kaufvertrag wegen seiner Blindheit nicht unterschreiben [Cramer Q 1754, Scharffe Q 1754, Cramer Q 1782-01-28].

Schulte auf der Schlittenbach, Erwerber eines Landes im Wefelshohl (nicht datiert, nach dem 11.01.1791) [Voswinkel Q 1754].

Erwerb einer Wiese im Wefelshohl gemäß Dokument vom 06.12.1800 [Scharffe Q 1754].

Am 19.08.1802 ist den Schulteschen Kindern ihr halbes Vermögen hypothekarisch besichert worden [Scharffe Q 1754].

Witwe Schulte, Außenbürgerin, Kötterin, Hauseignerin 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Magd [Schulte Q 1804]. Falls der jüngste Sohn im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Kinder:

1. Hermann Diedrich Schulte

Geburt: 22.11.1774

Taufe: 30.11.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Ratmann Sandhövel, Peter Hermann Honsel, Anna Margaretha Brinker

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 21.12.1774 (ev.-luth. Stadt)

2. Peter Wilhelm Schulte

Geburt: 28.11.1775

Taufe: 04.12.1775 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus, Johann Peter Spelsberg, Catharina Maria Gertrud Geck

Tod: an der Kinderkrankheit, 4 Wochen und 5 Tage alt

Beerdigung: 03.01.1776 (ev.-luth. Stadt)

3. Hermann Diedrich Schulte

Geburt: 07.12.1777

Taufe: 21.12.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Lösebrink, Hermann Diedrich von der Crone, Wilhelmine Hünnecke genannt Hues, Maria Catharina vom Hofe genannt Kugel

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 02.03.1779 (ev.-luth. Stadt)

4. Johann Peter Hermann Schulte

VN: Peter Hermann

Geburt: 29.09.1779

Taufe: 03.10.1779 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Hermann Fischer, Johann Peter Brinker, von der Crone zu Rosmart, Maria Gertrud Hegendorf

Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 23.11.1854 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 1 Monat 27 Tage alt

- Beerdigung: 27.11.1854 (ev. Land)
 Signaturen: Schulte 1801_2 (uneheliches Kind), Schulte 1804_1
5. Johann Diedrich Schulte
 Geburt: 07.07.1782
 Taufe: 14.07.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Goes, Johann Diedrich Geck, Theodore Cramer
 Ein Johann Diedrich Schulte konfirmiert 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 14.02.1840 nachts 11 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 57 Jahre 7 Monate 7 Tage alt
 Beerdigung: 17.02.1840 (ev. Stadt)
 Signatur: Schulte 1815
6. Anna Catharina Schulte
 Geburt: 10.02.1785
 Taufe: 14.02.1785 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Assmann, die jüngste Jungfer Bercken, Anna Elisabeth Neufeld und Jungfer Schniewind
 Beerdigung: 15.06.1786 (ev.-luth. Stadt)
7. Peter Caspar Schulte
 Geburt: 24.04.1790
 Taufe: 02.05.1790 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Geck, Hermann Heinrich von der Crone, Marianne Assmann
 Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

[Schulte 1774_2]

Ehemann: Caspar Richard Schulte
 VN: Caspar Richard, nur Caspar, im Taufregister 1777 Peter Caspar Richard
 Geburt: 1740
 Vater: Johann Martin Schulte [Schulte 1736_1]
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1774
 Stand/Beruf: Hakenmacher (1774), Schnallenfabrikant (1804)
 Hauseigner
 Tod: 31.01.1807 an Hektik, hinterlässt die Witwe
 Beerdigung: 03.02.1807 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 09.11.1774 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Hügels Behausung
 Ehefrau: Anna Gertrud Dahlhaus
 VN: Gertrud
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 04.01.1812 an Brustfieber, 50 Jahre alt (sicher unrichtig)
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Ein Caspar Schulte, Bürgersohn in Lüdenscheid, vermutlich dieser, leistete am 09.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307]

Kinder:

1. Peter Hermann Jacob Schulte
 Geburt: 20.08.1775
 Taufe: 27.08.1775 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Bremecke aus dem Kirchspiel Halver, Peter Hermann Köcker, Catharina Margaretha Assmann
2. Anna Maria Schulte
 Geburt: 10.01.1777
 Taufe: 17.01.1777 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Fischer reformierter Religion, Anna Maria Pierlenbach und Anna Maria Bercken
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 20.10.1778 (ev.-luth. Stadt)

3. Johann Peter Caspar Leopold Schulte

Geburt: 31.01.1779

Taufe: 07.02.1779 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold Kissing, Johann Peter Caspar Wilhelm Voß, Wilhelmine Trimpop

Tod: an Kinderblattern, hinterlässt nur seine Eltern

Beerdigung: 02.01.1787 (ev.-luth. Stadt)

4. Hermann Heinrich Schulte

Geburt: 18.09.1781

Taufe: 23.09.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Dahlhaus, Heinrich Diefhaus, Elisabeth Blume

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 04.08.1783 (ev.-luth. Stadt)

Caspar Richard Schulte erwarb am 17.01.1780 ein Stück Wiese in der Wildmecke [Horst Q 1754, Hofe, vom Q 1793-01-26].

Die Wiese des Caspar Schulte in der Wildmecke 25.08.1788 [Stolle Q 1788-08-25].

Caspar Richard Schulte in Lüdenscheid ließ sich am 13.02.1791 als alleiniger Erbe das Eigentum an den elterlichen Immobilien bestätigen, darunter ein Wohnhaus [Horst Q 1754, Schulte Q 1791-02-13, zur Erbfolge siehe auch Schulte Q 1807-05-06].

Kapitalaufnahme und Umschuldung am 03.09.1793. Caspar Richard Schulte in Lüdenscheid ließ eine Obligation seines Vaters Martin Schulte von 1741 löschen. Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus [Horst Q 1754, Schulte Q 1793-09-03].

C. R. Schulte, Schnallenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau [Schulte Q 1804].

Witwe Caspar Richard Schulte in Lüdenscheid verkaufte am 06.05.1807 (Datum der gerichtlichen Bestätigung) ihr Wohnhaus vorm Untertor und ihre Wiese in der Wildmecke. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen. Die Witwe war und blieb Eigentümerin eines Wiesenplätzchens in der Wildmecke. Die verkaufte Wiese hatte Caspar Richard Schulte 1776/77 erworben und finanziert. Die Witwe ließ am 06.06.1807 Obligationen als bezahlt löschen. Einer der Kreditoren war Johann Peter Schulte. Auch dieser unterzeichnete mit drei Kreuzen. Am 25.01.1806 hatten die Eheleute Caspar Richard Schulte und Gertrud Dahlhaus noch gemeinsam Kapital aufgenommen [Horst Q 1754, Moes Q 1754, Schulte Q 1807-05-06].

[Schulte 1776]

Person: Anna Maria Schulte

Geburt: err. 11.1746

Tod: an einem hitzigen Fieber, 34 Jahre 5 Monate alt, hinterlässt ihren Ehemann, eine Tochter und ein Söhnlein

Beerdigung: 16.04.1781 (ev.-luth. Stadt)

[Schulte 1777]

Ehemann: N. Schulte

Ehefrau: N. Rentrop

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. (vielleicht) Anna Catharina Margaretha Schulte, Gevelndorf

Tod: an Husten, Töchterlein, hinterließ die Eltern (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 03.01.1777 (ev.-luth. Land)

2. Totgeborene Tochter

Beerdigung: im Januar 1781 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1778_1]

Ehemann: Johann Heinrich Schulte

VN: Heinrich

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: ca. 1794 im Schwarzenburgischen laut Zeugenprotokoll anlässlich der Heirat der Tochter 1810

Ehe: 20.03.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Schwiendahl

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Ellinghausen (1778), Siebecke (1779), Ellinghausen (1781/84), Freisenberg (1790), Rittinghausen (1794), Hemecke beim Neuenhof (1810)

Gemäß Urschrift des Taufregisters 1794 war der Ehemann zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes (16.09.1794) verstorben. Die Ehefrau war bei der Heirat der Tochter 1810 zugegen. Sie war, ebenso wie die Tochter, Schreibens unerfahren.

Kinder:

1. Johann Peter Diedrich Schulte

Taufe: 05.10.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Stephan Glörfeld, Johann Peter Kruse und Anna Margaretha Lange

Tod: an Epilepsie, 3 Wochen alt

Beerdigung: im Oktober 1779 (ev.-luth. Land)

2. Anna Margaretha Schulte (Zwilling)

Taufe: 25.12.1781 (ev.-luth. Land)

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Johann Diedrich Schulte, Richard Wortmann,⁶⁰ Anna Margaretha Panne, Maria Catharina Woeste

3. Maria Catharina Schulte (Zwilling)

Taufe: 25.12.1781 (ev.-luth. Land)

4. Anna Margaretha Elisabeth Schulte

Taufe: 26.09.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Söhneke, Johann Peter Pielhau und Catharina Elisabeth Schulte

5. Anna Maria Elisabeth Schulte

VN: Elisabeth

Geburt: 21.06.1787 gemäß Attest der Mairie Meinerzhagen

Tod: 27.06.1815 an Gicht, 28 Jahre 10 Tage alt

Beerdigung: 29.06.1815 (ev.-luth. Stadt)

∞ 17.05.1810 nachmittags 2 Uhr Lüdenscheid nach Aufgeboten am 5. Sonntag im April und am 1. Sonntag im Mai mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus (Zivilstandsregister), ∞ 18.05.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Peter Arnold vom Hahn, Sohn der verstorbenen Eheleute Arnold vom Hahn und Agnes Feld (Foll) in Remscheid [Hahn, vom 1810]

6. Peter Hermann Schulte

Taufe: 18.04.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Winter, Peter Schulte, Catharina Margaretha Schulte

7. Anna Catharina Schulte (posthum)

Geburt: 16.09.1794

Taufe: 21.09.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Peter Reininghaus und Catharina Elisabeth Wissing

[Schulte 1778_2]

Ehemann: Peter Hermann Schulte

Vater: Johann Hermann Schulte zu Vogelberg [Schulte 1750]

Berufsangaben: Ackersmann, Bauer (1810 und posthum), Fuhrmann (posthum)

Freigutseigner

Tod: nach dem 26.02.1809 (Tod der Ehefrau), vor dem 23.05.1817 (Heirat einer Tochter)

1. Ehe: 09.10.1778 Vogelberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Gertrud Brinker

FN: Brincker

Geburt: err. 1754

Familienstand: ledig bei der Heirat

⁶⁰ Zweitschrift irrtümlich Werthmann.

Tod: am faulen Fieber, 24 Jahre alt, hinterließ ihren Mann, den sie nur wenige Wochen gehabt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 07.12.1778 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 15.05.1781 Vogelberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Othlinghaus

VN: im Taufregister 1791 Anna Catharina Gertrud, im Taufregister 1801/05 und im Sterberegister 1809 Catharina Elisabeth, sonst und weit überwiegend Catharina Gertrud

Geburt: err. 1760

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 26.02.1809, Todesursache unbestimmt (Consumption),⁶¹ 49 Jahre alt, hinterließ den Mann, gebar vierzehn Kinder, wovon noch fünf Knaben und drei Mädchen leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Vogelberg

Der Ehemann ist vielleicht, trotz der abweichenden Vornamen, identisch mit *Johann* Peter Schulte, Ehemann zu Vogelberg, + 19.06.1812 an Brustfieber (mehr enthält der Eintrag in das Sterberegister nicht).

Peter Hermann Schulte erhielt bei der elterlichen Erbteilung am 26.02.1782 das Freigut im Spieker zu Vogelberg (einen Gutsteil des Freiguts Hintervogelberg). Er hatte von seinem Vater Johann Hermann Schulte u. a. Geld zum Betrieb des Fuhrwerks erhalten [Schulte Q 1756-06-01, Schulte Q 1783-03-17, Schulte Q 1788].

Peter Hermann Schulte zu Vogelberg, Gläubiger 27.02.1783 [Nölle Q 1756-06-01, Nölle Q 1783-02-27, Nölle Q 1788].

Peter Hermann Schulte zu Vogelberg, Gläubiger des Hermann Diedrich Reininghaus zu Rosmart 16.06.1805 (seines zukünftigen Schwiegersohns) [Reininghaus Q 1805-04-01].

Schulte, anteilig steuerpflichtig von Vogelberg 1805/06 [Schulte Q 1805/06].

Peter Hermann Schulte zu Vogelberg erwarb am 14.11.1806 von seinem Schwager Caspar Diedrich Othlinghaus von Gevelndorf [Othlinghaus 1785] dessen Mobilien [Othlinghaus Q 1808-02-24].

Peter Hermann Schulte, Ackersmann, 60 Jahre alt (geb. err. 1750), Vogelberg, 23.03.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (2. Ehe) Peter Hermann Schulte

Taufe: 05.08.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Othlinghaus, Peter Wilhelm Nölle und Anna Margaretha Nölle

Tod: an Epilepsie, 14 Tage alt

Beerdigung: im August/September 1781 (ev.-luth. Land)⁶²

2. (2. Ehe) Hermann Diedrich Schulte (Zwilling)

Ohne VN im Sterberegister

Taufe: im Juli 1782 (ev.-luth. Land)

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Johann Diedrich Dreve, Johann Diedrich Schulte, Anna Margaretha Brockhaus, Catharina Elisabeth Köster⁶³ pp.

Tod: unzeitig bzw. frühzeitig geboren, 4 Tage alt

Beerdigung: im Juli 1782 (ev.-luth. Land)

3. (2. Ehe) Anna Margaretha Elisabeth Schulte (Zwilling)

Ohne VN im Sterberegister

Taufe: im Juli 1782 (ev.-luth. Land)

Tod: unzeitig bzw. frühzeitig geboren, 4 Tage alt

Beerdigung: im Juli 1782 (ev.-luth. Land)

4. (2. Ehe) Peter Caspar Schulte (Zwilling)

Taufe: 10.08.1783 (ev.-luth. Land)

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Peter Neufeld, Caspar Hücking, Trimpop,⁶⁴ Jungfer Meckel, Maria Catharina Schulte, Anna Maria Schlötermann, Frau Langescheid

⁶¹ So in der Urschrift des Sterberegisters. Zweitschrift nur: unbestimmt.

⁶² „Des jungen Schulten sein Söhnlein“. Doppelt in das Sterberegister eingetragen, einmal unter August, das andere mal unter September 1781. Der frühere Eintrag ohne, der spätere mit Vornamen.

⁶³ Zweitschrift irrtümlich Heller.

- Tod: 25.11.1859 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 28.11.1859 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1812_1
5. (2. Ehe) Anna Maria Elisabeth Schulte (Zwilling)
 VN: Anna Maria
 Taufe: 10.08.1783 (ev.-luth. Land)
 Tod: 11.02.1848 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 66 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 14.02.1848 (ev. Land)
 ∞ 06.12.1805 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich Reininghaus, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Reininghaus zu Rosmart [Reininghaus 1805]
6. (2. Ehe) Peter Wilhelm Schulte
 Taufe: 03.11.1785 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Woeste, Johann Wilhelm Selve, Maria Catharina Buschhaus
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 25.03.1788 (ev.-luth. Land)
7. (2. Ehe) Hermann Diedrich Wilhelm Schulte
 Taufe: 31.06. [so] 1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Rahmede, Peter Wilhelm Lüttringhaus und Anna Catharina Borbet
8. (2. Ehe) Anna Margaretha Schulte
 Taufe: 04.10.1789 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Brinker, Peter Schulte und Anna Margaretha Dreve
 Tod: an Pocken
 Beerdigung: im Dezember 1791 (ev.-luth. Land)
9. (2. Ehe) Peter Hermann Schulte
 Geburt: 22.05.1791
 Taufe: 29.05.1791 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrrs, Peter Hermann Nölle, Catharina Elisabeth Reininghaus
 Tod: 03.04.1799 an einer Geschwulst
 Beerdigung: 05.04.1799 (ev.-luth. Land)
10. (2. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Schulte
 VN: Anna Catharina
 Geburt: 19.01.1794
 Taufe: 26.01.1794 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wilhelm Schmale, Johann Peter Hücking, Anna Catharina Neuhaus
 Tod: 31.05.1851 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 03.06.1851 (ev. Stadt)
 ∞ 23.05.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Caspar Othlinghaus, Sohn des verstorbenen Caspar Diedrich Othlinghaus zu Gevelndorf [Othlinghaus 1817]⁶⁵
11. (2. Ehe) Peter Wilhelm Schulte
 Geburt: 31.03.1796
 Taufe: 04.04.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Hüttebräucker, Heinrich Wilhelm Nölle und Anna Catharina Hüttebräucker
 Signatur: Schulte 1824
12. (2. Ehe) Anna Margaretha Schulte
 Geburt: 11.09.1798
 Taufe: 17.09.1798 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Langescheid, Peter Holthaus, Anna Margaretha Nölle
 Tod: 12.04.1884 an Altersschwäche, 87 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 15.04.1884 (ev. Stadt)
 ∞ 30.12.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit Engelbert Gräfe, Sohn des verstorbenen Bürgers Engelbert Gräfe in Lüdenscheid [Gräfe 1823]

⁶⁴ Zweitschrift Herr Trimpop.

⁶⁵ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

13. (2. Ehe) Peter Hermann Schulte
 Geburt: 25.09.1801
 Taufe: 04.10.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Hücking, Caspar Heinrich Mintenbeck, Frau Spannagel
 Tod: 29.03.1873 nachts 12 Uhr an Altersschwäche
 Beerdigung: 02.04.1873 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1835_3
14. (2. Ehe) Peter Diedrich Schulte
 Geburt: 27.06.1805
 Taufe: 04.07.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Othlinghaus, Peter Diedrich Buckesfeld und Fr[au] Anna Gertrud Buschhaus
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 05.05.1863 morgens 5 Uhr an Wassersucht, 57 Jahre 10 Monate 9 Tage alt
 Beerdigung: 08.05.1863 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1833⁶⁶

[Schulte 1778_3]

Person: Johann Diedrich Schulte
 Geburt: err. 1748
 Tod: 22.07.1818 an Auszehrung, Witwer, 70 Jahre alt, hinterlässt einen Sohn
 Beerdigung: 25.07.1818 (ev.-luth. Stadt)

[Schulte 1779_1]

Ehemann: Johann Diedrich Schulte
 VN: Johann Diedrich, Diedrich, im Taufregister 1797 und im Sterberegister 1802 Hermann Diedrich
 Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1779
 Stand/Beruf: Fuhrmann
 Bürger (1786/1817),⁶⁷ Hauseigner
 Tod: vor dem 08.05.1819 (Heirat eines Sohns)

1. Ehe: 13.08.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche
 1. Ehefrau: Anna Maria Schürfeld, Witwe Johann Peter Winter [Winter 1766_1]
 2. Ehe: 14.10.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche (Stadt) bzw. außer der Kirche (Land)⁶⁸
 2. Ehefrau: Anna Maria Gertrud Brenscheid
 VN: Anna Gertrud
 FN: Brenscheid (überwiegend), auch Brenscheidt
 Geburt: err. 02.1758
 Familienstand: gemäß Trauregister ev.-luth. Land 1781 war die Braut ledig, gemäß Trauregister ev.-luth. Stadt 1781 war sie Witwe (was zutreffen wird, denn Johann Diedrich Schulte wird aus 1. Ehe keine Kinder gehabt haben und im Ehevertrag vom 17.09.1781, siehe nachstehend, wurde einem Kind ein Praecipuum zugelegt)
 Tod: 21.03.1802 an Brustfieber, 44 Jahre 1 Monate alt, hinterlässt ihren Ehemann und zwei Knaben
 Beerdigung: 23.03.1802 (ev.-luth. Stadt)

3. Ehe: 26.11.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche
 3. Ehefrau: Anna Maria (Maria Elisabeth) Rüggeberg
 VN: Anna Maria (Trauregister 1802), Maria Elisabeth (Sterberegister 1816)
 Geburt: err. 1762
 Vater: Johann Caspar Rüggeberg zu Pöppelsheim im Kirchspiel Lüdenscheid [Rüggeberg 1762]

⁶⁶ Altersangabe im Trauregister (31 Jahre) inkorrekt.

⁶⁷ Ein Bürgerrechtserwerb ist nicht nachzuweisen.

⁶⁸ Heiratsdatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land 12.10.1781.

Tod: 22.01.1816 an Engbrüstigkeit, 54 Jahre alt, lebte 14 Jahre im Ehestand, hinterlässt ihren Mann nebst drei [so] Söhnen

Beerdigung: 24.01.1816 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Peter Hermann Schulte

Geburt: 25.05.1783

Taufe: ev.-luth. Stadt (o. D.)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Schmale, Herr Cramer reformierter Religion, Herr Köhne reformierter Religion, Catharina Elisabeth Dicke

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 22.06.1783 (ev.-luth. Stadt)

2. (2. Ehe) Peter Hermann Schulte

Geburt: 08.09.1784

Taufe: 16.09.1784 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Johann Eberhard Wehberg, Josina Spannagel

Ein Peter Hermann Schulte begr. 18.10.1784 (ev.-luth. Stadt), + an der Kinderkrankheit, 4 Wochen alt, hinterlässt die Eltern

Ein weiterer Peter Hermann Schulte begr. 03.10.1785 (ev.-luth. Stadt), + an der Kinderkrankheit, 1 Jahr 4 Wochen alt, hinterlässt die Eltern

3. (2. Ehe) Catharina Elisabeth Schulte

Geburt: 02.11.1787

Taufe: 10.11.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Brenscheid, Christina Elisabeth Pertt [so], Anna Elisabeth Hohage

Tod: 23.04.1792 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 24.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

4. (2. Ehe) Johann Friedrich Wilhelm Schulte

VN: Friedrich Wilhelm

Geburt: 20.09.1791

Taufe: 25.09.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Bachert, Friedrich Wilhelm Fischer, Maria Catharina Winter

Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 15.01.1859 nachts 1 Uhr an Brustwassersucht, 67 Jahre alt

Beerdigung: 18.01.1859 (ev. Stadt)

Signatur: Schulte 1817_1

5. (2. Ehe) Hermann Diedrich Schulte

Geburt: 16.01.1797

Taufe: 20.01.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Veese, Hermann Diedrich Brenscheid, Ehefrau Henriette Schmidt

Konfirmation: Sonnabend vor Ostern (17.04.) 1813 (Eph. 4,30) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 16.12.1866 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt

Beerdigung: 19.12.1866 (ev. Stadt)

Signatur: Schulte 1819_1

Ehevertrag (1. Ehe) am 24.07.1779 [Burmans Q 1754].

Johann Diedrich Schulte (Witwe Peter Winter modo Johann Diedrich Schulte) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid ca. 1779 [Kissing Q 1777/83].

Ehevertrag (2. Ehe) am 17.09.1781. Dem Kind zweiter Ehe (der Ehefrau) wurde ein Praecipuum zugelegt [Burmans Q 1754].

Kapitalaufnahme 11.01.1786 (Johann Diedrich Schulte, Bürger hierselbst). Schulte war Schreibens unerfahren [Burmans Q 1754, Schulte Q 1786-01-11].

Die Grundstücke des Johann Diedrich Schulte in Lüdenscheid sind 1791 in Konkurs geraten. Öffentlich verkauft wurden das Wohnhaus und ein Garten in den Loher Zäunen [Burmans Q 1754, Schulte Q 1792-08-28, siehe auch Schmidt Q 1754, Kugel Q 1754, Römer Q 1802-03-27].

Die Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid von 1804 enthält einen Eintrag für Johann D. Schulte, Tagelöhner, Miteigentümer eines Hauses neben Heinrich Römer. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren (unverändert seit 1801) [Schulte Q 1804]. Die Belegstelle wird hierhin gehören, zumal die Personenzahl passt und Römer das Wohnhaus aus dem Konkurs Schultes erworben hatte. Indessen wird Schulte immer noch als Miteigentümer geführt.

[Schulte 1779_2]

Ehemann: Johann Diedrich Schulte

Familienstand: Witwer unter 60 Jahren bei der Heirat 1779

Stand/Beruf: Fuhrmann

Ehe: 06.08.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Herrn Trimpops Behausung

Ehefrau: Anna Maria Funke

FN: Funcke

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Marianne Schulte

Geburt: 05.08.1780

Taufe: 11.08.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Kugel, Marianne Bödecker, Maria Elisabeth Borlinghaus

[Schulte 1781_1]

Person: Christina Schulte

Geburt: err. 1759

Tod: an Auszehrung, ledig (eine junge Tochter), 22 Jahre alt, die Eltern lebten nicht mehr⁶⁹

Beerdigung: 13.12.1781 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Baukloh

[Schulte 1781_2]

Ehemann: Johann Paul Schulte

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 25.05.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Sybilla Plate

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Siebecke

[Schulte 1781_3]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Schulte

Geburt: err. 1757 (64 Jahre alt bei der 2. Heirat 1821), err. 1759 (gemäß Sterberegister)

Vater: Diedrich Schulte, Bürger in Lüdenscheid [vermutlich Schulte 1745]

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Stand/Beruf: Fuhrmann, Mühlenfuhrmann

Bürger, Hauseigner

Tod: 02.09.1822 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre alt, hinterließ die Frau, welche dem Wochenbett nahe ist

Beerdigung: 04.09.1822 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 23.11.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Duisbergs Behausung (Stadt) bzw. in der Kirche (Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Vedder

FN: Vetter (Sterberegister 1820), sonst Vedder

⁶⁹ Gemäß der Zweitschrift des Sterberegisters hinterließ die Verstorbene die Eltern (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Geburt: err. 03.1762

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 06.10.1820 nachts 11 Uhr an Brustfieber, 58 Jahre 7 Monate alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 09.10.1820 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land),⁷⁰ ∞ 15.11.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Catharina Glörfeld

Geburt: err. 1797

Vater: Peter Eberhard Glörfeld im Oedenthalerhagen [Glörfeld 1791_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.12.1862 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 17.12.1862 (ev. Stadt)

∞ 14.03.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe mit Moritz Döring, Sohn des verstorbenen Wundarztes Döring in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] [Döring 1823]

Wohnort: Lüdenscheid

Am 11.11.1795 starb Catharina Margaretha Gertrud Vedder an Brustfieber in Lüdenscheid bei ihrer Schwester (mutmaßlich die Ehefrau Heinrich Wilhelm Schulte), gebürtig aus Meinerzhagen, 26 Jahre 9 Monate 6 Tage alt (geb. err. 05.02.1769), ledig, 14.11.1795 (ev.-luth. Stadt)

Kinder:

1. (1. Ehe) Caspar Diedrich Engelbert Schulte

Geburt: 08.11.1782

Taufe: 14.11.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Engelbert Gräfe, Anna Maria vom Hofe

Tod: an den grassierenden Blattern

Beerdigung: 25.01.1787 (ev.-luth. Stadt)

2. (2. Ehe) Luise Schulte (posthum)

Geburt: 06.10.1822 abends 11 Uhr

Taufe: 20.10.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Diedrich vom Hofe, Maria Catharina Glörfeld, Ehefrau Dunkel, Friedrich Schulte

Dimittiert 07.07.1841 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts zur Ehe mit Theodor Kattwinkel, Sohn des Landmanns Johannes Kattwinkel aus der Gemeinde Meinerzhagen [Kattwinkel 1841]

Heinrich Wilhelm Schulte zu Lüdenscheid, geringe Verbindlichkeit 25.02.1784 [Aufermann Q 1784-05-17].

Heinrich Wilhelm Schulte, Bürgersohn, leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Heinrich Wilhelm Schulte erwarb am 06.07.1787 ein Wohnhaus in Lüdenscheid (mit Finanzierung). Er war Schreibens unerfahren [Michelmann Q 1754, Jäger Q 1788-01-12].

Heinrich Wilhelm Schulte in Lüdenscheid erwarb am 02.04.1792 einen Garten hinter der Kapelle, der an seinen Garten angrenzte. Er war Schreibens unerfahren. Finanzierung am selben Tag, Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus [Michelmann Q 1754, Bierbaum Q 1792-04-02].

Das Haus des Heinrich Wilhelm Schulte bei der Kapelle in Lüdenscheid 04.08.1798 [Schmidt Q 1798-08-04].

Heinrich Wilhelm Schulte, Fuhrmann, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau [Schulte Q 1804].

Heinrich Wilhelm Schulte, Fuhrmann, Lüdenscheid, 50 Jahre alt (demnach geb. err. 1760), 02.08.1810 (Zivilstandsregister).

⁷⁰ In der Zweitschrift des Trauregisters fehlen Stand und Wohnort des Bräutigams.

[Schulte 1782_1]

Ehemann: Hermann Diedrich Schulte

Geburt: err. 11.05.1758

Vater: Hermann Diedrich Schulte [Schulte 1742]

Berufsangaben: Landmann (1810), Fuhrmann (1811), Landmann, Bauer (1831 und posthum)
Freigutseigner

Tod: 23.01.1831 an Altersschwäche, 72 Jahre 8 Monate 12 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs majorene Kinder

Beerdigung: 25.01.1831 (ev. Land)

Ehe: 18.07.1782 Dreve (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Föhrs

FN: Föhrs (jüngere Zeitschicht), Föres (ältere Zeitschicht))

Geburt: err. 04.1761

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 15.02.1837 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 10 Monate alt, hinterließ fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 18.02.1837 (ev. Land)

Wohnort: Dreve

In den Traueintrag 1782 (Zweitschrift) ist zur Braut nachträglich eingefügt, sie sei die Witwe Hermann Diedrich Pühl gewesen, was aber nach allen vorliegenden Informationen nicht den Tatsachen entspricht [vgl. Pühl 1770].

Hermann Diedrich Schulte erhielt das Freigut Dreve in der Erbteilung seiner Mutter, der Witwe Hermann Diedrich Schulte, am 06.05.1782. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Timberger Mark [Schulte Q 1756-06-01, Schulte Q 1782-05-02, Schulte Q 1788].

Hermann Diedrich Schulte wurde am 08.08.1787 als Vormund und Lehenträger des Minderjährigen Peter Wilhelm Buschhaus mit einem Teil des landesherrlichen Lehnguts Buschhausen belehnt [Buschhaus Q 1789-01-15].

H. D. Schulte, als Eigner steuerpflichtig von einem Gut zu Dreve 1805/06 [Schulte Q 1805/06].

Hermann Diedrich Schulte, am 08.06.1808 Vormund der Kinder der Witwe Peter Wilhelm Bröer, Catharina Margaretha Buckesfeld von Dreve, als deren Vetter [Bröer Q 1808-06-08].

Hermann Diedrich Schulte, Landmann, 54 Jahre alt (demnach geb. err. 1756), Dreve, 05.09.1810 (Zivilstandsregister).

Hermann Diedrich Schulte, Landmann, Dreve, 57 Jahre alt, 13.12.1813 (Zivilstandsregister).

Hermann Diedrich Schulte, Dreve, Eigentümer 1822 [Schulte Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Johann Peter Schulte

Taufe: 29.09.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Buschhaus, Peter Wilhelm Altrogge und Maria Catharina Schulte

Tod: 14.04.1836 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre alt

Beerdigung: 16.04.1836 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1804_2

2. Hermann Diedrich Schulte

VN im Sterberegister Johann Diedrich

Taufe: 16.10.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Selve, Hermann Othmaringhaus und Maria Catharina Föhrs

Tod: an Fieber, 4 Jahre alt

Beerdigung: Ende Juli 1789 (ev.-luth. Land)

3. Maria Catharina Schulte

Taufe: 10.01.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Scheffe Buschhaus, Johann Peter Lüttringhaus und Catharina Elisabeth Sieper

Tod: 23.06.1849 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre alt

Beerdigung: 26.06.1849 (ev. Land)

Aufgeboden am 4. Sonntag im August und am 1. Sonntag im September 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 13.09.1811 Römerweg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Peter Wilhelm Bochmann, Sohn des Johann Jacob Bochmann an der Gockesmehr (Römerweg) [Bochmann 1811_2]

4. Anna Maria Elisabeth Schulte

VN: Anna Maria

Taufe: 18.06.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Johann Diedrich Föhrs und Frau Kugel

Tod: 28.03.1847 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 56 Jahre alt

Beerdigung: 31.03.1847 (ev. Land)

∞ 16.06.1812 Römerweg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Johann Hermann Bochmann, Sohn des Johann Hermann Bochmann an der Gockesmehr [Bochmann 1812]

5. Hermann Diedrich Schulte

Geburt: 10.03.1793

Taufe: 25.03.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Höllermann, Peter Wilhelm Pielhau, Frau Geck im Sonderfeld

Tod: an Husten

Beerdigung: 20.06.1796 (ev.-luth. Land)

6. Johann Diedrich Schulte

Geburt: 18.11.1795⁷¹

Taufe: 26.11.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Joh. Ecklöh und Anna Maria Föhrs

Tod: 28.11.1861 abends 7 Uhr am Nervenschlag, 66 Jahre 10 Tage alt

Beerdigung: 02.12.1861 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1819_2

7. Diedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 10.03.1799

Taufe: 19.03.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösebrink, Johann Diedrich Pielhau und Maria Catharina Föhrs

Signatur: Schulte 1830_1

8. Hermann Diedrich Schulte

Geburt: 09.04.1801

Taufe: 17.04.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Geck, Hermann Diedrich Pielhau, Ehefrau Catharina Margaretha Bröer

Tod: 07.12.1866 morgens 4 Uhr, Todesursache unbekannt

Beerdigung: 10.12.1866 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1828_3⁷²

[Schulte 1782_2]

Ehemann: Hermann Diedrich Schulte

VN: Hermann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Maurer

Ehe: 27.09.1782 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha (Maria Margaretha) Rosendahl

VN: im Trauregister ev.-luth. Land 1782, im Taufregister 1785 und im Sterberegister 1787 Maria Margaretha, im Trauregister ev.-luth. Stadt 1782 und im Taufregister 1783 Anna Margaretha

Geburt: err. 09.1764

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: an hitzigem Fieber, 22 Jahre 8 Monate alt, hinterlässt ihren Mann und die Eltern

Beerdigung: 28.05.1787 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

⁷¹ Geburtsdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 08.11.1795 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁷² Altersangabe im Trauregister 1853 (2. Ehe) (48 Jahre) inkorrekt.

Kinder:

1. Johann Caspar Melchior Schulte
 Geburt: 06.09.1783
 Taufe: 13.09.1783 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Kölsche, Caspar Turck, Catharina Kuithan
 Tod: an Pocken
 Beerdigung: 26.03.1787 (ev.-luth. Stadt)
2. Anna Maria Elisabeth Schulte
 Geburt: 15.06.1785
 Taufe: 19.06.1785 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Christian Schubhäus, Anna Margaretha Schlötermann, Anna Maria Ketting
 Tod: an Pocken
 Beerdigung: 29.03.1787 (ev.-luth. Stadt)

[Schulte 1787_1]

Ehemann: Johann Hermann Schulte
 Ehefrau: Maria Catharina Alfringhaus
 Geburt: err. 07.1758
 Tod: 20.04.1814 an Schwindsucht, 55 Jahre 9 Monate alt, gebar einen Sohn und einen Tochter,
 die noch leben
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Wohnort: Wiggighausen

Kind:

1. Catharina Elisabeth Schulte
 Dimittiert 1817 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Arnold Heinrich Schulte, Sohn des verstorbenen A. H. Schulte zu Plettenberg

[Schulte 1787_2]

Caspar Schulte leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309]

[Schulte 1788_1]

Ehemann: Johann Hermann Schulte
 Geburt: err. 02.1756
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: an der Zehrung, 33 Jahre 9 Monate alt, hinterließ seine Eltern und die Gattin
 Beerdigung: 16.11.1789 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 23.05.1788 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Margaretha Honsel
 Geburt: err. 01.1750
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 25.10.1800 an Wassersucht, 50 Jahre 9 Monate alt, hinterließ nur Geschwister
 Beerdigung: 27.10.1800 (ev.-luth. Land)
 Wohnorte: Hellersen (1788/89), Honsel (1800 Witwe)

[Schulte 1788_2]

Ehemann: Johann Hermann Schulte
 VN: Hermann
 Geburt: err. 1757
 Familienstand: Witwer gemäß Trauregister ev.-luth. Stadt 1788, ledig gemäß Trauregister ev.-luth. Land 1788
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1788), Maurer, Mauermann (1804/33)
 Bürger

Tod: 21.12.1833 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ die Frau und eine majorene Tochter

Beerdigung: 24.12.1833 (ev. Stadt)

1. Ehe: 25.07.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Catharina Pielhoff

VN: im Trauregister ev.-luth. Stadt 1788 Anna Maria, im Trauregister ev.-luth. Land sowie später stets Anna Catharina

FN: Pielhoff, Pilhof, Pilhoff

Geburt: 1754

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 14.05.1808 an Nervenfieber, hinterlässt den Witwer und eine Tochter

Beerdigung: 16.05.1808 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 18.10.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

2. Ehefrau: Catharina Margaretha Schulte

Geburt: err. 1765

Vater: Richard Schulte auf der Siebecke [Schulte 1748]

Tod: 09.02.1837 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, eine alte und arme Witwe, hinterließ eine majorene [Stief-]Tochter

Beerdigung: 12.02.1837 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Schulte aus dem Schwarzenburgischen leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

„Aus dem Schwarzenbur[g]schen gebürtig“ im Aufgebotsregister 1810 (Heirat der Tochter) wird sich auf die Herkunft des Ehemanns beziehen.

Hermann Schulte, Maurer, 1804 Bewohner im Haus des Melchior Schmidt und des Peter Voß. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Eine Person war Ausländer [Schulte Q 1804]. Sofern die Tochter im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Kind:

1. (1. Ehe) Marianne Schulte

VN: Anna Marianne

Geburt: 13.09.1790

Taufe: 19.09.1790 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Lehmecke, Hermann Richard Kissing, Ehefrau Marianne Schniewind

Konfirmation: 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 04.10.1856 morgens 6 Uhr an Wassersucht, 66 Jahre 21 Tage alt

Beerdigung: 07.10.1856 (ev. Stadt)

Wohnort 1810: Lüdenscheid

Aufgeboten am 1. und 2. Sonntag im Dezember 1810 vormittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) mit Johann Peter Christoph Vogel aus Meinerzhagen, Sohn des verstorbenen Johann Christian Vogel und der Maria Brune [Vogel 1810]

[Schulte 1790]

Ehemann: Hermann Diedrich Schulte

Geburt: err. 06.10.1766

Vater: Peter Wilhelm Schulte gt. Verse, Hellersen [Schulte 1766]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1824/29), Ackersmann (posthum)

Tod: 24.12.1829 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre 2 Monate 18 Tage alt, hinterließ die Gattin und sieben Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 27.12.1829 (ev. Land)

Ehe: 19.11.1790 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Elisabeth Schulte

VN: Elisabeth

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.04.1833 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt,⁷³ hinterließ sechs großjährige Kinder

Beerdigung: 04.04.1833 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hellersen (1790/1812), Leifringhausen (so im Trauregister 1818), Hellersen (1820/29 und posthum)

In der Urschrift des Taufregisters 1804 ist der Wohnort von Leifringhausen in Hellersen korrigiert worden

Die Witwe ist in das Sterberegister 1833 als Witwe des zu Hellersen verstorbenen Hermann Diedrich Schulte zu Leifringhausen eingetragen worden

Die Brüder Hermann Diedrich und Jacob Schulte zu Hellersen regelten am 21.02.1797 Verbindlichkeiten u. a. ihres verstorbenen Vaters Peter Wilhelm [Schulte Q 1797-02-21]

Kinder:

1. Maria Catharina Schulte

Geburt: 13.06.1791

Taufe: 19.06.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Hermann Heinrich Schumacher, Anna Gertrud Humme

Tod: 12.09.1834 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, ledig zu Leifringhausen⁷⁴

Beerdigung: 15.09.1834 (ev. Land)

2. Peter Wilhelm Schulte

Geburt: 14.11.1793

Taufe: 20.11.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Lüttringhaus, Diedrich Wilhelm Lösebrink, Gertrud Bergfeld

Tod: 06.08.1852 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 09.08.1852 (ev. Stadt)

Signatur: Schulte 1820_2⁷⁵

3. Catharina Margaretha Schulte

Geburt: 24.10.1796

Taufe: 30.10.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Johann Wilhelm Hüttemann, Catharina Sieper

∞ 18.09.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Caspar Wolf, Sohn des Peter Wilhelm Wolf im Hellstück [Wolf 1818]⁷⁶

4. Caspar Diedrich Schulte

Geburt: 04.05.1799

Taufe: 13.05.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Scheffe Buschhaus junior, Hermann Diedrich Heller, Anna Maria Lüttringhaus

Tod: 29.09.1862 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 64 Jahre alt

Beerdigung: 03.10.1862 (ev. Stadt)

Signatur: Schulte 1827⁷⁷

5. Anna Maria Schulte

Geburt: 16.11.1801

Taufe: 22.11.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schiffer, Ehefrau Anna Maria vom Hofe, Ehefrau Anna Maria Hoppe

Tod: 21.04.1850 abends 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 24.04.1850 (ev. Land)

∞ 17.05.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Christian Brüninghaus [Brüninghaus 1813]

6. Anna Catharina Schulte

Geburt: 24.12.1804

Taufe: 30.12.1804 (ev.-luth. Land)

⁷³ Die Altersangabe kann nicht richtig sein.

⁷⁴ Altersangabe im Sterberegister (46 Jahre) inkorrekt.

⁷⁵ Altersangabe in der Zweitschrift des Trauregisters 1820 (24 Jahre) inkorrekt.

⁷⁶ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

⁷⁷ Altersangabe im Trauregister 1827 (1. Ehe) (31 Jahre) inkorrekt. Altersangabe im Trauregister 1857 (2. Ehe) (55 Jahre) inkorrekt.

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Anna Catharina Schumacher, Ehefrau M. E. Kückelhaus

Zwei Personen mit dem Namen Anna Catharina Schulte, 15 Jahre alt, konfirmiert 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land) (ohne Wohnortsangabe)

Dimittiert 23.05.1830 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Caspar Scharpe, Sohn des Peter Hermann Scharpe zum Hohl in der Gemeinde Herscheid [Scharpe 1803]

7. Johann Peter Schulte

Geburt: 24.08.1807

Taufe: 30.08.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Franz Stahlschmidt, Peter Wilhelm Lösebrink, Margaretha Maria Bremecke

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

Tod: 25.02.1831 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, ledig

Beerdigung: 28.02.1831 (ev. Land)

8. Peter Friedrich Schulte

Geburt: 11.10.1812

Taufe: 18.10.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wissing, Johann Hermann Winter, Ehefrau A. M. Cramer

Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)

Tod: 01.12.1828 an Nervenfieber

Beerdigung: 04.12.1828 (ev. Land)

[Schulte 1791_1]

Ehemann: Johann Peter Schulte

VN: Peter

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 24.06.1791 Woestenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche⁷⁸

Ehefrau: Anna Catharina Voß

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Woestenhof (1791/1808), Woestenhof, jetzt zu Eilbe [Eilpe, Hagen] (1814)

Kinder:

1. Johann Peter Friedrich Schulte

Geburt: 01.06.1792

Taufe: 09.06.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Nachrodt, Johann Peter Rosiepen, Catharina Gertrud Selbach

2. (!) Anna Catharina Schulte

Geburt: 11.11.1793

Taufe: 17.11.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Georg Schulte, Johann Diedrich Nachrodt und Maria Catharina Geck

3. (!) Anna Catharina Schulte

Geburt: 18.11.1795

Taufe: 23.11.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Voß, Hermann Diedrich Schulte, Anna Maria Dunkel

Eine der beiden mit den Vornamen Anna Catharina in das Taufregister eingetragenen Töchter (beide explizit Kinder der Eheleute Johann Peter Schulte und Anna Catharina Voß zu Woestenhof) ist wahrscheinlich identisch *Maria* Catharina Schulte, dimittiert 1814 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Diedrich Severinghaus, Sohn des Moritz Severinghaus zu Schelmecke (?) im Kirchspiel Herscheid

4. Anna Christina Schulte

Geburt: 02.11.1797

Taufe: 05.11.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schmidt, Frau Spannagel auf der Klame und Anna Maria Nachrodt

⁷⁸ Der Ort der Trauung („außer der Kirche“) ist nur in der Zweitschrift des Trauregisters 1791 verzeichnet, fehlt in der Urschrift.

5. Peter Diedrich Schulte
Geburt: 21.12.1799
Taufe: 29.12.1799 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Johann Peter Rentrop und Anna Catharina Spannagel
6. Heinrich Leopold Schulte
Geburt: 02.04.1802
Taufe: 11.04.1802 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Heinrich Berghaus, Hermann Diedrich Schulte, Ehefrau Anna Margaretha Plate
7. Peter Caspar Schulte
Geburt: 02.08.1805
Taufe: 04.08.1805 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Schulte, Johann Peter Schulte, Ehefrau Mar. Catharina Nachrodt
8. Anna Maria Schulte
Geburt: 28.05.1808
Taufe: 05.06.1808 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Herr Johann Peter Sandhövel, Johann Diedrich Tappe, Anna Margaretha Nachrodt

[Schulte 1791_2]

Ehemann: Johann Peter Schulte

VN: Peter

Geburt: err. 11.11.1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 06.01.1827 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 1 Monat 25 Tage alt, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 09.01.1827 (ev. Land)

Ehe: 02.12.1791 Werkshagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Margaretha Gertrud Vedder

VN: Gertrud

Geburt: err. 1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 29.12.1829 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 31.12.1829 (ev. Land)

Wohnorte: Werkshagen (1791/93), Hellersen (1816), Leifringhausen (1827/29)

Kinder:

1. Johann Peter Schulte

Geburt: 05.01.1792

Taufe: 07.01.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Tiggas Peter Werkshagen, Johann Diedrich Schulte, Elisabeth Grüber

2. Maria Catharina Schulte

Geburt: 25.02.1793

Taufe: 03.03.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schulte, Christoph Kampmann und Maria Catharina Buschhaus

Tod: 05.02.1856 nachmittags 5 Uhr an Wassersucht, 62 Jahre 11 Monate 20 Tage alt

Beerdigung: 08.02.1856 (ev. Stadt)

∞ 13.09.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Diedrich Harlinghaus, Sohn des verstorbenen Diedrich Hermann Harlinghaus am Hülscheiderbaum [Harlinghaus 1816]

3. (vermutlich) Johann Peter Schulte

Signatur: Schulte 1830_2

Sohn der 1830 verstorbenen Eheleute Peter Schulte zu Leifringhausen

[Schulte 1791_3]

Person: Peter Schulte
Wohnort: Silberg

Kind:

1. Johann Peter Schulte⁷⁹
Geburt: err. 01.1791
Tod: an Pocken, 2 Jahre 5 Monate alt
Beerdigung: im Juni 1793 (ev.-luth. Land)

[Schulte 1791_4]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schulte
Geburt: err. 1761, gebürtig aus Werdohl
Stand/Beruf: Schuster
Tod: 16.05.1833 abends 7 Uhr an Brustfieber, 72 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei großjährige Kinder
Beerdigung: 19.05.1833 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Turk
Geburt: err. 1759
Tod: 18.09.1836 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Kinder
Beerdigung: 21.09.1836 (ev. Land)

Wohnort: Köllmannshorst

Zu einer Anna Catharina Elisabeth Schulte verh. Voßloh zu Köllmannshorst, + 1833, (vielleicht eine Tochter der Eheleute) siehe Voßloh 1828

[Schulte 1791_5]

Person: Diedrich Schulte
Geburt: 1762, gebürtig aus Elsey [Elsen] bei Herscheid
Tod: 31.08.1807 an Lungensucht, hinterlässt drei Kinder, überhaupt hatte er vier Kinder
Beerdigung: 03.09.1807 (ev.-luth. Stadt)

[Schulte 1792]

Ehemann: Johann Peter Schulte
VN: Peter
Geburt: err. 03.1770
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Osemundschmied
Gutseigner
Tod: 21.01.1831 an Brustfieber, 60 Jahre 10 Monate alt, hinterließ vier großjährige Kinder
Beerdigung: 24.01.1831 (ev. Land)

Ehe: 03.07.1792 Woestenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Lienkämper
FN: Lynckämper, Lynkämper
Geburt: err. 01.1771
Familienstand: ledig bei der Heirat
Tod: 31.03.1808 an Nervenfieber, 37 Jahre 2 Monate alt, gebar vier Söhne und zwei Töchter, wovon ein Sohn schon verstorben ist
Beerdigung: 04.04.1808 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Woestenhof

⁷⁹ Vornamen fehlen in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

Johann Peter Schulte, Woestenhof, Eigentümer 1822 [Schulte Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Maria Catharina Schulte
 Geburt: 24.05.1793
 Taufe: 29.05.1793 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Lienkämper, Anna Catharina Voß, Maria Elisabeth Ruckmann
 Tod: 28.04.1820 abends 7 Uhr an Wassersucht, 27 Jahre alt
 Beerdigung: 30.04.1820 (ev.-luth. Land)
 ∞ 21.03.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Caspar Haase, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Haase zu Aechtscheid [Haase 1815_1]
2. Caspar Leopold Schulte
 Geburt: 09.03.1795
 Taufe: 15.03.1795 (ev.-luth. Land)⁸⁰
 Taufzeugen: Johann Peter Ruckmann, Caspar Nachrodt und Maria Catharina Lienkämper
 Tod: 29.07.1858 abends 10 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre 4 Monate 20 Tage alt
 Beerdigung: 02.08.1858 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1819_4
3. Johann Diedrich Schulte
 Geburt: 26.04.1798
 Taufe: 02.05.1798 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Nachrodt, Caspar Diedrich Lienkämper, Anna Catharina Dunkel
 Signatur: Schulte 1828_1⁸¹
4. Peter Schulte
 VN im Sterberegister Johann Peter
 Geburt: 16.10.1801
 Taufe: 22.10.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Lienkämper, Peter Caspar Eveking, Witwe Anna Christina Spannagel
 Tod: 14.08.1805, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 17.08.1805 (ev.-luth. Land)
5. Peter Wilhelm Schulte
 Geburt: 07.12.1802
 Taufe: 13.12.1802 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Bierbaum, Peter Wilhelm Haase, Ehefrau Marianne Berker
 Tod: 30.01.1878 an Altersschwäche, 75 Jahre alt
 Beerdigung: 02.02.1878 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1829_1
6. Anna Maria Schulte
 Geburt: 03.11.1806
 Taufe: 09.11.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Buschhaus, A. M. Lienkämper, Ehefrau Röhr
 Vermutlich identisch mit Anna Mar. Schulte, Tochter des Peter Schulte (ohne Wohnortsangabe), 14 Jahre alt, konfirmiert 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)
 Tod: 22.11.1868 morgens 5 Uhr an Altersschwäche
 Beerdigung: 25.11.1868 (ev. Land)
 ∞ 08.12.1825 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Reininghaus, Sohn des verstorbenen Bauern Hermann Heinrich Reininghaus zu Hunswinkel [Reininghaus 1825]⁸²
 ∞ 09.11.1829 Lüdenscheid (ev. Land) als Witve Reininghaus mit Peter Caspar Bräcker, Sohn des Peter Bräcker am Neuenhaus [Bräcker 1829]

⁸⁰ Die Zweitschrift des Taufregisters enthält nur eine Referenz auf die Urschrift, aus der der Taufeintrag bei der Anfertigung der Zweitschrift nicht übernommen worden war.

⁸¹ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

⁸² Nach dem Trauregister sollen die Eltern der Braut der Copulation beigewohnt haben. Indessen war die Mutter bereits verstorben.

[Schulte 1793]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schulte

Geburt: err. 26.02.1768

Vater: Johann Hermann Schulte zu Hellersen [Schulte 1762_2]

Stand/Beruf: Landmann

Eigentümer, Kötter

Tod: 13.10.1830 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre 7 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 16.10.1830 (ev. Land)

Ehe: 31.05.1793 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Catharina Heller

VN: Anna Maria, Maria Catharina

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1804 Höller (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1760

Eltern: Hermann Diedrich Heller und Anna Maria Buschhaus [Heller 1762]

Tod: 21.05.1831 vormittags 11 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Töchter, verheiratet zu Hellersen an Honsel und Althoff

Beerdigung: 24.05.1831 (ev. Land)

Wohnort: Hellersen

Die Eheleute Diedrich Wilhelm Schulte waren erbberechtigt in der Erbteilung Heller am 14.03.1804. Diedrich Wilhelm Schulte war Vormund der Kinder seines Schwagers Peter Schulte [Heller Q 1804-03-14] [Schulte 1795_2].

Diedrich Wilhelm Schulte, Hellersen, Landmann, 46 Jahre alt (demnach geb. err. 1767), 29.03.1813 (Zivilstandsregister).

Diedrich Wilhelm Schulte, Hellersen, Eigentümer 1822 [Schulte Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Margaretha Schulte

Geburt: 28.07.1793

Taufe: 04.08.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Buschhaus, Anna Margaretha Lösebrink, Anna Margaretha Heller

Tod: 19.11.1860 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 22.11.1860 (ev. Land)

∞ 13.07.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Diedrich Wilhelm Honsel, Sohn des Johann Diedrich Honsel zu Hellersen [Honsel 1821]

2. Anna Catharina Schulte

Geburt: 06.01.1795

Taufe: 11.01.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Hofe, Anna Catharina Heller, Catharina Elisabeth Lösebrink

Tod: 17.07.1800 an Zehrung

Beerdigung: 18.07.1800 (ev.-luth. Land)

3. Peter Caspar Schulte

Geburt: 23.11.1797

Taufe: 26.11.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Lüttringhaus, Caspar Heinrich Assmann und Elisabeth Schmale

Tod: 27.09.1813 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister) an Schwindsucht

Beerdigung: ev.-luth. Land

4. Maria Catharina Schulte

Geburt: 27.09.1800

Taufe: 05.10.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Christian Lüttringhaus, Caspar Diedrich Wigglinghaus, Maria Elisabeth Kückelhaus

Tod: 03.04.1809, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

5. Maria Elisabeth Schulte

Geburt: 15.04.1804

Taufe: 20.04.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm vom Hofe, Ehefrau Anna Margaretha Tweer und Ehefrau A. M. Rentrop

Tod: 14.07.1857 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 53 Jahre alt

Beerdigung: 17.07.1857 (ev. Land)

∞ 03.09.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Althoff, Sohn des Hermann Mathias Althoff zu Schwiendahl [Althoff 1824]

[Schulte 1794]

Ehemann: Peter Wilhelm Schulte

Geburt: err. 1777

Vater: Peter Georg Schulte auf dem Kämpers Werkshagen [Schulte 1761_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1810), Zimmermann (1829)

Gutseigner

Tod: 08.03.1829 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 52 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 11.03.1829 (ev. Land)

Ehe: 21.03.1794 Kämpers Werkshagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Werthmann

VN: im Taufregister 1794 Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina

Geburt: err. 1775

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.06.1831 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 56 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 16.06.1831 (ev. Land)

Wohnort: Werkshagen (Kämpers Werkshagen, Niederwerkshagen, Hinterwerkshagen, Kl[ein] Werkshagen)

Peter Wilhelm Schulte übernahm in der Erbteilung am 22.09.1793 das elterliche Gut auf dem Kämpers Werkshagen [Schulte Q 1793-09-22].

Schulte, anteilig steuerpflichtig von Niederwerkshagen 1805/06 [Schulte Q 1805/06].

Peter Wilhelm Schulte, Hinterwerkshagen, Eigentümer 1822 [Schulte Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Maria Schulte

Geburt: 30.11.1794

Taufe: 05.12.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Krugmann, Maria Catharina Busch, Anna Margaretha Werkshagen

Tod: 28.01.1799 an Husten, hinterließ seine Eltern und Großeltern

Beerdigung: 31.01.1799 (ev.-luth. Land)

2. Anna Catharina Schulte

Geburt: 26.01.1797

Taufe: 31.01.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Pielhau, Johann Peter Schulte und Maria Catharina Buschhaus

Dimittiert 09.10.1825 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Christoph Köscher zu Bruchberg, Kirchspiel Herscheid, 50 Jahre alt (geb. err. 1775)

3. Peter Wilhelm Schulte

VN: Peter

Geburt: 24.09.1799

Taufe: 29.09.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Baberg, Caspar Wilhelm Werkshagen, Maria Gertrud Ecks

Tod: 13.04.1869 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, geb. 1798 [so]

- Beerdigung: 16.04.1869 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1829_2⁸³
4. Caspar Heinrich Schulte
 Geburt: 14.05.1802
 Taufe: 23.05.1802 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Johann Diedrich Kaiser, Ehefrau Mar. Catharina Werkshagen
 Signatur: Schulte 1839_1
5. Anna Maria Schulte
 Geburt: 28.12.1804
 Taufe: 02.01.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Math. Caspar Nachrodt, Anna Mar. Baberg, Ehefrau Mar. Catharina Funke
 Tod: 23.02.1827 morgens 4 Uhr an Nervenfieber, ledig
 Beerdigung: 26.02.1827 (ev. Land)
6. Maria Catharina Schulte
 Geburt: 30.10.1807
 Taufe: 06.11.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Haase, Ehefrau Anna Catharina Klute, Anna Catharina Schmidt

In der Urschrift des Taufregisters Maria Catharina Schulte, Tochter von Peter Wilhelm Schulte und Maria Catharina Werthmann. In die Zweitschrift ist der Eintrag auch zunächst so übernommen worden. Jedoch sind anschließend mehrere Änderungen an dem Eintrag vorgenommen worden. Der Name des Kindes ist auf Anna Maria geändert worden, den Vornamen des Vaters ist ein „Joh[ann]“ zusätzlich zu Peter Wilhelm vorangestellt, der Name der Mutter ist auf Anna Catharina Eveking abgeändert worden. Zu einem Ehepaar Johann Peter Schulte und Anna Catharina Eveking siehe Schulte 1804_2.

Maria Catharina Schulte, Tochter des P. Wilhelm Schulte zu Werkshagen, starb am 20.09.1825 im Alter von 17 Jahren 9 Monaten, was recht genau zum Geburtsdatum passt.

Mutmaßlich betrifft der Taufeintrag von 1807 tatsächlich die Tochter aus der Ehe Schulte / Werthmann, wonach die Korrekturen in der Zweitschrift des Taufregisters unrichtig wären. Die Tochter Anna Maria aus der Ehe Schulte / Eveking heiratete 1832 im Alter von 28 Jahren (demnach geb. err. 1804), soll aber gemäß Sterberegister am 31.10.1807 geboren sein.

- Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land) (Mar. Catharina Schulte, Werkshagen)
 Tod: 20.09.1825 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, Dienstmagd
 Beerdigung: 22.09.1825 (ev. Land)
7. Caspar Diedrich Schulte
 Geburt: 27.04.1810 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister)⁸⁴
 Taufe: 03.05.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Haase, Ehefrau M. Catharina Nachrodt
 Zeugen im Zivilstandsregister: Mathias Vollmann, 35 Jahre alt und Hermann Hellmig, 30 Jahre alt, beide „dasselbst“ (Kämpers Werkshagen) wohnhaft
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
 Tod: 17.09.1834 abends 9 Uhr an Nervenfieber, ledig, hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 20.09.1834 (ev. Land)
8. Wilhelmine Schulte
 Geburt: 12.03.1813
 Taufe: 18.03.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Krugmann, M. K. Helwig [Hellmig], K. M. Funke
 Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)
 ∞ 05.04.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Nölle, Sohn des verstorbenen Franz Wilhelm Nölle zu Brüninghausen [Nölle 1839_1]
9. Peter Friedrich Schulte
 Geburt: 27.02.1817
 Taufe: 08.03.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Tweer, Peter Hellmig, Wilhelmine Krugmann

⁸³ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) inkorrekt.

⁸⁴ Geburtsdatum im Taufregister 26.04.1810.

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)

Tod: 25.12.1844 abends 7 Uhr an Brustfieber, ledig zu Brüninghausen, 27 Jahre alt, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 28.12.1844 (ev. Land)

[Schulte 1795_1]

Ehemann: Johannes Peter Schulte

VN: Johannes

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 12.07.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Hymmen

VN der Braut fehlen im Trauregister 1795

Familienstand: in der Urschrift des Trauregisters 1795 ist der Familienstand der Braut ausgelassen worden, in der Zweitschrift wird sie als „Jungfer“ registriert

Wohnorte: Wahrde (1793), Lösenbach (1795), Eicken (1797)

Eine Wohnortsangabe fehlt im Taufregister 1800

Kinder:

1. Peter Caspar Schulte (vorehelich)

Geburt: 05.09.1793

Als Eltern sind angegeben (Text gemäß Zweitschrift des Taufregisters) „Joh[annes] Schulte der angebliche Vater, Kath[arina] Elis[abeth] Hymmen, Huren“

Taufe: 15. 09.1793 (ev.-luth. Land)⁸⁵

Taufzeugen: Caspar Lüdorf, Peter Hymmen und Anna Catharina Spannagel

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 31.07.1797 (ev.-luth. Land)

2. Maria Elisabeth Schulte

Geburt: 03.10.1797

Taufe: 08.10.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Potthoff, Peter Wilhelm Hymmen und Maria Catharina Glörfeld

3. Johann Heinrich Wilhelm Schulte

Geburt: 23.11.1800

Taufe: 30.11.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Berghaus, Wilhelm Woeste, Anna Maria Dreve

[Schulte 1795_2]

Ehemann: Johann Peter (Christian, Christoph) Schulte

VN: im Trauregister 1795 und im Taufregister 1795 Peter Christian, im Taufregister 1803 Johann Peter Christoph, in den Kirchenbüchern sonst Johann Peter, in einer Quelle von 1804 (siehe unten) nur Peter

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1795

1. Ehe: 02.10.1795 Hinterreininghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Margaretha Heller

Geburt: err. 01.1765

Eltern: Hermann Diedrich Heller und Anna Maria Buschhaus [Heller 1762]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.04.1798 in den Wochen, 33 Jahre 3 Monate alt,⁸⁶ hinterließ Mann und zwei Kinder, Mutter und Geschwister

Beerdigung: 19.04.1798 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 08.11.1799 Reininghausen (ev.-luth. Land), außer der Kirche

⁸⁵ Die Zweitschrift des Taufregisters gibt den 05.09.1793 als Taufdatum an und enthält kein Geburtsdatum (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁸⁶ Altersangabe in der Zweitschrift des Sterberegisters 39 Jahre 3 Monate (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

2. Ehefrau: Maria Catharina Brüninghaus
 Geburt: err. 28.06.1766
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 17.06.1804 an Schwindsucht, 37 Jahre 11 Monate 19 Tage alt, gebar einen Sohn und eine Tochter, die noch leben
 Beerdigung: 20.06.1804 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Reininghausen, Hinterreininghausen

Peter Schulte war am 14.03.1804 erbberechtigt in der Erbteilung Heller. Vormund seiner beiden Kinder 1. Ehe war sein Schwager Diedrich Wilhelm Schulte [Schulte 1793] [Heller Q 1804-03-14].

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Schulte
 Geburt: 18.12.1795
 Taufe: 24.12.1795 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Höllermann, Peter Wilhelm Heller und Anna Maria Winter
2. (1. Ehe) Peter Hermann Schulte
 Geburt: 21.03.1798
 Taufe: 23.03.1798 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Leopold Wilhelm Assmann, Peter Wilhelm Veese und Anna Catharina Heller
3. (2. Ehe) Anna Margaretha Schulte
 Geburt: 30.04.1800
 Taufe: 07.05.1800 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Veese, Jacob Borlinghaus, Anna Margaretha Buckesfeld
4. (2. Ehe) Peter Caspar Schulte
 Geburt: 20.10.1803
 Taufe: 03.11.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Johann Peter Reininghaus, Catharina Elisabeth Heller

[Schulte 1796]

Person: Anna Catharina Schulte, Witwe Johann Peter Schulte
 Geburt: err. 04.1767
 Tod: 13.02.1850 an Altersschwäche, 82 Jahre 10 Monate alt, hinterließ fünf großjährige Kinder
 Beerdigung: 16.02.1850 (ev. Land)
 Wohnort: Immelscheid

Schulte auf dem Immelscheid, Debitor 25.04.1786 [Wissing Q 1782-06-12]

[Schulte 1797]

Person: Peter Caspar Schulte
 Geburt: err. 1767
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: 24.06.1840 an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sieben Kinder
 Beerdigung: 27.06.1840 (ev. Land)
 Wohnort: Homert

[Schulte 1798]

Ehemann: Johann Wilhelm Schulte
 VN: im Taufregister 1811 und im Konfirmationsregister 1826 Peter Wilhelm (wie die Vornamen des Kindes), im Sterberegister 1842 posthum irrtümlich abgekürzt D. Wilh., im Trauregister 1798 nur Wilhelm, sonst Johann Wilhelm
 Geburt: err. 1776
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Landmann

Tod: 02.03.1821 abends 7 Uhr an Brustfieber, 45 Jahre alt, zeugte sieben Kinder, von welchen noch zwei Söhne und drei Töchter leben

Beerdigung: 05.03.1821 (ev.-luth. Land)⁸⁷

Ehe: 31.08.1798 Altenlüdenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche⁸⁸

Ehefrau: Anna Christina Elisabeth Winter

VN: Christina Elisabeth, Anna Christina, Elisabeth

Geburt: err. 1771

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 16.02.1842 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 19.02.1842 (ev. Land)

Wohnort: Altenlüdenscheid

Die Witwe wohnte 1842 in der Mintenbeck

Schulte, vielleicht dieser, 1805/06 als Pächter hälftig steuerpflichtig von Niederaltenlüdenscheid [Schulte Q 1805/06]

Kinder:

1. Wilhelmine Margaretha Schulte

VN: Wilhelmine

Geburt: 10.03.1799

Taufe: 17.03.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Anna Maria Schulte, Maria Gertrud Winter

Tod: 22.07.1841 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 42 Jahre 4 Monate 15 Tage alt

Beerdigung: 25.07.1841 (ev. Land)

∞ 06.03.1830 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Winter, Sohn des Peter Diedrich Winter in der Mintenbeck [Winter 1830]⁸⁹

2. Diedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 13.02.1801

Taufe: 17.02.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Nölle, Peter Diedrich Winter, Ehefrau Maria Elisabeth Dunkel

Tod: 28.01.1860 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, 59 Jahre alt

Beerdigung: 31.01.1860 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1828_2

3. Maria Catharina Schulte

Geburt: 06.01.1804

Taufe: 15.01.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Mar. Elisabeth Vollmann, Ehefrau Egen

∞ 14.07.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Berghaus, Sohn des Christian Berghaus im Holt, Kirchspiel Kierspe [Berghaus 1827]⁹⁰

4. Anna Catharina Schulte

Geburt: 18.07.1806

Taufe: 27.07.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Holthaus, Maria Catharina Lösenbeck, Catharina Elisabeth Schulte

Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

Tod: 20.12.1866 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, geb. 08.1806 [so]

Beerdigung: 23.12.1866 (ev. Land)

∞ 22.11.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Heinrich Wilhelm Lohmann, Sohn des verstorbenen Heinrich Wilhelm Lohmann zu Hunswinkel [Lohmann 1831]

∞ 28.07.1842 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Heinrich Wilhelm Lohmann an der Siebecke mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit dem Witwer Hermann Diedrich Winter zu Altenlüdenscheid [Winter 1830]

⁸⁷ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1821, nur in der Zweitschrift registriert.

⁸⁸ Jahr der Heirat im Sterberegister 1821 (Urschrift) irrtümlich 1797.

⁸⁹ Die Mutter der Braut wird im Trauregister irrtümlich als verstorben verzeichnet.

⁹⁰ Gemäß Trauregister haben die Eltern der Braut in die Ehe eingewilligt, was nach Quellenlage nicht stimmen kann.

5. Hermann Diedrich Schulte
 Geburt: 12.01.1809
 Taufe: 22.01.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Cramer, Peter Adam Funke, Anna Catharina Fischer
 Tod: 17.06.1809 an Husten
 Beerdigung: ev.-luth. Land
6. Totgeborener Sohn
 Geburt: 06.03.1810 morgens 2 Uhr (Zivilstandsregister, ev.-luth. Land)
7. Peter Wilhelm Schulte
 Geburt: 24.08.1811
 Taufe: 01.09.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter H. Winter, Peter Schramm, Ehefrau Anna Margaretha Winter
 Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum
 Abendmahl (ev. Land)
 Tod: 09.06.1879 an Auszehrung, 68 Jahre alt
 Beerdigung: 12.06.1879 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1844_1⁹¹

[Schulte 1799_1]

Ehemann: Johannes Schulte
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: 26.07.1799 Stüttinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Herbeck, Witwe König [König 1794]
 VN: Anna Elisabeth, Elisabeth
 FN: Herbeck, Heerbeck
 Wohnorte: Stüttinghausen (1799/1800), Hellersen (1804), Brink (1808/09), Gevelndorf (1811/13)
 Johannes Schulte, Gevelndorf, 39 Jahre alt (geb. err. 1774), 12.04.1813 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Johann Diedrich Schulte
 Geburt: 03.10.1800
 Taufe: 11.10.1800 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Berghaus, Hermann Diedrich Lüdorf, Catharina Gertrud Herbeck
2. Anna Margaretha Schulte
 Geburt: 10.01.1804
 Taufe: 15.01.1804 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Lüttringhaus, Catharina Margaretha Herbeck und Anna Mar. Stahl-schmidt
3. Peter Wilhelm Schulte
 Geburt: 14.10.1808
 Taufe: 22.10.1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Brinker, Caspar Diedrich Schumacher, Wilhelmine Herbeck
 Tod: 04.04.1809, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. Wilhelmine Schulte
 Geburt: 14.04.1811
 Taufe: 21.04.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Thomas Schmidt, Ehefrau Anna Catharina Hüttebräucker, Ehefrau A. M. E. Lösenbeck

⁹¹ Altersangabe im Trauregister 1844 (30 Jahre) inkorrekt.

[Schulte 1799_2]

Ehemann: Johann Diedrich Schulte

Geburt: err. 1770

Vater: Peter Georg Schulte zu Kämpers Werkshagen [Schulte 1761_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann

Eigentümer, Vorsteher (1821/22)

Tod: 01.01.1853 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder und zwei majorene Stiefkinder

Beerdigung: 04.01.1853 (ev. Land)

Ehe: 06.11.1799 Woeste (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Werthmann, Witwe Woeste [Woeste 1792]

VN: Anna Maria

Geburt: err. 01.1770

Vater: Johann Heinrich Werthmann zu Brenscheid [Werthmann 1749]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.11.1826 nachts 12 Uhr an Nervenfieber, 56 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 27.11.1826 (ev. Land)

Wohnort: Woeste

Johann Diedrich Schulte war am 22.09.1793 erbberechtigt in der Erbteilung Schulte zu Kämpers Werkshagen [Schulte Q 1793-09-22].

Ehevertrag des Johann Diedrich Schulte vom Kämpers Werkshagen mit der Witwe Hermann Woeste aus der Woeste, Anna Maria Elisabeth Werthmann, am 26.08.1799 [Woeste Q 1799-08-26].

Johann Diedrich Schulte aus der Woeste war am 20.06.1804 Vormund der Kinder des verstorbenen Peter Wilhelm Lösenbeck [Lösenbeck Q 1804-06-20]. Er handelte als Vormund noch am 04.04.1809 [Lösenbeck Q 1809-04-04].

Schulte, als Eigner anteilig steuerpflichtig von Woeste 1805/06 [Schulte Q 1805/06].

Johann Diedrich Schulte, Woeste, Eigentümer 1822, Vorsteher der Mintenbecker Bauerschaft 1821/22 [Schulte Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Catharina Schulte

Geburt: 22.01.1802

Taufe: 27.01.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Reininghaus, Ehefrau Mar. Catharina Suer [Sure], Ehefrau Anna Margaretha Plate

Tod: 14.11.1826 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, ledig

Beerdigung: 17.11.1826 (ev. Land)

2. Peter Wilhelm Schulte

Geburt: 13.12.1804

Taufe: 20.12.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Plate, Johann Peter Werthmann, Anna Margaretha Lösenbeck

Tod: 16.09.1826 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, ledig

Beerdigung: 19.09.1826 (ev. Land)

3. Johann Peter Schulte

Geburt: 25.07.1809

Taufe: 04.08.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Johann Hermann Woeste, Ehefrau M. K. Woeste

Signatur: Schulte 1842_2

4. Wilhelmine Schulte

Geburt: 07.11.1812

Taufe: 13.11.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, M. Catharina Woeste, Witwe M. K. Hohage

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 24.01.1885 an Altersschwäche

Beerdigung: 27.01.1885 (ev. Stadt)

∞ 04.11.1837 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Hermann Winter, Sohn des verstorbenen Johann Wilhelm Winter zu Wesselberg [Winter 1837]

[Schulte 1801_1]

Ehemann: Johann Peter Schulte

Geburt: 15.12.1762, geboren zu Elsen im Kirchspiel Herscheid

Vater: Reidemeister Johann Peter Schulte zu Elsen im Kirchspiel Herscheid (1801 tot)

Stand/Beruf: Kaufmann, Weinhändler

Bürger, Hauseigner

Tod: 30.09.1808 an einem Magenkrampf, hinterlässt die Witwe, zeugte einen noch lebenden Sohn

Beerdigung: 03.10.1808 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 30.05.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

Ehefrau: Marianne Spannagel

Vater: Bürgermeister Spannagel [Spannagel 1774]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johann Peter Schulte

Geburt: 28.07.1804

Taufe: 11.08.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Turck zu Elminghausen [Meinerzhagen], Frau Bürgermeister Spannagel, Herr Nützer aus Steimel

Die Eheleute Weinhändler Johann Peter Schulte und Marianne Spannagel handelten am 28.05.1802 in einem Vertrag ihrer Schwiegermutter bzw. Mutter, der Witwe Bürgermeister Spannagel, mit [Spannagel Q 1802-05-28].

Weinhändler J. P. Schulte handelte am 05.05.1803 für den Gastwirt Johann Heinrich Eichelberg in Altena [Brockhaus Q 1803-03-23].

Johann Peter Schulte von Elsen aus dem Kirchspiel Herscheid, Kaufmann, leistete am 10.03.1804 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Herr Schulte, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 weitere Frau, 1 Knecht, 1 Magd [Schulte Q 1804].

Peter Schulte erwarb am 10.02.1805 Grundstücke aus dem Immobilienvermögen der Familie Spannagel [Spannagel Q 1754].

Johann Peter Schulte, vielleicht identisch mit dem Vater des Ehemanns, zählte am 20./22.03.1759 bei der Erbteilung Geck zu Borbet zu den erbberechtigten Erbgenahmen Scheffen Schulte zu Elsen. Dazu gehörten außerdem noch Jacob Schulte und namens der unmündigen Miterben deren Vormund Peter Diedrich Schulte [Geck Q 1759-03-20] sowie Johannes Schulte 1773 [Goes Q 1798-03-30]. Zu einer Obligation, die den Kindern des Johannes Schulte aus dem Erbe Geck zugefallen war, siehe Geck Q 1759-07-25. Am 25.07.1759 war Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen Vormund über die Kinder des Scheffen Johann Schulte [Brüninghaus Q 1759-07-25]. Johann Peter Schulte quittierte nach dem Tod seiner Stief-Großmutter namens seiner Miterben seinem Ohm Caspar Georg Brüninghaus am 21.02.1760 den Erhalt der Erbquote vom Gut Oberborbet [Brüninghaus Q 1760-05-02].

[Schulte 1801_2]

Partner: Peter Hermann Schulte zur Schlittenbach [Schulte 1804_1]

Partnerin: Anna Margaretha Sievecke

FN: Siebecke (Trauregister 1831), sonst Sievecke

Tod: nach dem 05.05.1831 (Einwilligung in die Ehe der Tochter), vor dem 16.09.1838 (2. Ehe der Tochter)

Wohnort: Honsel

Kind:

1. Wilhelmine Schulte (unehelich)

Geburt: 08.10.1801

Taufe: 16.10.1801 (ev.-luth. Stadt)

Zunächst auf den Namen Sievecke in das Taufregister eingetragen. Anmerkung: „Auf landgerichtliche Verfügung ist dieses Kind auf den Schulte getauft“.

Taufzeugen: Peter Wilhelm Crone, Wilhelmine Dicke, Wilhelm Engstfeld

Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 17.09.1846 morgens 8 Uhr an Nervenfieber, 45 Jahre 11 Monate 9 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 19.09.1846 (ev. Stadt)

∞ 05.05.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Weißgerber, Sohn des verstorbenen Peter Weißgerber in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] [Weißgerber 1831]

∞ 16.09.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Wilhelm Weißgerber mit Heinrich Wilhelm Diefhaus, Sohn des Bürgers Peter Diefhaus in Lüdenscheid [Diefhaus 1838]⁹²

[Schulte 1802]

Person: Maria Catharina Schulte

Geburt: err. 03.12.1781

Stand/Beruf: Dienstmagd bei Diedrich Wilhelm Reininghaus [Reininghaus 1796]

Tod: 13.12.1802 an Faulfieber, ledig, 21 Jahre 10 Tage alt, hinterließ ihre Mutter, Witwe Schulte auf dem Hottebruch

Beerdigung: 15.12.1802 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Klinkenberg

[Schulte 1804_1]

Ehemann: Peter Hermann Schulte

Geburt: err. 26.09.1779

Vater: Peter Wilhelm Schulte in der Schlittenbach [Schulte 1774_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landmann, Landwirt, Ackersmann

Außenbürger (1804/35)

Tod: 23.11.1854 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 1 Monat 27 Tage alt, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 27.11.1854 (ev. Land)

Ehe: 10.06.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Brinker

VN: Anna Catharina

FN: Brinker, Brincker

Geburt: err. 25.04.1776

Vater: Hermann Diedrich Brinker in den Stucken [Brinker 1776]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.03.1850 nachmittags gegen 6 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 10 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Mann und fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 11.03.1850 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Schlittenbach (1801/50 und posthum), Kalve (1854)

Uneheliches Kind des Peter Hermann Schulte: Schulte 1801_2

⁹² Das Alter der Braut wird im Trauregister 1831 irrtümlich mit 25 Jahren, im Trauregister 1838 irrtümlich mit 32 Jahren angegeben.

Kommentar im Trauregister 1804: „NB haben schon ein uneheliches Kind, von ohngefähr 2 Jahr, welches hiemit geehelicht ist“

Die Eheleute Peter Hermann Schulte und Anna Catharina Brinker stimmten am 16.05.1808 der Übertragung des Guts Stucken an ihren Schwager bzw. Bruder Johann Peter Caspar Brinker zu. Die Eheleute waren mit Grundstücken versehen [Kückelhaus Q 1808-05-16].

Kinder:

1. Maria Catharina Schulte (vorehelich)
 - Mit dem FN Brinker in das Taufregister eingetragen
 - Geburt: 30.05.1801 zu Stucken
 - Taufe: 07.06.1801 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Bruder des Vaters, Ehefrau Wilhelmine Pielhau, Ehefrau Mar. Elisabeth Engstfeld
 - Tod: 29.05.1839 abends gegen 9 Uhr an den Folgen der Entbindung und Auszehrung, 38 Jahre alt
 - Beerdigung: 01.06.1839 (ev. Stadt)
 - Dimission 26.11.1819 ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt, ∞ 26.11.1819 Honsel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Peter Wilhelm Woeste, Sohn des Heinrich Leopold Woeste, Bauer zu Honsel [Woeste 1819]
 - ∞ 16.06.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Peter Wilhelm Woeste zu Honsel mit Peter Wilhelm Geck, Sohn des Tagelöhners Johann Diedrich Geck zu Horringhausen [Geck 1826]
2. Friedrich Schulte
 - VN im Konfirmationsregister Friedrich Wilhelm
 - Geburt: 10.02.1806
 - Taufe: 16.02.1806 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter August Assmann, Friedrich Pleuger, Ehefrau Kückelhaus
 - Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)
 - Tod: 04.11.1879 an Nervenfieber
 - Beerdigung: 07.11.1879 (ev. Stadt)
 - Signatur: Schulte 1850_1⁹³
3. Peter Schulte
 - Geburt: 19.09.1808
 - Taufe: 25.09.1808 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Sandhövel, Luise Hülsmann, A. M. Tappe
4. Wilhelmine Schulte
 - Geburt: 07.02.1812
 - Taufe: ev.-luth. Stadt
 - Taufzeugen: Peter Wilhelm Crone, Caspar Diedrich Paulmann
 - Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)
 - ∞ 06.03.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Diedrich Heinrich Baukhage, Sohn des verstorbenen Bauern Leopold Baukhage zu Friedlin, Kirchspiel Herscheid [Baukhage 1835_1]⁹⁴
5. Caroline Schulte
 - Geburt: 01.10.1815
 - Taufe: 15.10.1815 (ev.-luth. Stadt)⁹⁵
 - Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)
 - Tod: 16.11.1865 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 1 Monate 16 Tage alt
 - Beerdigung: 19.11.1865 (ev. Land)
 - ∞ 13.02.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Wermeckes, Sohn des verstorbenen Landmanns Peter Diedrich Wermeckes [Wermeckes 1846]⁹⁶
6. Anna Catharina Schulte
 - Geburt: 05.01.1819 nachmittags 4 Uhr
 - Taufe: 17.01.1819 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Anna Wilhelmine Höllermann, Wilh. Goes, Uhrmacher Caspar Schulte

⁹³ Altersangabe im Trauregister 1850 (26 Jahre) inkorrekt.

⁹⁴ Altersangabe im Trauregister (21 Jahre) ungenau.

⁹⁵ Paten nicht angegeben.

⁹⁶ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) inkorrekt.

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
 ∞ 21.08.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Schulte, Sohn des Landmanns Hermann
 Diedrich Schulte zu Hellersen [Schulte 1840]

[Schulte 1804_2]

Ehemann: Johann Peter Schulte

VN: Johann Peter, nur Peter, in der Zweitschrift des Taufregisters 1819 irrtümlich Johann Diedrich (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1783

Vater: Hermann Diedrich Schulte zu Dreve [Schulte 1782_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 14.04.1836 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 16.04.1836 (ev. Land)

Ehe: 14.12.1804 Dreve (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Eveking

FN: auch Evecking, Eweking

Geburt: err. 1780

Vater: Peter Wilhelm Eveking auf dem Hühnersiepen [Eveking 1766]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.12.1848 nachts 11 Uhr an Schwindsucht, 68 Jahre alt, hinterließ fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 01.01.1849 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Dreve (1804/13), Hühnersiepen (1818/36 und posthum)

Die Witwe wohnte 1848 in Drescheid

Die Wohnortsangabe Dreve im Konfirmationsregister 1824/28 wird den Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder betreffen

Kinder:

1. Anna Maria Schulte

Geburt: err. 1804 (28 Jahre alt bei der Heirat), 31.10.1807 (gemäß Sterberegister)

Siehe Diskussion zu Schulte 1794

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land) (Anna Maria Schulte, Hühnersiepen)

Tod: 03.01.1881 an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 06.01.1881 (ev. Land)

∞ 06.01.1832 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Spelsberg, Sohn des Reidemeisters Johann Peter Spelsberg auf dem Großendrescheid [Spelsberg 1832]

2. Maria Catharina Schulte

Geburt: 20.01.1805

Taufe: 28.01.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Jacob Strohn, Catharina Margaretha Bröer, Ehefrau Hanna Lüdorf

Tod: 06.06.1869 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, geb. 02.01.1804 [so]

Beerdigung: 09.06.1869 (ev. Land)

∞ 22.07.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Köster, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Köster in der Hüttebräuckers Rahmede [Köster 1836_1]

3. Johann Diedrich Schulte

Geburt: 20.11.1809

Taufe: 27.11.1809 (ev.-luth. Land)⁹⁷

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Johann Diedrich Crone, Ehefrau Anna Catharina Hohage

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

4. Johann Peter Schulte

VN: Peter

Geburt: 19.07.1813

⁹⁷ Geburts- und Taufdatum fehlen in der Urschrift des Taufregisters und sind in der Zweitschrift offensichtlich nachträglich ergänzt worden.

Taufe: 25.07.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bochmann, Hermann Bochmann, Ehefrau A. M. Stottelmann

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)

Tod: 12.08.1836 morgens 5 Uhr an einer Kolik, ledig, Fabrikarbeiter

Beerdigung: 15.08.1836 (ev. Land)

5. Anna Catharina Schulte

Geburt: 08.01.1818

Taufe: 18.01.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Ehefrau M. K. Lüttringhaus, Anna Mar. Lösebrink

6. Hermann Diedrich Schulte

Geburt: 16.05.1819 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 23.05.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schulte, Johann Diedrich Sieper, A. K. Lüttringhaus

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

Signatur: Schulte 1852_1⁹⁸

7. Anna Catharina Schulte

Geburt: 13.08.1822 abends 7 Uhr

Taufe: 25.08.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Gertrud Dankelmann, Ehefrau Elisabeth Schulte, Peter Diedrich Geck

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)

∞ 13.09.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid vom 10.09.1844 mit Diedrich Wilhelm Seckelmann, Sohn des verstorbenen D. Wilhelm Seckelmann zu Hegenscheiderhagen im Amt Iserlohn [Seckelmann 1844]

[Schulte 1804_3]

Person: Anna Maria Schulte

Wohnort: Hellersen

Kind:

1. Elisabeth Schulte (unehelich)

Geburt: 22.06.1804

Taufe: 24.06.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Heinrich Hohage, Ehefrau Anna Elisabeth Schulte, Ehefrau Anna Mar. Schulte

Tod: 02.03.1806, Todesursache unbestimmt, hinterließ die Mutter und den ehebrecherischen Vater

Beerdigung: 03.03.1806 (ev.-luth. Land)

Gemäß Sterberegister Elisabeth Hase (Urschrift) bzw. Haase (Zweitschrift), uneheliche Tochter der Anna Maria Schulte. Im Taufregister ist die Verzeichnung des Vaters zwar begonnen („Vater ist“), der Name aber ausgelassen worden.

[Schulte 1804_4]

Person: Maria Catharina Schulte,

Geburt: err. 1774

Tod: 25.12.1838 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, unverehelicht, 64 Jahre alt, hinterließ Geschwisterkinder

Beerdigung: 28.12.1838 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

[Schulte 1804_5]

Witwe Schulte, 1804 Bewohnerin im Haus des Leopold Römer, Zum Haushalt gehörten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 2 Töchter

⁹⁸ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) inkorrekt.

oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, seit 1801 waren der „Mann gestorben und Mann geheiratet“
[Schulte Q 1804]

[Schulte 1805]

Person: Johann Peter Schulte

Tod: vor dem 13.03.1841 (Heirat des Sohns, in die Ehe willigte dessen Mutter ein)

Wohnort: Fernhagen

Kinder:

1. Johann Peter Schulte

Geburt: err. 1805 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Schulte 1828_4

2. Peter Caspar Schulte

VN: Caspar

Geburt: err. 1808 (33 Jahre alt bei der Heirat)

Vermutlich identisch mit Peter Caspar Schulte zu Fernhagen, 15 Jahre alt, konfirmiert 06.05.1823
(angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

Signatur: Schulte 1841_1

[Schulte 1806]

Ehemann: Peter Caspar Schulte

VN: Peter Caspar, nur Caspar, im Sterberegister 1818 (Tod der Zwillinge) irrtümlich Johann
Diedrich

Geburt: err. 24.09.1773

Stand/Beruf: Fuhrmann

Einlieger (1822)

Tod: 04.06.1857 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre 8 Monate 10 Tage alt, Witwer, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 07.06.1857 (ev. Land)

Ehefrau: Catharina geb. Schulte

VN: Catharina Gertrud (Taufregister 1809), Catharina Elisabeth (Sterberegister 1818), Anna Catharina (Sterberegister 1819), sonst und überwiegend nur Catharina

Geburt: err. 1773

Tod: 12.02.1819 an Nervenfieber, 46 Jahre alt, gebar zehn Kinder, von denen noch vier leben

Beerdigung: 14.02.1819 (ev.-luth. Land)⁹⁹

Wohnorte: Borbet (1806/19), Brüninghausen (1827), Borbet (1828/39), Klame (1857)

In der Urschrift des Taufregisters 1806 ist Borbet als Wohnort angegeben, korrigiert aus Hellersen. In der Zweitschrift ist Hellersen angegeben, also ohne Korrektur.

Zu einem weiteren Peter Caspar Schulte zu Borbet siehe Schulte 1820_1

Caspar Schulte, Borbet, Einlieger 1822 [Schulte Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Catharina Charlotte Schulte

Geburt: 01.06.1806

Taufe: 08.06.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina Charlotte Spannagel, A. G. Schulte, H. D. Stottelmann

2. Anna Maria Schulte

Geburt: 14.03.1809

Taufe: 19.03.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Spannagel, Ehefrau Mar. Catharina Cordt

Tod: 10.04.1814 an Husten

Beerdigung: ev.-luth. Land

⁹⁹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

3. Peter Diedrich Schulte
 Geburt: 10.10.1811
 Taufe: 18.10.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Eberhard Rentrop, Peter Wilhelm Schröer, Ehefrau Elisabeth Schönebeck
 Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum
 Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)
4. Peter Wilhelm Schulte
 Geburt: 24.03.1814
 Taufe: 27.03.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Cordt, Peter Wilhelm Hedfeld, K. Mg. Schröer
 Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahls-
 feier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1839_2
5. Totgeborener Sohn
 Geburt: 26.06.1816 (ev.-luth. Land)
6. Johann Diedrich Schulte (Zwilling)
 Geburt: 05.04.1818
 Taufe: 05.04.1818 (ev.-luth. Land)
 Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Caspar Spannagel, M. K. Wiggingshaus und Fr[au] Witwe
 Charlotte Brüninghaus
 Tod: 05.04.1818 an Schwäche
 Beerdigung: ev.-luth. Land
7. Catharina Elisabeth Schulte (Zwilling)
 Geburt: 05.04.1818
 Taufe: 05.04.1818 (ev.-luth. Land)
 Tod: 05.04.1818 an Schwäche
 Beerdigung: ev.-luth. Land

[Schulte 1807_1]

Person: Anna Margaretha Schulte
 Geburt: err. 02.1783
 Tod: 04.09.1808 am Blutsturz, ledig, 25 Jahre 7 Monate alt, hinterlässt die Mutter
 Beerdigung: 06.09.1808 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hemecke

[Schulte 1807_2]

Person: Catharina Elisabeth Schulte, Witwe Johann Schulte
 Geburt: err. 1776
 Tod: 30.12.1844 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt, hinterließ sechs großjährige Kin-
 der
 Beerdigung: 02.01.1845 (ev. Land)
 Wohnort: Homert

[Schulte 1808_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Schulte
 Geburt: err. 1767
 Vater: Peter Schulte im Fernhagen [Schulte 1763_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Landmann (1810/13), Zimmermann (1823/27 und posthum), Bauer (posthum)
 Tod: 01.08.1827 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre alt, hinterließ die Gattin mit sechs mi-
 norennen Kindern
 Beerdigung: 03.08.1827 (ev. Land)

Ehe: 12.07.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche¹⁰⁰

Ehefrau: Maria Catharina Schmidt

Geburt: err. 1778

Vater: Johann Diedrich Schmidt zu Rosmart (1808 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 30.01.1855 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt, hinterließ fünf majorennene Kinder

Beerdigung: 02.02.1855 (ev. Land)

Wohnorte: Hagen, Fernhagen (1808/14), Hottebruch (1818), Spielwigge (1823), Leifringhausen (1826/55)

Die Wohnortsangabe Fernhagen im Konfirmationsregister 1825 wird den Geburtsort der beiden in jenem Jahr konfirmierten Kinder betreffen

Peter Wilhelm Schulte, Landmann aus dem Hagen, 36 Jahre alt (demnach geb. err. 1774), 15.01./18.10.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Schulte, Landmann im Hagen, 37 Jahre alt (demnach geb. err. 1773), 22.11.1810 (Zivilstandsregister).

In der Wohnung des Landmanns Peter Wilhelm Schulte zu Fernhagen gebar die Anna Catharina Schulte (vermutlich seine Schwester) am 31.05.1813 ein totes Kind (Zivilstandsregister) [Schulte 1813].

Kinder:

1. Peter Caspar Schulte

Geburt: 14.06.1809

Taufe: 25.06.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Winter, Ehefrau Anna Catharina Vollmann, Ehefrau Anna M. Tweer

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Tod: 19.01.1861 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt

Beerdigung: 22.01.1861 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1834_1

2. Peter Schulte

VN später wiederholt auch Peter Wilhelm, wie der auf diesen Namen getaufte jüngere Bruder

Geburt: 05.10.1810 abends 6 Uhr (Zivilstandsregister, Protokoll vom 07.10.1810)

Geburtsdatum im Taufregister 29.08.1810, Taufe: 05.09.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Nachrodt, Friedrich Vollmann, Mar. Catharina Schulte (Peter Nachrodt, Johannes Schmidt)

Zeugen im Zivilstandsregister: Johannes Schmidt, Landmann, 42 Jahre alt und Johann Peter Nachrodt, Landmann, 33 Jahre alt, beide im Hagen wohnhaft

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Tod: 21.05.1872 morgens 9 Uhr an Auszehrung, geb. 29.08.1810

Beerdigung: 24.05.1872 (ev. Stadt)

Signatur: Schulte 1835_1

3. Hermann Diedrich Schulte

Geburt: 17.05.1812

Taufe: 24.05.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt, Peter Wilhelm Baberg, Anna Mar. Schmidt

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

Tod: 08.03.1850 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 11.03.1850 (ev. Stadt)

Signatur: Schulte 1834_2¹⁰¹

4. Peter Wilhelm Schulte

Geburt: 30.11.1814

Taufe: 07.12.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, P. Wilh. Lüttringhaus, Ehefrau Maria Gertrud Schmidt

Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)¹⁰²

¹⁰⁰ Heiratsdatum in der Zweitschrift des Trauregisters 12.06.1808 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁰¹ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

¹⁰² Geburtsdatum im Konfirmationsregister 21.11.1814.

Tod: 26.03.1859 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 4 Monate alt
 Beerdigung: 29.03.1859 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1842_1¹⁰³

5. Maria Catharina Schulte

Geburt: 03.11.1818
 Taufe: 14.11.1818 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Winter, Anna Maria Lüttringhaus, Anna Maria Herval

6. Ludwig Schulte

Geburt: 16.06.1823 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 27.06.1823 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmale, Peter Wilhelm Schmidt, Wilhelmine Schmidt
 Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)
 Tod: 16.06.1882 an einer Lungenentzündung, Fabrikarbeiter zu Leifringhausen, ledig
 Beerdigung: 19.06.1882 (ev. Land)

7. Wilhelmine Schulte

Geburt: 12.03.1826 morgens 9 Uhr
 Taufe: 19.03.1826 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schulte, Maria Gertrud Lösebrink, Maria Elisabeth Neuhaus
 Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 18.10.1840 (ev. Land)
 Tod: 12.10.1874 mittags 1 Uhr in Leifringhausen, 48 Jahre alt, ledig, hinterließ den Bruder (Todesursache fehlt)
 Beerdigung: 15.10.1874 (ev. Land)

[Schulte 1808_2]

Person: Caspar Schulte

Geburt: err. 1808
 Tod: 09.08.1811, 3 Jahre alt, im Wasser ertrunken, hinterlässt die Eltern
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

[Schulte 1808_3]

Person: Dorothea Schulte aus Neuenrade

Konfirmation: 15.04.1808 Lüdenscheid (ev.-ref.)

[Schulte 1809]

Ehemann: Jacob Schulte

Vater: Peter Wilhelm Schulte zu Hellersen [Schulte 1766]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Lehrbursche des Drahtziehens

Bürger

Ehe: Dimission 1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 22.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche¹⁰⁴

Ehefrau: Luise Buchbenser

Vater: Wilhelm Buchbenser zu Welle im Hamburgischen (1809 tot)

Ortsangabe „Wille im Hamburgischen“ im Dimissionseintrag der Zweitschrift des Trauregisters. Der Traueintrag enthält nur die Gebietsangabe („im Hamburgischen“).

Wohnort: Hellersen

Jacob Schulte von Hellersen wurde am 29.06.1795 zum Lehrburschen des Drahtziehens auf der Drahtrolle des Reidemeisters Johann Jacob Langescheid nach vorheriger Leistung des Bürgereids der Stadt Lüdenscheid angenommen [SGB fol. 215].

¹⁰³ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

¹⁰⁴ Dimission und Trauung im Jahrgang 1809 des ev.-luth. Trauregisters Lüdenscheid-Land.

Die Brüder Hermann Diedrich und Jacob Schulte zu Hellersen regelten am 21.02.1797 Verbindlichkeiten u. a. ihres verstorbenen Vaters Peter Wilhelm. Jacob Schulte war Schreibens unerfahren [Schulte Q 1797-02-21].

[Schulte 1811]

Ehemann: Hermann Diedrich Schulte

Geburt: err. 1780

Vater: Johann Hermann Schulte zu Hellersen [Schulte 1762_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fuhrmann (1811), Bauer (1835), Landmann (1840), Fuhrmann (1846)

Tod: 24.03.1846 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 66 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 26.03.1846 (ev. Stadt)¹⁰⁵

Ehe: aufgeboten am 4. und 5. Sonntag im Juni 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 23.07.1811 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Brinkmann

FN: Brinkmann, Brinckmann, in der Zweitschrift des Taufregisters 1819 irrtümlich Bruckmann (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 04.1788, aus dem Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] gebürtig

Eltern: Fuhrmann Johann Peter Brinkmann im Kirchspiel Valbert (1811 tot) und Anna Christina Witzger

Wohnort 1811: Hellersen

Tod: 10.07.1852 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre 3 Monate alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 13.07.1852 (ev. Land)

Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Wilhelmine Schulte

Geburt: 07.01.1812

Taufe: 12.01.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Heller, M. K. Crummenerl, M. K. Herberg

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

∞ 24.04.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Hermann Ebberg, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Hermann Diedrich Ebberg in Lüdenscheid [Ebberg 1835]

2. Hermann Diedrich Schulte

Geburt: 14.09.1815

Taufe: 01.10.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Winter, Leopold Lüttringhaus, Ehefrau Gertrud Lüttringhaus

Tod: 22.05.1817 am Geschwür

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Friedrich Schulte

Geburt: 18.10.1819 mittags 1 Uhr¹⁰⁶

Taufe: 21.10.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus, Peter Althoff, Lisette Cramer

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

Signatur: Schulte 1840

[Schulte 1812_1]

Ehemann: Peter Caspar Schulte

Peter Caspar, nur Caspar, im Taufregister 1816 irrtümlich Peter Diedrich (wie die VN des Kindes)

¹⁰⁵ Die Tochter war in der Stadt Lüdenscheid verheiratet, der Sohn wohnte 1846 in der Stadtgemeinde.

¹⁰⁶ Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Taufregisters mittags 1 Uhr, gemäß Zweitschrift nachmittags 1 Uhr.

Geburt: err. 1780

Vater: Peter Hermann Schulte zu Vogelberg [Schulte 1778_2]

Konfession: ev.-luth.

Berufangaben: Bauer, Landwirt (1825/40), Fuhrmann (1843/45), Landwirt (1858 und posthum), Fuhrmann (1859)

Eigentümer

Tod: 25.11.1859 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt, hinterließ fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 28.11.1859 (ev. Land)

Ehe: 14.02.1812 Vogelberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Maria Köster

FN: Küster (Trauregister 1812), Cöster (Trauregister 1861), sonst Köster

Geburt: err. 1781

Vater: Hermann Köster zu Niederwehberg [Köster 1784]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.04.1858 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs majorenne Kinder

Beerdigung: 20.04.1858 (ev. Land)

Wohnort: Vogelberg

Caspar Schulte, Vogelberg, Eigentümer 1822 [Schulte Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Wilhelm Schulte

VN: Wilhelm

Geburt: 07.07.1812

Taufe: 19.07.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Peter Wilhelm Köster, Ehefrau A. M. Reininghaus

Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 14.01.1869 mittags 12 Uhr an einem Lungenschlag

Beerdigung: 17.01.1869 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1861_4

2. Anna Wilhelmine Schulte

VN: Wilhelmine

Geburt: 25.06.1814

Taufe: 03.07.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Ehefrau vom Hofe, Elisabeth Gertrud Othlinghaus, Hermann Wilhelm Schulte

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)

Dimittiert 01.11.1835 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelm Fink, Sohn des Carl Fink zu Grimminghausen [Plettenberg] [Fink 1808]

3. Peter Diedrich Schulte

Geburt: 29.09.1816

Taufe: 20.10.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Schmidt, Diedrich Wilhelm ... (?), Fr[au] A. M. Meister

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Schulte 1845_2

4. Johanna Schulte

Geburt: 04.02.1820 morgens 1 Uhr

Taufe: 27.02.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Hüttebräucker,¹⁰⁷ Ehefrau M. Catharina Selve,¹⁰⁸ Anna Mar. Schulte

¹⁰⁷ Zweitschrift irrtümlich Hermann Wilhelm Hüttebräucker.

¹⁰⁸ Zweitschrift nur Catharina Selve.

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 10.11.1880

Beerdigung: 13.11.1880 (ev. Land)

∞ 25.03.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Dahlhaus, Sohn des Diedrich Wilhelm Dahlhaus zu Vogelberg [Dahlhaus 1843]

5. Peter Caspar Schulte

Geburt: 02.01.1823

Taufe: 12.01.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Othlinghaus, Jacob Tamler, Anna Gertrud Nölle

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Tod: 28.09.1860 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, Landwirt zu Vogelberg, 36 Jahre 8 Monate 26 Tage (um ein Jahr ungenau), hinterließ Geschwister

Beerdigung: 01.10.1860 (ev. Land)

6. Anna Maria Schulte

Geburt: 27.04.1825 morgens 5 Uhr

Taufe: 08.05.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Schulte, Anna Margaretha Elisabeth Wulf, Anna Maria Schumacher geb. Köster

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

∞ 10.10.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Bochmann, Sohn des Johann Hermann Bochmann zu Buschhausen [Bochmann 1845]

[Schulte 1812_2]

Ehemann: Peter Hermann Schulte

Geburt: err. 1782

Stand/Beruf: Zimmermann

Tod: 14.05.1855 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ neun majorene Kinder

Beerdigung: 17.05.1855 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina vom Orde

FN: Ort (ohne Präposition, Konfirmationsregister 1842), sonst vom Orde

Geburt: err. 1791

Tod: 03.01.1835 abends 10 Uhr an Nervenfieber, 44 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zehn minorene Kinder

Beerdigung: 06.01.1835 (ev. Land)

Wohnorte: Hunscheid, Oberhunscheid (1833/47), Born (1855)

Die Wohnortsangabe vorm Walde [Vormwald], Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] im Trauregister 1852 mag den Geburtsort des in jenem Jahr getrauten Sohns betreffen

Kinder:

1. Johann Peter Schulte

Geburt: 14.05.1812

Signatur: Schulte 1837_1

2. Peter Christoph Schulte

Geburt: 19.09.1819 in der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (gemäß Sterberegister), err. 1819 (26 Jahre alt bei der 1. Heirat 1845), err. 1822 (300 Jahre alt bei der 2. Heirat 1852)

Tod: 07.05.1874 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 10.05.1874 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1845_1¹⁰⁹

3. Elisabeth Schulte

Geburt: 02.05.1822

¹⁰⁹ Gemäß Trauregister 1852 (2. Ehe) sollen die Eltern in die Ehe des Sohns eingewilligt haben, was nach Quellenlage unrichtig ist.

- Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
4. Wilhelmine Schulte
Geburt: 03.12.1824
Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
5. Maria Catharina Schulte
Geburt: 16.08.1827 zu Heedfeld
Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
6. Carl Schulte
Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)¹¹⁰
7. Lisette Schulte
Geburt: 12.12.1832 morgens 9 Uhr
Taufe: 01.01.1833 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilhelm Schulte, Peter Schröer, Ehefrau Tweer geb. Spelsberg
Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)
8. Caroline Schulte
Geburt: 23.10.1834 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 16.11.1834 (ev. Land)
Taufzeugen: Friedrich Schmale, Ehefrau C. Heinrich Winter geb. Elisabeth Mähler, Ehefrau Caspar Linnepe geb. Tweer
Tod: 05.08.1835 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht
Beerdigung: 08.08.1835 (ev. Land)

[Schulte 1813]

Person: Anna Catharina Schulte
Vater: Peter Wilhelm Schulte, Zimmermann (1813 tot) [vermutlich Schulte 1763_2]
Wohnort: Fernhagen

Kind:

1. Totgeborener Sohn (unehelich)
Geburt: 31.05.1813 morgens 8 Uhr in der Wohnung des Landmanns Peter Wilhelm Schulte zu Fernhagen (ev.-luth. Land) (Zivilstandsregister)

[Schulte 1814]

Person: Anna Catharina Schulte
Geburt: err. 04.1785
Tod: 20.10.1824 an Schwindsucht, 39 Jahre 6 Monate alt (ohne Information zu Familienstand und Hinterbliebenen)
Beerdigung: 22.10.1824 (ev. Land)
Wohnort: Leifringhausen

[Schulte 1815]

Ehemann: Johann Diedrich Schulte von der Schlittenbach
Geburt: err. 07.07.1782
Vater: Peter Wilhelm Schulte [Schulte 1774_1]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Schreiner, Schreinermeister
Außenbürger (1815)

¹¹⁰ Ohne Geburtsdatum und ohne Altersangabe im Konfirmationsregister.

Tod: 14.02.1840 nachts 11 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 57 Jahre 7 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Frau, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 17.02.1840 (ev. Stadt)

Ehe: 07.07.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Wilhelmine Glörfeld aus Lüdenscheid

VN: Wilhelmine, Mina, im Konfirmationsregister 1840 irrtümlich Maria

Geburt: err. 1777

Vater: Johann Heinrich Glörfeld [Glörfeld 1770]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.09.1852 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 06.09.1852 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Schulte

Geburt: 07.10.1815

Taufe: 23.10.1815 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Kleine, Ehefrau Fr. Leopold vom Hofe, der alte Bauer Crone von der Schlittenbach

Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

∞ 11.11.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Voswinkel, Sohn des verstorbenen Caspar Heinrich Voswinkel, Bürger in Lüdenscheid [Voswinkel 1842]

2. Wilhelmine Schulte

VN: Mina

Geburt: 22.07.1818

Taufe: 06.08.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Diedrich vom Hofe, Ehefrau Friedrich Kleine, Diedrich Paulmann

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

Dimittiert 10.02.1846 (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 10.02.1846 Lüdenscheid (kath.) mit Peter Lange, Sohn des Gerichtsboten Peter Lange in Lüdenscheid [Lange 1846_1]

3. Lisette Schulte

Geburt: 16.07.1821 abends 11 Uhr

Taufe: 30.07.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gottfried Heinrich Dicke, Mademoiselle Köhne, Peter Caspar Ketting

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

∞ 06.07.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Caspar Wermecke, Sohn des verstorbenen Landmanns D. H. Wermecke aus Herscheid [Wermecke 1849]

4. Ferdinand Schulte

Geburt: 06.05.1824 morgens 6 Uhr

Taufe: 20.05.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Fischer, Caspar Bremenkamp, Anna Maria Kölsche

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

Tod: 06.08.1859 morgens 11 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 09.08.1859 (ev. Stadt)

Signatur: Schulte 1850_2

[Schulte 1816]

Person: Peter Diedrich Schulte

Geburt: 1786

Tod: 20.01.1866 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, ledig, hinterlässt entfernte Verwandte

Beerdigung: 22.01.1866 auf Grund eines Attests (ev. Land)

Wohnort: Klinkenberg

[Schulte 1817_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schulte aus Lüdenscheid

VN: Friedrich

Geburt: err. 1792

Vater: Bürger Johann Diedrich Schulte in Lüdenscheid [Schulte 1779_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fuhrmann

Tod: 15.01.1859 nachts 1 Uhr an Brustwassersucht, 67 Jahre alt, hinterließ den Bruder

Beerdigung: 18.01.1859 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 1817 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), ∞ 09.05.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Hüttebräucker aus dem Wiedenhof bei Lüdenscheid

FN: Hüttebräucker, Hütteleucker

Geburt: err. 1787

Vater: Peter Hermann Hüttebräucker im Wiedenhof [Hüttebräucker 1777]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.07.1844 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 57 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 06.07.1844 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Minchen Schulte

Geburt: 17.03.1824 nachts 12 Uhr

Taufe: 21.03.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Kückelhaus, Ehefrau Diedrich Schulte, Hermann Diedrich Hüttebräucker

Tod: 22.03.1824 nachts 1 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 24.03.1824 (ev. Stadt)

2. Friedrich Schulte

Geburt: 28.06.1827 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 15.07.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Wilhelm Nölle von Oedenthal, Ehefrau Peter Kückelhaus

Tod: 19.04.1831 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 22.04.1831 (ev. Stadt)

[Schulte 1817_2]

Ehemann: Peter Diedrich Schulte

Geburt: err. 1791

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Tagelöhner

Bürger (1838/47)

Tod: 21.03.1848 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 57 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 23.03.1848 (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Brinkmann

FN: Brinkmann, Brinckmann, im Konfirmationsregister 1848, wohl irrtümlich, Brinker

Tod: nach dem 13.11.1864 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 20.09.1874 (Heirat einer Tochter)

Wohnorte: Lüdenscheid (seit etwa 1838)

Die Wohnortsangabe Herscheid im Konfirmationsregister 1837 und im Trauregister 1851, 1856 wird den Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten bzw. getrauten Kinder betreffen

Kinder:

1. Maria Catharina Schulte

Geburt: err. 1817 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 29.10.1838 nach Radevormwald (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des Bürgermeisters schriftlich namens des Bräutigams zur Ehe mit Theodor Müller, 24 Jahre alt (geb. err. 1814), ledig, Sohn des verstorbenen Heinrich Müller am Baum, Gemeinde Radevormwald

2. Peter Diedrich Schulte

Geburt: err. 1819 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Schulte 1851

3. Caspar Schulte

Geburt: 25.01.1821 (gemäß Trauregister 1862, 2. Ehe), im Jahr 1821 (gemäß Sterberegister), err. 1821 (43 Jahre alt bei der Heirat 1864, 3. Ehe), err. 02.1823 (25 Jahre 7 Monate gemäß Trauregister 1848, 1. Ehe)

Tod: 01.07.1868 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 04.07.1868 (ev. Stadt)

Signatur: Schulte 1848

4. Maria Catharina Henriette Schulte

VN: Henriette

Geburt: err. 1822 (42 Jahre alt bei der 2. Heirat 1864), 10.02.1823 (Datum im Konfirmationsregister), err. 03.1823 (24 Jahre 9 Monate alt bei der 1. Heirat 1847)

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

∞ 11.12.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Hohoff, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Hohoff, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Hohoff 1847]

∞ 15.07.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Wilhelm Hohoff in Lüdenscheid mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit dem Witwer Gustav Schröder, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Heinrich Schröder in Lüdenscheid und der Anna Maria Tütemann [Schröder 1859_2]

5. Caroline Schulte

Geburt: err. 04.1824 (14 Jahre 11 Monate alt bei der Konfirmation), err. 1824 (50 Jahre alt bei der 2. Heirat 1874), im Jahr 1824 (gemäß Sterberegister), err. 1825 (25 Jahre alt bei der 1. Heirat 1847)

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

Tod: 13.07.1876 mittags 12 Uhr an Brustkrebs

Beerdigung: 16.07.1876 (ev. Stadt)

∞ 30.10.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Adam Pfeil, Sohn des Zimmermanns J. Daniel Pfeil aus Homberg in Kurhessen [Pfeil 1847]

∞ 20.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe Adam Pfeil in Lüdenscheid mit dem Witwer Carl Lohmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Lohmann zu Bubbecke [Herscheid] und Elisabeth Kaiser [Lohmann 1871]

6. Carl Theodor Schulte

VN: Theodor

Geburt: err. 22.04.1832 (gemäß Sterberegister), 06.05.1832 (gemäß Trauregister)

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Tod: 18.07.1861 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre 2 Monate 26 Tage alt

Beerdigung: 21.07.1861 (ev. Stadt)

Signatur: Schulte 1856_2

7. August Schulte

Geburt: 08.08.1835 in Herscheid

Tod: 03.07.1839 mittags gegen 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.07.1839 (ev. Stadt)

[Schulte 1818]

Person: Peter Diedrich Schulte

Geburt: err. 1788

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 11.03.1829 morgens 9 Uhr an Brustfieber, gestorben zu Brüninghausen, unverehelicht, 41 Jahre alt

Beerdigung: 14.03.1829 (ev. Land)

Wohnort: Hellersen

[Schulte 1819_1]

Ehemann: Hermann Diedrich Schulte

Geburt: err. 1796

Vater: Fuhrmann Diedrich Schulte in Lüdenscheid [Schulte 1779_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knopfarbeiter (1820/30), Fabrikarbeiter (1834/64)
Bürger (1841)

Tod: 16.12.1866 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf majorene Kinder

Beerdigung: 19.12.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 08.05.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds des Bräutigams

Ehefrau: Wilhelmine vom Heede

VN: Minna

FN: vom Hede (Zeitraum 1819 bis 1850 und insgesamt weit überwiegend), vom Heede (Zeitraum 1853 bis 1880)

Geburt: 01.12.1797

Vater: Peter vom Heede, ein Arbeitsmann [Heede, vom 1792]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.02.1880 an Altersschwäche, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 06.02.1880 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1820/64), Knapp (1866), Lüdenscheid (1872/80 Witwe)

Kinder:

1. Mina Schulte

VN: Wilhelmine

Geburt: 11.12.1819 abends 8 Uhr

Taufe: 02.01.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Borlinghaus, Ehefrau Egen, Friedrich Schulte

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

∞ 08.05.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Diederich Thiel, Sohn des Schullehrers Peter Friedrich Thiel zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] [Thiel 1841]

2. Luise Schulte

Geburt: 02.11.1822 abends 5 Uhr

Taufe: 17.11.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Kugel, Wilhelmine Assmann, Maria Catharina Assmann

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 31.03.1825 morgens 8 Uhr

Taufe: 24.04.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Peter Sandhövel senior, Heinrich Paulmann, Ehefrau Maria Catharina Schulte

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

4. Heinrich Schulte

Geburt: 09.12.1827 morgens 2 Uhr

Taufe: 26.12.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Dönniges, der Schuster Schmalenbach, Gertrud Nagel

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Tod: 26.05.1885 an Wassersucht

Beerdigung: 28.05.1885 (ev. Stadt)

Signatur: Schulte 1854_1

5. Henriette Schulte

Geburt: 23.10.1830 abends 11 Uhr

Taufe: 07.11.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Voswinkel, Ehefrau Friedrich Plate, Mauermeister Rosendahl

Tod: 31.03.1835 morgens 6 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 02.04.1835 (ev. Stadt)

6. Caroline Schulte

Geburt: 25.08.1835 abends 9 Uhr

Taufe: 12.09.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Kölsche, Frau Friedrich Ecklöh, Frau August Schiffer

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Wohnort 1860: Lüdenscheid

∞ 22.07.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Caspar Heinrich Büscher, geb. 13.07.1821, ledig, Bauaufseher in Krombach [Kreuztal], Sohn des Friedrich Wilhelm Büscher in Schildesche [Bielefeld] und der Margaretha Ilsabein Honsel (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

7. Gustav Schulte

Geburt: 12.04.1839 morgens 5 Uhr

Taufe: 28.04.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jacob vom Heede, Friedrich Schulte, Frau August Kleine

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

Signatur: Schulte 1864_3

[Schulte 1819_2]

Ehemann: Johann Diedrich Schulte

Geburt: err. 18.11.1795

Vater: Hermann Diedrich Schulte zu Dreve [Schulte 1782_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt

Tod: 28.11.1861 abends 7 Uhr am Nervenschlag, 66 Jahre 10 Tage alt, hinterließ die Gattin und neun Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 02.12.1861 (ev. Land)

Ehe: 02.07.1819 Dreve (ev.-luth. Lüdenscheid), im Hause

Ehefrau: Anna Christina Elisabeth Stottelmann

VN: Anna Christina Elisabeth, Anna Elisabeth, nur Elisabeth, Christina Elisabeth, Anna Christina, im Taufregister 1821, im Konfirmationsregister 1836 und im Trauregister 1857 irrtümlich Anna Catharina Elisabeth, im Taufregister 1827 irrtümlich Maria Elisabeth

FN: auch (selten) Stotelmann

Geburt: err. 16.05.1797

Vater: Peter Caspar Stottelmann zu Wettringhof [Stottelmann 1788]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.05.1863 nachts 2 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 8 Tage alt, hinterließ neun Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 27.05.1863 (ev. Land)

Wohnort: Dreve

Kinder:

1. Maria Catharina Schulte

Geburt: 02.07.1820 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 14.07.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Stottelmann, Anna Margaretha Brinker,¹¹¹ Anna Mar. Pielhau

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 10.03.1861 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 13.03.1861 (ev. Land)

∞ 19.11.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Friedrich Buschhaus, Sohn des Peter Wilhelm Buschhaus zu Buschhausen [Buschhaus 1840_2]¹¹²

2. Anna Maria Schulte

Geburt: 13.11.1821 abends 7 Uhr

Taufe: 22.11.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Selve, Ehefrau Mar. Catharina Bochmann, Ehefrau Anna Margaretha Stottelmann

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

¹¹¹ Zweitschrift irrtümlich Breücker.

¹¹² Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

- Dimittiert 23.06.1844 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Hermann Diedrich Hölterhoff, Sohn des Peter Caspar Hölterhoff in Werdohl [Hölterhoff 1844]
3. Hermann Diedrich Schulte
 Geburt: 24.07.1823 morgens 4 Uhr
 Taufe: 04.08.1823 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Hermann Diedrich Schulte, Maria Catharina Bröer
 Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)
 ∞ 09.02.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelmine Hessmar, 18 Jahre alt (geb. err. 1834), ledig, Tochter des Diedrich Wilhelm Hessmar und der Catharina Elisabeth Siepmann zu Elhausen, Gemeinde Ohle [Plettenberg] (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, ebenso willigten der Stiefvater und das obervormundschaftliche Gericht in die Ehe ein)
4. Anna Margaretha Schulte
 Geburt: 16.03.1825 abends 10 Uhr
 Taufe: 25.03.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Däumer, Richard Castringius zu Lüdenscheid, Ehefrau Elisabet Sieper
 Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl 27.10.1839 (ev. Land)
 Tod: 01.09.1861 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 4 Monate alt
 Beerdigung: 04.09.1861 (ev. Stadt)
 Wohnort 1853: Lüdenscheid
 ∞ 07.12.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Torlei, Sohn des verstorbenen Strumpfwirkers Christian Torlei und der Elisabeth Dicke in Lüdenscheid [Torlei 1853]¹¹³
5. Anna Catharina Schulte
 Geburt: 06.02.1827 morgens 9 Uhr
 Taufe: 22.02.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Däumer, Anna Maria Bochmann geb. Schulte, Maria Catharina Schulte
 Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.11.1841 (ev. Land)
 Dimittiert 1849 nach Evingen [Altena] (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Hermann Diedrich Sedinghaus aus Evingen, 35 Jahre alt (geb. err. 1814)
6. Wilhelmine Schulte
 Geburt: 29.12.1828 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 11.01.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schulte, Anna Margaretha Schulte geb. Föhrs, Ehefrau Catharina Margaretha Bröer geb. Buckesfeld
 Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)
 ∞ 24.02.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Deitenbeck, Sohn des Walzers Caspar Diedrich Deitenbeck und der Catharina Elisabeth Voßloh zu Wettringhof [Deitenbeck 1854]
7. Friedrich Schulte
 Geburt: 08.06.1831 abends 11 Uhr
 Taufe: 19.06.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Peter Caspar Stottelmann, Anna Maria Schulte geb. Bröer
 Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1857_2
8. Johann Peter Schulte
 Geburt: 22.03.1834 abends 5 Uhr
 Taufe: 07.04.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Bochmann, P. W. Bröer, Ehefrau H. D. Schulte geb. Kückelhaus
 Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

¹¹³ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) inkorrekt.

9. Caroline Schulte

Geburt: 11.05.1836 abends 10 Uhr

Taufe: 27.05.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Bochmann, Ehefrau Caspar Geck geb. Voswinkel, Anna Catharina Selve an der Bellmerei

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

∞ 24.02.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Herberg, Sohn des Landwirts Peter Wilhelm Herberg und der Catharina Herzog zu Kleinenleifringhausen [Herberg 1860]

10. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 11.09.1838 abends 6 Uhr

Taufe: 23.09.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Selve, Peter Caspar Bröer, Ehefrau Schulte geb. Kückelhaus

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 23.11.1866 abends 11 Uhr an Auszehrung, Kettenschmied in Evingsen [Altena], gestorben in Dreve, hinterließ majorene Geschwister

Beerdigung: 27.11.1866 (ev. Land)

11. Gustav Schulte

Geburt: 17.03.1842 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 27.03.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Johann Diedrich Bröer, Witwe Hermann Nölle

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Anstreicher

Wohnort 1874: Dreve

∞ 17.07.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Lina Orth, Tochter des Schmieds Peter Wilhelm Orth und der Anna Maria Knefel im Gockeshohl [Orth 1851]

[Schulte 1819_3]

Person: Anna Catharina Schulte

Tod: vor dem 12.04.1835 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Werkshagen

Kind:

1. Henriette Schulte (unehelich)

Geburt: 31.07.1819 nachts 1 Uhr¹¹⁴

Taufe: 05.08.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte, Ehefrau Mar. Catharina Krugmann, Witwe M. Gertrud Vollmann

Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)

∞ 16.09.1841 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Lingenberg, Sohn des Peter Diedrich Lingenberg am Mühlenberg [Lingenberg 1841]¹¹⁵

[Schulte 1819_4]

Ehemann: Caspar Leopold Schulte

VN: im Taufregister 1823 und in der Folge im Konfirmationsregister 1837 irrtümlich Peter Caspar, sonst Caspar Leopold

Geburt: err. 09.03.1795

Vater: Johann Peter Schulte zu Woestenhof [Schulte 1792]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Bauer (1824), Schmied, Osemundschmied, Hammerschmied (1827/44), Landwirt, Landmann, Ackerwirt, Ackerer (1846/58 und posthum)

¹¹⁴ Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Taufregisters nachts 1 Uhr, gemäß Zweitschrift morgens 1 Uhr.

¹¹⁵ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

Tod: 29.07.1858 abends 10 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre 4 Monate 20 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 02.08.1858 (ev. Land)

Ehe: 27.08.1819 Woestenhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Catharina Rentrop

VN: Catharina

Geburt: 05.04.1797 in den Eckern

Vater: Hermann Diedrich Rentrop in den Eckern [Rentrop 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.03.1874 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, hinterließ sechs majorenn Kinder

Beerdigung: 11.03.1874 (ev. Land)

Wohnort: Woestenhof

Kinder:

1. Caroline Schulte

Geburt: 26.05.1820 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.06.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Christoph Nachrodt, Ehefrau Mar. Gertrud Droste, Ehefrau Anna Catharina Lienkämper

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

∞ 01.11.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Gottlieb Turck, Sohn des Johann Peter Turck im Hengstenberg, Gemeinde Meinerzhagen [Turck 1844]

2. Wilhelmine Schulte

Geburt: 25.12.1822 nachts 3 Uhr

Taufe: 02.01.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schulte, Elisabeth Nachrodt, Anna Catharina Syringhaus

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 09.06.1854 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 5 Monate 15 Tage alt

Beerdigung: 12.06.1854 (ev. Land)

∞ 01.07.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Dönneweg, Sohn des Schmieds Peter Hermann Dönneweg am Dönne [Dönneweg 1843]

3. Johann Peter Schulte

Geburt: 13.12.1824 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 23.12.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Scheffe Peter Caspar Buschhaus am Ruck, Peter Nachrodt und Anna Margaretha Lüttringhaus

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1861_3

4. Anna Maria Schulte

Geburt: 08.02.1827 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.02.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Jacob Sonnenhohl, Peter Baberg, Maria Catharina Pielhau

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

∞ 23.11.1850 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Naber, Sohn des verstorbenen Landwirts Caspar Naber zu Spielwigge [Naber 1850]

5. Henriette Schulte

Geburt: 24.09.1829 abends 10 Uhr

Taufe: 04.10.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Nachrodt, Ehefrau Anna Catharina Schulte geb. Lüttringhaus, Ehefrau Anna Catharina Schulte geb. Havel

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

6. Lisette Schulte

Geburt: 31.01.1832 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 10.02.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Hymmen, Caspar Wilhelm Nachrodt, Anna Catharina Lienkämper geb. vom Hofe

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Dimittiert 04.07.1856 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Peter Bühner, Sohn des Landmanns Peter Wilhelm Bühner und der verstorbenen Mar. Catharina Cramer zu Holte, Gemeinde Herscheid [Bühner 1856]

7. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 26.11.1834 abends 11 Uhr

Taufe: 10.12.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Schullehrer Pielhau, Caspar Pielhau, Ehefrau Arnold Winter geb. Nölle

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1862_3

[Schulte 1819_5]

Ehemann: Peter Hermann Schulte

Vater: Heinrich Schulte im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1819 tot)

Ehe: dimittiert 1819 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Elisabeth Rittinghaus

Vater: Hermann Rittinghaus im Kirchspiel Kierspe

Nach der Zweitschrift des Trauregisters waren beide Brautleute ledig. Die Ortsangaben sind in der Zweitschrift auf die Hauptorte der Gemeinden verkürzt (fehlt jeweils „Kirchspiel“). In der Zweitschrift fehlt die Information, dass der Vater des Bräutigams verstorben war.

[Schulte 1820_1]

Ehemann: Peter Caspar Schulte

Ehefrau: Anna Maria Hohage

Wohnort: Borbet

Zu einem weiteren Peter Caspar Schulte zu Borbet siehe Schulte 1806

Kind:

1. Peter Caspar Schulte

Geburt: 01.02.1820 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.02.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Cordt, Witwe Charlotte Brüninghaus,¹¹⁶ Anna Catharina Schulte

[Schulte 1820_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Schulte

VN: im Sterberegister 1852 irrtümlich Peter Diedrich, sonst Peter Wilhelm

Geburt: err. 1791

Vater: Hermann Diedrich Schulte zu Hellersen [Schulte 1790]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Hammerschmied (1821/24), Osemundschmied (1827), Tagelöhner (1833/52 und posthum)

Tod: 06.08.1852 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre alt, hinterließ drei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 09.08.1852 (ev. Stadt)

¹¹⁶ Zweitschrift irrtümlich Peter Wilhelm Brüninghaus.

1. Ehe: 17.10.1820 Pöppelsheim (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)
1. Ehefrau: Maria Elisabeth Wirth
 VN: Elisabeth
 FN: Wirts (Trauregister 1861), sonst Wirth
 Geburt: err. 1797
 Vater: Peter Wilhelm Wirth zu Pöppelsheim [Wirth 1792]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 17.10.1837 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 40 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 20.10.1837 (ev. Land)
2. Ehe: 09.03.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für beide Ehegatten
2. Ehefrau: Anna Catharina Fischer, Witwe Caspar Diedrich Lösenbeck auf der Immecke im Kirchspiel Meinerzhagen [Lösenbeck 1814]
 Geburt: err. 03.1794
 Vater: Peter Wilhelm Fischer zu Schwiendahl [Fischer 1786_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 14.11.1843 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind und vier Kinder erster Ehe
 Ins Sterberegister 1843 als Anna Catharina Schulte geb. Schulte eingetragen
 Beerdigung: 17.11.1843 (ev. Land)
- Wohnortsangaben: Pöppelsheim (1820), Oeneking (1821/27), Hellersen (1833/49), Schnapper Rolle (1852 und posthum) bzw. Elspe (posthum)

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Schulte
 VN: Wilhelm
 Geburt: 10.01.1821 abends 7 Uhr
 Taufe: 20.01.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus, Peter Buschhaus, Anna Gertrud Schmidt
 Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)
 Tod: 07.02.1866 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, geb. 01.01.1821 [so]
 Beerdigung: 10.02.1866 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1861_1
2. (1. Ehe) Mina Schulte
 VN: Wilhelmine
 Geburt: 31.05.1824 abends 11 Uhr
 Taufe: 13.06.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Maria König, Frau Wilhelmine Rüggeberg, Caspar Diedrich Schulte
 Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)¹¹⁷
3. (1. Ehe) Peter Friedrich Schulte
 VN: Friedrich
 Geburt: 30.04.1827 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 12.05.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Hermann Wirth, Diedrich Wilhelm Schulte, Ehefrau Maria Catharina Brüninghaus
 Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)¹¹⁸
4. (1. Ehe) Carl Schulte
 Geburt: 27.07.1833 morgens 2 Uhr
 Taufe: 18.08.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Schnepfer, Johann Diedrich Schmidt, Ehefrau Stahlschmidt geb. Maria Catharina Bremecke

¹¹⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 30.05.1824.

¹¹⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 01.05.1827.

Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1861_2

5. (2. Ehe) Henriette Schulte

Geburt: 27.03.1842 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 10.04.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Wippenbeck, Johann Diedrich Winkel, Ehefrau P. Lösebrink geb. Pielhau

Tod: 11.11.1844 abends 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 14.11.1844 (ev. Land)

[Schulte 1820_3]

Person: Peter Wilhelm Schulte

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Person: Anna Catharina Schulte

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Person: Anna Maria Schulte

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Schulte 1821_1]

Person: Wilhelm Schulte

Geburt: 20.03.1792

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: 20.12.1870 abends 11 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin, ein majorenes und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 24.12.1870 (ev. Land)

Wohnort: Horrynghausen

[Schulte 1821_2]

Ehemann: Peter Caspar Schulte

VN: Caspar

Geburt: err. 1799

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 08.09.1844 mittags 12 Uhr an Luftröhrenschwindsucht, 45 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 11.09.1844 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Lichtenhagen

FN: im Taufregister 1823 Littinghagen, sonst Lichtenhagen

Geburt: err. 1787

Tod: 02.12.1847 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre alt, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 05.12.1847 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Wenninghausen (1823/39), Wiggginghausen (1844/47 und posthum)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Schulte

Geburt: err. 1821

Tod: 05.04.1826 an Fleckenfieber, 5 Jahre alt

Beerdigung: 08.04.1826 (ev. Land)

2. Johann Peter Schulte

Geburt: 13.09.1823 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 05.10.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Fischer, Caspar Diedrich Effingking [Eveking], Maria Catharina Grote

Tod: 24.03.1826 morgens 5 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 26.03.1826 (ev. Land)

3. Anna Catharina Schulte

Geburt: 28.10.1825 vormittags 10 Uhr

Taufe: 13.11.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Lindenberg [Lingenberg], Maria Gertrud Höllermann, Anna Catharina Lüttringhaus

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)

Dimittiert 01.05.1848 nach Evingsen [Altena] zur Ehe mit Peter Wilhelm Eveking, 26 Jahre alt (geb. err. 1822), ledig, Sohn des verstorbenen Caspar Diedrich Eveking zu Nettenscheid [Altena], Gemeinde Evingsen

5. Johann Diedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 13.11.1827 morgens 6 Uhr

Taufe: 25.11.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Kölsche, Peter Höllermann, Maria Catharina Lüttringhaus

Tod: 02.02.1831 nachts 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 05.02.1831 (ev. Land)

5. Peter Caspar Schulte

Geburt: 21.09.1830 morgens 7 Uhr

Taufe: 03.10.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Kückelhaus, Peter Lüttringhaus, Anna Maria Brüninghaus

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

[Schulte 1822_1]

Ehemann: Peter Schulte

Stand/Beruf: Landmann

Tod: vor dem 29.05.1853 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Mar. Catharina Alberts

Tod: nach dem 29.05.1853 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 03.11.1854 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Bulmecke, Gemeinde Herscheid

Kinder:

1. Luise Schulte

Geburt: 22.04.1822

Tod: 28.02.1863 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre alt

Beerdigung: 03.03.1863 (ev. Stadt)

Wohnort 1853: Lüdenscheid

∞ 29.05.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Conrad Kronemeyer, Schreiner in Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Georg Kronemeyer in Altenburg [Felsberg] in Hessen [Kronemeyer 1838]

2. Henriette Schulte

Geburt: err. 1825 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1854: Ütterlingsen, Gemeinde Werdohl

∞ 03.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Heinrich Stute, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Wilhelm Stute und der Anna Margaretha Brinker in der Bremecke [Stute 1829]

[Schulte 1822_2]

Ehemann: Johann Peter Schulte

Geburt: err. 01.1792 (gemäß Sterberegister), err. 1794 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Diedrich Schulte zu Brenscheid im Kirchspiel Herscheid (1822 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Dachdecker (1825), Tagelöhner (1827), Bauer (1829), Strohecker (1831), Tagelöhner (1836), Strohecker (1840), Tagelöhner (1844/50 und posthum), Landmann (1850/52), Dachdecker (1855 und posthum), Landwirt (posthum)

Tod: 12.08.1855 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre 7 Monate alt, hinterließ sieben Kinder, davon vier [!] minderjährig

Beerdigung: 15.08.1855 (ev. Land)

Ehe: 07.06.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Bröer

VN: im Trauregister 1859 posthum irrtümlich Mar. Catharina, im Trauregister 1861 irrtümlich Anna Mar. Catharina, sonst Anna Maria

Geburt: err. 02.11.1800

Vater: Peter Wilhelm Bröer zu Dreve [Bröer 1799_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.04.1855 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 54 Jahre 5 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Gatten, vier majorene und drei [!] minorene Kinder

Beerdigung: 17.04.1855 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Dreve (1822/29), auf dem breiten Stück vulgo Kuckuck, Brake oder Bracht vulgo Kuckuck, auch nur Brake oder Bracht und häufig nur Breitenstück (1831/55 und posthum)

Kinder:

1. Maria Catharina Schulte

Geburt: 16.04.1823 abends 7 Uhr

Taufe: 08.05.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Maria Catharina Bröer, Catharina Gertrud Schulte

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Tod: 06.12.1875 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 09.12.1875 (ev. Land)

∞ 02.02.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Friedrich Georg, Sohn des verstorbenen Friedrich Georg aus Lieberhausen [Gummersbach] [Georg 1850]

2. Catharina Margaretha Schulte

Geburt: 01.04.1825 abends 11 Uhr

Taufe: 17.04.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Bröer, Catharina Schulte, Catharina Margaretha Rentrop

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

Tod: 28.12.1872 morgens 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 31.12.1872 (ev. Stadt)

∞ 10.12.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Peter Caspar Berghaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Caspar Heinrich Berghaus und Catharina Margaretha Wortmann [Berghaus 1825]

3. Anna Catharina Schulte

Geburt: 19.04.1827 morgens 3 Uhr

Taufe: 09.05.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Heinrich Schulte, Anna Catharina von der Crone, Elisabeth Winterhoff geb. Kückelhaus

Tod: 07.08.1829 nachmittags 6 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 10.08.1829 (ev. Land)

4. Wilhelmine Schulte

Geburt: 25.01.1829 vormittags 11 Uhr

Taufe: 30.01.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Bröer, Ehefrau Anna Margaretha Schulte geb. Föhrs

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 18.03.1868 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.03.1868 (ev. Stadt)

Dimittiert 14.05.1852 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 14.05.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caspar Wilhelm Grote, Sohn der Maria Catharina Grote zu Krummenerl, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Grote 1852]

5. Johanna Schulte

Geburt: 26.09.1831 morgens 8 Uhr

Taufe: 09.10.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Däumer, Johanna Geck, Maria Catharina Groll

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 03.01.1871 morgens 10 Uhr an Auszehrung, geb. im Jahr 1832 [so]

Beerdigung: 06.01.1871 (ev. Stadt)

∞ 08.12.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Peter Caspar Lange, Sohn der verstorbenen Eheleute Gerhard Heinrich Lange und Anna Catharina König in Halver [Lange 1826_1]¹¹⁹

6. Caroline Schulte

Geburt: 15.12.1833 abends 10 Uhr

Taufe: 01.01.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Bröer, Ehefrau Geck geb. Kropp, Ehefrau Winkel geb. Woeste

Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

∞ 04.04.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Piepenstock, Sohn des J. P. Piepenstock, Hufschmied, und der Anna Catharina Winkhaus zu Hülscheid [Schalksmühle] [Piepenstock 1861]

7. Johann Peter Schulte

Geburt: 02.05.1836 abends 7 Uhr

Taufe: 21.05.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Woeste, Hermann Diedrich Bröer, Ehefrau Buckesfeld geb. Wilhelmine Wissing

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1862_4

8. Auguste Schulte

Geburt: 17.08.1839 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 23.08.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Bröer, Ehefrau Schulte geb. Kückelhaus, Ehefrau Schulte geb. Stottemann

Tod: 09.03.1841 an Schwindsucht

Beerdigung: 12.03.1841 (ev. Land)

9. Ferdinand Schulte

Geburt: 08.11.1844 abends 6 Uhr

Taufe: 29.11.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Geck, P. Diedrich Albert, Ehefrau C. Bröer geb. Däumer

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 22.10.1881 an Schwindsucht

Beerdigung: 25.10.1881 (ev. Stadt)

Signatur: Schulte 1872_4

[Schulte 1822_3]

Person: Hermann Diedrich Schulte

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Kind:

1. Luise Schulte

Geburt: err. 06.11.1822

Tod: 17.05.1825 nachmittags 4 Uhr an der Kinderkrankheit, 2 Jahre 6 Monate 11 Tage alt

Beerdigung: 19.05.1825 (ev. Stadt)

[Schulte 1823_1]

Ehemann: Peter Diedrich Schulte

Geburt: err. 1798 (25 Jahre alt bei der Heirat)

¹¹⁹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 20.09.1831.

Vater: Peter D. Schulte aus Herscheid (1823 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Berufsangaben: Zimmermann (1823/25), Tagelöhner (1838 posthum)
 Tod: vor dem 13.04.1838 (Konfirmation des Sohns)

Ehe: 15.05.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Elisabeth Rosiepen

VN: Elisabeth

FN: Rosiepe

Geburt: err. 20.01.1797

Vater: Zimmermann Peter Rosiepen im Wefelshohl [Rosiepen 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.06.1825 morgens 10 Uhr an Brustfieber, 28 Jahre 5 Monate 7 Tage alt, hinterließ den Mann nebst einem Kind

Beerdigung: 29.06.1825 (ev. Stadt)

Wohnort: Wefelshohl

Kind:

1. Peter Wilhelm Schulte

Geburt: 12.10.1823 nachts 1 Uhr

Taufe: 19.10.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Neuhaus, Peter Knefel, Henriette Rosiepen

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

[Schulte 1823_2]

Ehemann: Caspar Schulte

Stand/Beruf: Uhrmacher

Ehefrau: Marianne Prinz

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Eduard Schulte

Geburt: err. 1823 (15 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

2. Arnoldine Schulte

Geburt: err. 10.1825 (15 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

[Schulte 1824]

Ehemann: Peter Wilhelm Schulte

VN: im Sterberegister 1882 posthum irrtümlich Friedrich Wilhelm, sonst Peter Wilhelm oder nur Wilhelm

Vater: Peter Hermann Schulte, Fuhrmann zu Vogelberg [Schulte 1778_2]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fuhrmann (1826/41), Landwirt, Landmann, Ackerer (1841/67 und posthum)

Die Berufsbezeichnung Fuhrmann im Konfirmationsregister 1846 und im Sterberegister 1869 (Tod des Sohns Peter Caspar) mag aus den Taufeinträgen der Kinder übernommen worden sein

Tod: nach dem 14.09.1865 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 02.05.1871 (Tod eines Sohns)

1. Ehe: 12.11.1824 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Holthaus

Geburt: err. 27.01.1805

Vater: Peter Hermann (richtig Hermann Diedrich) Holthaus von Oberhunscheid [Holthaus 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.02.1835 nachts 1 Uhr an Nervenfieber, 30 Jahre 10 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 10.02.1835 (ev. Land)

2. Ehe: 10.12.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Anna Catharina Holthaus

VN: Anna

Geburt: err. 04.1814

Vater: Hermann Diedrich Holthaus zu Oberhunscheid [Holthaus 1799]

Konfession: ev.

Tod: 25.11.1882 an Altersschwäche, 68 Jahre 7 Monate alt, Witwe, hinterließ fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 28.11.1882 (ev. Land)

Wohnort: Hunscheid, Oberhunscheid (1826/69)

Die Witwe starb 1882 in Horinghausen (Horinghausen auch schon im Sterbeeintrag des Sohns 1871)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schulte

VN im Taufregister zunächst nur Wilhelm, später ergänzt

Geburt: 20.03.1826 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 08.04.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Brinker, Caspar Schulte, Anna Maria Holthaus

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1850_3¹²⁰

2. (1. Ehe) Peter Caspar Schulte

Geburt: 01.05.1829 abends 7 Uhr

Taufe: 17.05.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Hüttebräucker, Diedrich Wilhelm Schumacher und Anna Maria Holthaus

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 18.10.1869 abends 7 Uhr, hat sich tot gefahren, ledig, Knecht¹²¹

Beerdigung: 21.10.1869 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Auguste Schulte

Geburt: 24.01.1832 abends 8 Uhr

Taufe: 05.02.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Buschhaus, Anna Catharina Holthaus und Ehefrau Berghaus geb. Wilhelmine Hücking

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 02.07.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Halfmann, Sohn des verstorbenen Drahtziehers Peter Wilhelm Halfmann und der Maria Catharina Seckelmann auf der Tweer [Halfmann 1852]

4. (1. Ehe) Wilhelmine Schulte

Geburt: 28.01.1835 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 15.02.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Schulte, Peter Bochmann, Wilhelmine Schulte

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Wohnort 1859: Hunscheid

∞ 22.10.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Werthmann, Sohn des verstorbenen Schmieds Johann Peter Werthmann zu Hunscheid und der Elisabeth Stahlschmidt [Werthmann 1859]

5. (2. Ehe) Ludwig Schulte

Geburt: 22.02.1837 nachts 1 Uhr

¹²⁰ Altersangabe im Trauregister 1850 (1. Ehe) (26 Jahre) ungenau. Altersangabe im Trauregister 1867 (2. Ehe) (40 Jahre) ungenau.

¹²¹ Geburtsjahr im Sterberegister (1828) inkorrekt.

- Taufe: 02.03.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Schulte, Peter Caspar Schmidt, Henriette Bochmann
 Tod: 23.08.1839 vormittags 9 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 26.08.1839 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Franz Schulte
 Geburt: 10.06.1838 morgens 3 Uhr
 Taufe: 08.07.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Hüttebräucker, Hermann Heinrich Wirth, Ehefrau Peter Linnepe geb. Tweer
 Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)
 Signatur: Schulte 1865_4
7. (2. Ehe) Eduard Schulte
 Geburt: 21.11.1841 nachts 1 Uhr
 Taufe: 10.12.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Linnepe, Peter Kesting, Ehefrau Buschhaus geb. Brüggem
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Tod: 02.05.1871 morgens 5 Uhr an Drüsen, ledig, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 05.05.1871 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Sohn (N.)
 Geburt: 18.01.1845 morgens 6 Uhr
 Tod: 19.01.1845 abends 11 Uhr an Schwäche ohne Taufe
 Beerdigung: 22.01.1845 (ev. Land)
9. (2. Ehe) Gustav Schulte
 Geburt: 25.05.1846 mittags 12 Uhr
 Taufe: 26.05.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Schmale, Peter Rahmede, Ehefrau Schulte geb. A. M. Winkel
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
10. (2. Ehe) August Schulte
 Geburt: 10.12.1849 morgens 2 Uhr
 Taufe: 23.12.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fritz Schmale, Caspar Glörfeld, Caroline Schmidt
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 23,1) (ev.)
11. (2. Ehe) Emilie Schulte
 Geburt: 06.08.1854 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 10.09.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. H. Schulte, Ehefrau Brinker, Frau Fröhling
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Matth. 16,26) (ev.)¹²²

[Schulte 1826]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schulte
 Stand/Beruf: Bürger (1841)
 Tod: vor dem 05.12.1851 (Heirat der Tochter)
 Ehefrau: Anna Maria Catharina Schulte
 Tod: nach dem 05.12.1851 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Theodore Schulte
 Geburt: err. 02.09.1826 (14 Jahre 7 ¼ Monate alt bei der Konfirmation), err. 1826 (25 Jahre alt bei der Heirat)

¹²² Geburtsdatum im Konfirmationsregister 06.10.1854.

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
 ∞ 05.12.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Hohoff, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Hohoff, Fabrikarbeiter, und der verstorbenen Anna Margaretha Ebberg in Lüdenscheid [Hohoff 1851_2]

[Schulte 1827]

Ehemann: Caspar Diedrich Schulte

Geburt: err. 1798

Eltern: Ackersmann Hermann Diedrich Schulte und Elisabeth Schulte zu Hellersen [Schulte 1790]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1827/42), Landmann (1846), Tagelöhner (1848/62 und posthum)

Tod: 29.09.1862 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 64 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei [so]¹²³ Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 03.10.1862 (ev. Stadt)

1. Ehe: 25.05.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Maria Fischer

VN: im Taufregister 1829 Maria Elisabeth, sonst Anna Maria

Geburt: err. 1806

Vater: Peter Wilhelm Fischer zu Schwiendahl [Fischer 1786_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.06.1845 abends 7 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 24.06.1845 (ev. Land)

2. Ehe: 12.07.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Anna Catharina Bergfeld, Witwe Peter Caspar Hegendorf an der Schlittenbach [Hegendorf 1832]

Geburt: im Jahr 1808

Eltern: Schneider Johann Diedrich Bergfeld und Maria Gertrud Schwarz an der Schlittenbach [Bergfeld 1806_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.06.1870 abends 7 Uhr an Auszehrung im städtischen Hospital, hinterließ aus 1. Ehe zwei großjährige Kinder, aus 2. Ehe fünf [so] großjährige [Stief-]Kinder

Beerdigung: 08.06.1870 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Hellersen (1827/29), Leifringhausen (1831/33), Hellersen (1835/48), Stillebeul (1850), Stilleking (1853/55), Schlittenbach (1857/58), Lüdenscheid (1862/70 und posthum)

Die Wohnortsangabe Hellersen im Konfirmationsregister 1857 und im Trauregister 1866 mag sich auf den Geburtsort des in jenen Jahren konfirmierten bzw. getrauten Kindes beziehen

Kinder:

1. (1. Ehe) Luise Schulte

Geburt: 05.08.1827 abends 10 Uhr

Taufe: 19.08.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Leopold Lüttringhaus, Elisabeth Mähler

Tod: 20.07.1829 an Schleimfieber

Mit dem VN Wilhelmine in das Sterberegister eingetragen (1 Jahr 11 Monate 15 Tage alt Tochter des Caspar Diedrich Schulte zu Hellersen)

Beerdigung: 22.07.1829 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 14.03.1829 morgens 5 Uhr

Taufe: 29.03.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Johann Diedrich Crone, Catharina Margaretha Wulf geb. Schulte

Tod: 01.09.1831 nachts 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 03.09.1831 (ev. Land)

¹²³ Nach Quellenlage sicher unrichtig.

3. (1. Ehe) Carl Schulte
 Geburt: 11.05.1831 morgens 6 Uhr
 Taufe: 23.05.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Rentrop, Hermann Diedrich Utermann, Anna Catharina Lösenbeck
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)
 Tod: 23.04.1877 an Auszehrung, geb. 17.05.1830 (unrichtig)
 Beerdigung: 26.04.1877 (ev. Stadt)
 Signatur: Schulte 1858_2
4. (1. Ehe) Henriette Schulte (Zwilling)
 Geburt: 14.03.1833 morgens 3 Uhr
 Taufe: 14.03.1833 (ev. Land)¹²⁴
 Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)
5. (1. Ehe) Totgeborene Tochter (Zwilling, zweitgeboren)
 Geburt: 14.03.1833 morgens 3 Uhr
6. (1. Ehe) Wilhelmine Schulte
 VN: Mina
 Geburt: 16.10.1835 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 01.11.1835 (ev. Land)
 Taufzeugen: Franz Stahlschmidt, Franz Klüppelberg, Anna Maria Stahlschmidt
 Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)
7. (1. Ehe) August Schulte
 Geburt: 28.11.1837 abends 8 Uhr
 Taufe: 10.12.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Hofe, Friedrich Schulte und Ehefrau W. Nölle geb. Stahlschmidt
 Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
 Tod: 20.06.1883 an Auszehrung, geb. 20.11.1837 (unrichtig)
 Beerdigung: 23.06.1883 (ev. Stadt)
 Signatur: Schulte 1866_5¹²⁵
8. (1. Ehe) Gustav Schulte
 Geburt: 09.08.1840 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 06.09.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Scharpe in Herscheid, Caspar Pielhau, Wilhelmine Fischer
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 17.11.1871 morgens 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 20.11.1871 (ev. Stadt)
 Signatur: Schulte 1868_3
9. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schulte
 Geburt: 11.11.1842 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 27.11.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Caspar Diedrich Bickenbach, Wilhelm Bickenbach
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Tod: 02.07.1879 an Schwindsucht, geb. 11.11.1843 (unrichtig)
 Beerdigung: 05.07.1879 (ev. Stadt)
 Signatur: Schulte 1871_

[Schulte 1828_1]

Ehemann: Johann Diedrich Schulte

Vater: Johann Peter Schulte am Woestenhof [Schulte 1792]

Konfession: ev.-luth.

¹²⁴ Taufzeugen nicht angegeben.

¹²⁵ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) ungenau.

Stand/Beruf: Ackerer
 Tod: nach dem 04.12.1862 (schriftliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)
 Ehe: 22.02.1828 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Lüttringhaus
 Vater: Franz Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1798]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: nach dem 04.12.1862 (schriftliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)
 Wohnorte: Woestenhof (1829), Heusprenkel, Gemeinde Herscheid (1846), Stuberg, Nieder-Stuberg, Gemeinde Herscheid (1862/69)

Kinder:

1. Caroline Henriette Schulte
 Geburt: 31.01.1829 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 12.02.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Schulte, Maria Catharina Lüttringhaus, Johanna Geck
2. Theodor Schulte
 Geburt: 11.06.1831
 Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
3. Wilhelm Schulte
 Geburt: 09.02.1835
 Signatur: Schulte 1862_2
4. Carl Schulte
 Geburt: err. 1839 (30 Jahre alt bei der Heirat)
 Stand/Beruf: Ackerer
 Wohnort 1869: Nieder-Stuberg
 Dimittiert 25.04.1869 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Emma Bröer zu Dreve, Tochter des Ackerers Peter Caspar Bröer zu Dreve und der Anna Catharina Däumer [Bröer 1842]

[Schulte 1828_2]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schulte
 Geburt: err. 1801
 Vater: Johann Wilhelm Schulte zu Altenlüdenscheid [Schulte 1798]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Fuhrmann (1828), Bauer (1832), Landwirt (1858), Tagelöhner (1860), Ackerer (posthum)
 Neuenhofer Pächter (1822)
 Tod: 28.01.1860 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, 59 Jahre alt, hinterließ die Gattin, drei majorenne und drei minorenne Kinder
 Beerdigung: 31.01.1860 (ev. Land)
 Ehe: 11.03.1828 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Maria Gertrud Lichtenhagen
 FN: Lichtighagen (Trauregister 1858), sonst Lichtenhagen
 Vater: Peter Wilhelm Lichtenhagen im Kirchspiel Kierspe [Lichtenhagen 1793]
 Tod: nach dem 12.07.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Wohnorte: Altenlüdenscheid (1822/46), Klinkenberg (1846/60), Wermecke (so im Trauregister 1872, wohl der Wohnort der Familie nach dem Tod des Ehemanns)
 Die Wohnortsangabe Altenlüdenscheid im Konfirmationsregister 1850 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Diedrich Wilhelm Schulte, Altenlüdenscheid, Pächter des Freiherrn von dem Bussche 1822 [Schulte Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Caroline Schulte
 Geburt: 28.08.1828 abends 6 Uhr

- Taufe: 14.09.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Peter Hermann Ferse [Verse], Maria Catharina Lichtenhagen
 Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
2. Wilhelmine Schulte
 Geburt: 30.12.1831 morgens 2 Uhr
 Taufe: 08.01.1832 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Cramer, Anna Maria Fischer, Anna Maria Stahlschmidt
 Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenen Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
3. August Schulte
 Geburt: 05.08.1835 abends 9 Uhr
 Taufe: 17.08.1835 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Ferse [Verse], Wilhelm Cramer, Anna Catharina Lohmann
 Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1858_3
4. Wilhelm Schulte
 Geburt: 18.11.1839 nachts 12 Uhr
 Taufe: 26.11.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Winter, Peter Wilhelm Schulte, beide zu Altenlüdenscheid, und Maria Catharina Cramer
 Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 19.02.1854 Kommunion) (ev.)
5. Theodor Schulte
 Geburt: 19.10.1842 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 06.11.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Schulte, Franz Fischer, Anna Maria Cramer
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Tod: 17.12.1867 nachmittags 2 Uhr an einer Gehirnentzündung, Fabrikarbeiter in der Oberwermecke, hinterließ Mutter und Geschwister
 Der Geburtsort wird im Sterberegister mit Klinkenberg angegeben (richtig Altenlüdenscheid)
 Beerdigung: 20.12.1867 (ev. Stadt)
6. Henriette Schulte
 Geburt: 20.12.1845 abends 8 Uhr
 Taufe: 10.01.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spannagel, Peter Nölle, Caroline Nölle
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Wohnort 1872: Wermecke
 ∞ 12.07.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Mühlhoff, Sohn des Ackerers Wilhelm Mühlhoff zu Eckenhagen [Reichshof] und der Minna Michel [Mühlhoff 1872]

[Schulte 1828_3]

- Ehemann: Hermann Diedrich Schulte
 Geburt: 09.04.1801
 Eltern: Hermann Diedrich Schulte, Landmann zu Dreve, Anna Margaretha Föhrs [Schulte 1782_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Reckschmied, Hammerschmied (1829/56), Landwirt, Ackerer (1858/66 und posthum), Schmied (posthum)
 Tod: 07.12.1866 morgens 4 Uhr, Todesursache unbekannt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder, aus 1. Ehe drei majorene Kinder und einen minorenen Enkel
 Beerdigung: 10.12.1866 (ev. Land)

1. Ehe: 27.06.1828 Lüdenscheid (ev. Land)
1. Ehefrau: Anna Catharina Kückelhaus
 FN: auch Kükelhaus
 Geburt: err. 04.1802
 Vater: Caspar Eberhard Kückelhaus zu Brüninghausen [Kückelhaus 1786]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 21.01.1848 vormittags 11 Uhr an Brustfieber, 45 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und sechs minorenne Kinder
 Beerdigung: 24.01.1848 (ev. Land)
2. Ehe: 27.10.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts für den Bräutigam und mit Losbrief von Neuenrade für die Braut
2. Ehefrau: Maria Elisabeth Wirtsmann zur Bellmeri
 VN: Elisabeth
 FN: Wirthsmann (Trauregister 1853), irrtümlich Werthmann (Trauregister 1864), sonst Wirtsmann
 Geburt: 08.12.1829 zu Neuenrade
 Eltern: Caspar Wirtsmann, Nadler zu Neuenrade, Mar. Catharina Schmerbeck
 Familienstand: ledig bei der Heirat 1853
 ∞ 24.08.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit schriftlicher Einwilligung des Vaters und mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Caspar Nölle, Sohn des Tagelöhners Johann Diedrich Nölle und der verstorbenen Anna Catharina Schmidt [Nölle 1860_1]
- Wohnortsangaben: Hinterwiggingshausen (1829), bei/am Ossenberg (1831), am Breitenstück bei Ossenberg (1832), Ossenberg (1835/37), Breitenstück (1840), Schneeloch (1842), Breitenstück (1844/48), Ossenberg (1850/51), Breitenstück (1854/66 und posthum), Breitenloh (so im Trauregister 1867, 2. Ehe der Witwe), Mehr (1868 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich August Schulte
 Geburt: 01.04.1829 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 27.04.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Geck, Peter Verse, Maria Catharina Bochmann geb. Schulte
 Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 22.12.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt
 Beerdigung: 26.12.1865 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1865_5
2. (1. Ehe) Lisette Schulte
 Geburt: 15.03.1831 abends 8 Uhr
 Taufe: 04.04.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Rentrop zu Brüninghausen, Ehefrau Anna Maria Bochmann geb. Schulte und Ehefrau Wilhelmine Schulte geb. Lösebrink
 Tod: 22.06.1831 vormittags 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 24.06.1831 (ev. Land)
3. (1. Ehe) Friedrich Schulte
 Geburt: 28.04.1832 morgens 9 Uhr
 Taufe: 06.05.1832 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Kückelhaus, J. Diedrich Schulte, Ehefrau Peter König im Peddensiepen
 Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)
 Tod: 18.07.1857 morgens 8 Uhr an Wassersucht, Kettenschmied zum Breitenstück [ledig]
 Beerdigung: 21.07.1857 (ev. Land)
4. (1. Ehe) Theodor Schulte
 Geburt: 20.09.1835 morgens 9 Uhr
 Taufe: 11.10.1835 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Crone, Peter Diedrich Wiebusch, Maria Catharina Schulte
 Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

5. (1. Ehe) Peter Schulte
 Geburt: 30.06.1837 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 16.07.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schulte, P. Wilhelm Klinker, Maria Catharina Bochmann
 Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 42,12) (ev. Land)
 Tod: 16.06.1856 morgens 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 19.06.1856 (ev. Land)
6. (1. Ehe) Gustav Schulte
 Geburt: 23.03.1840 morgens 8 Uhr
 Taufe: 20.04.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Föhrs im Born, Hermann Diedrich Schulte, Anna Maria Bochmann
 Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid mit Dispensation des königlichen Konsistoriums (am 10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 19.02.1854 Kommunion) (ev.)
 Signatur: Schulte 1864_5¹²⁶
7. (1. Ehe) Wilhelm Schulte
 Geburt: 22.08.1842 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 04.09.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Küster Caspar Turk, Peter Bröer, Ehefrau Bröer geb. Däumer
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Schulte 1867_2
8. (2. Ehe) Eduard Schulte
 Geburt: 06.08.1854 morgens 4 Uhr
 Taufe: 27.08.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: J. Diedrich Schulte, J. Diedrich Bröer, Frau Wilhelm Hölterhoff
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
9. (2. Ehe) Lisette Schulte
 Geburt: 12.07.1858 abends 10 Uhr
 Taufe: 22.08.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Elisabeth Schulte, Elisabeth Däumer, Johann Peter Bröer
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (am 28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

[Schulte 1828_4]

Ehemann: Johann Peter Schulte
 VN: Peter
 Vater: Johann Peter Schulte im Fernhagen [Schulte 1805]
 Stand/Beruf: Osemundschmied
 Ehe: dimittiert 24.08.1828 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Köster
 Geburt: err. 1809 (19 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Peter Köster im Kirchspiel Kierspe
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Fernhagen

Siehe evtl. auch Schulte 1828_5

Kinder:

1. Caroline Schulte
 Geburt: 04.02.1833 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 19.02.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Glörfeld, Ehefrau Pielhau geb. Woeste, Ehefrau Gertrud Clever

¹²⁶ Im Trauregister ist als Mutter des Sohns Gustav die Stiefmutter, Elisabeth Wirtsmann (hier Werthmann) angegeben.

Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

2. Henriette Schulte

Geburt: 12.02.1835 abends 6 Uhr

Taufe: 01.03.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Neuhaus, Johann Diedrich Reininghaus, Wilhelmine Vollmann

3. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 11.01.1838 abends 10 Uhr

Taufe: 27.01.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt zu Stilleking, Caspar Voß, Luise Rittinghaus

[Schulte 1828_5]

Ehemann: Peter Schulte

Stand/Beruf: Landmann

Ehefrau: Anna Catharina Küster

Wohnort: Meinerzhagen

Siehe evtl. auch Schulte 1828_4

Kinder:

1. Luise Schulte

Geburt: err. 1828 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1854: Winkhausen

∞ 02.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Wever, Sohn des Landmanns Johann Wever und der verstorbenen Mar. Gertrud Schröder zu Hüinghausen, Gemeinde Herscheid [Wever 1854]

2. Caroline Schulte

Geburt: err. 1831 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1854: Ruck

∞ 25.03.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Simon Grothe, Sohn des Johann Caspar Grothe, ohne Gewerbe am Ruck, und der verstorbenen Mar. Catharina Lüsebrink [Grothe 1854_1]

[Schulte 1829_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Schulte

Geburt: err. 1803

Vater: Johann Peter Schulte im Woestenhof [Schulte 1792]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 30.01.1878 an Altersschwäche, 75 Jahre alt, Witwer ohne Kinder

Beerdigung: 02.02.1878 (ev. Land)

Ehe: 03.07.1829 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Havel

FN: Havel, Hervell

Geburt: 09.12.1804 am Hottebruch

Vater: Peter Diedrich Havel auf dem Hottebruch [Havel 1783]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.02.1874 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 22.02.1874 (ev. Land)

Wohnort: Woestenhof

[Schulte 1829_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Schulte

VN: Peter Wilhelm (auf diese VN getauft), häufig nur Peter, wiederholt auch Johann Peter (Taufregister 1837, 1840, Sterberegister 1839, Konfirmationsregister 1855, Trauregister 1864)

Geburt: im Jahr 1798
 Vater: Peter Wilhelm Schulte zu Werkshagen [Schulte 1794]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Tagelöhner (1836/64), Ackerer (1866), Tagelöhner (1869 und posthum)
 Kötter (1830)
 Tod: 13.04.1869 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und sechs majorene Kinder
 Beerdigung: 16.04.1869 (ev. Land)
 Ehe: 24.07.1829 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Maria Catharina Weber
 VN: im Trauregister 1872 Anna Maria, sonst Maria Catharina
 FN: im Trauregister 1829 Wewer, sonst Weber
 Vater: Peter Diedrich Weber in Herscheid
 Tod: nach dem 07.12.1872 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)
 Wohnorte: Werkshagen, Kleinwerkshagen (1830/45), Hottebruch (1845), Klame (1848/55), Eggenscheid (1859/72)
 Die Wohnortsangabe Werkshagen im Konfirmationsregister 1845/1846 und 1850 wird den Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder betreffen

Kinder:

1. Luise Schulte

Geburt: 23.05.1830 abends 6 Uhr
 Taufe: 04.06.1830 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Weber, Peter Baberg, Wilhelmine Brinkmann
 Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

2. Henriette Schulte

Geburt: 13.11.1831 abends 9 Uhr
 Taufe: 28.11.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Weber, Wilhelmine Schulte, Wilhelmine Krugmann
 Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Dimittiert 07.05.1852 nach Remlingrade [Radevormwald] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Carl Zipmann, 30 Jahre alt (geb. err. 1822), Wagenbalkenschmied zu Remlingrade, Sohn des Caspar Zipmann und der Wilhelmine Karthaus¹²⁷

3. Wilhelm Schulte

Geburt: 27.01.1834 morgens 6 Uhr
 Taufe: 06.02.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Kaiser, Diedrich Wilhelm Neuhaus
 Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1864_6

4. Wilhelmine Schulte

VN: Mina
 Geburt: 24.12.1835 abends 8 Uhr
 Taufe: 06.01.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus, Peter Bremecker, Wilhelmine Vollmann
 Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)
 Wohnort 1864: Mühlenrahmede
 ∞ 28.05.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Hoppe, Sohn des Tagelöhners Peter Hoppe und der verstorbenen Lina Stahlschmidt zu Tinghausen [Hoppe 1864_1]

5. Peter Schulte

Geburt: 20.11.1837 abends 11 Uhr
 Taufe: 02.12.1837 (ev. Land)

¹²⁷ Familienstand der Brautleute fehlt im Trauregister.

Taufzeugen: Friedrich Kaiser, Diedrich Wilhelm Neuhaus, Wilhelmine Schulte
 Tod: 08.05.1839 morgens 3 Uhr an Masern
 Beerdigung: 11.05.1839 (ev. Land)

6. Carl Schulte

Geburt: 22.09.1840 nachts 11 Uhr
 Taufe: 12.10.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Kaiser, Peter Wilhelm Nölle, Elisabeth Weber
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Schulte 1872_5

7. Theodor Schulte

Geburt: 16.04.1845 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 13.05.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theod. Reininghaus, Caspar Schulte, Eleonore Nachrodt
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Schulte 1866_6

[Schulte 1830_1]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schulte

Vater: Hermann Diedrich Schulte zu Dreve [Schulte 1782_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 19.03.1830 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Lösebrink

VN: Minna
 FN: Lüsebrink (Trauregister 1865), sonst Lösebrink
 Vater: Peter Wilhelm Lösebrink zu Hellersen [Lösebrink 1793]
 Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Hüttebräuckers Rahmede (1831/35), Verse [Herscheid] (1857/65)

Im Trauregister 1857 folgt auf die Namen der Eltern des Bräutigams der Text „todt“, wobei nicht sicher zu erkennen ist, ob sich dies auf beide Eltern oder nur auf die Mutter bezieht. Im Trauregister 1865 wird nur die Ehefrau explizit als tot bezeichnet.

Kinder:

1. Friedrich Schulte

Geburt: 02.12.1831 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 17.12.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösebrink, Friedrich Winter, Ehefrau Schulte geb. Stottelmann
 Stand/Beruf: Landwirt
 Wohnort 1857: Verse
 Dimittiert 30.12.1857 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Caroline Wissing zu Brenscheid, Tochter des Landwirts Caspar Wissing zu Brenscheid und der verstorbenen Anna Maria Tweer [Wissing 1820_2]

2. Carl Schulte

Geburt: 23.04.1835 abends 11 Uhr
 Taufe: 12.05.1835 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Wilhelm Bochmann, Maria Catharina Bochmann

3. August Schulte

Geburt: 20.02.1841
 Stand/Beruf: Landwirt
 Wohnort 1865: Verse
 Dimittiert 19.03.1865 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Lina Dösseler zu Wenninghausen, Tochter der verstorbenen Eheleute Landwirt Caspar Diedrich Dösseler zu Wenninghausen und Anna Margaretha Brüninghaus [Dösseler 1833]

[Schulte 1830_2]

Ehemann: Johann Peter Schulte

VN: Peter

Geburt: err. 1803 (27 Jahre alt bei der Heirat), err. 1804 (gemäß Sterberegister)

Vater: Peter Schulte zu Leifringhausen (Eltern 1830 tot) [vermutlich Schulte 1791_2]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Tagelöhner (1831/65 und posthum), Ackerer (posthum)

Tod: 31.08.1865 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 61 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 03.09.1865 (ev. Land)

Ehe: 10.09.1830 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Wiebusch

Geburt: 12.05.1807

Vater: Hermann Heinrich Wiebusch zu Leifringhausen [Wiebusch 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.05.1870 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, hinterließ fünf majorenne und ein minorenes Kind und minorene Enkel

Beerdigung: 21.05.1870 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 08.01.1831 abends 8 Uhr

Taufe: 30.01.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wiebusch, Johann Caspar Mähler, Ehefrau Maria Catharina Harlinghaus geb. Schulte

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 04.10.1865 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.10.1865 (ev. Stadt)

Signatur: Schulte 1856_1

2. Wilhelmine Schulte

Geburt: 07.11.1832 vormittags 11 Uhr

Taufe: 18.11.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Wiebusch, Ehefrau Peter Schmale, Ehefrau Herberg geb. Kreienberg

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

∞ 13.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Johann Peter Baukloh, Sohn des verstorbenen Hermann Baukloh und der Maria Catharina Hofmann [Baukloh 1843]¹²⁸

3. Caroline Schulte

Geburt: 06.10.1835 abends 9 Uhr

Taufe: 14.10.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Wiebusch, Ehefrau Runde geb. Wermecke, Ehefrau Wiebusch geb. Lösebrink

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

∞ 14.08.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Plate, Sohn des verstorbenen Sattlers Wilhelm Plate und der Wilhelmine Franke auf der Neuenbracht, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Plate 1857]

4. Friedrich Schulte

Geburt: 11.10.1838 vormittags 10 Uhr

Taufe: 28.10.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schmale, Peter Schulte in der Woeste, Ehefrau Schulte geb. A. C. Wiebusch

¹²⁸ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 27.11.1832.

Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 17.04.1866 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 20.04.1866 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1864_7¹²⁹

5. Johann Peter Schulte

Geburt: 19.03.1842 abends 10 Uhr

Taufe: 10.04.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Runde, Wilhelm Wissing, Ehefrau Castringius

Tod: 07.01.1844 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 10.01.1844 (ev. Land)

6. Luise Schulte

Geburt: 09.02.1845 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 02.03.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schulte in Meinerzhagen, Ehefrau Caspar Schulte geb. Wiebusch, Ehefrau J. D. Wiebusch geb. Plate

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 26.06.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit August Schulte, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Wilhelm Schulte und der Anna Catharina Winter zu Leifringhausen [Schulte 1842_1]

7. August Schulte

Geburt: 02.01.1848 mittags 12 Uhr

Taufe: 23.01.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Köster, Wilhelm Runde, Ehefrau Sieringhaus geb. Höfer

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Schulte 1870_2

[Schulte 1831_1]

Ehemann: Johann Peter Christian Schulte

VN: Christian

Geburt: err. 1803 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Friedrich Schulte zu Meinerzhagen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Schleifer (1831 und posthum), Ackerer (1864 posthum)
Pächter (1841)

Tod: 29.04.1841 morgens 7 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 38 Jahre 8 Monate alt (geb. err. 08.1802), hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 02.05.1841 (ev. Land)

Ehe: 19.03.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Nölle

Vater: Heinrich Wilhelm Nölle zu Oedenthal [Nölle 1797]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 28.10.1864 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

∞ 28.06.1845 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Hermann Diedrich Woeste, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Woeste im Altenhof [Woeste 1845_2]

Wohnorte: Oedenthal (1831), Dönne (1834/36), Gölling (1840/47 und noch im Trauregister 1864), Brüninghausen (1854 Witwe)

Die Ortsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Dönne) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

¹²⁹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 11.11.1838.

Kinder:

1. Caroline Wilhelmine Luise Schulte

VN: Luise

Geburt: 28.08.1831 abends 9 Uhr

Taufe: 25.09.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Carl Schönebeck, Maria Catharina Lüttringhaus

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 03.06.1847 nachts 11 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 06.06.1847 (ev. Land)

2. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 31.01.1834 nachts 1 Uhr

Taufe: 15.02.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Schulte, Peter Nölle, Ehefrau Brüninghaus geb. Caroline Bocklenberg

Tod: 02.04.1835 abends 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 05.04.1835 (ev. Land)

3. Wilhelm Schulte

Geburt: 28.09.1836 nachts 1 Uhr

Taufe: 28.09.1836 [so] (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Nölle zu Oedenthal, Peter vom Hofe, Ehefrau Cordt auf dem Dönne

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

4. Fernandina Schulte

VN: Ferdinande

Geburt: 24.06.1840 nachts 1 Uhr

Taufe: 18.07.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Assmann, Caroline Schönebeck, Ehefrau Anna Catharina Nölle

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 27.05.1867 abends 11 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 26 Jahre 11 Monate alt

Beerdigung: 30.05.1867 (ev. Land)

Wohnort 1864: Brüninghausen

∞ 28.10.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Heinrich Nölle, Sohn des Müllers Peter Caspar Nölle und Anna Catharina Woeste zu Brüninghausen [Nölle 1864_2]

[Schulte 1831_2]

Ehemann: Johann Schulte

VN: Johannes

Stand/Beruf: Fuhrmann, Tagelöhner (1841/69 im Wechsel), Ackerer (1873)

Ehefrau: Anna Catharina Panne

VN: Catharina

Geburt: 22.03.1805

Tod: 11.02.1876 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und sechs Kinder

Beerdigung: 14.02.1876 (ev. Stadt)

Wohnorte: Homert (1841/50), Ruck (1855), Westerfeld (Trauregister 1857), Lüdenscheid (Konfirmationsregister 1858), Westerfeld (Trauregister 11.02.1859, Heirat eines Sohns), Hellersen (Trauregister 09.04.1859, Heirat einer Tochter, 1860/73), hinterm Loh (1876)

Die Wohnortsangabe Homert im Sterberegister 1869 wird den Geburtsort des in jenem Jahr gestorbenen Sohns betreffen

Kinder:

1. Wilhelm Schulte

Geburt: 12.11.1831 in Herscheid

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Schulte 1859

2. Wilhelmine Schulte

VN: Minna

Geburt: 01.09.1833 (gemäß Trauregister), 10.12.1833 zu Herscheid (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

∞ 04.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit August Kückelhaus, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Kückelhaus und der Anna Catharina Reininghaus in Lüdenscheid [Kückelhaus 1857]

3. Henriette Schulte

Geburt: 13.01.1836

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

∞ 09.04.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Bickenbach, Sohn des verstorbenen Maurers Johann Peter Bickenbach und der Anna Catharina Nölle [Bickenbach 1859]

∞ 19.12.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern als Witwe Carl Bickenbach in Lüdenscheid mit Peter Winkel, Sohn des Schusters Peter Winkel und der Elisabeth Cramer unter der Höh [Winkel 1869]

4. Caroline Schulte

Geburt: err. 03.1839

Tod: 22.05.1844 vormittags 10 Uhr, 5 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 25.05.1844 (ev. Land)

5. Peter Caspar Schulte

VN: Peter

Geburt: 13.07.1841 morgens 5 Uhr

Taufe: 01.08.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Vollmann, Caspar Diedrich Schröder, Ehefrau Caspar Pielhau geb. Pielhau

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1867: Hellersen

∞ 24.01.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Eleonore Klauke zu Höchstberken, Tochter des verstorbenen Schmieds Peter Caspar Klauke zu Hellersen und der Minna Heide [Klauke 1832]

6. Johanna Schulte

Geburt: 10.12.1843 morgens 5 Uhr

Taufe: 31.12.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: J. Diedrich Lüttringhaus zur Homert, Ehefrau P. Pielhau geb. Naber, Ehefrau Jacob Schulte geb. Hegendorf

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1867: Hellersen

∞ 19.07.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Theodor vom Hofe, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Fr. vom Hofe und der Henriette Schmidt in Lüdenscheid [Hofe, vom 1867]

7. Caspar Schulte

Geburt: 15.09.1846 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 04.10.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Rittinghaus, Caspar Woeste auf dem Ruck, Maria Catharina Vollmann

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 18.02.1869 morgens 11 Uhr, 22 Jahre 2 Monate alt (ungenau), Musketier der 7. Kompanie, 82. Infanterieregiment

Beerdigung: 20.02.1869 auf dem Kirchhof zu Hanau (ev. Land)

8. Caroline Schulte

Geburt: 08.05.1849 morgens 11 Uhr

Taufe: 03.06.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel zu Klame, Hermann Diedrich Winter, Ehefrau Fr. Wissing geb. von der Crone

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

∞ 08.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Lehmecke, Sohn des verstorbenen Briefträgers Wilhelm Lehmecke und der Luise Brockmann in Lüdenscheid [Lehmecke 1873_2]¹³⁰

[Schulte 1831_3]

Ehemann: Heinrich Friedrich Wilhelm Schulte

VN: Wilhelm

Geburt: err. 11.04.1806

Vater: Tagelöhner Mathias Schulte zu Klüppelberg [Wipperfürth] (1831 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 12.10.1839 abends 8 Uhr an Pocken, 33 Jahre 6 Monate 1 Tag alt, hinterließ die Frau nebst einem minorennen Kind

Beerdigung: 15.10.1839 (ev. Stadt)

Ehe: 13.05.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Winkel

Geburt: err. 1805

Vater: Tagelöhner Christoph Winkel zu Herscheid [Winkel 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.05.1850 morgens 1 Uhr an Schwindsucht, 45 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 18.05.1850 (ev. Land)

∞ 15.05.1841 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit dem Witwer Peter Caspar Hüttebräucker auf der Tweer [Hüttebräucker 1836]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Schulte

Geburt: 27.09.1831 abends 10 Uhr

Taufe: 09.10.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Ritzel, Frau Wilhelm Wissing, Heinrich Schnülle

Tod: 24.05.1837 vormittags 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.05.1837 (ev. Stadt)

2. Friedrich Schulte

Geburt: 26.08.1834 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 14.09.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winkel, Christoph Geschwind [Schwind], Ehefrau Anna Catharina Somborn

Tod: 08.04.1839 morgens 7 Uhr an einer Hirnentzündung

Beerdigung: 10.04.1839 (ev. Stadt)

3. Heinrich Wilhelm Schulte

VN: Wilhelm

Geburt: 22.02.1838 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 11.03.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diedrich Schulte, Wilhelm Tweer, Caroline Schulte

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Schulte 1867_1

¹³⁰ Geburtsdatum im Trauregister (28.05.1848) inkorrekt.

[Schulte 1831_4]

Ehemann: Johann Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: err. 1801 (30 Jahre alt bei der 1. Heirat, 33 Jahre alt bei der zweiten Heirat)

Vater: Peter Engelbert Schulte in Meinerzhagen

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Stand/Beruf: Schullehrer

1. Ehe: dimittiert 03.07.1831 nach Schwelm (ev. Lüdenscheid-Land)

1. Ehefrau: Maria Jacobe Bloos

VN: Jacobine

Geburt: err. 1801 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Christoph Bloos in Schwelm

Familienstand: ledig bei der Heirat

∞ 21.04.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt), gerichtlich geschieden, mit Johann Caspar Alte, Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Caspar Alte in Valbert [Meinerzhagen] [Alte 1838]

2. Ehe: dimittiert 1834 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) nach gerichtlicher Scheidung von der ersten Gattin am 24.04.1833

2. Ehefrau: Regina Magdalena Lisette Deitenbach zu Meinerzhagen

Geburt: err. 1806 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Caspar Deitenbach im Kirchspiel Gummersbach

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Hüttenbräuckers Rahmede

[Schulte 1831_5]

Ehemann: Johann Schulte

Stand/Beruf: Ackersmann

Tod: nach dem 04.12.1856 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 16.05.1866 (Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Mar. Catharina Schöttler

Tod: nach dem 16.05.1866 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Schöttlerei, Gemeinde Herscheid

Kinder:

1. Anna Catharina Schulte

Geburt: err. 1833 (23 Jahre alt bei der Heirat), err. 16.11.1834 (gemäß Sterberegister)

Tod: 10.11.1865 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre 11 Monate 24 Tage alt

Beerdigung: 13.11.1865 (ev. Land)

Wohnort 1856: Homert

∞ 04.12.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Peter Kattwinkel, Sohn des Försters Jacob Kattwinkel und der Anna Catharina Morlinghaus am Hammerhaus [Kattwinkel 1856]

2. Caroline Schulte

Geburt: 01.06.1838

∞ 16.05.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit August Nölle, Sohn des Diedrich Hermann Nölle und der Caroline Lüsebrink zu Klinkenberg [Nölle 1823_1]

[Schulte 1833]

Ehemann: Peter Diedrich Schulte

Geburt: err. 26.06.1805

Vater: Peter Hermann Schulte zu Vogelberg [Schulte 1778_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fuhrmann (1839), Landwirt (1850), Tagelöhner (1853), Zimmermann (1863)

Tod: 05.05.1863 morgens 5 Uhr an Wassersucht, 57 Jahre 10 Monate 9 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 08.05.1863 (ev. Land)

Ehe: 13.11.1833 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Halfmann

Vater: Peter Wilhelm Halfmann auf der Tweer [Halfmann 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 27.11.1867 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Buschhausen (1834/42), Wehberg (1844/46), Vogelberg (1850/54), Gottmecke (1860), Tweer (1863/67)

Die Wohnortsangabe Buschhausen im Konfirmationsregister 1851 wird sich auf den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes beziehen

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 23.11.1834 morgens 2 Uhr (ev. Land)

2. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 16.12.1836 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 08.01.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schulte, Johann Diedrich Runde, Ehefrau Biermann geb. Halfmann

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 23,4) (ev. Land)

3. Wilhelmine Schulte

Geburt: 13.10.1839 abends 7 Uhr

Taufe: 03.11.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Halfmann, Henriette Buschhaus, Anna Catharina Schulte

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1863: Hagen

∞ 05.07.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Wilhelm Faßbender, Sohn der verstorbenen Eheleute Schmied Friedrich Faßbender zu Börlinghausen [Kierspe] und Elisabeth Schriever [Faßbender 1863]

Den Tod des Wilhelm Faßbender zeigte am 30.01.1874 Bäcker Theodor Schulte von Lüdenscheid an

In 2. Ehe verheiratet mit Wilhelm Bremecker

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 18.07.1842 morgens 4 Uhr (ev. Land)

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 11.03.1844 abends 6 Uhr (ev. Land)

6. Auguste Schulte

Geburt: 07.03.1846 abends 8 Uhr

Taufe: 29.03.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Schulte, Engelbert Graebe [Gräfe], Henriette Winter

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 27.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Wilhelm Carl Seibel, Sohn der verstorbenen Eheleute Handelsmann Johann Seibel und Martha Elisabeth Rumpf in Gebersdorf [Frielendorf] in Hessen [Seibel 1867]

7. Lisette Schulte

Geburt: 21.05.1850 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.06.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Gräbe, Wilhelm Fernholz, Henriette Nölle

Tod: 02.06.1853 nachmittags 1 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 05.06.1853 (ev. Land)

[Schulte 1834_1]

Ehemann: Peter Caspar Schulte

VN: Caspar, Peter

Geburt: err. 1810

Vater: Peter Wilhelm Schulte zu Leifringhausen [Schulte 1808_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1838), Schuster (1840/61 und posthum)
 Tod: 19.01.1861 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 22.01.1861 (ev. Land)
 Ehe: 13.06.1834 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Wiebusch
 Vater: Hermann Diedrich Wiebusch zu Leifringhausen [Wiebusch 1793]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: nach dem 11.10.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)
 Wohnorte: Leifringhausen (1834/47), Horinghausen (so nur im Konfirmationsregister 1854), Leifringhausen (1858/73)

Kinder:

1. Peter Schulte

Geburt: 14.12.1834 morgens 9 Uhr
 Taufe: 27.12.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Schulte, Peter Diedrich Wiebusch, Ehefrau Haase geb. Neuhaus
 Tod: 29.07.1836 abends an Nervenfieber
 Beerdigung: 01.08.1836 (ev. Land)

2. Wilhelmine Schulte

Geburt: 18.10.1838 morgens 9 Uhr
 Taufe: 04.11.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Wiebusch, Ehefrau Schmale geb. Wolf, Ehefrau Schmidt geb. Schmidt zu Wesselberg
 Wohl früh gestorben

3. Caroline Schulte

Geburt: 04.03.1840 morgens 9 Uhr
 Taufe: 15.03.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schulte, Ehefrau Peter Schulte geb. Wiebusch, Ehefrau Runde geb. Voßloh
 Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid mit Dispensation des königlichen Konsistoriums (am 10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 19.02.1854 Kommunion) (ev.)
 ∞ 19.12.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Wilhelm Kaufmann [Koopmann], Sohn des Ackerers Moritz Kaufmann und der Elisabeth Alfringhaus zu Brüninghausen [Koopmann 1862]¹³¹

4. Wilhelmine Schulte (Zwilling)

Geburt: 06.07.1844 abends 8 Uhr
 Taufe: 21.07.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Crone, Wilhelmine Plate, Ehefrau Herberg geb. Neuhaus
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1872: Brüninghausen
 ∞ 25.09.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Junker, Sohn der verstorbenen Eheleute Wilhelm Junker und Caroline Quabeck in Halver [Junker 1872]

5. Wilhelm Schulte (Zwilling)

Geburt: 07.07.1844 morgens 2 Uhr
 Taufe: 21.07.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wiebusch, Ludwig Schulte, Ehefrau Schulte geb. Winter
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 19.07.1877 an Auszehrung
 Beerdigung: 22.07.1877 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1870_3

¹³¹ Altersangabe im Trauregister (21 Jahre) ungenau.

6. Ernst Schulte

Geburt: 05.09.1847 abends 11 Uhr

Taufe: 19.09.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Geck, Hermann Diedrich Selve, Wilhelmine Schulte

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Schulte 1873_1

[Schulte 1834_2]

Ehemann: Hermann Diedrich Schulte

Geburt: err. 05.1812

Vater: Bauer Peter Wilhelm Schulte zu Leifringhausen [Schulte 1808_1]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1835/50 und posthum), Tagelöhner (posthum)

Tod: 08.03.1850 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Frau und drei minorene Kinder

Beerdigung: 11.03.1850 (ev. Stadt)

Ehe: 15.11.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Pleuger

Vater: Georg Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1797]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 16.07.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Schulte

Geburt: 24.03.1835 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 05.04.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caroline Hilge, Ehefrau Christiane Jahn, Peter Schulte

Tod: 11.10.1835 morgens gegen 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 13.10.1835 (ev. Stadt)

2. Caroline Schulte

Geburt: 07.07.1836 morgens 6 Uhr

Taufe: 24.07.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die Ehefrau des Försters Wilhelm Hügel, Ehefrau Dönniges, Schneider Heinrich Brüninghaus

Tod: 26.05.1837 nachts gegen 1 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 28.05.1837 (ev. Stadt)

3. Julie Schulte

Geburt: 07.08.1838 nachts 11 Uhr

Taufe: 19.08.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Schneider, Henriette Kölsche, Caspar Heinrich Assmann

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

∞ 01.04.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Glörfeld, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Glörfeld und der Luise Schmale in Lüdenscheid [Glörfeld 1859]

4. Carl Schulte

Geburt: 07.02.1841 morgens 4 Uhr

Taufe: 28.02.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Schulte, Heinrich Pleuger, Wilhelmine Schmidt

Tod: 18.06.1841 morgens 8 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 20.06.1841 (ev. Stadt)

5. Theodor Schulte

Geburt: 24.01.1845 morgens 4 Uhr

Taufe: 16.02.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Jüngermann, Peter Schulte, Mina Schulte

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Schulte 1865_3

6. Wilhelmine Caroline Schulte

VN: Caroline

Geburt: 13.11.1848 morgens 5 Uhr

Taufe: 10.12.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Pleuger, Wilhelmine Schulte, Peter Wilhelm Winter

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 16.07.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit David Friedrich Schneider, Sohn des Bandwarkers David Friedrich Schneider in Barmen [Wuppertal] und der Amalie Sondern [Schneider 1870_1]¹³²

[Schulte 1835_1]

Ehemann: Peter Schulte

VN: meist nur Peter, wiederholt auch Peter Wilhelm

Geburt: 29.08.1810

Vater: Peter Wilhelm Schulte von [Schulte 1808_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 21.05.1872 morgens 9 Uhr an Auszehrung als Witwer, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 24.05.1872 (ev. Stadt)

Ehe: 23.04.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Hüttebräucker

FN: Hüttebräucker, Hüttebräucker

Geburt: err. 20.02.1811

Vater: Bürger Peter Hermann Hüttebräucker in Lüdenscheid [Hüttebräucker 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.08.1851 abends 6 Uhr an hitzigem Fieber, 40 Jahre 5 Monate 24 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 17.08.1851 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Schulte ist nach dem 19.10.1866 (Heirat eines Sohns), vor dem 26.10.1872 (Heirat einer Tochter) gestorben. Das im Sterbeeintrag 1872 registrierte Geburtsdatum passt exakt zu einem am 29.08.1810 geborenen, nur auf den Namen Peter getauften Sohn des Peter Wilhelm Schulte, zeitweilig zu Leifringhausen. Gleichwohl gab es in dessen Familie einen weiteren, tatsächlich auf den Namen Peter Wilhelm getauften Sohn.

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 21.09.1835 abends gegen 9 Uhr

Beerdigung: 23.09.1835 (ev. Stadt)

2. Auguste Schulte

Geburt: 16.09.1836 abends 6 Uhr

Taufe: 16.10.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Schmidt, Heinrich Assmann, Witwe Peter Hermann Hüttebräucker

Tod: 02.03.1840 vormittags 11 Uhr an Bräune

Beerdigung: 04.03.1840 (ev. Stadt)

3. Henriette Schulte

Geburt: 20.04.1839 abends 9 Uhr

Taufe: 12.05.1839 (ev. Stadt)

¹³² Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 04.04.1848.

Taufzeugen: Ehefrau Henriette Seckelmann, Ehefrau Anna Catharina Schmidt und Wilhelm Hüt-
tebräucker

Tod: 30.10.1841 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.11.1841 (ev. Stadt)

4. Mina Caroline Schulte

VN: Minna

Geburt: 17.10.1841 nachts 11 Uhr

Taufe: 14.11.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Maria Schulte, Caroline Schulte, Peter Caspar Crämer

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prü-
fung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1862: Lüdenscheid

∞ 31.12.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Seufzer, Sohn des
Schneider Peter Seufzer zu Lengelscheid [Meinerzhagen] und der verstorbenen Elisabeth Conze
[Seufzer 1862]¹³³

Wohnort 1872: Lüdenscheid

Proklamationsschein 22.10.1872 Lüdenscheid (kath.), ∞ 26.10.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) als
Witwe Carl Seufzer mit gerichtlichem Konsens mit Franz Drucks, Sohn der verstorbenen Franz
Drucks zu Winkel [Marienheide], Kreis Gummersbach, und Sybilla Mühlenbach [Drucks 1872]

5. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 24.05.1842 abends 7 Uhr

Taufe: 12.06.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Winter, Frau Wilhelm Ritzel, Frau Gottlieb Ritzel

Wohl identisch mit Friedrich Wilhelm Schulte, Sohn des Fabrikarbeiters *Hermann Diedrich* Schulte,
+ 29.03.1847 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 4 Jahre 10 Monate 6 Tage alt, hinterließ die Eltern,
begr. 01.04.1847 (ev. Stadt)

6. Peter August Schulte

VN: August

Geburt: 07.02.1844 morgens 8 Uhr

Taufe: 10.03.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Gräbe, Arnold Homburg, Ehefrau Himmen

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Schulte 1866_2

7. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 04.09.1846 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 26.09.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Heinrich Brüninghaus, Friedrich Assmann, Jungfrau Henriette Schniewind

Tod: 23.03.1849 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.03.1849 (ev. Stadt)

[Schulte 1835_2]

Person: Franz Schulte

Wohnort: Gasmert [Herscheid]

Kind:

1. Franz Schulte

Geburt: err. 01.1836

Tod: 08.07.1837 abends 10 Uhr an Krämpfen, 1 Jahr 6 Monate alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 11.07.1837 (ev. Land)

[Schulte 1835_3]

Ehemann: Peter Hermann Schulte

VN: Hermann

Geburt: 25.09.1801

¹³³ Altersangabe im Trauregister 1862 (20 Jahre) ungenau.

Vater: Peter Hermann Schulte zu Vogelberg [Schulte 1778_2]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fuhrmann (1836/39), Landwirt (1841), Tagelöhner (1848/54), Ackerer (1867), Tagelöhner (1868/73 und posthum)

Die Berufsbezeichnung Fuhrmann im Sterberegister 1854 mag aus dem Taufeintrag eines in jenem Jahr gestorbenen Sohns übernommen worden sein

Tod: 29.03.1873 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 02.04.1873 (ev. Land)

Ehe: 23.10.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Johanna Holthaus

VN: Hanne

Geburt: 02.1810

Vater: Hermann Diedrich Holthaus zu Hunscheid [Holthaus 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.10.1870 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, drei majorenne und ein minorenes Kind

Beerdigung: 20.10.1870 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hunscheid, Oberhunscheid (1836/69), Turcks Walze (1870/73 und posthum)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 27.06.1836 nachts 2 Uhr

Taufe: 10.07.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schulte, Peter Bochmann, Ehefrau Brinker geb. Anna Maria Holthaus

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 5,5) (ev. Land)

Tod: 15.05.1854 morgens 11 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 18.05.1854 (ev. Land)

2. August Schulte

Geburt: 05.03.1839 vormittags 11 Uhr

Taufe: 21.04.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schmidt, Peter Schulte, Ehefrau P. W. Schulte geb. Holthaus

Tod: 07.05.1854 nachmittags 2 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 10.05.1854 (ev. Land)

3. Auguste Schulte

Geburt: 20.08.1841 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 12.09.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Turk, Ehefrau Peter Rahmede geb. Geck, Anna Maria Lösenbeck

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1867: Oberhunscheid

∞ 01.08.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Franz Eduard Schumacher, Sohn des Tagelöhners Diedrich Wilhelm Schumacher in der Neuenrahmede und der Maria Catharina Ebberg [Schumacher 1867_1]

4. Henriette Schulte

Geburt: 20.05.1844 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 16.06.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Linnepe, Caspar Hüttebräucker, Ehefrau Schmale geb. Bochmann

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1869: Turcks Walze

∞ 15.07.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Johann Diedrich Nüsken, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds Johann Diedrich Nüsken in der Rahmede und der Anna Margaretha Reininghaus [Nüsken 1869]

5. Ludwig Schulte

Geburt: 04.09.1848 morgens 8 Uhr

Taufe: 02.10.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Schulte, Peter Caspar Glörfeld, Ehefrau Joh. Budde
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 27.03.1879 an Auszehrung, geb. 04.03.1848 (unrichtig)
 Beerdigung: 30.03.1879 (ev. Land)
 Signatur: Schulte 1874_2

6. Friedrich Schulte

Geburt: 26.09.1854 nachts 2 Uhr
 Taufe: 29.10.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Schulte, Peter Fröhling, Mina Brinker
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
 Tod: 11.06.1872 morgens 5 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, hinterließ den Vater
 Beerdigung: 14.06.1872 (ev. Land)

[Schulte 1835_4]

Ehemann: Wilhelm Schulte

Geburt: 07.01.1812

Stand/Beruf: Müller

Tod: 31.12.1876 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, darunter ein minorenes

Beerdigung: 03.01.1877 (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine vom Hofe

Wohnorte: Dahler Mühle [Breckerfeld] (Konfirmationsregister 1864), Lüdenscheid (Konfirmationsregister 1871), Schierey (Trauregister 1871, Sterberegister 1871, 1876)

Der Ehemann willigte 1871 schriftlich in die Ehe eines Sohns ein, die Ehefrau wird in dem Traueintrag als verstorben registriert. Der 1871 gestorbene Sohn hinterließ nur den Vater. Der Ehemann soll jedoch 1876 die Gattin hinterlassen haben, in den Einträgen in das Konfirmationsregister 1864, 1871 ist die Ehefrau *nicht* als verstorben verzeichnet.

Kinder:

1. Carl Schulte

Geburt: 30.08.1835 zu Dahlerbrück [Schalksmühle]

Signatur: Schulte 1864_2

2. Gustav Schulte

Geburt: 30.06.1846

Signatur: Schulte 1871_3

3. Ernst Schulte

Geburt: 21.06.1848 an der Dahler Brücke (gemäß Sterberegister), 22.06.1849 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Tod: 22.05.1871 abends 11 Uhr an Auszehrung, Hammerschmied zu Lüdenscheid, hinterließ den Vater

Beerdigung: 26.05.1871 (ev. Stadt)

4. Peter Schulte

Geburt: 12.10.1856 in Breckerfeld

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)

[Schulte 1837_1]

Ehemann: Johann Peter Schulte

VN: Peter

Vater: Peter Hermann Schulte zu Hunscheid [Schulte 1812_2]

Stand/Beruf: Hammerschmied (1841), Tagelöhner (1846), Hammerschmied (1860)

Tod: nach dem 17.10.1860 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: 06.01.1837 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Mühlhoff

VN: im Trauregister 1837 Maria Catharina, sonst stets Catharina Margaretha

FN: Möllhof (Trauregister 1837), Müllhoff (Taufregister 1839, 1846), Müllhof (Taufregister 1841), Mühlhoff (Trauregister 1860), im Taufregister 1838 - irrtümlich – Müller

Geburt: err. 1808 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Mühlhoff im Siepen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (Eltern 1837 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 17.10.1860 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnorte: Hunscheid, Oberhunscheid (1838/46), Mosterhagen (1860)

Kinder:

1. Caroline Schulte

Geburt: 14.04.1838 morgens 4 Uhr

Taufe: 29.04.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schulte, Ehefrau Schmidt geb. Wulf, Ehefrau Schulte geb. Holthaus

Dimittiert 17.10.1860 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Peter Caspar Hengstenberg in Altena, 36 Jahre alt (geb. err. 1824), ledig, Sohn des Landwirts Peter Wilhelm Hengstenberg und der verstorbenen Catharina Panne in Altena (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

2. Wilhelm Schulte

Geburt: 07.10.1839 morgens 6 Uhr

Taufe: 03.11.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Glörfeld, Chr. Schulte, Henriette Bochmann

3. August Schulte

Geburt: 06.05.1841 morgens 2 Uhr

Taufe: 13.06.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Schulte, Peter Wilhelm Horst, Ehefrau J. D. Rahmede geb. Buckesfeld

Tod: 15.12.1841 morgens 5 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 18.12.1841 (ev. Land)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 18.12.1843 morgens 9 Uhr (ev. Land)

5. Carl Schulte

Geburt: 28.12.1845 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 11.01.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rahmede, Carl Mettberg, Wilhelm vom Orde

Tod: 03.05.1846 nachmittags 5 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 06.05.1846 (ev. Land)

[Schulte 1837_2]

Ehemann: Johann Caspar Schulte

VN: Caspar

Stand/Beruf: Tagelöhner (1868), Ackerer (1870)

Ehefrau: Wilhelmine Schulte

VN: Mina, Minna

Geburt: 09.04.1799

Tod: 11.12.1868 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 14.12.1868 (ev. Land)

Wohnorte: Fernhagen (1837), Immelscheid (1852), Wenninghausen (1868)

Kind:

1. Wilhelm Schulte

Geburt: 08.09.1837 abends 11 Uhr

Taufe: 24.09.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Schmidt, Caspar Ihne, Wilhelmine Stahlschmidt

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)
 Signatur: Schulte 1870_1

[Schulte 1838_1]

Ehemann: Peter Diedrich Schulte

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 07.12.1871 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Maria Catharina Wittkop

FN: Witkopf (Konfirmationsregister 1853), sonst Wittkop

Geburt: 1806

Tod: 14.02.1870 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und vier majorene Kinder

Beerdigung: 17.02.1870 (ev. Stadt)

Wohnorte: Brunscheid (1843/46), Hunswinkel (1846/48), Klinkenberg (1853), Ruck (1855), Klinkenberg (1857/59), Wermecke (1862/66), Grünewald (1870), Lüdenscheid (1871)

Kinder:

1. Henriette Schulte

Geburt: 11.01.1839

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Wohnort 1859: Borbet

∞ 27.05.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Naber, Sohn des verstorbenen Knechts Wilhelm Naber zu Borbet und der Anna Maria Herzog [Naber 1859_2]

2. Peter Wilhelm Schulte

VN: Wilhelm

Geburt: 24.06.1841 in Werdohl

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Signatur: Schulte 1866_1

3. Peter Caspar Diedrich Carl Schulte

VN: Carl

Geburt: 24.09.1843 vormittags 10 Uhr

Taufe: 13.10.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, P. Wilh. Becker, Ehefrau Pieper geb. Geck

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Schulte 1866_3¹³⁴

4. August Schulte

Geburt: 06.02.1846 nachts 1 Uhr

Taufe: 22.02.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Caspar Schulte zu Werdohl, Johann Diedrich Wittkop, Maria Catharina Schulte zu Klame

Tod: 15.08.1846 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.08.1846 (ev. Land)

5. Friedrich Schulte

Geburt: 06.07.1848 morgens 7 Uhr

Taufe: 24.07.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wittkop, Wilhelm Schulte, Caspar Becker

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)¹³⁵

Signatur: Schulte 1871_2

¹³⁴ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

¹³⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 06.07.1847.

[Schulte 1838_2]

Ehemann: Peter Diedrich Heinrich Wilhelm Schulte

VN: Peter

Geburt: err. 1803 (gemäß Sterberegister), 29.10.1805 (gemäß Trauregister)

Eltern: Landwirt Caspar Diedrich Schulte und Catharina Elisabeth Dickehage zu Einsal [Nachrodt-Wiblingwerde] im Kirchspiel Iserlohn (Vater 1838 tot, die Mutter wohnte der Trauung 1838 bei, beide 1860 tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1838

Stand/Beruf: Landwirt (1839/74), Fabrikant (1858), Reidemeister (1862/72), Rentner (1881)

Tod: 10.11.1881 an Altersschwäche, 78 Jahre alt, Witwer, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 13.11.1881 (ev. Land)

1. Ehe: 18.05.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Hücking, Witwe Friedrich Berghaus zu Hückingen [Berghaus 1831]

Geburt: err. 12.1803

Vater: Johann Caspar Hücking [Hücking 1789]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.07.1858 morgens 7 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 54 Jahre 7 Monate alt, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder, außerdem eine majorene Tochter aus erster und eine minorene Tochter aus zweiter Ehe

Beerdigung: 12.07.1858 (ev. Land)

2. Ehe: 27.04.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Johanna Geck, Witwe Johann Peter Rahmede zu Hunscheid [Rahmede 1828]

Geburt: 08.1807

Vater: Landwirt Johann Peter Geck im Sonderfeld [Geck 1805_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.02.1874 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten ohne Kinder, aus 1. Ehe mit p Rahmede fünf majorene Kinder

Beerdigung: 02.03.1874 (ev. Land)

Wohnort: Hückingen

Die 2. Ehefrau starb 1874 zu Oberhunscheid

Als Knecht bei Schulte, Hückingen, starb am 14.08.1856 Peter Diedrich Vedder [Vedder 1835]

Kinder:

1. (1. Ehe) August Schulte

Geburt: 02.01.1839 morgens 9 Uhr

Taufe: 24.01.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schulte zu Einsal, Ehefrau Peter zum Hohle geb. Hücking, Caspar Wilhelm Reininghaus zu Hunscheid

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Schulte 1872_1

2. (1. Ehe) Anna Schulte

Geburt: 22.05.1841 abends 6 Uhr

Taufe: 02.07.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Selve am Hagen, Ehefrau Peter Rahmede geb. Geck, Ehefrau Berghaus geb. Reininghaus zu Buckesfeld

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 23.06.1889 (Sterbedatum im Taufregister)

∞ 10.10.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Bernhard Spannagel, Sohn des Reidemeisters Peter Spannagel und der Amalie Spannagel zu Klame [Spannagel 1862]

3. (1. Ehe) Albert Schulte

Geburt: 03.04.1844 morgens 8 Uhr

Taufe: 03.05.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Buschhaus, Peter zum Hohle, Ehefrau Reininghaus geb. Spannagel

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Schulte 1872_3

4. (1. Ehe) Ida Wilhelmine Schulte

VN: Ida

Geburt: 08.02.1847 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 16.03.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Buckesfeld auf der Helbecke [Nachrodt-Wiblingwerde], Ehefrau Schulte am Knerling [Altena], Ehefrau Schulte zu Einsal

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 17.11.1884 in Folge eines Nierenleidens

Beerdigung: 20.11.1884 (ev. Stadt)

∞ 21.06.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Gustav Schulte, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Schulte und der Wilhelmine vom Heede in Lüdenscheid [Schulte 1864_3]

5. (1. Ehe) Hulda Schulte

Geburt: 20.02.1851 abends 8 Uhr

Taufe: 01.04.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: L. Steiff, Frau Berghaus, Julie Buschhaus

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

[Schulte 1838_3]

Ehemann: Johann Diedrich Schulte

Stand/Beruf: Landwirt

Ehefrau: Anna Christina Wiesermann

FN: Wiesemann (Taufregister 1838, Konfirmationsregister 1852), sonst Wiesermann

Geburt: err. 1812

Tod: 01.08.1848 an Schwindsucht, 36 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 04.08.1848 (ev. Land)

Wohnort: Hammerhaus

Kinder:

1. Wilhelm Schulte

Geburt: 10.03.1838 vormittags 10 Uhr

Taufe: 24.03.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte zu Hüinghausen, Gemeinde Herscheid, Peter Diedrich Naber auf der Linnepe, Ehefrau Caspar Weiland geb. Krugmann

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Alwine Schulte

Geburt: 10.09.1840 morgens 3 Uhr

Taufe: 03.10.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Weiland, Ehefrau Naber geb. Köster zur Linnepe, Ehefrau Caspar Heinrich Alberts geb. Schulte zu Herscheid

3. Carl Schulte

Geburt: 21.03.1843 abends 10 Uhr

Taufe: 15.04.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich vom Hofe, Joh. Quabeck, Maria Catharina Lavier

4. Anna Auguste Schulte

Geburt: 27.08.1847 abends 6 Uhr

Taufe: 25.09.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Glörfeld, Theodor vom Hofe, Witwe Theodor Schönebeck geb. Woeste

Tod: 13.01.1848 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 16.01.1848 (ev. Land)

[Schulte 1838_4]

Ehemann: Caspar Heinrich (Caspar Hermann) Schulte

VN: Caspar Heinrich (Trauregister 1857), Caspar Hermann (Trauregister 1872)

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: nach dem 13.08.1857 (Einwilligung in die Ehe der Tochter), vor dem 14.09.1872 (2. Heirat der Tochter)

Ehefrau: Anna Christina Mar. Gertrud Elisabeth Grüber (Schulte)

VN: Elisabeth

FN: Schulte (Trauregister 1857), Grüber (Trauregister 1872)

Tod: nach dem 13.08.1857 (Einwilligung in die Ehe der Tochter), vor dem 14.09.1872 (2. Heirat der Tochter)

Wohnort: Jeutmecke, Gemeinde Ohle [Plettenberg]

Schulte aus der Jeutmecke, Debitor 22.02./15.06.1791 [Brüninghaus Q 1791-10-24]

Kind:

1. Anna Luise Schulte

VN: Luise

Geburt: 04.07.1838 (gemäß Trauregister 1857), err. 1839 (33 Jahre bei der Heirat 1872)

∞ 13.08.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Julius von der Horst, Sohn des verstorbenen Friedrich von der Horst, Krämer, und der Catharina Sassmannshausen in Lüdenscheid [Horst 1857]

∞ 14.09.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Julius von der Horst in Lüdenscheid mit Peter Heinrich Windfuhr, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Wilhelm Windfuhr in Plettenberg und A. C. Grüber [Windfuhr 1872]

[Schulte 1838_5]

Ehemann: Johann Peter Schulte

Stand/Beruf: Tagelöhner (1864), Ackerer (1867/74)

Tod: nach dem 22.02.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Langenohl

VN: Minna

Tod: nach dem 22.02.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Gemeinde Valbert [Meinerzhagen], Hagen, Gemeinde Valbert

Kinder:

1. Caroline Schulte

Geburt: 23.11.1838

Tod: 04.06.1881 an einer Unterleibsentszündung, 43 Jahre alt

Beerdigung: 06.06.1881 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)

Wohnort 1864: Othlinghausen

∞ 11.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Vaters mit Wilhelm Holz, Sohn des verstorbenen Schneiders Peter Holz in Herscheid und der Elisabeth Mertens [Holz 1864]

2. Amalie Schulte

Geburt: 17.09.1843

Wohnort 1867: Ebberg, Gemeinde Valbert

∞ 06.09.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Schumacher, Sohn des Ackerers Johann Caspar Schumacher zu Leifringhausen und der verstorbenen M. Catharina Rohlander [Schumacher 1867_3]

∞ 22.02.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts für beide Brautleute als Witwe Friedrich Schumacher mit dem Witwer Peter Korte, geb. 23.09.1838, Fabrikarbeiter zu Leifringhausen, Sohn des Maurers Peter Korte und der Anna Mar. Hardt in Müllenbach [Marienheide] (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

[Schulte 1839_1]

Ehemann: Caspar Heinrich Schulte

Vater: Peter Wilhelm Schulte zu Werkshagen [Schulte 1794]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hammerschmied

Tod: vor dem 25.10.1866 (Heirat einer Tochter)

Ehe: 15.03.1839 Lüdenscheid (ev. Land)¹³⁶

Ehefrau: Anna Catharina Baukhage

FN: Baukhage, Bauckhage

Vater: Peter Caspar Baukhage auf dem Friedlin, Kirchspiel Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 25.10.1866 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Woeste (1839), Grünenschlade (1840/42), Heide (1866 Witwe)

Kinder:

1. Henriette Schulte

Geburt: 18.02.1840 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.03.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Peter Spannagel

Wohnort 1866: Hellersen

∞ 25.10.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung der Mutter mit Gustav Nölle, Sohn des verstorbenen Zimmermanns Wilhelm Nölle und der Anna Maria Stahlschmidt zu Hellersen [Nölle 1866]¹³⁷

2. Amalie Schulte

Geburt: 23.10.1842 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 06.11.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte zu Leifringhausen, Eleonore Spannagel, Ehefrau Schmidt geb. Schulte

[Schulte 1839_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Schulte

Vater: Caspar Schulte zu Borbet [Schulte 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Beilenschmied (1840/48), Fabrikarbeiter (1851), Schmied (1854), Fabrikant (1873)

Tod: nach dem 12.09.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehe: 10.05.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Schmale

Vater: Peter Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1799_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 12.09.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnorte: Klame (1840/69), Oeneking (1873)

Kinder:

1. Luise Schulte

Geburt: 08.03.1840 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.03.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Vollmann, Ehefrau Peter Spannagel geb. Spannagel, Ehefrau P. W. Schmidt zu Klame

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1869: Klame

¹³⁶ Ohne Altersangabe für die Braut im Trauregister.

¹³⁷ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

- ∞ 28.05.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Theodor Reininghaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Reininghaus zu Hottebruch und Anna Maria Schulte [Reininghaus 1825]
2. Henriette Schulte
 Mit dem VN Luise in das Sterberegister eingetragen
 Geburt: 29.10.1842 abends 9 Uhr
 Taufe: 28.11.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Windfuhr, Ehefrau P. Spannagel geb. Spannagel, Witwe Nic. Ley
 Tod: 15.09.1845 nachts 2 Uhr an Brustbräune, 2 Jahre 10 Monate 24 Tage alt
 Beerdigung: 18.09.1845 (ev. Land)
3. Peter Wilhelm Schulte
 Geburt: 03.05.1845 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 25.05.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Windfuhr, P. Diedrich Schulte, Caroline Tasche
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
4. Friedrich Wilhelm Schulte
 VN: Friedrich
 Geburt: 03.05.1848 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 28.05.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Schmale, Johann Hermann Spannagel, P. Wilh. Tasche
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Schulte 1873_3
5. Gustav Adolph Schulte
 VN: Gustav
 Geburt: 04.04.1851 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 04.05.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Nölle, August Lienkämper, Ehefrau Vollmann
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)
6. Julius Schulte
 Geburt: 09.03.1854 morgens 2 Uhr
 Taufe: 18.04.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spannagel, Frau P. Wilh. Tasche
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)¹³⁸

[Schulte 1840]

- Ehemann: Friedrich Schulte
 Vater: Landmann Hermann Diedrich Schulte zu Hellersen [Schulte 1811]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1841/56), Landwirt, Ackerer (1859/67)
 Tod: nach dem 08.11.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)
- Ehe: 21.08.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Anna Catharina Schulte
 Vater: Landwirt Peter Hermann Schulte auf der Schlittenbach [Schulte 1804_1]
 Konfession: ev.-luth.
- Wohnorte: Schlittenbach (1841), Hellersen (1843), Schlittenbach (1846/48), Hellersen (1852/73)
- Kinder:
1. (vermutlich) Totgeborener Sohn
 Geburt: 15.06.1840 mittags 12 Uhr
 Beerdigung: 17.06.1840 (ev. Stadt)
 Sohn der Eheleute Friedrich Schulte auf der Schlittenbach (evtl. vorehelich)

¹³⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 18.03.1854.

2. Gustav Schulte

Geburt: 30.06.1841 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.08.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Geck, Peter Schmale, Ehefrau Bergfeld

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Tod: 17.04.1870 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 20.04.1870 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1867_3

3. Heinrich Wilhelm Schulte

VN: Wilhelm

Geburt: 04.08.1843 morgens 3 Uhr

Taufe: 02.09.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, P. Hermann Schulte, Ehefrau Peter Althoff

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 25.04.1881 an Auszehrung

Beerdigung: 28.04.1881 (ev. Land)

Signatur: Schulte 1873_2

4. Heinrich Schulte

Geburt: 10.04.1846 nachts 12 Uhr

Taufe: 17.05.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schulte, Wilhelm Wermecke, Ehefrau Maria Catharina Crone

Tod: 28.05.1847 abends gegen 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.06.1847 (ev. Stadt)

5. Emma Schulte

Geburt: 11.06.1848 mittags 12 Uhr

Taufe: 09.07.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Mina Baukhage, Ehefrau Peter Hermann Schulte, Hermann Diedrich Brinker

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1873: Hellersen

∞ 31.05.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit August Winkel, Sohn des Tagelöhners Diedrich Winkel zu Hellersen und der verstorbenen Anna Maria Lüttringhaus [Winkel 1873_1]

6. Eduard Schulte

Geburt: 26.03.1852 abends 10 Uhr

Taufe: 12.04.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Honsel, Johann Peter Lüttringhaus, Caroline Schulte

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 16,26) (ev.)

Tod: 04.03.1881 an Schwindsucht, Fabrikarbeiter zur Höh, hinterließ die Gattin und ein minorennes Kind

Beerdigung: 07.03.1881 (ev. Stadt)

7. Ida Schulte

Geburt: 21.04.1856 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.06.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Henriette Baukhage, Mar. Catharina Pielhau, Franz Heller

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Jes. 41,10) (ev.)

8. Robert Schulte

Geburt: 02.08.1859 morgens 4 Uhr

Taufe: 11.09.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Kölsche, Friedrich Baukhage, Ehefrau Fröhling

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Matth. 7,21) (ev.)

9. Anna Schulte

Geburt: 01.08.1862 abends 7 Uhr

Taufe: 14.09.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wilh. Schröder, Frau Fr. Jansen, Julius Fröhling

Tod: 30.04.1863 morgens 3 Uhr an Masern

Beerdigung: 03.05.1863 (ev. Land)

[Schulte 1841_1]

Ehemann: Peter Caspar Schulte

VN: Caspar

Vater: Johann Peter Schulte im Fernhagen [Schulte 1805]

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 13.03.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Albert

FN: auch Alberts

Geburt: err. 1821 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Wilhelm Albert zu Sirrin, Gemeinde Herscheid (die Eltern waren bei der Trauung ihrer Tochter zugegen)

Wohnort: Fernhagen (1841), Grünenschlade (1845/54)

Kinder:

1. Eleonore Schulte

Geburt: 12.12.1841 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 28.12.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Schmidt zu Stilleking, Caroline Clever, Wilhelm Schröder, Gemeinde Kierspe

2. Wilhelmine Schulte

Geburt: 29.10.1845 morgens 9 Uhr

Taufe: 03.11.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Schröder, M. Catharina Albert, Ehefrau Pielhau geb. Woeste

3. Gustav Schulte

Geburt: 30.04.1854 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 28.05.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schmidt, Wilh. Schulte, Peter Schröder

[Schulte 1841_2]

Ehemann: Peter Jacob Schulte

VN: Jacob

Geburt: 07.07.1804

Vater: J. Peter Schulte zu Rärin, Gemeinde Herscheid (1841 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Zimmermann

Tod: nach dem 09.12.1860 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: 27.08.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Hegendorf

Vater: Peter Hermann Hegendorf zu Ellinghausen [Hegendorf 1801]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 09.12.1860 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnorte: Oelken (1841), Ellinghausen (1842), Fernhagen (1847/60), Marlin [Herscheid] (1869)

Kinder:

1. Caroline Schulte

Geburt: 16.07.1842 morgens 8 Uhr

Taufe: 14.08.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Höllermann, Witwe H. Ardey geb. Hegendorf, Ehefrau Hegendorf geb. Fischer

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Dimittiert 09.12.1860 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Peter Caspar Hüsmert, Sohn des Landwirts Johann Christoph Hüsmert und der Wilhelmine Pieper zu Wellin, Gemeinde Herscheid [Hüsmert 1860]

Dimittiert 13.09.1869 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) als Witwe Peter Caspar Hüsmert zu Marlin zur Ehe mit Theodor Buschhaus, Sohn des Ackerers Friedrich Buschhaus zu Brunscheid und der verstorbenen Maria Catharina Schulte [Buschhaus 1840_2]

2. Carl Schulte

Geburt: 30.05.1847 abends 9 Uhr

Taufe: 09.07.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Dönneweg, Adam Funke, Ehefrau P. Caspar Eick

Tod: 26.07.1847 morgens 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.07.1847 (ev. Land)

3. Sohn (N.)

Geburt: 13.06.1848 abends 7 Uhr (ev. Land)

Tod: bald nach der Geburt

[Schulte 1841_3]

Person: Peter Schulte

Geburt: 11.03.1811

Stand/Beruf: Ackerwirt

Tod: 11.10.1871 nachmittags ½ 2 Uhr an Pocken, hinterließ die Gattin, ein majorenes und drei minorene Kinder

Beerdigung: 12.10.1871 (kath.)

Wohnort: Brüninghausen

[Schulte 1842_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Schulte

Geburt: err. 11.1814

Vater: Peter Wilhelm Schulte zu Leifringhausen [Schulte 1808_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 26.03.1859 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 29.03.1859 (ev. Land)

Ehe: 27.05.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Winter

Vater: Johann Hermann Winter zu Kleinenleifringhausen [Winter 1814_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 26.06.1868 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Leifringhausen

Die Wohnortsbezeichnung Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1868, durch Wiederholungszeichen ausgedrückt, mag auf einem Irrtum beruhen

Kinder:

1. Peter August Schulte

VN: August

Geburt: 04.11.1842 morgens 7 Uhr

Taufe: 05.12.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schmidt, Peter Wilhelm Winter, Ehefrau Schulte geb. Anna Catharina Wiebusch

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1868: Leifringhausen

∞ 26.06.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Luise Schulte, Tochter des verstorbenen Tagelöhners Peter Schulte und der Anna Maria Wiebusch zu Leifringhausen [Schulte 1830_2]¹³⁹

2. Auguste Schulte

Geburt: 30.08.1845 nachmittags 7 Uhr

Taufe: 21.09.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Winter, Caspar Schulte, Anna Catharina Schmidt

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1865: Leifringhausen

∞ 12.08.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts vom 11.07.1865 mit August Funke, Sohn des verstorbenen Hufschmieds Wilhelm Funke zu Teindeln [Plettenberg] und der Anna Christina Nölle [Funke 1865]

3. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 24.11.1848 nachts 1 Uhr

Taufe: 17.12.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Schulte, Caspar Winterhoff, Wilhelmine Winter

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

4. Gustav Schulte

Geburt: 20.12.1851 abends 7 Uhr

Taufe: 18.01.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Peter Wortmann, Wilhelmine Schulte

Tod: 15.02.1853 abends 8 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 19.02.1853 (ev. Land)

5. Lina Mathilde Schulte

VN: Lina

Geburt: 04.02.1854 morgens 7 Uhr

Taufe: 26.02.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Köster, Witwe Peter Wilhelm Schulte, Caroline Winterhoff

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 26,41) (ev.)

6. Anna Wilhelmine Schulte

Geburt: 27.02.1857 morgens 4 Uhr

Taufe: 29.03.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Ehefrau Winterhoff, Minna Schulte

Tod: 10.04.1857 morgens 5 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 13.04.1857 (ev. Land)

[Schulte 1842_2]

Ehemann: Johann Peter Schulte

VN: Peter

Vater: Johann Diedrich Schulte in der Woeste [Schulte 1799_2]

Konfession: ev.-luth.

Ehe: 21.10.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schmidt

Geburt: err. 01.1818

Vater: Landwirt Peter Caspar Schmidt zu Hinterwesselberg [Schmidt 1811_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.07.1866 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 17.07.1866 (ev. Stadt)

Wohnort: Wermecke (1866)

¹³⁹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 04.09.1842.

[Schulte 1843]

Ehemann: Peter Diedrich Schulte

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied (1853/62), Fabrikarbeiter (1863)

Ehefrau: Anna Maria Vollmer

Wohnorte: Nüggelstück bei Altroggenrahmede (1853), Brandhagen (1856/70)

Am 16.02.1861 morgens 9 Uhr starb der Witwer Johann Schulte am Brandhagen an Altersschwäche, 69 Jahre 20 Tage alt (geb. err. 26.01.1792), begr. 19.02.1861 (ev. Land), hinterließ sechs Kinder, davon eine Tochter minorenn und ein Sohn in Amerika

Kinder:

1. Friedrich Ernst Schulte

VN: im Konfirmationsregister Friedrich Ernst, wobei der Vorname Ernst (als Rufname) unterstrichen ist, im Sterberegister Friedrich

Geburt: 28.12.1844 in Werdohl

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 23.09.1870 im Lazarett zu Reims an Dysenterie laut Anzeige der Prov. Intendantur II. Armeekorps, Kassel 10.11.1870, 26 Jahre alt, aus dem Brandhagen, Husar im 2. Hessischen Husarenregiment Nr. 14 (ev. Land)

2. Friedrich Schulte

Geburt: 17.11.1847

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. Auguste Emilie Schulte

Geburt: 07.09.1853 abends 11 Uhr

Taufe: 04.10.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Siebecke, Ehefrau Siebecke, Wilhelmine Seckelmann

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Phil. 1,6) (ev.)

4. Gustav Adolph Schulte

Geburt: 13.06.1856 morgens 2 Uhr

Taufe: 27.07.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Rövenstrunck, Carl Nuss, Minna Jeustmann

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 25,5) (ev.)

5. Hulda Marie Schulte

Geburt: 28.10.1860 morgens 4 Uhr

Taufe: 16.11.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Herzog, Frau Rövenstrunck, Frau Ackermann

Tod: 02.11.1863 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 05.11.1863 (ev. Land)

[Schulte 1844_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Schulte

Geburt: err. 1811

Vater: Johann Wilhelm Schulte zu Altenlüdenscheid [Schulte 1798]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 09.06.1879 an Auszehrung, 68 Jahre alt, Witwer ohne Kinder

Beerdigung: 12.06.1879 (ev. Land)

Ehe: 28.06.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Nachrodt, Witwe Peter Vollmann zu Klinkenberg [Vollmann 1833]

FN: Nachrodt, Nachtrodt

Geburt: err. 26.03.1803

Vater: Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.07.1864 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 3 Monate 10 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 09.07.1864 (ev. Land)

Wohnort: Klinkenberg

Kind:

1. Henriette Schulte

Geburt: 26.03.1846 morgens 5 Uhr

Taufe: 10.05.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Amalie Spannagel, Anna Catharina Schulte

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 01.10.1867 mittags 12 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 04.10.1867 (ev. Land)

[Schulte 1844_2]

Ehemann: Heinrich Christian (Christian Friedrich) Schulte (Schulze, Schulz)

VN: Heinrich Christian (Trauregister 1844, Taufregister 1844, Konfirmationsregister 1858, Sterberegister 1866), Christian Friedrich (Taufregister 1847, 1853, Konfirmationsregister 1862, 1868), sonst nur Friedrich

FN: Schulze (Trauregister 1844, Taufregister 1844, Sterberegister 1866), Schulz (Sterberegister 1868, Trauregister 1872), sonst Schulte

Geburt: 18.04.1815

Vater: Adam Schulze zu Adorf [Diemelsee] im Waldeckschen (1844 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1844), Tagelöhner (1847), Schmied (1851/52), Tagelöhner (1853/72)

Die Berufsbezeichnung Fabrikarbeiter im Sterberegister 1866 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr gestobenen Sohns übernommen worden sein

Tod: nach dem 04.10.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 23.03.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Orth

FN: Ort (Trauregister 1844, Taufregister 1847), entstellt Ott (Taufregister 1853, Konfirmationsregister 1868), sonst und überwiegend Orth

Geburt: err. 1822

Vater: Zimmermann Johann Peter Orth zum Obergockeshohl [Orth 1814]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.04.1863 nachmittags 4 Uhr am Schlagfluss, 41 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorennen Kinder

Beerdigung: 27.04.1863 (ev. Land)

Wohnorte: Gockeshohl, Obergockeshohl (1844), Brenge (1847), Gockeshohl, Obergockeshohl (1851/58), Ossenberg (1859), Brunscheid (1860), Brenge, Buckesfelder Brenge (1861/63), Gockeshohl (1866/68), Schemm (1868), Brenge (1872)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schulte (Schulze)

Geburt: 18.01.1844 morgens 3 Uhr

Taufe: 23.03.1844 (ev. Land), „an welchem Tage die Eltern copulirt wurden“

Taufzeugen: Hermann Diedrich Voßloh, Peter Caspar Crone, Ehefrau Diedrich Wilhelm Voßloh

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 09.11.1866 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ Vater und Geschwister

Beerdigung: 12.11.1866 (ev. Land)

2. Auguste Schulte (Schulz)

Geburt: 18.06.1847 vormittags 10 Uhr

Taufe: 04.07.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Orth, Peter Bröer, Ehefrau P. Wilh. Voßloh geb. Voßloh
 Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Tod: 02.12.1868 morgens 5 Uhr, Todesursache unbestimmt, hinterließ den Vater
 Beerdigung: 05.12.1868 (ev. Land)

3. Ludwig Schulte

Geburt: 26.06.1851 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 13.07.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Späinghaus, Caspar Diedrich Voßloh, Mar. Catharina Orth
 Tod: 09.03.1852 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 12.03.1852 (ev. Land)

4. Lina Schulte (Schulz)

Geburt: 04.08.1853 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 21.08.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau J. D. Stute, Ehefrau Peter Späinghaus, P. D. Glingener
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Col. 33,17) (ev.)
 Wohnort 1872: Brenge
 ∞ 04.10.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit August Utermann, Sohn des Tagelöhners Johann Peter Utermann und der Elisabeth Hohl im Seckel [Utermann 1872]

5. Carl Gottfried Schulte

Geburt: 10.08.1857 nachmittags 6 Uhr
 Taufe: 06.09.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: J. D. Stute, W. Linnepe, Ehefrau Anna Catharina Selve
 Tod: 17.03.1859 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 20.03.1859 (ev. Land)

6. Anna Schulte

Geburt: 27.04.1860 abends 12 Uhr
 Taufe: 24.06.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Diedrich Wilhelm Pieper, Frau P. Wilh. Hammacher
 Tod: 10.06.1861 morgens 10 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 13.06.1861 (ev. Land)

7. August Schulte

Geburt: 18.03.1863 nachts 2 Uhr
 Taufe: 19.04.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Buckesfeld, Wilh. Linnepe, Ehefrau C. D. Buckesfeld
 Tod: 29.05.1866 morgens 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 01.06.1866 (ev. Land)

[Schulte 1845_1]

Ehemann: Peter Christoph Schulte

VN: im Konfirmationsregister 1874 - irrtümlich - Christian, sonst Peter Christoph oder nur Christoph

Geburt: 19.09.1819 in der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Eltern: Peter Hermann Schulte zu Hunscheid (Trauregister 1845) bzw. Peter Hermann Schulte und Maria Catharina vom Orde vor dem Walde [Vormwald], Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] (Trauregister 1852) [Schulte 1812_2]

Stand/Beruf: Schleifer, Fabrikarbeiter

Tod: 07.05.1874 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder, außerdem eine majorene Tochter aus 1. Ehe

Beerdigung: 10.05.1874 (ev. Land)

1. Ehe: 02.05.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Maria Winkel, Witwe Peter Caspar Hüttebräucker zur Tweer [Hüttebräucker 1836]

Geburt: err. 1805

Vater: Christoph Winkel [Winkel 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.05.1850 morgens 1 Uhr an Schwindsucht, 45 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 18.05.1850 (ev. Land)

2. Ehe: 12.06.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Henriette Wortmann zu Heedfeld

Eltern: Hammerschmied Peter Wortmann und Anna Mar. Lohmann zu Hülscheid [Wortmann 1811]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Tweer (1845), Born (1850/59), Gevelndorf (1862), Nöllen Schleifkotten (1866/68), Rahmede (1869), Neuenborn (1872, Sterberegister 1874), Hüttebräuckers Rahmede (Konfirmationsregister 1874)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1859 (Tweer) scheint aus dem Taufeintrag des 1859 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Schulte

Geburt: 20.07.1845 abends 11 Uhr

Taufe: 10.08.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte, Christoph vom Orde, Ehefrau Caspar Schulte geb. Plate

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

2. (2. Ehe) August Schulte

Geburt: 10.03.1853 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.04.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Hermann Schulte, Peter Föhrs

Tod: 12.02.1856 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.02.1856 (ev. Land)

3. (2. Ehe) Gustav Schulte

Geburt: 11.06.1855 abends 7 Uhr

Taufe: 15.07.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schulte, Caroline Bals, Wilh. Hüttebräucker

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

4. (2. Ehe) Carl August Schulte

Geburt: 22.11.1857 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.12.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Hüttebräucker, Carl Neuhaus, Lisette Wortmann

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 1,1) (ev.)

5. (2. Ehe) Friedrich Schulte

Geburt: 29.11.1859 nachts 12 Uhr

Taufe: 26.12.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Spelsberg, Wilh. Reinecke, Caroline Bals

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Psalm 111,10) (ev.)

6. (2. Ehe) Anna Schulte

Geburt: 11.03.1862 mittags 1 Uhr

Taufe: 30.03.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Nicolaus Giebel, Wilh. Schulte, Frau Klinker

7. (2. Ehe) Carl Schulte

Geburt: 08.04.1866 abends 9 Uhr

Taufe: 27.05.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: August Neuhaus, Heinrich Stiebing, Frau Gottlieb Crummenerl

Tod: 10.01.1868 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 13.01.1868 (ev. Land)

[Schulte 1845_2]

Ehemann: Peter Diedrich Schulte

VN: Peter

Vater: Fuhrmann Peter Caspar Schulte zu Vogelberg [Schulte 1812_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fuhrmann (1846/53), Landwirt (1865), Fuhrmann (1867), Landwirt (1869)

Ehe: 25.07.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Reininghaus

VN: Minna

Geburt: 22.03.1825

Vater: Hermann Diedrich Reininghaus zu Pöppelsheim [Reininghaus 1821_1]

Konfession: ev.

Tod: 31.05.1871 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, zwei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 03.06.1871 (ev. Land)

Wohnort: Vogelberg

Kinder:

1. Auguste Schulte

Geburt: 17.05.1846 abends 11 Uhr

Taufe: 30.05.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Dahlhaus, P. Caspar Nölle, Ehefrau Schulte geb. Köster

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)¹⁴⁰

Wohnort 1869: Vogelberg

∞ 10.10.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Baukhage, Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Heinrich Baukhage zu Herscheid und der Minna Planckemann [Baukhage 1869]

2. Juliane Schulte

VN: Julie

Geburt: 22.08.1849 nachts 1 Uhr

Taufe: 26.09.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Schulte, Wilhelm Dahlhaus, Ehefrau Peter Caspar Nölle geb. Sturm

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

3. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 07.01.1853 morgens 5 Uhr

Taufe: 10.02.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schulte, Hermann Diedrich Selve, Henr[jette] Reininghaus

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 12.07.1865 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 14.07.1865 (ev. Land)

[Schulte 1845_3]

Ehemann: Peter Diedrich Schulte

Stand/Beruf: Ackerer (1869), Tagelöhner (1871)

Tod: nach dem 01.10.1871 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Anna Catharina Herzog

Wohnorte: Klinkenberg (1862/64), Baukloh (1869/71)

¹⁴⁰ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 17.05.1845.

Kinder:

1. Emma Schulte

Geburt: err. 1845 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1869: Baukloh

∞ 01.07.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Gustav Pickardt, Sohn des Ackerers Leopold Pickardt zu Kalsbach [Marienheide] und der Anna Catharina Elisabeth Turck [Pickardt 1869]

2. Wilhelm Schulte

Geburt: 13.10.1847

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. August Schulte

Geburt: err. 1848 (gemäß Trauregister 23 Jahre alt), 12.07.1850 in der Gemeinde Herscheid (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (1 Chronik 30,17) (ev.)

Signatur: Schulte 1871_4

[Schulte 1845_4]

Ehemann: Johann Peter Schulte

VN: Peter

Geburt: err. 1816

Stand/Beruf: Handlungsreisender

Tod: 24.01.1861 nachts, tot gefunden, 45 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 26.01.1861 (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Plankemann

Geburt: err. 17.05.1817

Tod: 02.04.1862 nachmittags 3 Uhr an den Folgen eines Falls, Witwe, 44 Jahre 10 Monate 15 Tage alt, hinterließ vier minorene Kinder

Beerdigung: 05.04.1862 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Herscheiderbaum (1860/62 und posthum), Elsen [Herscheid] (im Konfirmationsregister 1867 posthum), Herscheid (im Konfirmationsregister 1871 posthum), Lüdenscheid (im Trauregister 1872 posthum, wohl der Wohnort des in jenem Jahr getrauten Kindes)

Kinder:

1. Emilie Schulte

Geburt: 12.07.1845 in Herscheid

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

2. Julie Schulte

Geburt: 13.03.1848 (gemäß Trau- und Konfirmationsregister), im April 1848 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 14.09.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 17.09.1878 (ev. Stadt)

Wohnort 1872: Unna

∞ 16.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Schoppmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Friedrich Schoppmann in Lüdenscheid und Anna Maria Wissing [Schoppmann 1872]

3. Caroline Schulte

Geburt: err. 25.01.1850

Tod: 02.04.1862 mittags 12 Uhr an Brustfieber, 12 Jahre 2 Monate 7 Tage alt

Beerdigung: 05.04.1862 (ev. Land)

4. Johann Peter Schulte

Geburt: 21.02.1853

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

5. Friederike Schulte

Geburt: 17.05.1857

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

[Schulte 1846_1]

Ehemann: Peter Diedrich Schulte

Geburt: 07.07.1818

Vater: Johann Peter Schulte zur Bremcke, Amt Plettenberg (Eltern 1846 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hufschmied

Wohnort 1846: Bellmeri

Ehe: 04.12.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Christina Sechtenbeck

Geburt: 24.10.1820

Vater: Friedrich Sechtenbeck, Gemeinde Ohle [Plettenberg] (Eltern 1846 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Schulte 1846_2]

Ehemann: Carl Heinrich Wilhelm Schulte

VN: Heinrich

Geburt: err. 11.1812 (gemäß Sterberegister), 30.08.1814 (gemäß Trauregister 1846), err. 1814 (54 Jahre alt bei der 2. Heirat 1868), err. 1815 (54 Jahre alt bei der 3. Heirat 1869)

Eltern: Tagelöhner Heinrich Schulte zu Plettenberg und Gertrud Werdes (beide 1868 tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1846

Berufsangaben: Tagelöhner (1848/69), Handelsmann (1869/74 und posthum)

Tod: 11.03.1874 nachmittags 3 Uhr an einer Lungenentzündung, geb. 1813 [so], 61 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Gattin und aus früherer Ehe drei majorene Kinder

Beerdigung: 14.03.1874 (ev. Stadt)

1. Ehe: 05.12.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Catharina Stöter

VN: Catharina

Geburt: err. 15.11.1821

Vater: Johann Peter Stöter zu Leifringhausen [vielleicht Stöter 1803]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.04.1866 abends 10 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 44 Jahre 4 Monate 16 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 05.04.1866 (ev. Stadt)

2. Ehe: 30.05.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Maria Catharina Hövel, Witwe Carl Vogt zu Herscheid

FN: Hövel (Trauregister 1868, Sterberegister 1869), Höfer (Taufregister 1869, irrtümlich)

Geburt: im Jahr 1825

Eltern: Wilhelm Hövel zu Herscheid und Maria Catharina Kreikebaum [Hövel 1825]

Tod: 16.01.1869 morgens 10 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind, aus 1. Ehe mit Carl Vogt drei minorene Kinder, Schulte hat aus seiner 1. Ehe drei minorene Kinder

Beerdigung: 19.01.1869 (ev. Stadt)

3. Ehe: 15.10.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

3. Ehefrau: Catharina Luise Süß im Friedrichsthal

VN: Luise

Geburt: err. 18.10.1823

Eltern: Obermüller Heinrich Wilhelm Süß und Anna Elisabeth Schwarz zu Zierenberg in Hessen [Süß 1822]

Tod: 22.07.1882 an Gicht und Altersschwäche, 58 Jahre 9 Monate 4 Tage alt, ohne Hinterbliebene
Beerdigung: 25.07.1882 (ev. Stadt)

Wohnorte: Schlittenbach (1848), Worth (1849), Berges Walze (1852/56), Lüdenscheid (1857/64), Grünewald (1866), Berges Walze, jetzt Lüdenscheid (so im Konfirmationsregister 1867), Grünewald (1868), Lüdenscheid (1869), Wildmecke (1871), Lüdenscheid (1874/82)

Kinder:

1. (1. Ehe) Mina Schulte

Geburt: 09.01.1848 morgens 3 Uhr

Taufe: 18.02.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Pfister, Anna Gertraud Klüppelberg, Wilhelm Lappe

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 07.09.1882 im städtischen Hospital am Herzkrampf, geb. 09.01.1849 (unrichtig) [ledig]

Beerdigung: 10.09.1882 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Caroline Schulte

Geburt: 16.11.1849 morgens 3 Uhr

Taufe: 02.12.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter C. Crummenerl, Witwe Selve, Maria Catharina Lifmann

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Tod: 18.04.1885 an Auszehrung

Beerdigung: 21.04.1885 (ev. Stadt)

Wohnort 1871: Lüdenscheid

∞ 07.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Schulte, Sohn des Tagelöhners Peter Diedrich Schulte und der verstorbenen Maria Catharina Wittkop in Lüdenscheid [Schulte 1871_2]

3. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 16.01.1852 morgens 6 Uhr

Taufe: 15.02.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Glörfeld, Peter Lindemann, Frau Klüppelberg

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

4. (1. Ehe) Carl August Schulte

Geburt: 05.05.1856 morgens 4 Uhr

Taufe: 01.06.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Spelsberg, Caspar Lösenbeck, Frau Lindemann

Tod: 08.02.1857 morgens 10 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 11.02.1857 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Emma Schulte

Geburt: 15.01.1869 abends 6 Uhr

Taufe: 17.01.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schmale, Emma Böcker, Frau Adam Pfeil

Tod: 08.07.1869 nachts 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 12.07.1869 (ev. Stadt)

[Schulte 1846_3]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 09.08.1816

Eltern: Friedrich Wilhelm Schulte, Maria Elisabeth Kruse

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 06.11.1846 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Catharina Sophie Laer

Geburt: 22.07.1818

Eltern: Johann Laer, Anna Kempfer
 Familienstand: ledig bei der Heirat

[Schulte 1848]

Ehemann: Caspar Schulte

Geburt: im Jahr 1821

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Schulte in Lüdenscheid und Maria Catharina Brinkmann [Schulte 1817_2]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 01.07.1868 morgens 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ drei minorenne Kinder

Beerdigung: 04.07.1868 (ev. Stadt)

1. Ehe: 30.09.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Marianne Bodderas

Geburt: err. 15.12.1825

Vater: Schreiner Heinrich Bodderas in Lüdenscheid [Bodderas 1809]

Konfession: ev.

Tod: 17.05.1861 nachmittags 2 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 35 Jahre 5 Monate 2 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 20.05.1861 (ev. Stadt)

2. Ehe: 23.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts vom 08.11.1862

2. Ehefrau: Eleonore Schönebeck, Witwe Friedrich Heckmann in Lüdenscheid [Heckmann 1856]

Geburt: err. 09.09.1835

Eltern: Schneider Diedrich Wilhelm Schönebeck am Kattenbusch und Elisabeth Groll [Schönebeck 1832]

Konfession: ev.

Tod: 24.08.1863 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 11 Monate 15 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind, außerdem leben drei minorenne Kinder aus erster Ehe des Mannes

Beerdigung: 27.08.1863 (ev. Stadt)

3. Ehe: 13.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

3. Ehefrau: Wilhelmine Cramer, Witwe Heinrich Hemicker zu Benninghausen [Kierspe] [Hemicker 1849]

VN: Minna

Geburt: err. 30.12.1819

Eltern: Tagelöhner Friedrich Cramer auf Halverscheid [Halver] und Maria Catharina Cramer [Cramer 1815]

Tod: 25.10.1866 abends 9 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 9 Monate 25 Tage alt, hinterließ den Gatten, drei minorenne Stiefkinder und zwei minorenne eigener Ehe

Beerdigung: 28.10.1866 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Auguste Schulte

Geburt: 24.08.1850 vormittags 9 Uhr

Taufe: 15.09.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Bodderas, Frau Heinrich Bodderas, Heinrich Teigeler

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Jac. 2,17) (ev.)

∞ 05.11.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Eduard Dönneweg, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Dönneweg und der Henriette Seckelmann in Lüdenscheid [Dönneweg 1871]

2. (1. Ehe) Carl Theodor Schulte

Geburt: 14.09.1852 nachts 1 Uhr

Taufe: 17.10.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Schulte, Gustav Bodderas, Friedrich von der Horst

Tod: 14.02.1878 an Auszehrung, Schreiner zu Eggenscheid, hinterließ die Gattin und ein Kind

Beerdigung: 17.02.1878 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Emma Schulte
 Geburt: 05.05.1855 morgens 5 Uhr
 Taufe: 03.06.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Bodderas, Frau Bodderas, Theodor Schulte
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Eph. 5,1-2) (ev.)
 Wohnort 1873: Lüdenscheid
 ∞ 31.08.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Carl Georg Gustav Schmale, Sohn der verstorbenen Eheleute Franz Schmale und Theodore Marschall in Iserlohn [Schmale 1869]
4. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 18.11.1857 nachts 3 Uhr
 Beerdigung: 20.11.1857 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Marie Luise Schulte
 Geburt: 20.05.1859 morgens 4 Uhr
 Taufe: 13.06.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Spelsberg, Frau Halfmann, Wilh. Bodderas
 Tod: 04.05.1860 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 07.05.1860 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Theodor Albert Schulte
 Geburt: 17.05.1861 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 30.06.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Bodderas, Theod. Schulte, Ehefrau Halfmann
 Tod: 16.10.1861 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 19.10.1861 (ev. Stadt)

[Schulte 1849_1]

Ehemann: Carl Schulte

Geburt: err. 04.12.1820 (gemäß Sterberegister), 04.12.1825 (gemäß Trauregister)
 Vater: Fuhrmann Peter Schulte zu Kalsbach, Gemeinde Marienheide (Eltern 1849 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Berufsangaben: Fuhrknecht (1849), Fuhrmann (1852/60 und posthum), Knecht (1863), Karrenbinder (1863/64), Tagelöhner (1864)
 Tod: 08.12.1864 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, 44 Jahre 4 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder
 Beerdigung: 11.12.1864 (ev. Stadt)
 Wohnort 1849: Brenscheid

Ehe: 23.10.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Winkhaus

FN: im Taufregister 1855 irrtümlich Wigglinghaus, dies in der Folge auch im Konfirmationsregister 1869, sonst Winkhaus und im Taufregister 1860 Winckhaus
 Vater: Fuhrknecht Johann Diedrich Winkhaus zu Hellersen [Winkhaus 1828_2]
 Konfession: ev.

∞ 19.10.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts für beide Ehegatten als Witwe mit dem Witwer Carl Hasenclever zu Bräucken, 50 Jahre alt (geb. err. 1822), Sohn der verstorbenen Eheleute Schmied Friedrich Hasenclever zu Nordeln bei Halver und Anna Sybilla Clever

Wohnorte: Hellstück (1849), Höchstberken (1852/55), Höh (1860), Schlittenbach (1863/64), Mehr (1864/68), Lüdenscheid (1869), Bräucken bzw. Höh (Bräucken) (1872/74)

Die Wohnortangabe im Konfirmationsregister 1863 (Hellstück) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Zu einem Ehepaar Fuhrmann Carl Schulte zu Höchstberken und Henriette *Wittkop* siehe Schulte 1858_1. Möglicherweise ist auch Wittkop als Nachname der Ehefrau ein Irrtum.

Kinder:

1. Auguste Schulte

Geburt: 04.09.1849 abends 5 Uhr

Taufe: 23.10.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hüttebräucker, Friedrich Winkhaus, Ehefrau Wittkop

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 16.09.1868 nachmittags 4 Uhr, im Hildebrand erhängt gefunden, hinterließ die Mutter¹⁴¹

Beerdigung: 19.09.1868 (ev. Stadt)

2. Luise Schulte

Geburt: 18.06.1852 morgens 4 Uhr

Taufe: 11.07.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Wislah, Hanna Wissing, Fritz Winkhaus

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Timoth. 2,19) (ev.)¹⁴²

3. Carl Schulte

Geburt: 02.08.1855 abends 10 Uhr

Taufe: 16.09.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Wislah, Carl Bickenbach

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Römer 12,2) (ev.)

4. Friedrich Schulte

Geburt: 12.09.1860 morgens 4 Uhr

Taufe: 09.12.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Wislah, Carl Bickenbach

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

5. Sohn (N.)

Geburt: 16.08.1863 morgens 7 Uhr

Tod: 24.08.1863 morgens 7 Uhr, ohne Taufe

Beerdigung: 27.08.1863 (ev. Stadt)

6. Wilhelm Schulte

Geburt: 17.10.1864 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 06.11.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Brüninghaus, Peter Bochmann, Witwe Schmale

[Schulte 1849_2]

Ehemann: Peter Diedrich Schulte

VN: Peter

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: vor dem 07.09.1872 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Elisabeth Baukhage

Tod: nach dem 07.09.1872 (mündliche Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnorte: Bruchberg [Herscheid] (1864), Lüdenscheid (1868), Leifringhausen (1871)

Kinder:

1. Caroline Schulte

Geburt: 29.07.1849 (gemäß Trauregister), 21.12.1849 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 07.09.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Otto Woeste, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Woeste in Lüdenscheid und der Theodore Busch [Woeste 1872_2]¹⁴³

2. August Schulte

Geburt: 12.01.1853 in Herscheid, zu Bruchberg

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)

¹⁴¹ Geburtsdatum gemäß Sterberegister 11.09.1850, Alter indessen 19 Jahre 5 Tage (demnach geb. err. 11.09.1849).

¹⁴² Geburtsdatum im Konfirmationsregister 03.06.1852.

¹⁴³ Traueintrag ohne Wohnortsangabe der Eltern der Braut.

3. Wilhelm Schulte

Geburt: 17.09.1856

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)
(Jes. 54,10) (ev.)

[Schulte 1850_1]

Ehemann: Friedrich Schulte

Geburt: 10.02.1806

Eltern: Landwirt Peter Hermann Schulte und Anna Catharina Brinker zu Schlittenbach [Schulte 1804_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann

Tod: 04.11.1879 an Nervenfieber, hinterließ die Gattin Anna Maria Brüninghaus und drei Kinder aus 1. Ehe

Beerdigung: 07.11.1879 (ev. Stadt)

1. Ehe: 22.02.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Kaiser

Geburt: err. 01.1828

Vater: Christian Wilhelm Kaiser von Dannenberg, Gemeinde Müllenbach [Marienheide] [Kaiser 1823]

Tod: 24.07.1864 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 27.07.1864 (ev. Stadt)

2. Ehe: 17.04.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Anna Maria Brüninghaus

Eltern: Peter Wilhelm Brüninghaus und Henriette Seuster zu Brüninghausen [Brüninghaus 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Schlittenbach

Kinder:

1. (1. Ehe) Lora Schulte

Geburt: 01.04.1850 morgens 4 Uhr

Taufe: 21.04.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Wilhelm Baukhage, Ehefrau Maria Catharina Ackermann, Ludwig Schulte

Tod: 30.07.1850 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.08.1850 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Friedrich Schulte

Geburt: 17.11.1851 morgens 5 Uhr

Taufe: 21.12.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Geck, Johann Diedrich Mühlhoff, Ehefrau Crone

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Luc. 10,42) (ev.)¹⁴⁴

3. (1. Ehe) Lina Schulte

Geburt: 16.09.1853 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.10.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Baukhage, Johann Peter Crone, Ehefrau Mühlhoff

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 119,11) (ev.)

4. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 19.10.1855 morgens 1 Uhr

Taufe: 07.12.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schulte, Wilhelm Kaiser, Frau Ackermann

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 73,23) (ev.)

¹⁴⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 18.11.1851.

5. (1. Ehe) Emma Schulte (Zwilling)
 Geburt: 15.04.1857 morgens 1 Uhr
 Taufe: 29.05.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Kaiser, Theodor Assmann, Frau Bergmann
 Tod: 13.11.1864 abends 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.11.1864 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Emil Schulte (Zwilling)
 Geburt: 15.04.1857 morgens 4 Uhr
 Taufe: 29.05.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Marie Bühlhoff, Frau Friedrich Schulte, J. Peter Crone
 Tod: 22.10.1858 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 25.10.1858 (ev. Stadt)
7. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 29.10.1859 abends 8 Uhr
 Beerdigung: 31.10.1859 wegen bereits eingetretener Verwesung (ev. Stadt)
8. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 03.07.1861 nachmittags 5 Uhr
 Beerdigung: 07.07.1861 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 06.03.1866 morgens 6 Uhr
 Beerdigung: 09.03.1866 (ev. Stadt)

[Schulte 1850_2]

Ehemann: Ferdinand Schulte

Geburt: err. 1823

Vater: Johann Diedrich Schulte in Lüdenscheid [Schulte 1815]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 06.08.1859 morgens 11 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 09.08.1859 (ev. Stadt)

Ehe: 27.07.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Seckelmann

Geburt: 19.12.1823

Vater: Fabrikarbeiter Peter Caspar Seckelmann in Lüdenscheid [Seckelmann 1823]

Konfession: ev.

Tod: 14.04.1885 an einem Schlaganfall, hinterließ den Gatten und zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 17.04.1885 (ev. Stadt)

∞ 10.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Konsens des Gerichts vom 08.11.1862 mit dem Witwer Julius Schmidt, Sohn der verstorbenen Eheleute Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid und Henriette Kissing [Schmidt 1850_1]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelmine Schulte

VN: Mina

Geburt: 25.09.1851 morgens 1 Uhr

Taufe: 19.10.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Schulte, Frau Seckelmann, Wilhelm Voswinkel

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Matth. 5,9) (ev.)

2. Wilhelm Schulte

Geburt: 03.11.1854 morgens 8 Uhr

Taufe: 10.12.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Seckelmann, Peter Lange, Ehefrau Wermecke

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Emma Schulte

Geburt: 13.05.1858 morgens 7 Uhr

Taufe: 06.06.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Elise Stang, Ehefrau Lange, Carl Hencke

Tod: 11.05.1861 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.05.1861 (ev. Stadt)

[Schulte 1850_3]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schulte

VN: Wilhelm

Vater: Landwirt Wilhelm Schulte zu Oberhunscheid [Schulte 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Schleifer (1851/65), Landwirt, Ackerer (1868), Fabrikarbeiter, Schleifer (1871), Landwirt (1876/82)

1. Ehe: 23.11.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Juliane Spelsberg

VN: Juliane, Julie, im Taufregister 1863 irrtümlich Johanne

Geburt: err. 14.05.1830

Vater: Landwirt Friedrich Wilhelm Spelsberg [Spelsberg 1829]

Konfession: ev.

Tod: 05.01.1864 mittags 12 Uhr an Brustfieber, 33 Jahre 7 Monate 21 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 08.01.1864 (ev. Land)

2. Ehe: 12.04.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens

2. Ehefrau: Christiane Spelsberg zu Winkeln [Schalksmühle]

Geburt: 29.03.1834

Eltern: Landwirt Peter Caspar Spelsberg zu Winkeln, Helene Caroline vom Hofe [Spelsberg 1833]

Tod: 01.03.1876 abends 11 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten, drei minorenne Kinder und fünf Stiefkinder

Beerdigung: 05.03.1876 (ev. Land)

Wohnort: Großendrescheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Schulte

VN: Anna

Geburt: 06.10.1851 mittags 12 Uhr

Taufe: 02.11.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Schulte, Witwe Spelsberg, Ehefrau Altrogge

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1871: Großendrescheid

∞ 26.10.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Schiffer, Sohn des Schreiners Carl Friedrich Schiffer zu Kleinendrescheid und der Helene Sophie Magney [Schiffer 1871]

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schulte

VN: Friedrich

Geburt: 05.05.1854 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 11.06.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Oevenscheid, Peter Caspar Schulte, Caroline Zeits

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

3. (1. Ehe) Bernhard Schulte

Geburt: 23.09.1857 morgens 6 Uhr

Taufe: 06.11.1857 (ev. Land)

- Taufzeugen: Johann Peter Altrogge, Fr. Wilh. Glörfeld, Anna Alwine Spelsberg
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
4. (1. Ehe) Peter August Schulte
 Geburt: 24.07.1860 abends 11 Uhr
 Taufe: 02.09.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Altrogge, Fr. Wilh. Spelsberg, Anna Spelsberg
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
5. (1. Ehe) Franz Ludwig Schulte
 Geburt: 14.05.1863 morgens 6 Uhr
 Taufe: 26.06.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Laubeck, Gustav Altrogge, Ehefrau Spelsberg
6. (2. Ehe) Gustav Schulte
 Geburt: 29.04.1868 morgens 7 Uhr
 Taufe: 19.06.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Altrogge, Gustav Glörfeld, Frau Peter Honigmann
7. (2. Ehe) Emma Schulte
 Geburt: 16.04.1871 abends 10 Uhr
 Taufe: 11.06.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: F. W. Spelsberg, Ehefrau P. Köster, Ehefrau D. Nüsken
 Tod: 01.02.1882 an Nervenfieber
 Beerdigung: 05.02.1882 (ev. Land)

[Schulte 1850_4]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Schulte
 Ehefrau: Christina Elisabeth Rentrop
 Wohnort: Hulsberg

Kind:

1. Wilhelm Schulte
 Geburt: 05.02.1850
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

[Schulte 1851]

Ehemann: Peter Diedrich Schulte
 VN: Peter
 Eltern: Peter Diedrich Schulte und Maria Catharina Brinkmann in Herscheid [Schulte 1817_2]
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1851: Winkhausen
 Ehe: 10.10.1851 Lüdenscheid (ev. Land), Dimission ev. Lüdenscheid-Stadt (o. D.)
 Ehefrau: Caroline Selve zu Lüdenscheid
 Geburt: 07.01.1830
 Eltern: Peter Selve und Anna Maria Meyer zu Stephansohl [heute Schalksmühle], Gemeinde Halver [Selve 1823]
 Konfession: ev.
 Tod: 28.02.1867 morgens 8 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder
 Beerdigung: 03.03.1867 (ev. Stadt)
 Wohnorte: Lüdenscheid (1862/67), Bräucken (1867), Mehr (1867)

Kinder:

1. Wilhelmine Schulte
 Geburt: 13.09.1853
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Matth. 24,13) (ev.)

2. (vermutlich) Carl Schulte
Geburt: geb. 05.06.1857 in Halver
Tod: 11.06.1863 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht
Sohn des Peter Schulte, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid
Beerdigung: 14.06.1863 (ev. Stadt)
3. Lina Schulte
Geburt: 01.05.1862 abends 9 Uhr
Taufe: 01.06.1862 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Rosenberg, Ehefrau C. Selve, Caspar Schulte
Tod: 17.05.1863 abends 6 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 20.05.1863 (ev. Stadt)
4. August Schulte
Geburt: 28.02.1864 morgens 2 Uhr
Taufe: 28.03.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Schulte, Friederike Selve, Emma Schulte
5. Ida Schulte
Geburt: 18.07.1866 abends 8 Uhr
Taufe: 26.08.1866 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Cordt, Frau Joh. Buschhaus, Frau Fr. Selve
Tod: 30.03.1867 morgens 8 Uhr, Todesursache unbestimmt
Beerdigung: 02.04.1867 (ev. Stadt)

[Schulte 1852_1]

Ehemann: Hermann Diedrich Schulte

Eltern: Johann Peter Schulte und Anna Catharina Eveking am Hühnersiepen [Schulte 1804_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knecht, Fuhrknecht, Tagelöhner

Wohnort 1852: Honsel

Ehe: 22.05.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Mühlhoff zu Schlittenbach

FN: Mühlhoff (Trauregister 1852), Mühlhof (Geburtenregister 1852, 1859, 1861), Müllhoff (Geburtenregister 1855), Möllhoff (Geburtenregister 1863), Mülhof (Konfirmationsregister 1866), Müllhof (Konfirmationsregister 1870)

Eltern: Johann Diedrich Mühlhoff und Anna Margaretha Selve im Breitenstück [Mühlhoff 1812]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Schlittenbach (1852), Honsel (1855/70)

Kinder:

1. Wilhelm Schulte

Geburt: 23.07.1852 morgens 8 Uhr

Taufe: 22.08.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Mühlhoff, Peter Diedrich Cordt, A. Maria Ehefrau Spelsberg

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

2. Ferdinand Schulte

Geburt: 13.10.1855 abends 8 Uhr

Taufe: 04.11.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Hermann Diedrich Schulte, Anna Catharina Cordt

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 29.01.1859 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 01.02.1859 (ev. Land)

4. Totgeborenes Kind
Geburt: 28.10.1859 abends 11 Uhr¹⁴⁵
Beerdigung: 30.10.1859 (ev. Land)
5. Totgeborener Sohn
Geburt: 19.03.1861 abends 6 Uhr
Beerdigung: 22.03.1861 (ev. Land)
6. Lydia Schulte
Geburt: 25.04.1863 abends 9 Uhr
Taufe: 10.05.1863 (ev. Land)
Taufzeugen: Leonhard Ortmüller, Emilie Buckesfeld, Luise Köster

[Schulte 1852_2]

Ehemann: Peter Friedrich Schulte

VN: Friedrich

Geburt: 13.03.1829 in Herscheid

Eltern: J. Peter Schulte, Schneider, und M. Catharina Plankemann in Herscheid (beide 1852 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Sattler (1853), Fabrikarbeiter (1855/61), Commis (1862/63), Faktor (1863/64)

Die Berufsbezeichnung Sattler im Sterberegister 1857 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr gestorbenen Kindes übernommen worden sein

Tod: 21.03.1864 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minderjährige Kinder

Beerdigung: 24.03.1864 (ev. Stadt)

Ehe: 30.08.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens für beide Eheleute

Ehefrau: Caroline Geck

Eltern: Leopold Geck, Fabrikarbeiter, und Anna Catharina Ackermann in Lüdenscheid [Geck 1827]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schulte
Geburt: 21.12.1852 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 16.01.1853 (ev. Stadt)
Taufzeugen: August Schulte, Wilhelm Nölle, Henriette Dienstühler
Tod: 12.02.1857 nachmittags 5 Uhr an Bräune
Beerdigung: 15.02.1857 (ev. Stadt)
2. Julius Schulte
Geburt: 18.05.1855 morgens 7 Uhr
Taufe: 08.07.1855 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Peter Ackermann, Witwe Geck
Tod: 01.01.1857 morgens 11 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 04.01.1857 (ev. Stadt)
3. Maria Caroline Schulte
Geburt: 06.11.1857 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 06.12.1857 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Tappe, Frau Dönneweg, Diedrich Schmale
4. Martha Rosalie Schulte
Geburt: 10.11.1859 morgens 9 Uhr
Taufe: 18.12.1859 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilhelmine Geier, Luise Potthoff, Wilhelm Somborn
5. Totgeborener Sohn
Geburt: 31.08.1861 abends 9 Uhr
Beerdigung: 03.09.1861 (ev. Stadt)

¹⁴⁵ Uhrzeit der Geburt im Sterberegister morgens 3 Uhr.

6. Mathilde Schulte

Geburt: 28.07.1862 morgens 3 Uhr

Taufe: 07.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Nölle, Frau Jul. Turck, Frau Wilh. Becker

Tod: 28.07.1863 morgens 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 31.07.1863 (ev. Stadt)

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 12.08.1863 morgens 11 Uhr

Beerdigung: 13.08.1863 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

[Schulte 1852_3]

Ehemann: Wilhelm Schulte

Geburt: 1824 in Herscheid

Stand/Beruf: Feilenschmied, Feilhauer

Tod: 26.02.1870 morgens 8 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 01.03.1870 (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Plate

VN: Mina, Minna

Geburt: 1828

Tod: 09.04.1871 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ fünf minorene Kinder

Beerdigung: 12.04.1871 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. (vermutlich) Ida Schulte

Geburt: 03.12.1852 (Altersangabe im Sterberegister jedoch 13 Jahre 27 Tage, demnach geb. err. 03.01.1853, wobei das konkrete Geburtsdatum vom 23.12.1852 auf den 03.12.1852 korrigiert worden ist)

Tod: 30.01.1866 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Eltern

Tochter des Wilhelm Schulte, Schmied in Rosmart

Beerdigung: 02.02.1866 (ev. Land)

2. Carl Schulte

Geburt: 29.01.1855 in der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Sprüche 23,26) (ev.)

Tod: 30.03.1879 an Auszehrung, Fabrikarbeiter zu Hüttebräuckers Rahmede, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 02.04.1879 (ev. Land)

3. Gustav Adolph Schulte

Geburt: 13.04.1858 in Heedfeld

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Mose 4,7) (ev.)

4. Lina Schulte

Geburt: 06.10.1865 mittags 12 Uhr

Taufe: 07.11.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wiggingshaus, Frau Wilh. Funke, Lina Baukloh

Tod: 19.05.1866 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.05.1866 (ev. Land)

5. Anna Schulte

Geburt: 23.10.1867 abends 7 Uhr

Taufe: 08.12.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wiggingshaus, H. D. von der Crone, August Langemann

Tod: 24.03.1873 mittags 1 Uhr an Auszehrung im Hospital, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 27.03.1873 (ev. Stadt)

6. Lydia Schulte

Geburt: 02.06.1869 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 01.08.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Langemann, Heinrich Schnepf, Frau Wigglinghaus
 Tod: 05.04.1870 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 08.04.1870 (ev. Land)

[Schulte 1854_1]

Ehemann: Heinrich Schulte

Geburt: 09.12.1827

Eltern: Fabrikarbeiter Hermann Diedrich Schulte und Wilhelmine vom Heede in Lüdenscheid
 [Schulte 1819_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schenkwirt, Bäcker

Tod: 26.05.1885 an Wassersucht (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 28.05.1885 (ev. Stadt)

Ehe: 26.05.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für die Braut

Ehefrau: Susanne Maria Stromberg in Lüdenscheid

VN: Susanne

Geburt: 04.10.1832 in Altena

Eltern: Franz Heinrich Stromberg und Mar. Catharina Prinz in Altena (1854 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.03.1873 morgens 1 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und sieben minorenne Kinder

Beerdigung: 26.03.1873 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1854/70), Grünewald (1872/73), Lüdenscheid (1874/85)

Kinder:

1. Hermann Heinrich Schulte

Geburt: 01.05.1855 abends 6 Uhr

Taufe: 08.06.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Diedrich Thiel, Lina Spannagel

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

2. Bertha Schulte

Geburt: 20.06.1857 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 31.07.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Hermann Diedrich Schulte, Ehefrau Peter Wilhelm Stromberg, Diedrich Thiel

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Matth. 26,41) (ev.)

3. Caroline Emma Schulte

VN: Emma

Geburt: 07.08.1859 morgens 6 Uhr

Taufe: 09.09.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Schulte, Frau Thiel, Heinrich Büscher

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Col. 3,17) (ev.)

4. Marie Schulte

Geburt: 16.07.1861 morgens 4 Uhr

Taufe: 22.08.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Aug. Hücking, Frau Wilh. Brauckmann, Theodor Woeste

5. Friedrich Heinrich Schulte

Geburt: 19.03.1863 mittags 12 Uhr

Taufe: 01.05.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich vom Hofe, Heinrich Hücking, Bertha Altemüller

6. Laura Schulte

Geburt: 22.05.1865 morgens 4 Uhr

Taufe: 13.07.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henr[iette] vom Hofe, Minna Schulte, Diedrich Thiel

7. Henriette Emilie Schulte

Geburt: 17.08.1869 morgens 10 Uhr

Taufe: 24.09.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emilie Woeste, Henriette Däumer, Fr. vom Hofe

[Schulte 1854_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schulte

VN: Friedrich

Geburt: 23.10.1823 in Neuenrade

Eltern: Johann Schulte und Elisabeth Selve in Neuenrade (beide 1854 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied (1854/65), Fabrikarbeiter (1868), Kettenschmied (1869/72)

Tod: 19.11.1872 mittags 12 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 22.11.1872 (ev. Land)

Wohnort 1854: Ossenberg

Ehe: 17.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Hesmert

FN: Hesmer (Geburtenregister 1861), Hessmert (Geburtenregister 1869, Trauregister 1874), sonst Hesmert

Geburt: 03.06.1835

Eltern: Fr. Wilhelm Hesmert und Wilhelmine Fromm von der Grimminghauser Höhe, Gemeinde Ohle [Plattenberg] (die Eltern willigten in die 1. Ehe ihrer Tochter ein, in die 2. Ehe willigte der Vater ein, die Mutter war zu dem Zeitpunkt verstorben)

Wohnort im Trauregister 1874: Ohle

Familienstand: ledig bei der Heirat 1854

∞ 05.07.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Johann Friedrich Wilhelm Bohn, geb. 27.12.1833, Tagelöhner zu Wettringhof, Sohn der verstorbenen Eheleute Leineweber Peter Bohn und Mar. Elisabeth Borner zu Eckenhausen [Reichshof]

Wohnorte: Drever Schleifkotten bei Wettringhof (1856/58), Wettringhof (1861/65), Hölzerne Klinker (1868/69), Augustenthal (1872), Wettringhof (1874 Witve)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 31.07.1856 abends 6 Uhr

Taufe: 06.08.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Bröer, Frau Diederich Budde

Tod: 06.08.1856 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.08.1856 (ev. Land)

2. Carl Schulte

Geburt: 14.08.1858 morgens 10 Uhr

Taufe: 29.08.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Hesmert, Anna Catharina Wolf, Heinrich Schulte

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Mose 4,7) (ev.)

3. Gustav Albert Schulte

Geburt: 02.09.1861 abends 11 Uhr

Taufe: 29.09.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Theod. Hesmert, Ehefrau Däumer

4. Hulda Pauline Schulte

Geburt: 16.12.1864 nachts 11 Uhr

Taufe: 29.01.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Frau J. D. Wigglinghaus, Witve P. Fr. Lüttringhaus

5. Totgeborene Tochter
 Geburt: 12.04.1868 mittags 12 Uhr
 Beerdigung: 15.04.1868 (ev. Land)
6. Totgeborene Tochter
 Geburt: 23.06.1869 abends 10 Uhr
 Beerdigung: 26.06.1869 (ev. Land)

[Schulte 1854_3]

Person: Jodocus Schulte
 Geburt: 06.06.1824
 Stand/Beruf: Fuhrmann
 Tod: 02.12.1872 gegen Mittag, von einem Wagen überfahren, hinterließ zwei minorene Kinder, das jüngste 5 Jahre alt
 Beerdigung: 05.12.1872 (kath.)
 Wohnort: Brügge

[Schulte 1854_4]

Ehemann: Peter Schulte
 Stand/Beruf: Steuermann, Steuerbote
 Ehefrau: Henriette Schuster (Schulte)
 FN: im Konfirmationsregister 1874 Schulte, sonst Schuster
 Wohnorte: Brink (1870), Horinghausen (1874)
 Willertshagen [Meinerzhagen] (im Konfirmationsregister 1870), „(Willertshagen) Horinghausen“ (im Konfirmationsregister 1874, wobei Willertshagen der Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder sein wird)

Kinder:

1. Carl Schulte
 Geburt: 22.09.1855
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
2. Luise Schulte
 Geburt: 12.09.1860
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
3. Emma Schulte
 Geburt: 20.07.1870 morgens 11 Uhr
 Taufe: 21.08.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Clevinghaus, Theod. Niggeloh, Julie Brinker
4. Emil Schulte
 Geburt: 14.05.1874 morgens 8 Uhr
 Taufe: 05.07.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ed. Schuster, Peter von der Crone, Frau Bräucker

[Schulte 1855]

Person: Friedrich W. Schulte
 Geburt: err. 22.03.1827
 Stand/Beruf: Ackerknecht bei Honsel zum Felde [Honsel 1823_1]
 Tod: 12.12.1855 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 8 Monate 20 Tage alt, hinterließ zwei majorene Brüder
 Beerdigung: 15.12.1855 (ev. Land)

[Schulte 1856_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schulte
 VN: Wilhelm

Geburt: 08.01.1831 in Leifringhausen
 Eltern: Tagelöhner Peter Schulte und Anna Maria Wiebusch zu Leifringhausen [Schulte 1830_2]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 04.10.1865 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 07.10.1865 (ev. Stadt)
 Ehe: 25.04.1856 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Luise Höllermann
 Eltern: Schenkwirt Peter Wilhelm Höllermann und Maria Margaretha Vollmer am Loh [Höllermann 1828]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Loh (1856), Gevelndorf (1859/61), Lüdenscheid (1864/65), Kluse (1865), Lüdenscheid (1871 Witwe)

Kinder:

1. Ewald Schulte

Geburt: 07.12.1856 mittags 12 Uhr
 Taufe: 29.12.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Schulte, Peter Wilhelm Höllermann, Frau Lisette Höllermann
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (1 Petri 1,15-16) (ev.)

2. Gustav Adolph Schulte

Geburt: 12.04.1859 mittags 1 Uhr
 Taufe: 22.04.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Klinke, D. W. Schmale, Frau Schmale
 Tod: 04.07.1859 abends 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 07.07.1859 (ev. Land)

3. Emil Schulte

Geburt: 02.07.1861 morgens 5 Uhr
 Taufe: 28.07.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schmale, Ehefrau Heinrich Klinke, Wilh. Höllermann

4. Ida Schulte

Geburt: 10.03.1864 morgens 7 Uhr
 Taufe: 03.04.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Höllermann, Frau Schulte, Frau Kleine
 Tod: 09.06.1864 morgens 10 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 12.06.1864 (ev. Stadt)

5. Emma Schulte

Geburt: 30.05.1865 abends 9 Uhr
 Taufe: 25.06.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Schulte, Anna Bracht, Frau Schmale
 Tod: 15.07.1865 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 18.07.1865 (ev. Stadt)

[Schulte 1856_2]

Ehemann: Carl Theodor Schulte

VN: Theodor

Geburt: err. 22.04.1832

Eltern: Peter Diedrich Schulte zu Herscheid und Maria Catharina Brinkmann [Schulte 1817_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 18.07.1861 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre 2 Monate 26 Tage alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 21.07.1861 (ev. Stadt)

Ehe: 07.09.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Bodderas in Lüdenscheid

Eltern: Schreiner Johann Heinrich Bodderas und Friederike Schniewind [Bodderas 1809]

Konfession: ev.

∞ 23.08.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung der Mutter mit Ferdinand Bäcker [Becker], Sohn des verstorbenen Schusters Friedrich Becker zu Breckerfeld und der Elisabeth Welschholt

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Auguste Schulte (vorehelich)

Geburt: 19.06.1855 morgens 2 Uhr

„Als Vater bekannte sich Theodor Schulte, Fabrikarbeiter“, Referenz auf die spätere Heirat, der FN Schulte nachträglich hinzugefügt

Taufe: 29.07.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Bodderas, Frau Schulte, Heinrich Bodderas

Tod: 03.09.1857 nachts 1 Uhr an Bräune

Beerdigung: 07.09.1857 (ev. Stadt)

[Schulte 1857_1]

Person: Friedrich Schulte

Geburt: err. 1833, gebürtig von der Enneperstraße

Stand/Beruf: Schlossergeselle

Tod: 17.11.1857 abends 10 Uhr an einer Kolik, 24 Jahre alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 19.11.1857 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Schulte 1857_2]

Ehemann: Friedrich Schulte

Eltern: Landwirt Johann Diedrich Schulte zu Dreve, Anna Catharina Elisabeth Stottelmann [Schulte 1819_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Ehe: 24.09.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Herberg zu Kleinenleifringhausen

VN: Mina, Minna

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Herberg zu Kleinenleifringhausen, Catharina Herzog [Herberg 1827]

Konfession: ev.

Wohnort: Dreve

Kinder:

1. Ernst Rudolph Schulte

Geburt: 04.12.1857 morgens 2 Uhr

Taufe: 03.01.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Herberg, Wilh. Schulte, Mar. Catharina Buschhaus

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 40,9) (ev.)

2. Carl Emil Schulte

Geburt: 13.12.1858 morgens 2 Uhr

Taufe: 09.01.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schulte, Peter Diedrich Herberg, Caroline Herberg

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

Tod: 03.04.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 06.04.1878 (ev. Land)

3. Gustav Ewald Schulte
Geburt: 03.05.1860 nachmittags 6 Uhr
Taufe: 29.05.1860 (ev. Land)
Taufzeugen: Caspar Bröer, Gustav Schulte, Henriette Köster
Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
4. Clara Hulda Schulte
Geburt: 16.04.1861 nachmittags 5 Uhr
Taufe: 26.05.1861 (ev. Land)
Taufzeugen: Anna Catharina Bröer, Caroline Herberg, Peter Diedrich Herberg
5. Gustav Adolph Schulte
Geburt: 21.06.1862 morgens 2 Uhr
Taufe: 27.07.1862 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Herberg, Fr. Wilh. Schulte, Anna Catharina Peddinghaus
6. Anna Schulte
Geburt: 07.08.1863 abends 12 Uhr
Taufe: 30.08.1863 (ev. Land)
Taufzeugen: Emma Bröer, Friedrich Herberg, Wilh. Deitenbeck
7. Friedrich Wilhelm Schulte
Geburt: 11.09.1864 abends 11 Uhr
Taufe: 30.10.1864 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Schulte, Heinrich Müller, Anna Catharina Herberg
8. Maria Martha Schulte
Geburt: 05.03.1866 morgens 7 Uhr
Taufe: 25.03.1866 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Schulte, Caroline Herberg, Frau Wilh. Herberg
9. Lina Schulte
Geburt: 29.04.1867 abends 10 Uhr
Taufe: 02.06.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: Fr. Baukhage, Caroline Herberg, Mina Jochheim
10. Sohn (N.)
Geburt: 22.09.1868 abends 11 Uhr
Tod: 25.09.1868 morgens 10 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe
Beerdigung: 28.09.1868 (ev. Land)
11. Gustav Schulte
Geburt: 03.12.1870 morgens 1 Uhr
Taufe: 15.01.1871 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Schulte, Caspar Bröer, Frau Peter Windfuhr
12. Albert Schulte
Geburt: 17.02.1872 morgens 1 Uhr
Taufe: 01.04.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: August Herberg, Gustav Schulte, Frau Wilh. Köster

[Schulte 1858_1]

Ehemann: Carl Schulte
Stand/Beruf: Fuhrmann
Ehefrau: Henriette Wittkop
FN: Wittkopf
Wohnort: Höchstberken

Zu einem Ehepaar Carl Schulte (Fuhrmann zu Höchstberken in der fraglichen Zeit) und Henriette Winkhaus (irrtümlich auch Wiggingshaus) siehe Schulte 1849_1

Kind:

1. Anna Schulte
Geburt: 24.02.1858 abends 10 Uhr
Taufe: 18.04.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau G. Wislah, Franziska Paulmann
 Tod: 17.05.1863 nachts 12 Uhr an Masern, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 20.05.1863 (ev. Stadt)

[Schulte 1858_2]

Ehemann: Carl Schulte

Geburt: 17.05.1830

Eltern: Tagelöhner Caspar Diedrich Schulte und Anna Maria Fischer in der Schlittenbach [Schulte 1827]

Konfession: ev.

Berufsangaben: Müller (1858), Fabrikarbeiter (1864/77 und posthum)

Tod: 23.04.1877 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 26.04.1877 (ev. Stadt)

Wohnort 1858: Peddensiepen

Ehe: dimittiert 12.03.1858 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Eichholz zu Haus Rhade [Kierspe]

VN: Minna

Geburt: 28.01.1833 (gemäß Sterberegister), err. 1838 (gemäß Trauregister 20 Jahre alt)

Eltern: Landwirt Friedrich Eichholz und Minna Vollmer zu Lengelscheid, Gemeinde Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand bei der Heirat: ledig

Tod: 31.05.1877 an Auszehrung, Witwe, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 03.06.1877 (ev. Stadt)

Wohnorte: Wefelshohl (1864), „(Meinerzhagen) Lüdenscheid“ im Konfirmationsregister 1874, wobei Meinerzhagen der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes sein wird, Schlittenbach (Sterbeeintrag für den Ehemann 1877), Breitenloh (Sterbeeintrag für die Witwe 1877)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schulte

VN: Wilhelm

Geburt: 24.01.1858 (gemäß Sterberegister), 24.01.1859 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

Tod: 29.01.1879 an Auszehrung im Krankenhaus, blödsinnig

Beerdigung: 31.01.1879 (ev. Stadt)

2. August Schulte

Geburt: 04.09.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

3. Anna Schulte

Geburt: 05.07.1864 abends 11 Uhr

Taufe: 21.08.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Eichholz, Frau Hegendorf, Wilh. Schulte

[Schulte 1858_3]

Ehemann: August Schulte

Eltern: Landwirt (1858) bzw. Tagelöhner (1860 posthum) Diedrich Wilhelm Schulte und Maria Gertrud Lichtenhagen in Klinkenberg [Schulte 1828_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 09.10.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Henriette Bräcker

Geburt: err. 08.03.1831

Eltern: Landwirt Peter Caspar Bräcker und Anna Maria Schulte am Hottebruch [Bräcker 1829]

Konfession: ev.

Tod: 18.02.1859 abends 6 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 27 Jahre 11 Monate 10 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 22.02.1859 (ev. Land)

2. Ehe: 11.05.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Amalie Bräcker

Eltern: Landwirt Peter Caspar Bräcker und Anna Maria Schulte am Hottebruch [Bräcker 1829]

Konfession: ev.

Wohnorte: Klinkenberg (1859), Hottebruch (1859/60), Wermecke (1861), Steinert (1864), Wehberg, Oberwehberg (1865/74)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1873 (Hottebruch) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. (1. Ehe) Theodor Schulte

Geburt: 15.02.1859 morgens 9 Uhr

Taufe: 20.02.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Reininghaus, D. W. Schulte, Ehefrau W. Kaiser

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

2. (2. Ehe) Julius Schulte

Geburt: 03.02.1861 abends 7 Uhr

Taufe: 01.03.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Schulte, Peter Wilhelm Schulte, Mina Schulte

Tod: 05.01.1865 abends 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 08.01.1865 (ev. Land)

3. (2. Ehe) Emil Schulte

Geburt: 28.01.1864 morgens 6 Uhr

Taufe: 28.02.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Brenscheid, Georg Sachs, Eleonore Bräcker

Tod: 14.05.1865 nachmittags 4 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 17.05.1865 (ev. Land)

4. (2. Ehe) Ernst Schulte

Geburt: 02.03.1866 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 30.03.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Bräcker, Arnold Bräucker [so], Henriette Schulte

Tod: 02.06.1866 morgens 6 Uhr an Pocken

Beerdigung: 02.06.1866 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Land)

5. (2. Ehe) August Schulte

Geburt: 01.08.1867 nachts 1 Uhr

Taufe: 01.09.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Kritzeler, Theod. Schulte, Eleonore Bräcker

6. (2. Ehe) Emma Schulte

Geburt: 30.09.1870 morgens 12 Uhr

Taufe: 30.10.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Arnold Bräcker, Emma Bräcker, Frau Theod. Reininghaus

Tod: 02.01.1873 nachmittags 2 Uhr an Stickschleim

Beerdigung: 05.01.1873 (ev. Land)

7. (2. Ehe) Wilhelm Schulte

Geburt: 27.09.1872 mittags 1 Uhr

Taufe: 10.11.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, August Schumacher, Wilhelmine Schulte

8. (2. Ehe) Friedrich Carl Schulte

Geburt: 19.10.1874 morgens 7 Uhr

Taufe: 01.11.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Fr. Mähler, Frau August Kritzeler

[Schulte 1858_4]

Ehemann: Wilhelm Schulte

Geburt: err. 1833

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 26.10.1860 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 27 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minderrennes Kind

Beerdigung: 29.10.1860 (ev. Land)

Ehefrau: Eleonore Tweer

Wohnort: Wehberg

Kind:

1. Wilhelm Schulte

Geburt: 17.12.1859 morgens 9 Uhr

Taufe: 05.02.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Tweer, Caspar Tweer, Frau Winter

Tod: 30.05.1866 morgens 11 Uhr an Bräune

Beerdigung: 02.06.1866 (ev. Land)

[Schulte 1858_5]

Ehemann: Wilhelm Schulte

Ehefrau: Wilhelmine Schürmann

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Adeline Schulte

Geburt: 29.05.1859 in der Gemeinde Meinerzhagen

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (1. Joh. 3,1) (ev.)

2. (vielleicht) Emma Schulte

Geburt: 14.03.1862 in der Gemeinde Meinerzhagen¹⁴⁶

Tod: 13.11.1873 morgens 6 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Eltern

Kind des Maurers Wilhelm Schulte am Breitenloh

Beerdigung: 16.11.1873 (ev. Stadt)

[Schulte 1858_6]

Ehemann: Friedrich Schulte gt. Haumann

Stand/Beruf: Landwirt

Ehefrau: Gertrud Haumann

Wohnort: Braubauerschaft [Gelsenkirchen]

Kind:

1. Wilhelm Schulte

Geburt: 12.11.1859

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

[Schulte 1859]

Ehemann: Wilhelm Schulte

Eltern: Johann Schulte im Westerfeld, Catharina Panne [Schulte 1831_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1859: Westerfeld

Ehe: 11.02.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Alberts am Paulmannshof

VN: Mina, Minna

Geburt: 03.04.1829

¹⁴⁶ Geburtsdatum im Sterberegister, Altersangabe indessen 3 Jahre 8 Monate.

Eltern: Müller Caspar Heinrich Alberts auf dem Habbel [Herscheid], Mar. Catharina Schulte (beide 1859 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Paulmannshof (1859/63), Hundebrink (1865/66), Schlittenbach (1868), Lüdenscheid (1869), Schlittenbach (1870), hinterm Loh (1873/80)

Kinder:

1. Carl August Schulte

Geburt: 03.07.1859 nachts 12 Uhr

Taufe: 07.08.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Honsel, Aug. Kückelhaus, Witwe C. A. Paulmann

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)

2. Anna Catharina Schulte

Geburt: 11.01.1861 morgens 9 Uhr

Taufe: 17.02.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Alberts, Frau Joh. Schulte, Frau Wilh. Schlieck

3. Emma Henriette Schulte

Geburt: 07.12.1862 morgens 8 Uhr

Taufe: 04.01.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Alberts, Frau Peter Honsel, Luise Rötelmann

4. Mina Maria Schulte

Geburt: 10.05.1865 abends 7 Uhr

Taufe: 05.06.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Brinkmann, Frau August Kückelhaus, Wilh. Schlieck

Tod: 15.09.1869 mittags 12 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 18.09.1869 (ev. Stadt)

5. Henriette Schulte

Geburt: 28.09.1866 abends 7 Uhr

Taufe: 28.10.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Bickenbach, Frau Brauckmann, Carl Alberts

6. Lina Marie Schulte

Geburt: 13.08.1868 morgens 8 Uhr

Taufe: 12.09.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Alberts, Caspar Alberts, Carl vom Hofe

7. Wilhelm Schulte

Geburt: 25.11.1870 abends 7 Uhr

Taufe: 26.12.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Schulte, Peter Schulte, Caroline Schulte

Tod: 02.03.1880 an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 05.03.1880 (ev. Stadt)

8. Minna Alwine Schulte

Geburt: 19.02.1873 morgens 2 Uhr

Taufe: 09.03.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Kaiser, Emma Crone, P. Schulte

[Schulte 1860_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schulte

VN: Wilhelm

Geburt: 16.12.1830

Eltern: Peter Hermann Schulte und Wilhelmine Grennigloh zu Obstfeld, Gemeinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landwirt, Oekonom, Ackerer

Wohnort 1860: Obstfeld, Gemeinde Wiblingwerde

Ehe: dimittiert 10.06.1860 nach Wiblingwerde (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Friederike Spelsberg

Eltern: Reidemeister Johann Peter Spelsberg und Anna Maria Schulte in der Rahmede [Spelsberg 1832]

Konfession: ev.

Wohnort: Ardey

Kinder:

1. Julius Schulte

Geburt: 21.04.1865 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 18.06.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Eduard Spelsberg, J. D. Oevenscheid, Peter Hartmann

2. Fridoline Schulte

Geburt: 09.02.1867 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 22.04.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Altrogge, Aug. Kämper, Ed. Spelsberg

Tod: 10.08.1869 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 13.08.1869 (ev. Land)

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 10.04.1869 nachts 1 Uhr

Beerdigung: 13.04.1869 (ev. Land)

4. Anna Auguste Schulte

Geburt: 21.05.1870 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 14.08.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Schulte, Frau Spelsberg, Frau Schulte

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 10.09.1873 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 13.09.1873 (ev. Land)

[Schulte 1860_2]

Person: Witwe Wilh. (Wilhelm oder Wilhelmine) Schulte

Wohnort: „(Neuenhaus) Othlinghausen“ (so im Konfirmationsregister 1874)

Kind:

1. Emma Schulte

Geburt: 07.03.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

[Schulte 1861_1]

Ehemann: Wilhelm Schulte

Geburt: 01.01.1821

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Schulte in der Elspe, Elisabeth Wirth [Schulte 1820_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knecht (1861), Ackerer (1866)

Tod: 07.02.1866 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 10.02.1866 (ev. Land)

Wohnort 1861: Winkhausen

Ehe: 26.02.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Kölsche zu Winkhausen

Eltern: Hammerschmied Johann Peter Kölsche zu Sulenbecke, Gemeinde Meinerzhagen, Elisabeth Tweer [Kölsche 1828]

Konfession: ev.

∞ 21.02.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter als Witwe mit Valentin Schäfer, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Schäfer zu Kerspenhausen [Niederaula], Provinz Hessen, und Susanne Ebeling [Schäfer 1867_1]

Wohnort: Ellinghausen

[Schulte 1861_2]

Ehemann: Carl Schulte

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Schulte und Elisabeth Wirth in der Schnapper Rolle [Schulte 1820_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1861/63), Schmied (1864/66), Fabrikarbeiter (1866), Schmied (1867), Tagelöhner (1868), Schmied (1870), Fabrikarbeiter (1872/75)

Wohnort 1861: Oeneking

Ehe: 06.04.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Raulf

Eltern: Tagelöhner Peter Caspar Raulf und Mina Berneisen in der Schnapper Rolle [Raulf 1837]

Konfession: ev.

Wohnorte: Schnapper Rolle (1861), Oeneking (1863/67), Lüdenscheid (1868), Schnappe (1870), Straße (1872), Lüdenscheid (1874/75)

Kinder:

1. Albert Schulte

Geburt: 21.06.1861 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 04.08.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: H. D. Schmale, W. Nölle, Frau Knies

Tod: 01.07.1866 mittags 1 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 04.07.1866 (ev. Stadt)

2. Bertha Schulte

Geburt: 02.07.1863 abends 10 Uhr

Taufe: 09.08.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Nölle, Bertha Cornelius, Julie Woeste

Tod: 23.01.1868 nachmittags 5 Uhr an Halsbräune

Beerdigung: 26.01.1868 (ev. Stadt)

3. Adolph Schulte

Geburt: 04.08.1864 morgens 1 Uhr

Taufe: 04.09.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Woeste, Wilh. Raulf, Frau Remscheid

Tod: 19.01.1867 abends 9 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 22.01.1867 (ev. Stadt)

4. Friedrich Carl Schulte

Geburt: 21.04.1866 morgens 7 Uhr

Taufe: 15.05.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Fischer, Carl Grüber, Gustav Remscheid

Tod: 19.01.1867 morgens 2 Uhr an einer Luftröhrenentzündung

Beerdigung: 22.01.1867 (ev. Stadt)

5. Olga Schulte

Geburt: 04.11.1867 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.12.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Fischer, Mina Raulf, August Schewe

6. Bertha Schulte

Geburt: 29.07.1870 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 11.09.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Mühlhoff, Laura Honsel, Frau Rauschenbeutel

7. Hedwig Schulte

Geburt: 10.08.1872 morgens 11 Uhr

Taufe: 06.10.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Carl Raulf, Frau P. C. Raulf, J. D. Mühlhoff

8. Pauline Schulte

Geburt: 17.01.1874 abends 5 Uhr

Taufe: 22.02.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Raulf, Caroline Schulte, Carl Mühlhoff

Tod: 06.10.1875 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 09.10.1875 (ev. Stadt)

[Schulte 1861_3]

Ehemann: Johann Peter Schulte

VN: Peter

Eltern: Caspar Leopold Schulte zum Woestenhof, Anna Catharina Rentrop [Schulte 1819_4]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackerer, Landwirt

Ehe: 05.12.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Scharpe zum Brink, Gemeinde Herscheid

Geburt: 20.02.1837

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Scharpe zum Brink, Gemeinde Herscheid, und Anna Catharina Brinkmann (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.12.1879 an einer Gehirnentzündung, Ehefrau (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 26.12.1879 (ev. Land)

Wohnort: Woestenhof

Kinder:

1. Ida Schulte

Geburt: 17.08.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 07.09.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Bühner, Catharina Scharpe, Caroline Lösebrink

Tod: 16.12.1872 mittags 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.12.1872 (ev. Land)

2. Martha Schulte

Geburt: 25.01.1864 morgens 4 Uhr

Taufe: 21.02.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau P. W. Schulte, Frau P. W. Scharpe, Wilh. Nachrodt

3. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 06.02.1866 morgens 3 Uhr

Taufe: 04.03.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Julius Buschhaus, Witwe Schulte

[Schulte 1861_4]

Ehemann: Wilhelm Schulte

Geburt: 07.1812

Eltern: Landwirt Peter Caspar Schulte zu Vogelberg, Anna Maria Köster [Schulte 1812_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fuhrmann (1861), Landwirt (1864), Fuhrmann (1869)

Tod: 14.01.1869 mittags 12 Uhr an einem Lungenschlag, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 17.01.1869 (ev. Land)

Ehe: 28.12.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Reininghaus zu Pöppelsheim

Geburt: err. 25.02.1828

Eltern: Hermann Diedrich Reininghaus zu Pöppelsheim, Anna Maria Woeste [Reininghaus 1821_1]

Konfession: ev.

Tod: 13.02.1865 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 11 Monate 18 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 16.02.1865 (ev. Land)

Wohnort: Vogelberg

Kinder:

1. Wilhelm Schulte
 Geburt: 10.03.1862 morgens 8 Uhr
 Taufe: 21.04.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: H. D. Reininghaus, Peter Schulte, Hanna Dahlhaus
2. Emma Schulte
 Geburt: 12.05.1864 abends 8 Uhr
 Taufe: 23.06.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Mina Schulte, W. Dahlhaus, Lisette Lohmann

[Schulte 1861_5]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schulte

Konfession: aus der ev. Landeskirche ausgetreten

Stand/Beruf: Landwirt

Ehefrau: Luise Steinbach von Reeswinkel [Schalksmühle] bei Halver

Wohnort: Neuenhaus bei Oedenthal

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schulte
 Geburt: 10.12.1861 morgens 7 Uhr (Zivilstandsregister)
2. Maria Clara Schulte
 Geburt: 01.01.1864 abends 8 Uhr (Zivilstandsregister)
 Bitte der Maria Clara Schulte von Neuenhaus bei Oedenthal, wohnt jetzt bei Bäcker Theodor Schulte, Wilhelmstr. 16 [Lüdenscheid] [Schulte 1865_1], vom 11.07.1892 um Ausfertigung eines Auszugs aus dem Geburtenregister. Unterschrift: Clara Schulte (Zivilstandsregister).

[Schulte 1862_1]

Ehemann: Friedrich Schulte

Stand/Beruf: Schmied

Ehefrau: Caroline Grüber

Wohnort: Wettringhof

Kind:

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 12.02.1863 morgens 10 Uhr
 Beerdigung: 14.02.1863 (ev. Land)

[Schulte 1862_2]

Ehemann: Wilhelm Schulte

Eltern: Ackerer Johann Diedrich Schulte und Anna Catharina Lüttringhaus zu Stuberg, Gemeinde

Herscheid [Schulte 1828_1]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 04.12.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Baukhage

FN: Baukhage, Bauckhage

Eltern: Zimmermann Diedrich Heinrich Baukhage und Mina Schulte zu Leifringhausen [Baukhage 1835_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Anna Schulte
 Geburt: 31.08.1863 nachts 3 Uhr
 Nottaufe: 09.09.1863 (ev. Land)

- Taufzeugen: Heinrich Baukhage, Ehefrau Grüber, Ehefrau Seuster
 Tod: 20.09.1863 morgens 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 23.09.1863 (ev. Land)
2. Luise Schulte
 Geburt: 27.07.1864 morgens 6 Uhr
 Taufe: 21.08.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Baukhage, Johann Diedrich Schulte, Luise Seuster
3. Gustav Schulte
 Geburt: 01.02.1867 morgens 8 Uhr
 Taufe: 11.03.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Diedrich Heinrich Baukhage, Luise Seuster
 Tod: 30.08.1868 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.09.1868 (ev. Land)
4. Mathilde Schulte
 Geburt: 16.12.1868 nachts 12 Uhr
 Taufe: 24.01.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Seuster, Frau Runde, Luise Baukhage
5. Friedrich Wilhelm Schulte
 Geburt: 01.08.1870 nachts 1 Uhr
 Taufe: 28.08.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Baukhage, J. D. Schulte, Luise Seuster
 Tod: 05.09.1871 nachts 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 09.09.1871 (ev. Land)
6. Albert Schulte
 Geburt: 30.08.1872 abends 8 Uhr
 Taufe: 26.09.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Fr. Seuster, Frau J. D. Herberg, D. H. Baukhage
 Tod: 26.09.1872 abends 10 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 30.09.1872 (ev. Land)
7. Lydia Schulte
 Geburt: 22.07.1873 abends 9 Uhr
 Taufe: 24.08.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: D. H. Baukhage, Minna Runde, Anna Baukhage
 Tod: 23.07.1876 abends an Auszehrung
 Beerdigung: 27.07.1876 (ev. Land)

[Schulte 1862_3]

- Ehemann: Friedrich Wilhelm Schulte
 VN: Wilhelm
 Eltern: Landwirt (Ackerer) Caspar Leopold Schulte und Anna Catharina Rentrop am Woestenhof
 [Schulte 1819_4]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Landwirt, Ackersmann, Ackerer
1. Ehe: 05.12.1862 Lüdenscheid (ev. Land)
1. Ehefrau: Caroline Lüsebrink am Woestenhof
 Geburt: err. 1838 (24 Jahre alt bei der Heirat), err. 1839 (gemäß Sterberegister)
 Eltern: Ackerer Wilhelm Lüsebrink, Wilhelmine Lüsebrink zu Nordhellen, Gemeinde Meinerzhagen (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 13.04.1865 mittags 1 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 26 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder
 Beerdigung: 17.04.1865 (ev. Land)
2. Ehe: 07.06.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts
2. Ehefrau: Wilhelmine Haase zu Hottebruch
 VN: Minna
 FN: Hase (durchgängig)

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Haase zu Hottebruch, Anna Maria Herval [Haase 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Woestenhof

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Schulte
Geburt: 06.09.1863 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 27.09.1863 (ev. Land)
Taufzeugen: P. W. Schulte, Frau Schnippering, Frau Schulte
2. (1. Ehe) Theodor Schulte
Geburt: 01.03.1865 nachts 1 Uhr
Taufe: 11.04.1865 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Schulte, Peter Schulte, Frau Schnippering
3. (2. Ehe) Friedrich Schulte
Geburt: 07.11.1867 morgens 11 Uhr
Taufe: 29.11.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: D. W. Brenscheid, Fr. Haase, Frau P. W. Schulte
4. (2. Ehe) Tochter (N.)
Geburt: 09.12.1869 morgens 8 Uhr
Tod: 30.12.1869 morgens 3 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe
Beerdigung: 02.01.1870 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Emma Schulte
Geburt: 22.11.1870 abends 7 Uhr
Taufe: 16.12.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: P. W. Schulte, Frau Heinrich Schnippering, Frau P. Schulte
Tod: 26.01.1884 an Schwindsucht
Beerdigung: 30.01.1884 (ev. Land)
6. (2. Ehe) August Schulte
Geburt: 04.02.1873 abends 7 Uhr
Taufe: 06.03.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: Leopold Sonnenhohl, Wilh. Nachrodt, Witwe P. Bühner

[Schulte 1862_4]

Ehemann: Johann Peter Schulte

Eltern: Dachdecker Johann Peter Schulte und Anna Maria Bröer auf dem Breitenstück [Schulte 1822_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Dachdecker (1862/65), Fabrikarbeiter (1866/71), Dachdecker (1873)

Ehe: 28.11.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Herberg

Eltern: Tagelöhner Diedrich Wilhelm Herberg und Elisabeth (richtig Maria Sybilla) Brüninghaus zu Kleinenleifringhausen [Herberg 1824]

Konfession: ev.

Wohnorte: Horinghausen (1864), Hemecke bei Rosmart bzw. nur Hemecke (1865/67), Mühlenrahmede (1869/71), Kreuzbuche (1873)

Kinder:

1. August Schulte
Geburt: 30.11.1863 nachts 2 Uhr
Taufe: 10.01.1864 (ev. Land)
Taufzeugen: Ferdinand Schulte, Carl Kropp, Lisette Herberg
2. Friedrich Wilhelm Schulte
Geburt: 13.02.1865 abends 7 Uhr
Taufe: 14.04.1865 (ev. Land)
Taufzeugen: Ludwig Reuner, Frau Borbet
Tod: 24.07.1865 morgens 6 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 27.07.1865 (ev. Land)

3. Friedrich Wilhelm Schulte
 Geburt: 22.07.1866 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 05.08.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ferd. Schulte, Wilh. Reuner, Frau Utermann
 Tod: 12.05.1867 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 15.05.1867 (ev. Land)
4. Ferdinand Schulte
 Geburt: 02.11.1867 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 16.12.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Reuner, Peter Utermann, Witwe Borbet
 Tod: 14.02.1869 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 17.02.1869 (ev. Land)
5. Wilhelm Schulte
 Geburt: 06.05.1870 morgens 7 Uhr
 Taufe: 12.06.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. Herberg, Ferd. Schulte, Frau Peter Alberts
 Tod: 26.01.1871 abends 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 30.01.1871 (ev. Land)
6. Ernst Schulte
 Geburt: 03.03.1873 abends 9 Uhr
 Taufe: 16.03.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Siebecke, P. W. Siebecke, Frau Fr. Siebecke

[Schulte 1864_1]

Ehemann: Theodor Schulte

Geburt: 04.10.1839

Eltern: Landwirt Gottlieb Schulte zu Willertshagen [Meinerzhagen] und Elisabeth Stahlschmidt
 (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1864/67), Kellner (1869), Fabrikarbeiter (1871/75)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

Ehe: 05.05.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Klute in Lüdenscheid

VN: Mina, Minna

Geburt: 12.01.1840

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Klute zu Meinerzhagen und Wilhelmine Ohl [Klute 1837]

Tod: 01.05.1878 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 03.05.1878 (ev. Stadt)

Wohnorte: Kluse (1864), Lüdenscheid (1867/71), Kluse (1874), Lüdenscheid (1875/78)

Kinder:

1. Julie Schulte

Geburt: 05.07.1864 mittags 12 Uhr

Taufe: 31.07.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lisette Voß, Dina Kettling, Wilh. Winter

2. Mina Ida Schulte

Geburt: 18.05.1867 morgens 1 Uhr

Taufe: 28.06.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amalie Klute, Frau Kettling, Gottlieb Schulte

3. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 31.01.1869 nachts 2 Uhr

Taufe: 21.03.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Klute, Gustav Gräbe, Amalie Klute

4. Emma Schulte

Geburt: 07.05.1871 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.06.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amalie Klute, Minna Nachrodt, Carl Klute

5. Amalie Auguste Schulte

Geburt: 17.07.1874 morgens 9 Uhr
 Taufe: 06.09.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Amalie Klute, Frau W. Klute, Carl Klute
 Tod: 31.08.1875 nachmittags 2 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 03.09.1875 (ev. Stadt)

[Schulte 1864_2]

Ehemann: Carl Schulte

Vater: Wilhelm Schulte zu Schierey [Schulte 1835_4]
 Konfession: aus der ev. Landeskirche ausgetreten (1866/72), Dissident
 Stand/Beruf: Bäckergehilfe (1864), zur Fahne einberufener Bäcker (1866), Fabrikarbeiter (1867),
 Winkelier (1868/71), Fabrikarbeiter (1872)

Ehe: 28.09.1864 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Auguste Pleuger in Lüdenscheid

Eltern: Friedrich Wilhelm Pleuger, Fabrikarbeiter, und Wilhelmine Vogel in Lüdenscheid [Pleuger 1829]

Konfession: ev., aus der ev. Landeskirche ausgeschieden (1868/72), Dissidentin

Wohnorte: Lüdenscheid (1864), früher zu Altena, in der letzten Zeit jedoch in Lüdenscheid wohnhaft (1866), Lüdenscheid (1867/72)

Gemäß Heiratsregister 1864 gehörten beide Brautleute dem christ-*evangelischen* Glauben an. Diese Formulierung ist vom Kreisgericht in Lüdenscheid nachträglich insofern korrigiert worden, dass die Personen bisher diesem Bekenntnis angehört hätten.

Bitte des Rentners Fritz Schulte aus Bonn, Hindenburgstr. 199, vom 10.04.1934 um eine Sterbeurkunde seiner Großmutter, Ehefrau Fabrikarbeiter Friedrich Pleuger, Wilhelmine geb. Vogel (Zivilstandsregister).

Edelhard Schulte, Bonn, Hindenburgstr. 199, bat am 06.01.1934 um eine Bescheinigung der Eheschließung seiner Großeltern, da er als Amtswalter der NSDAP seine arische Abstammung nachweisen müsse. Das Heiratsdatum wird hier mit dem 01.10.1864 angegeben. Die Großeltern, Carl Schulte, geb. 30.08.1835 zu Dahlerbrück [Schalksmühle], Sohn des Wilhelm Schulte zu Schierey bei Lüdenscheid, und Auguste Pleuger, geb. 02.05.1844 (richtig 1843) zu Lüdenscheid, Tochter des Friedrich Wilhelm Pleuger zu Lüdenscheid, waren Dissidenten (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 04.06.1866 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister)

2. Carl Schulte

Geburt: 07.05.1867 nachmittags 4 Uhr (Zivilstandsregister, Geburten der Dissidenten)

Tod: 24.07.1867 nachmittags 4 Uhr an Schleimfieber (Zivilstandsregister, Todesfälle der Dissidenten)

3. Sohn (N.)

Geburt: 25.05.1868 nachmittags 4 Uhr (Zivilstandsregister)

Tod: 25.05.1868 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen (Zivilstandsregister)

4. Carl Schulte

Geburt: 18.05.1869 morgens 7 ½ Uhr (Zivilstandsregister)

Tod: 08.09.1872 abends gegen 8 Uhr an einer Gehirnentzündung (Zivilstandsregister, Dissidenten)

5. Sohn (N.)

Geburt: 12.05.1871 nachmittags 12 Uhr (Zivilstandsregister)

Tod: 2 Stunden nach der Geburt

6. Maria Auguste Schulte

Geburt: 10.10.1872 morgens ½ 11 Uhr (Zivilstandsregister)

Tod: 15.10.1872 Kurz vor 12 Uhr nachts an Schwäche (Zivilstandsregister, Dissidenten)

[Schulte 1864_3]

Ehemann: Gustav Schulte

Eltern: Fabrikarbeiter Hermann Diedrich Schulte in Lüdenscheid und Wilhelmine (Minna) vom Heede [Schulte 1819_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Commis (1864/70), Fabrikant (1871/74)

1. Ehe: 06.05.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Mathilde Bierbaum in Lüdenscheid

Geburt: 27.11.1840

Eltern: Schmied Caspar Bierbaum in Lüdenscheid und Johanna Wilhelmine Weispfennig [Bierbaum 1835]

Konfession: ev.

Tod: 25.05.1871 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 28.05.1871 (ev. Stadt)

2. Ehe: 21.06.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Ida Schulte

Geburt: 08.02.1847

Eltern: Reidemeister Peter Schulte und Wilhelmine Hücking zu Hückingen [Schulte 1838_2]

Konfession: ev.

Tod: 17.11.1884 in Folge eines Nierenleidens, hinterließ den Gatten, ein Kind und zwei Stiefkinder

Beerdigung: 20.11.1884 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Mathilde Schulte

Geburt: 02.02.1865 morgens 5 Uhr

Taufe: 26.02.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: H. D. Schulte, Witwe C. L. Bierbaum, Frau Diedrich Thiel

Tod: 21.11.1881 an Schwindsucht

Beerdigung: 24.11.1881 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Gustav Adolph Friedrich Schulte

Geburt: 26.06.1867 nachts 1 Uhr

Taufe: 26.07.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Schulte, Witwe H. D. Schulte, Adolph Bierbaum

3. (1. Ehe) Henriette Friederike Adele Schulte

Geburt: 15.07.1870 abends 11 Uhr

Taufe: 25.08.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Turck, Frau Joh. Schnippering, Heinrich Büscher

4. (vermutlich) Totgeborene Tochter

Geburt: 21.12.1872 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 22.12.1872 auf ärztliche Anordnung

Tochter des Kaufmanns Gustav Schulte in Lüdenscheid. Ein korrespondierender Eintrag im Geburtenregister fehlt.

5. (2. Ehe) Hermann Diedrich Schulte

Geburt: 18.12.1873 morgens 1 Uhr

Taufe: 22.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schulte, Wilh. Linden, Witwe D. Thiel

Tod: 10.04.1874 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 13.04.1874 (ev. Stadt)

[Schulte 1864_4]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schulte

Ehefrau: Wilhelmine Tweer

Wohnort: Kleinellinghausen

Kind:

1. Henriette Schulte

Geburt: 12.02.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Caspar Wirth, Frau P. Wilh. Winter, Peter Plate

[Schulte 1864_5]

Ehemann: Gustav Schulte

Eltern: Ackerer Hermann Diedrich Schulte und Elisabeth Werthmann zu Breitenstück [Schulte 1828_3]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kettenschmied (1864), Fabrikarbeiter (1867/69), Kettenschmied (1872/75)

Ehe: 18.03.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Assmann

Geburt: 22.10.1841

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Assmann und Maria Catharina Sönnecken in Lüdenscheid [Assmann 1840_3]

Konfession: ev.

Tod: 04.03.1885 an Schwindsucht, hinterließ den Gatten und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 07.03.1885 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Emma Schulte

Geburt: 25.09.1864 morgens 2 Uhr

Taufe: 23.10.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Assmann, Frau Klingeler [so], Wilh. Schulte

2. Lina Luise Schulte

Geburt: 30.12.1866 morgens 10 Uhr

Taufe: 27.01.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Cordt, Caroline Dünnebacke, Johann Nolte

Tod: 20.02.1872 morgens 7 Uhr an gastrischem Fieber

Beerdigung: 23.02.1872 (ev. Stadt)

3. Friedrich Gustav Schulte

Geburt: 04.03.1869 abends 9 Uhr

Taufe: 11.04.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Assmann, August Niggemann, Emma Assmann

4. Clara Mathilde Schulte

Geburt: 22.01.1872 morgens 3 Uhr

Taufe: 11.02.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Math. Pröbsting, Frau Windfuhr, Wilh. Schulte

5. Anna Lina Schulte

Geburt: 12.06.1874 morgens 9 Uhr

Taufe: 05.07.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Stöter, Anna Schmidt, Minna Assmann

Tod: 25.05.1875 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 27.05.1875 (ev. Stadt)

[Schulte 1864_6]

Ehemann: Wilhelm Schulte

Eltern: Tagelöhner Johann Peter Schulte und Maria Catharina Weber zu Eggenscheid [Schulte 1829_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1864), Schleifer (1867/74)

Ehe: 14.09.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Eckern

VN: Mina

FN: Eckern (Trauregister 1864, Taufregister 1864), Ecker (Taufregister 1867), Eckorn (Taufregister 1874)

Eltern: Simon Eckern und Anna Catharina Kämper zu Hülscheid [Schalksmühle] [Eckern 1835]

Wohnorte: Dickenberg (1864), Ölmühle (1867), Eggenscheid (1874)

Kinder:

1. Carl Schulte

Geburt: 18.11.1864 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 26.12.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Niggeloh, Carl Clevinghaus, Julie Spelsberg

2. Ewald Schulte

Geburt: 24.11.1866 abends 9 Uhr

Taufe: 06.01.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Hoppe, Carl Ackermann, Henr[iette] Nölle

3. Albert Schulte

Geburt: 30.08.1874 morgens 1 Uhr

Taufe: 04.10.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Schulte, Witwe Carl Zippmann

[Schulte 1864_7]

Ehemann: Friedrich Schulte

Geburt: 11.10.1838

Eltern: Tagelöhner Peter Schulte und Anna Maria Wiebusch zu Leifringhausen [Schulte 1830_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 17.04.1866 morgens 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 20.04.1866 (ev. Land)

Ehe: 09.12.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Wolf zu Sonderfeld

FN: Wolf, Wolff

Eltern: Tagelöhner Fr. Wilhelm Wolf und Mar. Catharina Sieringhaus zu Schönebecke, Gemeinde Herscheid [Wolf 1837]

∞ 07.05.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Carl Feld, Sohn des Friedrich Feld und der Anna Catharina Groll zu Othlinghausen [Feld 1870]

Wohnorte: Leifringhausen (1865/66), Lüdenscheid (1870 Witwe)

Kind:

1. Anna Schulte

Geburt: 18.05.1865 abends 11 Uhr

Taufe: 18.06.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: J. C. Bräucker, Luise Schulte, Witwe Caspar Schulte

[Schulte 1865_1]

Ehemann: Theodor Schulte

Geburt: err. 1840 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Wilhelm Schulte

Konfession: aus der ev. Landeskirche ausgeschieden (1868/73)

Stand/Beruf: Bäcker, Bäckermeister, Winkelier, Kaufmann

Ehe: 11.11.1865 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Elise Caroline Jüngst in Hilchenbach bei Siegen

VN: Caroline

Geburt: err. 07.1842

Eltern: Tuchmacher Philipp Adolph Jüngst und Maria Margaretha Schmidt in Hilchenbach
 Konfession: aus der ev. Landeskirche ausgetreten (1873)
 Tod: 15.09.1873 nachts 5 Minuten vor 12 Uhr an Nervenfieber, 31 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Ehemann und fünf minorenne Kinder (Zivilstandsregister)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Laura Schulte
Geburt: 26.09.1866 abends ½ 10 Uhr (Zivilstandsregister, Geburten der Dissidenten)
2. Otto Schulte
Geburt: 20.06.1868 morgens 1 ½ Uhr (Zivilstandsregister)
3. Helene Schulte
Geburt: 25.06.1870 mittags 1 ¼ Uhr (Zivilstandsregister)
4. Paul Schulte
Geburt: 24.03.1872 morgens 7 Uhr (Zivilstandsregister)
5. Friedrich Wilhelm Schulte
Geburt: 07.09.1873 morgens 7 ½ Uhr (Zivilstandsregister)

Ersuch des Bäckers Theodor Schulte, W. Sohn, Lüdenscheid, am 20.01.1875 um Ausstellung eines Geburtsattests der mit seiner verstorbenen Ehefrau Elise Caroline Jüngst in Lüdenscheid erzeugten fünf Kinder zur Regulierung der Kuratel (Zivilstandsregister).

Am 23.02.1875 bat der Bäcker Theodor Schulte, W. Sohn von Lüdenscheid um ein Sterbeattest seiner Ehefrau Elise Caroline Jüngst zum Zweck seiner Wiederverheiratung (Zivilstandsregister).

Bitte um die Erteilung eines Geburtsattests des Sohns Otto seitens Bäcker Theodor Schulte in Lüdenscheid am 25.05.1886. Bitte um Zusendung eines Geburtsscheins des Sohns Otto seitens Theodor Schulte, W. Sohn, Lüdenscheid, Wilhelmstr. 16c, am 16.12.1902 (Zivilstandsregister).

Bitte des Bäckers Theodor Schulte um Erteilung eines Geburtsattests für seinen Sohn Paul zu Militärzwecken am 26.01.1892. Bitte des Bäckers, jetzt Kaufmanns Theodor Schulte, W. Sohn, Lüdenscheid 25.04.1898, um einen Geburtsschein seines Sohns Paul und eines Totenscheins seiner Ehefrau Elise Caroline Jüngst aus Hilchenbach, Siegerland, gestorben 15.09.1873 (Zivilstandsregister).

Bitte des Theodor Schulte, W. Sohn, Lüdenscheid, Wilhelmstr. 16, vom 13.01.1893 um Ausstellung eines Geburtsscheins für seinen Sohn Friedrich Wilhelm Schulte, der zur Militärziehung muss und in Osnabrück wohnt (Zivilstandsregister).

Bitte des Winkeliers Theodor Schulte, W. Sohn, Lüdenscheid, Wilhelmstr. 16, am 22.11.1895 um einen Geburtsschein für seine Tochter Helene (Zivilstandsregister).

Gesuch des Theodor Schulte, Wilhelms Sohn, am 19.07.1907 um Ausstellung eines Geburtsscheins für seinen Sohn Friedrich Wilhelm zwecks Aufgebot und Heirat Anfang nächsten Monats. Antragsteller ist nicht bei der Kirche, seine Kinder sind nicht getauft (Zivilstandsregister).

[Schulte 1865_2]

Ehemann: Ferdinand Schulte

Geburt: err. 02.1840

Mutter: Maria Elisabeth Schulte, unverehelicht, in Attendorn (willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuhmacher

Tod: 17.12.1866 morgens 7 ½ Uhr an Schwindsucht, 26 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Gattin, keine Kinder

Beerdigung: 20.12.1866 (kath.)

Ehe: dimittiert 05.05.1865 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 06.05.1865 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Philipp Rosenthal, Lina Schlieck

Ehefrau: Caroline Köster

Eltern: Schmied Caspar Heinrich Köster und Maria Catharina Eversberg in Winkhausen (gemäß ev. Trauregister) bzw. zu Halver (gemäß kath. Trauregister) [Köster 1831]

Konfession: [akatholisch]

∞ 11.12.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Werner Gimpel, Sohn des Schmieds Wiegand Gimpel und der verstorbenen Maria Wilhelmine Haynmöller zu Treysa [Schwalmstadt] in Hessen [Gimpel 1867]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Caroline Schulte

Geburt: 04.02.1866 morgens 8 Uhr

Taufe: 11.02.1866 (kath.)

Taufzeugen: Ehefrau Rosenthal, Friedrich Kleine

Tod: 30.04.1866 morgens 5 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 03.05.1866 (kath.)

[Schulte 1865_3]

Ehemann: Theodor Schulte

Eltern: Hermann Diedrich Schulte und Luise Pleuger in Lüdenscheid [Schulte 1834_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 09.12.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Henriette Schoppmann

FN: Schoppmann, Schopmann

Geburt: 03.03.1845

Eltern: Simon Schoppmann und Mar. Catharina Schröder in Valbert [Meinerzhagen] (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 28.11.1872 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 01.12.1872 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Diedrich Schulte

Geburt: 18.03.1866 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 15.04.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Simon Schoppmann, Aug. Schulte, Frau Glörfeld

2. Julie Anna Schulte

Geburt: 28.11.1868 nachts 2 Uhr

Taufe: 10.01.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Kattwinkel, Frau Fr. Wilh. Glörfeld, Mina Lück

Tod: 05.02.1870 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.02.1870 (ev. Stadt)

3. Ida Schulte

Geburt: 29.12.1870 morgens 4 Uhr

Taufe: 15.01.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Dango, Frau H. D. Schulte

Tod: 15.06.1872 morgens 6 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 18.06.1872 (ev. Stadt)

[Schulte 1865_4]

Ehemann: Franz Schulte

Eltern: Ackerer Wilhelm Schulte zu Oberhunscheid, Anna Catharina Holthaus [Schulte 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1865: Oberhunscheid

Ehe: 14.09.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Vedder zum Kalkofen

Eltern: Drahtzieher Johann Diedrich Vedder zum Kalkofen und Anna Catharina Hüttebräucker [Vedder 1843]

Konfession: ev.

Wohnorte: Kalkofen (1866), Gottmecke (1868), Kalkofen (1871), Hüttebräuckers Rahmede (1873)

Kinder:

1. Ida Schulte

Geburt: 05.08.1866 morgens 3 Uhr

Taufe: 16.09.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Backhaus, Frau Marcus, Gustav Vedder

2. Emil Schulte

Geburt: 25.08.1868 abends 7 Uhr

Taufe: 27.09.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Christoph Schmidt, Fr. Schmidt

3. Friedrich Schulte

Geburt: 04.12.1870 morgens 9 Uhr

Taufe: 08.01.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Vedder, Anna Vedder, Wilh. Holthaus

4. Wilhelm Schulte

Geburt: 01.03.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 30.03.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Vedder, Gustav Vedder, Luise Wortmann

[Schulte 1865_5]

Ehemann: Friedrich August Schulte

VN: August

Geburt: err. 1829

Eltern: Hermann Diedrich Schulte im Breitenstück, Anna Catharina Kückelhaus [Schulte 1828_3]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Tod: 22.12.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 26.12.1865 (ev. Land)

Wohnort 1865: Breitenstück

Ehe: 21.03.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Amalie Schmidtsiefen zu Lüdenscheid

Eltern: Fuhrmann Christian Schmidtsiefen zu Großenbernberg bei Gummersbach, Caroline Blume [Schmidtsiefen 1835]

∞ 18.10.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit dem Witwer August Herzog, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Herzog zu Kleinendrescheid und der Maria Catharina Lienkämper [Herzog 1856]

Wohnorte: Gockeshohl (1865/66), Strücken (1867)

Kind:

1. Martha Schulte (posthum)

Geburt: 22.02.1866 mittags 12 Uhr

Taufe: 18.03.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Schulte, Frau Gustav Schulte, Wilh. Schmidtsiefen

[Schulte 1866_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Schulte

VN: Wilhelm

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Schulte zu Wermecke und Maria Catharina Wittkop [Schulte 1838_1]

Stand/Beruf: Schleifer (1866), Fabrikarbeiter (1867/73)
 Wohnort 1866: Wermecke
 Ehe: 31.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Caroline Schumacher zu Oberwehberg
 Eltern: Ackerer Hermann Diedrich Schumacher zu Oberwehberg und Anna Gertrud Pieper
 [Schumacher 1838]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Kinder:

1. Emma Schulte
 Geburt: 22.12.1866 morgens 4 Uhr
 Taufe: 13.01.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schumacher, Frau Wilh. Brockhaus, Frau Friedrich Fernholz
 Tod: 12.05.1867 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 15.05.1867 (ev. Land)
2. Diedrich Wilhelm Schulte
 Geburt: 20.03.1868 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 10.05.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Schulte, Wilh. Schumacher, Elisabeth Fernholz
3. Totgeborener Sohn
 Geburt: 16.04.1872 morgens 8 Uhr
 Beerdigung: 18.04.1872 (ev. Land)
4. Anna Schulte
 Geburt: 06.08.1873 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 06.08.1873 [so] (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schumacher, Witwe P. Crummenerl

[Schulte 1866_2]

Ehemann: Peter August Schulte
 VN: August
 Eltern: Fabrikarbeiter Peter Schulte in Lüdenscheid und Anna Catharina Hüttebräucker [Schulte 1835_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 19.10.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Auguste Cordt in Lüdenscheid
 Eltern: Fabrikarbeiter Johann Cordt in Lüdenscheid und Marianne Carlsbach [Cordt 1847]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Lüdenscheid (1866/68), hinter dem, unterm Loh (1870/76)

Kinder:

1. Auguste Schulte
 Geburt: 27.02.1867 abends 9 Uhr
 Taufe: 24.03.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Seuster, Frau Cordt, August Cordt
 Tod: 20.06.1867 morgens 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 23.06.1867 (ev. Stadt)
2. Friedrich August Gustav Schulte
 Geburt: 11.04.1868 morgens 3 Uhr
 Taufe: 18.04.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Schulte, Friedrich Steinhaus, Frau Joh. Cordt
3. Emma Schulte
 Geburt: 10.08.1870 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 11.09.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Cordt, Frau vom Hofe, Frau Woeste

4. Marianne Lina Schulte
 Geburt: 10.08.1872 morgens 7 Uhr
 Taufe: 01.09.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Böse, Frau Joh. Cordt, Witwe C. Seuster
5. Johann Wilhelm August Schulte
 Geburt: 27.11.1874 morgens 10 Uhr
 Taufe: 20.12.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Cordt, Gustav Cordt, Luise Cordt
 Tod: 02.02.1876 abends 10 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 05.02.1876 (ev. Stadt)

[Schulte 1866_3]

Ehemann: Carl Schulte
 Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Schulte in der Wermecke und Maria Catharina Wittkop [Schulte 1838_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 24.08.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Eigenbrodt zur Schlittenbach
 FN. Eigenbrodt, Eigenbrod
 Eltern: Tagelöhner Friedrich Eigenbrodt zur Schlittenbach und Anna Catharina Bremecker [Eigenbrodt 1834]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1866/70), Ritzels Walze (1873), Mühlenrahmede (1874/76)

Kinder:

1. Clara Schulte
 Geburt: 14.09.1866 nachmittags 6 Uhr
 Taufe: 14.10.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Kritzeler, Caroline vom Hofe, Mar. Catharina Schulte
 Tod: 04.03.1876 nachmittags 3 Uhr, ertrunken
 Beerdigung: 07.03.1876 (ev. Land)
2. Laura Schulte
 Geburt: 14.04.1870 morgens 3 Uhr
 Taufe: 08.05.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Schulte, Fr. Eigenbrodt, Caroline Schulte
 Tod: 31.12.1874 morgens 7 Uhr, Todesursache nicht angegeben
 Beerdigung: 03.01.1875 (ev. Land)
3. Friedrich Wilhelm Schulte
 Geburt: 01.03.1873 nachts 12 Uhr
 Taufe: 24.03.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Mettberg, Frau G. Mettberg, Frau G. Rüggeberg

[Schulte 1866_4]

Ehemann: Johann Schulte
 Geburt: err. 1840 (26 Jahre alt)
 Eltern: Tagelöhner Ferdinand Schulte und Anna Maria König zu Isingheim, Pfarrei Eslohe (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Händler, Kleiderhändler

Ehe: 14.04.1866 Lüdenscheid (kath.)
 Trauzeugen: Schneider Spielmann und Ehefrau Spielmann
 Kommentar im Trauregister: „cum disp[ensatione] in III gradu consanguinit[atis] atting[ens] III“

Ehefrau: Wilhelmine Schulte
 VN: Mina

Geburt: err. 1846 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Schneider Caspar Schulte und Wilhelmine Grotensohn zu Altena (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 14.09.1866 abends 6 Uhr

Taufe: 25.09.1866 (kath.)

Taufzeugen: Caspar Schulte, Ehefrau Florath

2. Maria Magdalene Schulte

Geburt: 26.06.1868 mittags 12 Uhr

Taufe: 26.06.1868 (kath.)

Taufzeugen: Marianne Schulte und Johann Hermes

Tod: 15.08.1868 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.08.1868 (kath.)

3. Carl Julius Schulte

Geburt: 06.06.1869 abends 9 Uhr

Taufe: 17.06.1869 (kath.)

Taufzeugen: Joseph Hubert Adrian und Franz Josephine [so] Nöcker aus der Pfarrei Eslohe, Stellvertreter Diedrich Rötzer [Rützer] und Josephine Bergmann hierselbst [Lüdenscheid]

[Schulte 1866_5]

Ehemann: August Schulte

Geburt: 20.11.1837

Eltern: Caspar Diedrich Schulte und Anna Maria Fischer zu Hellersen [Schulte 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Bäcker (1866/68), Fabrikarbeiter (1870), Briefträger (1873/83)

Tod: 20.06.1883 in Lippspringe an Auszehrung, hinterließ die Gattin und einen minorennen Sohn

Beerdigung: 23.06.1883 (ev. Stadt)

Ehe: 07.04.1866 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Vollmann

Eltern: Drechsler Hermann Heinrich Vollmann und Wilhelmine Schmidt am Breitenloh [Vollmann 1830]

Konfession: ev.

Wohnorte: Hellersen (1867/68), Lüdenscheid (1870/83)

Kinder:

1. Emil Schulte

Geburt: 17.12.1866 abends 8 Uhr

Taufe: 27.01.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schulte, Gustav Schulte, Marie Lüttringhaus

2. Ida Schulte

Geburt: 30.09.1868 morgens 5 Uhr

Taufe: 15.11.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Lüttringhaus, Ida Lüttringhaus, Frau Rittinghaus

Tod: 14.07.1873 nachmittags 4 Uhr an gastrischem Fieber

Beerdigung: 17.07.1873 (ev. Stadt)

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 09.10.1870 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 09.10.1870 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

[Schulte 1866_6]

Ehemann: Theodor Schulte

Eltern: Ackerer Peter Schulte und Maria Catharina Weber zu Eggenscheid [Schulte 1829_2]

Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Schleifer
 Ehe: 25.01.1866 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Caroline Machelet
 FN: Machelet, Machelätt, Maggelät, Magelätt
 Eltern: Ackerer Christian Machelet und Margaretha Piepenstock zu Eggenscheid [Machelet 1835]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Eggenscheid

Kinder:

1. Lydia Schulte
 Geburt: 27.04.1866 morgens 9 Uhr
 Taufe: 13.05.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schulte, Carl Machelet, Frau Langenohl
 Tod: 16.03.1868 morgens 7 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 19.03.1868 (ev. Land)
2. Carl Eduard Schulte
 VN: Eduard
 Geburt: 23.02.1868 morgens 11 Uhr
 Taufe: 05.04.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Schulte, Carl Machelet, Frau Hoppe
 Tod: 07.01.1883 an Nervenfieber
 Beerdigung: 10.01.1883 (ev. Land)
3. Carl Schulte
 Geburt: 27.11.1869 abends 8 Uhr
 Taufe: 29.12.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gottfried Langenohl, Carl Schulte, Frau Langenohl
 Tod: 12.01.1871 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 15.01.1871 (ev. Land)
4. Friedrich Wilhelm Schulte
 Geburt: 09.10.1871 morgens 9 Uhr
 Taufe: 05.11.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schulte, Wilh. Langenohl, Fritz Hoppe
5. Clara Caroline Schulte
 Geburt: 02.10.1873 morgens 4 Uhr
 Taufe: 09.11.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schulte, Gustav Machelet, Frau Fr. Hoppe

[Schulte 1866_7]

Ehemann: Wilhelm Schulte
 Geburt: err. 1832 (34 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Landwirt Caspar Schulte und Elisabeth Baukhage [Baukhage] zu Friedlin, Gemeinde Herscheid
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Stellmacher, Wagner
 Wohnort 1866: Dünnebrett
 Ehe: dimittiert 21.10.1866 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Henriette Schemm
 Geburt: err. 1844 (22 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Landwirt P. Wilhelm Schemm und Wilhelmine vor der Brück zu Friedlin, Gemeinde Herscheid
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Rahmede, Hüttebräuckers Rahmede

Kinder:

1. Emil Schulte
 Geburt: 27.09.1867 morgens 4 Uhr

Taufe: 03.11.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Hohage, Th. Schemm, Frau Wilh. Lösenbeck

2. Hulda Schulte

Geburt: 12.05.1870 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 19.06.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Caroline Schemm, Frau Carl Schumacher, Theod. Schulte

Tod: 19.08.1870 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.08.1870 (ev. Land)

3. Anna Schulte

Geburt: 19.04.1873 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.06.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schumacher, Julie Schemm, Frau Lösenbeck

[Schulte 1867_1]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Schulte

VN: Wilhelm

Eltern: Wilhelm Schulte in Lüdenscheid, Anna Maria Winkel [Schulte 1831_3]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Schleifer

Wohnort 1867: Dickenberg

Ehe: 08.03.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Mina Niggeloh zu Dickenberg

VN: Minna

Eltern: Landwirt Peter Niggeloh zu Dickenberg, Luise Krugmann [Niggeloh 1838]

Wohnort: Hüttebräuckers Rahmede

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 17.08.1868 abends 10 Uhr

Beerdigung: 20.08.1868 (ev. Land)

2. Otto Schulte

Geburt: 18.01.1870 morgens 8 Uhr

Taufe: 18.02.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Th. Niggeloh, E. Kaufmann, Frau Gustav Grothe

[Schulte 1867_2]

Ehemann: Wilhelm Schulte

Eltern: Ackerer Hermann Diedrich Schulte und Anna Catharina Kückelhaus im Breitenstück [Schulte 1828_3]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Ehe: 08.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Cordt

FN: Korth (Taufregister 1868), sonst Cordt

Geburt: 08.09.1841

Eltern: Ackerer P. Diedrich Cordt und Henriette Krugmann in der Schönebecke, Gemeinde Herscheid (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Worth (1867/70), Horinghausen (1872)

Kinder:

1. Emilie Schulte

Geburt: 08.04.1868 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 17.05.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Mühlhoff, Frau Wortmann, Lisette Cordt

2. Totgeborene Tochter
Geburt: 21.11.1869 abends 11 Uhr
Beerdigung: 23.11.1869 wegen eingetretener Verwesung (ev. Stadt)
3. Totgeborener Sohn
Geburt: 17.08.1870 nachmittags 2 Uhr
Beerdigung: 19.08.1870 auf Grund eines ärztlichen Attests (ev. Stadt)
4. Emil Schulte
Geburt: 08.01.1872 morgens 1 Uhr
Taufe: 04.02.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: Theod. Kropp, Gustav Schulte, Witwe Linnepe

[Schulte 1867_3]

Ehemann: Gustav Schulte
Geburt: 30.06.1841
Eltern: Ackerer Friedrich Schulte in Hellersen, Anna Catharina Schulte [Schulte 1840]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Tod: 17.04.1870 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind
Beerdigung: 20.04.1870 (ev. Land)

Ehe: 20.12.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Bräucker zu Leifringhausen
FN: Bräucker (Trauregister 1867), sonst Bräucker
Geburt: 16.02.1843
Eltern: Ackerer Johann Caspar Bräucker zu Leifringhausen, Minna Kaufmann [Bräucker 1838]
Konfession: ev.
Tod: 31.05.1870 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ ein minorenes Kind
Beerdigung: 03.06.1870 (ev. Land)

Wohnorte: Hellersen (1867/68), Leifringhausen (Sterberegister 1868), Lüdenscheid (Taufregister 1870), Hellersen (Sterberegister 1870)

Kinder:

1. Friedrich Ernst Schulte
Geburt: 12.03.1868 morgens 11 Uhr
Taufe: 13.04.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: Fr. Schulte, Wilh. Bräucker, Witwe P. Schulte
Tod: 12.12.1868 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 15.12.1868 (ev. Land)
2. Lina Schulte
Geburt: 01.12.1869 morgens 10 Uhr
Taufe: 09.01.1870 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Schulte, Frau Th. Schulte, Henr[iette] Schröder
Tod: 29.06.1870 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ Großeltern
Beerdigung: 02.07.1870 (ev. Land)

[Schulte 1867_4]

Person: August Schulte aus Oedingen [Lennestadt]
Geburt: err. 16.06.1837
Stand/Beruf: Künstler
Tod: 02.09.1867 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 30 Jahre 2 Monate 16 Tage alt, unverehelicht
Beerdigung: 05.09.1867 (kath.)

[Schulte 1868_1]

Person: Friedrich Schulte
Geburt: err. 20.07.1837
Stand/Beruf: Oekonom

Tod: 31.08.1868 morgens 3 Uhr an Nervenfieber, 31 Jahre 1 Monat 11 Tage alt (Zivilstandsregister, Todesfälle der Dissidenten)

Wohnort: Buckesfeld

[Schulte 1868_2]

Ehemann: Wilhelm Schulte

Stand/Beruf: Knecht

Ehefrau: Caroline Storck

Wohnort: Borbet

Kind:

1. Carl Friedrich Schulte

Geburt: 12.08.1868 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.09.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Winkhaus, Frau Lisette Berkey, Frau Anna Catharina Weber

[Schulte 1868_3]

Ehemann: Gustav Schulte

Geburt: 09.08.1840

Eltern: Caspar Diedrich Schulte in Lüdenscheid und Anna Maria Fischer [Schulte 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 17.11.1871 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 20.11.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 10.04.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Dönneweg in Lüdenscheid

Eltern: Wilhelm Dönneweg in Lüdenscheid und Henriette Seckelmann [Dönneweg 1845]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Tochter (N.)

Geburt: 26.06.1868 abends 6 Uhr

Tod: 27.06.1868 morgens 11 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 30.06.1868 (ev. Stadt)

2. Ewald Schulte

Geburt: 24.09.1869 morgens 4 Uhr

Taufe: 07.10.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ed. Dönneweg, Witwe Schulte, Wilh. Seckelmann

Tod: 20.02.1870 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.02.1870 (ev. Stadt)

3. Henriette Lina Schulte

Geburt: 10.02.1871 nachts 1 Uhr

Taufe: 12.03.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Dönneweg, Henr[iette] Dönneweg, August Dönniges

[Schulte 1868_4]

Ehemann: Martin Schulte

Geburt: err. 1842 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Landwirt Friedrich Schulte zu Stoltenberg [Meinerzhagen] (1868 tot) und Mar. Catharina Kruscop

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bäcker

Wohnort 1868: Kierspe

Ehe: dimittiert 30.11.1868 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Stadt)
 Ehefrau: Henriette Ihne zu Kierspe
 Geburt: err. 1846 (22 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Wilhelm Ihne zu Kierspe (1868 tot) und Wilhelmine Ackermann
 Familienstand: ledig bei der Heirat

[Schulte 1868_5]

Ehemann: Fr. Wilhelm Schulte
 Geburt: 01.10.1843
 Eltern: Gottfried Schulte in Lüdenscheid („hier“) und Elisabeth Margaretha Stein (beide 1868 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schlosser
 Wohnort 1868: Lüdenscheid
 Ehe: 01.08.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Emilie Ölschläger in Lüdenscheid
 Eltern: Caspar Heinrich Ölschläger zu Halver und Mar. Magdalena Schulte [Ölschläger 1844]

[Schulte 1869_1]

Ehemann: Gustav Schulte
 Geburt: 22.11.1841
 Eltern: Heinrich Wilhelm Schulte zu Neuenhaus,¹⁴⁷ Mar. Magdalene Stoffel (beide 1869 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Müller, Bäcker
 Ehe: 30.07.1869 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Caroline Lienkämper in Mühlenrahmede
 Eltern: Schmied Johann Peter Lienkämper in Mühlenrahmede, Maria Catharina Seckelmann [Lienkämper 1842]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Mühlenrahmede

Kinder:

1. Gustav Schulte
 Geburt: 16.11.1869 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 12.12.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Lienkämper, Johann Peter von der Crone, Frau Seckelmann
2. Mina Schulte
 Geburt: 08.03.1872 mittags 12 Uhr
 Taufe: 14.04.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Lienkämper, Wilh. Schulte, Mar. Catharina Lienkämper
3. Emma Schulte
 Geburt: 22.11.1873 abends 10 Uhr
 Taufe: 04.01.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: J. P. von der Crone, Julius Lienkämper, Caroline Cordt
 Tod: 07.10.1876 an Brustfieber
 Beerdigung: 10.10.1876 (ev. Land)

[Schulte 1869_2]

Ehemann: Carl Schulte
 Geburt: 15.12.1832
 Stand/Beruf: Müller und Bäcker (1869), Fabrikarbeiter (1872/73), Erdarbeiter (1874/83)
 Tod: 24.06.1883 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder
 Beerdigung: 28.06.1883 (ev. Land)

¹⁴⁷ Vermutlich Neuenhaus, Gemeinde Werdohl.

Ehefrau: Luise Glörfeld

Wohnorte: Mosterhagen (1869/73), Windberke (1874/83)

Kinder:

1. Emma Schulte

Geburt: 18.02.1869 morgens 1 Uhr

Taufe: 29.03.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Vollmann, Frau Müller, Gustav Schulte

2. Gustav Schulte

Geburt: 23.05.1872 abends 8 Uhr

Taufe: 04.08.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: August Höllermann, Caspar Höllermann, Frau Vollmann

Tod: 06.04.1873 nachmittags 3 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 09.04.1873 (ev. Land)

3. August Schulte

Geburt: 24.01.1874 nachts 1 Uhr

Taufe: 22.02.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Reininghaus, Wilh. Stöcker

[Schulte 1870_1]

Ehemann: Wilhelm Schulte

Eltern: Ackerer Caspar Schulte und Mina Schulte [Schulte 1837_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackerer (1870), Knecht (1871/73)

Ehe: 27.05.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Alberts zu Wenninghausen

Geburt: 07.02.1846

Eltern: Landwirt P. Diedrich Alberts und Mar. Catharina Althoff in Herscheid (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Wenninghausen

Kinder:

1. Carl Schulte

Geburt: 03.09.1871 abends 9 Uhr

Taufe: 08.10.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Alberts, H. D. Kölsche, Witwe P. Kölsche

2. Emil Schulte

Geburt: 03.11.1873 abends 8 Uhr

Taufe: 30.11.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Habbecke, C. H. Vormann, Julie Kölsche

[Schulte 1870_2]

Ehemann: August Schulte

Eltern: Ackerer (Tagelöhner) Peter Schulte zu Leifringhausen und Anna Maria Wiebusch [Schulte 1830_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1870: unter der Höh

1. Ehe: 23.09.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Luise Wirth unter der Höh

Geburt: 26.05.1848

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Hermann Wirth unter der Höh, Elisabeth Winter [Wirth 1847]

Konfession: ev.

Tod: 01.07.1873 mittags 1 Uhr in Folge des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und ein minderrennes Kind

Beerdigung: 04.07.1873 (ev. Stadt)

2. Ehe: 09.05.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Henriette Fernholz, Witwe Fritz Steinhaus in Lüdenscheid [Steinhaus 1870]

Geburt: 17.12.1844

Eltern: Hammerschmied Friedrich Fernholz zu Limburg [Hohenlimburg, Hagen] und Christina Schumacher

Wohnorte: Bräucken (1871), Lüdenscheid (1872), Bräucken (1873), Höchstberken (1873), Lüdenscheid (1874)

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 21.01.1871 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 24.01.1871 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 11.01.1872 morgens 11 Uhr

Beerdigung: 14.01.1872 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) August Schulte

Geburt: 27.06.1873 abends 6 Uhr

Taufe: 30.06.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Dahlmann, Carl Schürmann

[Schulte 1870_3]

Ehemann: Wilhelm Schulte

Geburt: 07.07.1844

Eltern: Schuster Peter Caspar Schulte und Anna Catharina Wiebusch zu Leifringhausen [Schulte 1834_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 19.07.1877 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 22.07.1877 (ev. Land)

Ehe: 21.12.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Seuster

Eltern: Schneider Wilhelm Seuster und Elisabeth Baukhage zu Friedlin, Gemeinde Herscheid [Seuster 1847]

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Ernst Schulte

Geburt: 26.11.1871 morgens 6 Uhr

Taufe: 07.01.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Ernst Schulte, Wilh. Kaufmann, Theodore Seuster

2. Lina Schulte

Geburt: 24.02.1873 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 06.04.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Bröer, Frau W. Kaufmann, Theod. Seuster

[Schulte 1871_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schulte

Geburt: 11.11.1843

Eltern: Caspar Diedrich Schulte und Anna Maria Fischer in Lüdenscheid [Schulte 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 02.07.1879 an Schwindsucht, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 05.07.1879 (ev. Stadt)

Ehe: 15.09.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Caroline Sonnenhohl
 Eltern: Wilhelm Sonnenhohl und Anna Catharina Schröder in der Elspe [Sonnenhohl 1842]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Schulte
 Geburt: 30.12.1872 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 09.02.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Schulte, Frau Carl Schulte, Wilh. Sonnenhohl

[Schulte 1871_2]

Ehemann: Friedrich Schulte
 Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Schulte und Maria Catharina Wittkop in Lüdenscheid [Schulte 1838_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 07.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Caroline Schulte in Lüdenscheid
 Geburt: 16.11.1849
 Eltern: Handelsmann Heinrich Schulte und Anna Catharina Stöter in der Wildmecke [Schulte 1846_2]
 Konfession: ev.
 Tod: 18.04.1885 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und sechs minderjährige Kinder
 Beerdigung: 21.04.1885 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Schulte
 Geburt: 26.04.1872 morgens 5 Uhr
 Taufe: 02.06.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mathilde Zell, Frau Heinrich Schulte, Friedrich Jüngermann
2. Friedrich Wilhelm Schulte
 Geburt: 28.05.1874 nachts 11 Uhr
 Taufe: 21.06.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Kerspe, Aug. Klüppelberg

[Schulte 1871_3]

Ehemann: Gustav Schulte
 Eltern: Wilhelm Schulte und Wilhelmine vom Hofe zu Schierey [Schulte 1835_4]
 Stand/Beruf: Metzger (1871), Fabrikarbeiter (1872)
 Wohnort zur Zeit der Eheschließung: Schierey
 Ehe: 18.02.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Lisette Haake in Lüdenscheid
 FN: Haacke (Trauregister 1871), Hake (Taufregister 1872)
 Eltern: Wilhelm Haake und Wilhelmine von Polheim zu Holthausen [Schalksmühle] [Haake 1843]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Heinrich Ernst Schulte
 Geburt: 04.05.1872 morgens 11 Uhr
 Taufe: 09.06.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Haake, Julie Spelsberg, Lina Woeste

[Schulte 1871_4]

Ehemann: August Schulte

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Schulte zu Baukloh, Anna Catharina Herzog [Schulte 1845_3]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Postillion (1871), Fabrikarbeiter (1873/76)

Wohnort 1871: Baukloh

Ehe: 01.10.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Alwine Hasenclever zu Bierbaum

Eltern: Schmied Carl Hasenclever zu Bierbaum, Caroline Lepperhof [Hasenclever 1850]

Konfession: ev.

Wohnort: Altenhof

Kind:

1. Emma Schulte

Geburt: 15.03.1873 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 20.04.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Emma Hasenclever, Frau Ludwig Buckesfeld, Caspar Brüninghaus

Tod: 06.02.1876 morgens 11 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 09.02.1876 (ev. Land)

[Schulte 1872_1]

Ehemann: August Schulte

Eltern: Reidemeister Peter Schulte und Wilhelmine Hücking zu Hückingen [Schulte 1838_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt (1872), Fabrikant (1874)

Wohnort 1872: Hückingen

Ehe: 09.02.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Rahmede

Geburt: 07.04.1840

Eltern: Reidemeister Johann Peter Rahmede und Johanna Geck zu Hunscheid [Rahmede 1828]

Konfession: ev.

Tod: 05.06.1883 an einem Leberleiden, hinterließ den Gatten und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 08.06.1883 (ev. Stadt)

Wohnorte: Oberhunscheid (1872), Hückingen (1874), Volksfeld (1883)

Kinder:

1. Hugo Schulte

Geburt: 22.04.1872 morgens 3 Uhr

Taufe: 31.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Schulte, Diedrich Budde, Frau Fr. Nöll

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 07.06.1874 morgens 2 Uhr

Beerdigung: 10.06.1874 (ev. Land)

[Schulte 1872_2]

Ehemann: Fr. Wilhelm Schulte

Geburt: err. 1843 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Caspar Heinrich Schulte in Valbert [Meinerzhagen] und Caroline Klingelberg

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lohgerber

Ehe: dimittiert 28.09.1872 nach Plettenberg (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Caroline Kellermann zu Eiringhausen [Plettenberg]

Geburt: err. 1848 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Johann Kellermann zu Eiringhausen und M. C. Heese

Familienstand: ledig bei der Heirat
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Schulte
Geburt: 27.01.1874 morgens 11 Uhr
Taufe: 22.02.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: J. P. Kellermann, Ludwig Scherf, Friederike Kellermann

[Schulte 1872_3]

Ehemann: Albert Schulte
Eltern: Reidemeister Peter Schulte und Wilhelmine Hücking zu Hückingen [Schulte 1838_2]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Fabrikant
Wohnort 1872: Hückingen
Ehe: 13.12.1872 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Julie Rahmede
Eltern: Reidemeister Johann Diedrich Rahmede und Henriette Brüninghaus in der Mühlenrahmede [Rahmede 1838]
Konfession: ev.
Wohnort: Rahmede

Kind:

1. Albert Schulte
Geburt: 24.04.1873 morgens 2 Uhr
Taufe: 19.07.1873 (ev. Land)¹⁴⁸
Taufzeugen: H. D. Spelsberg, Peter Schulte, Witwe J. D. Rahmede
Tod: 18.07.1874 morgens 2 Uhr an einer Gehirnentzündung
Beerdigung: 21.07.1874 (ev. Land)

[Schulte 1872_4]

Ehemann: Ferdinand Schulte
Geburt: 08.11.1844
Eltern: Tagelöhner Johann Peter Schulte und Anna Maria Bröer im Breitenstück [Schulte 1822_2]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Tod: 22.10.1881 an Schwindsucht, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder
Beerdigung: 25.10.1881 (ev. Stadt)
Wohnort 1872: Brake
Ehe: 08.11.1872 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Friederike Cordt, Witwe Franz Wilhelm vom Hofe [Hofe, vom 1870_1]
Eltern: Tagelöhner Johann Cordt und Mar. Catharina Kaiser zu Herscheid [Cordt 1835]
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emil Schulte
Geburt: 05.07.1873 abends 9 Uhr
Taufe: 27.07.1873 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Carl Piepenstock, August vom Hofe, Frau Wilh. vom Hofe

[Schulte 1872_5]

Ehemann: Carl Schulte
Eltern: Tagelöhner Peter Schulte und Anna Maria Weber zu Eggenscheid [Schulte 1829_2]

¹⁴⁸ Das Taufdatum sollte der Chronologie nach der 19.06.1873 (nicht der 19.07.) sein.

Konfession: ev.
Stand/Beruf: Feilenhauer
Ehe: 07.12.1872 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Ida Ackermann am Römerweg
Eltern: Tagelöhner Carl Ackermann und Anna Maria Hirsch am Römerweg [Ackermann 1848]
Konfession: ev.
Wohnort: Eggenscheid

Kinder:

1. Carl Emil Schulte
Geburt: 28.04.1873 morgens 2 Uhr
Taufe: 11.05.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: W. Langenohl, H. Eick, Frau Carl Reinecke

[Schulte 1872_6]

Person: Wilhelm Schulte
Geburt: 1852
Mutter: Caroline Schulte in Iserlohn
Stand/Beruf: Kürschnergesele
Tod: 19.05.1872 morgens 6 Uhr im städtischen Hospital an Auszehrung, hinterließ die Mutter
Beerdigung: 22.05.1872 (ev. Stadt)
Wohnort: Lüdenscheid

[Schulte 1873_1]

Ehemann: Ernst Schulte
Eltern: Schuster Peter Caspar Schulte zu Leifringhausen, Anna Catharina Wiebusch [Schulte 1834_1]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Ehe: 11.10.1873 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Luise Köster zu Leifringhausen
Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Köster zu Leifringhausen, Minna Neuhaus [Köster 1845]
Konfession: ev.
Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Emma Schulte
Geburt: 03.08.1874 morgens 6 Uhr
Taufe: 23.08.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Funke, Frau Koopmann, P. W. Köster

[Schulte 1873_2]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Schulte
Geburt: 04.08.1843
Eltern: Landwirt Friedrich Schulte zu Hellersen, Anna Catharina Schulte [Schulte 1840]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Tod: 25.04.1881 an Auszehrung, hinterließ die Gattin
Beerdigung: 28.04.1881 (ev. Land)
Wohnort 1873: Hellersen
Ehe: 08.11.1873 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Eleonore Pielhau in Lüdenscheid
Eltern: Tagelöhner Caspar Pielhau in Lüdenscheid, Maria Catharina Pielhau [Pielhau 1831]
Konfession: ev.
Wohnorte: Lüdenscheid (1874), Hellersen (1881)

Kind:

1. Friedrich Schulte

Geburt: 23.12.1873 morgens 6 Uhr

Taufe: 08.02.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau P. Pielhau, Caspar Pielhau, Ed. Schulte

Tod: 19.12.1874 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.12.1874 (ev. Stadt)

[Schulte 1873_3]

Ehemann: Friedrich Schulte

VN: Fritz

Eltern: Fabrikant Peter Wilhelm Schulte und Maria Catharina Schmale zu Oeneking [Schulte 1839_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied (1873/74), Fabrikant (1874), Fabrikarbeiter (1875)

Ehe: 12.09.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Sonnenhohl zu Stillebeul

Eltern: Leopold Sonnenhohl und Henriette Havel zu Stillebeul [Sonnenhohl 1844]

Konfession: ev.

Wohnorte: Oeneking (1873, Sterberegister 1874), Stillebeul (Taufregister 1874), Oeneking (1875),

Kinder:

1. Maria Schulte (Zwilling)

Geburt: 09.01.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 13.02.1874 (ev. Land)

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Julius Buschhaus, Frau Pieper, Frau Sonnenhohl

Tod: 14.12.1874 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.12.1874 (ev. Stadt)

2. Martha Schulte (Zwilling)

Geburt: 09.01.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 13.02.1874 (ev. Land)

Tod: 18.03.1875 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.03.1875 (ev. Stadt)

[Schulte 1873_4]

Ehemann: Carl Schulte

Geburt: 06.04.1847

Eltern: P. Caspar Schulte und Caroline Kalkühler in Valbert [Meinerzhagen] (beide 1873 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 02.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Bengelsträßer in der Obermintenbeck

Eltern: Schneider Peter Wilhelm Bengelsträßer, Mina Kaiser in der Obermintenbeck [Bengelsträßer 1849]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Clara Schulte

Geburt: 04.03.1874 morgens 10 Uhr

Taufe: 06.04.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Kaiser, Lina Bengelsträßer, Frau Fischer

[Schulte 1874_1]

Person: Emilie Schulte
 Wohnort: Oberwehberg

Kind:

1. Emil Schulte (unehelich)
 - Geburt: 29.12.1873 morgens 5 Uhr
 - Taufe: 18.01.1874 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Carl Streppel, Peter Mähler, Frau Gustav Crummenerl

[Schulte 1874_2]

Ehemann: Ludwig Schulte
 Geburt: 04.03.1848
 Eltern: Tagelöhner Peter Hermann Schulte und Johanna Holthaus zu Turcks Walze [Schulte 1835_3]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 27.03.1879 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein Kind
 Beerdigung: 30.03.1879 (ev. Land)
 Wohnort 1874: Turcks Walze
 Ehe: 05.12.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 5/12 Nr. 18
 Ehefrau: Amalie Schulte zu Meinerzhagen
 Geburt: err. 1854 (20 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Tagelöhner Wilhelm Schulte und Caroline Rüssler zu Meinerzhagen
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Vogelberg

Quellen zur Familie Schulte**[Schulte Q 1702]**

Steuerverzeichnis 1702¹⁴⁹
 Peter Schulte auf dem Woestenhof
 Peter Schulte, anteilig steuerpflichtig von Stilleking

[Schulte Q 1725-11-13]

13.11.1725¹⁵⁰
 Notar Franz Nicolaus Bellmann zeigt vermittels eines präsentierten Kaufrezesses an, dass er sein Gut zu dahinten zu Dreve [Hinterdreve] für 586 Reichstaler an Hermann Heinrich Schulte verkauft habe und begehre, darüber einen gerichtlichen Kaufbrief auszufertigen, welcher Bitte entsprochen wird.

Ebenso haben Bellmann schriftlich und dessen Kinder persönlich zu Protokoll gegeben, dass sie ihr Gut Vorderdreve (das Vorderste Guth Zu Dreve) für 555 Reichstaler an Hermann Heinrich Schulte verkauft haben, worüber auf Begehren ein gerichtlicher Kaufbrief extrahiert wird.

[Schulte Q 1726-02-04]

04.02.1726¹⁵¹
 Die den von Caspar Schulte auf dem Kleinendrescheid nachgelassenen vier unmündigen Kindern bestellten Vormünder, Caspar Ardey und Cord Schulte zu Winkeln [Schalksmühle], haben angezeigt, dass ihnen bewusst sei, dass Caspar Schulte 1718 oder 1719 von Hofrat und Hogräfe Hymmen eine Summe von 30 Reichstalern gelehnt und dagegen eine inscruinierte Obligation ausgestellt habe. Und wie diese im jüngsten

¹⁴⁹ Steuerverzeichnis 1702.

¹⁵⁰ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 25.

¹⁵¹ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 29.

Brand allhier mit verkommen ist, so haben gemelte Vormünder nicht allein Obiges ihnen bewusst zu sein ausgesagt, sondern es haben auch dieselben ihrer Pflegebefohlenen sämtliche gereiden und ungereiden Güter, speziell den Kotten auf dem Kleinendrescheid, das Lämblein genannt, gerichtlich zum Pfand gesetzt.

[Schulte Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁵²

Steuerpflichtig von Freisenberg: Schulte zu Freisenberg¹⁵³

Steuerpflichtig von Schulten Gut zu Hellersen: Schulte daselbst

Steuerpflichtig von Hinterdreve: Heinrich Schulte

Steuerpflichtig von Hühnersiepen, vom Gut, wegen einer Wiese von Herzhoff zu Niederwenninghausen und wegen Absplassen von Oberwenninghausen (vom obern Wenninghauser Guthe), von Niederklinkenberg und von Böhmers Gut: Jacob Schulte.

Die Referenz unter Hühnersiepen auf Niederwenninghausen ist nicht korrekt. Richtig ist vielmehr: Mittelwenninghausen. Unter Mittelwenninghausen ist die von Hühnersiepen genutzte Parzelle richtig aufgeführt.

Steuerpflichtig von Vorderschwiendahl und von einem Absplass von der Bremecke: Johann Heinrich Schulte daselbst

Steuerpflichtig von Woestenhof: Peter daselbst

Steuerpflichtig von Schulten Gut auf dem Werkshagen: Johann Dierich Schulte daselbst

Steuerpflichtig von Niederaltenlüdenscheid zur Hälfte: Teves daselbst

Steuerpflichtig von einem - kleinen - Gut zu Othlinghausen: Wilhelm Schulte daselbst

[Schulte Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹⁵⁴

Johann Peter Schulte von Baukloh, Alter: ca. 26 Jahre, Osemundschmied seit 3 Jahren auf dem auf dem Osemundhammer unter dem Neuenhof

Richard Schulte von Baukloh, Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 17 Jahre, seit etwas über einem Jahr auf dem neuen bei dem Neuenhof gelegenen Stahlreckhammer in Arbeit

29.01.1734, Verzeichnis der von Kessellschen Hämmer (Neuenhof)

Johann Peter Schulte, Schmied auf dem untersten Osemundhammer zum Neuenhof

Richard (fraglich: Reinhard) [so] Schulte, auf dem untersten („Gahren“) Stahlhammer zum Neuenhof

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Hermann Dierich Schulte

Johann Peter Schulte, Schmied (Eid 12.02.1730) und Hammerzöger (Eid 25.06.1727)

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Reinhard Schulte

[Schulte Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁵⁵

Steuerpflichtig von Schulten Gut [Hellersen]: Johann Hermann Schulte

Steuerpflichtig von Hinterdreve (Achtern Dreve): Heinrich Schulte

Steuerpflichtig von Woestenhof: Peter daselbst

Steuerpflichtig von einem - kleinen - Othlinghauser Gut: Wilhelm Schulte

¹⁵² Steuerverzeichnis 1730.

¹⁵³ „Schulte“ hier mutmaßlich nicht als Familienname, sondern im Sinne von Pächter.

¹⁵⁴ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 14; derselbe, Protokolle, S. 172; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201f, Teil 3, S. 256.

¹⁵⁵ Steuerverzeichnis 1739.

[Schulte Q 1756-06-01]01.06.1756¹⁵⁶Nr. des Guts: 23

Name des Guts: das Freigut zu Dreve, das in anno 1736 Diedrich daselbst besessen hat

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Backhaus nebst dem Hof
 2. Garten unter dem Hof
 3. Wiese unter dem Hof
 4. Wiese am Peddensiepen unter dem Land
- Länderei
5. Land unter dem Hof
 6. Land boven dem Hof
 7. auf der Schlade
- Berge
8. Berg im Timberg
 9. im Waldbergs Siepen
 10. noch zwei Hagen am Waldberg
 11. Hagelgen beim Horrynghauser Schafsstall
 12. Hagelgen im Vörmberge
 13. Berechtigung in der Timmerberges Marck [Timberger Mark]

Besitzer:

- [a] Hermann Heinrich Schulte zu Dreve
 [b] modo Hermann Diedrich Schulte
 [c] modo dessen Sohn Hermann Diedrich Schulte

Titel:

- [a] hat solches von den Erben Bellmann käuflich an sich gebracht, davon freigerichtliche Dokumente in Hand und davon Kopien ad acta zu bringen offeriert, so ihm innerhalb 8 Tagen zu tun injungiert
 [b] laut Übertrag vom 11. Januar 1749, so den 31. März eingetragen
 [c] laut Übertragskontrakt vom 6. Mai 1782, so den 22. Mai eingetragen worden

Wert: 600 Reichstaler, nachdem der Possessor es ziemlich verbessert hat

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

- [1.] das Gut trägt jährlich zur Rentei Altena ein an Freigeld 12 Schilling schwer, Hundelager 2 ½ Schilling, ein Huhn
2. an Herrenhafer 4 Viertel
3. an Pastorathafer ein Fass, so 2 Viertel alter Lüdenscheider Maße ausmacht

Der Besitzer hat Vormundschaften über sich, auch gehabt:

- [a] ist Vormund über die zwei Vorkinder des Peter vom Ohrde
 [b] ist Vormund über die Kinder des Peter Altrogge vom Drescheid

Der Besitzer hat unter dem Freigericht noch mehr liegende Gründe:

- [a] Possessor erinnert, dass ein Stück Landes im Peddensiepen genannt laut Visitationsprotokoll vom 19. Juni 1687 p. 52 an Wennemar zu Honsel geraten ist. Dessen successor ist schuldig, darauf die Konsolidation zu verstaten. Mit Bitte, denselben dazu anzuhalten. Dem petito ist zum Versuch der Sache und nach Befinden der Konsolidation deferiert worden.

Nr. des Guts: 39

Johann Wilhelm Vogelberg besitzt von dem Freigut daachter zu Vogelberg [Hintervogelberg] ungefähr

¹⁵⁶ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 53-54, 115-116.

den fünften Teil des ganzen Guts, von der Halbscheid aber, die zwischen ihm und dem Schlöter verteilt ist, hat er etwas weniger. Der Possessor [Johann Wilhelm Vogelberg] erbietet sich, in Zeit von 14 Tagen die in Händen habenden Briefschaften ad protocollum zu produzieren.

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
 2. Garten gegen dem Hof
 3. Wiese unter dem Rollendeich
 4. die Grisenwiese
 - 4 ½. Wiese am Beuckenberge
- Länderei
5. Land auf dem Heye
 6. Land am Leißberge
 7. Land auf der Echterstraße
 8. Land im Springe
 9. Land auf dem Kamp
- Berge
10. Berg im Bockenberge
 11. Berg im Leißberge

Besitzer:

- [a] Johann Wilhelm Vogelberg
 [b] modo Hermann Schulte
 [c] modo deren Sohn Peter Hermann Schulte

Titel:

- [a] ist ihm von seinem Schwiegervater Nölle untergetan
 [b] hat eine Halbscheid mit der Frau, Witwe Johann Wilhelm Vogelberg, geheiratet und die andere Halbscheid laut Vergleich vom 20. Dezember 1759 erhalten, so am 5. November 1763 eingetragen
 [c] hat solches in der Erbschaft für 550 Reichstaler angenommen gemäß Dokument vom 17. März 1783

Wert: 400 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] ist schuldig aus zwei gerichtlichen Obligationen an Johann Peter Beckmann 100 Reichstaler, jetziger Inhaber ist J. H. Grüter

Bezahlte und abgelegte Schulden:

- [1] ist laut präsentierter Quittung vom 10. März 1752 bezahlt

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Zu den in der Tabelle des Johann Nölle sub No. [fehlt] benannten Prästationen trägt der Possessor ein

1. ad 46 Stüber
2. 2 Viertel Herrenhafer
3. ½ Viertel Pastorathafer

Der Besitzer hat unter dem Freigericht noch mehr liegende Gründe:

- [a] wegen einzulösender Pertinenzien bezieht [er] sich auf die Tabelle seines Schwiegervaters Nölle sub No. [fehlt]

[Schulte Q 1757-08-18]

18.08.1757, Lüdenscheid¹⁵⁷

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Hermann Heinrich Schulte zu Dreve zeichnet 50 Reichstaler an schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei vierteljähriger Kündigung, gezahlt am 12. August 1757.

¹⁵⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 449-565.

[Schulte Q 1759-03-02]02.03.1759, Lüdenscheid¹⁵⁸

Zwischen dem Pastor Roffhackle zu Kierspe an einer und dem Hermann Heinrich Schulte für und namens seines Sohns Peter Wilhelm Schulte an anderer Seite ist folgender unwiderruflicher Erbkauf getätigt und beschlossen worden.

1. Es verkauft Roffhackle sein sogenanntes Schlittenbacher Gut mit allen dazugehörigen Pertinenzien und Gerechtigkeiten in der Eisenberger Mark, so wie dieses alles der bisheriger Pächter Johann Peter Klinker untergehabt und gebraucht hat, erb- und eigentümlich an Schulte für 950 Reichstaler, wie dieses zu Recht am beständigsten geschehen kann und mag, nebst Versprechen gehöriger Wahrschaft. Dabei ist

2. vereinigt, dass das Kaufpretium in zwei Terminen, nämlich 500 Reichstaler a dato dieses binnen zwei Monaten in klevischer Münze und die übrigen 450 Reichstaler auf nächstkünftigen Barthomolmaei den 24. August a. c. in couranter Münze vom Ankäufer bezahlt wird, bis dahin aber das Gut dem Verkäufer zum Unterpfand verbleiben soll. Sodann wird zwar

3. das Gut dem Ankäufer wirklich geliefert und übertragen, um damit nach Willen und Wohlgefallen zu schalten und zu walten. Jedoch soll derselbe verbunden sein, dem Pächter Klinker die diesem noch zustehenden zwei Pachtjahre auf die mit ihm kontrahierte Weise auszuhalten. Und da

4. die auf dem Gut befindlichen Fischteiche dem Richter und Advokaten Bercken jederzeit eigentümlich zuständig gewesen sind, so werden diese demselben ebenfalls vorbehalten. Dem Ankäufer steht jedoch frei, daraus seine Wiesen zu beflößen, wenn dies zu einer dem Eigner beliebigen Zeit vorgenommen wird. Noch ist

5. expresse vereinbart worden, dass der Ankäufer die auf dem Gut haftenden ordinären Lasten und Renten und sämtliche während des ganzen Krieges aufgelaufene und zu des Guts Beschwer kommende Lasten, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, sowohl in Ansehung der vergangenen als auch der zukünftigen Zeit, nichts ausbeschieden, übernehmen, tragen und gehörigen Orts nach der bei der Stadt Lüdenscheid erfolgenden Repartition und Ausschlag abführen soll und will. Darunter soll jedoch das von dem jetzigen Pächter wirklich Abgetragene nicht begriffen sein.

Beide kontrahierenden Teile renunzieren wohlwissentlich auf die dem einen oder anderen wider diese Handlung zustatten kommenden Rechtswohltaten und Ausflüchte überhaupt und insbesondere auf die Einreden wegen Betrugs, listiger Überredung, anders abgeredeter als niedergeschriebener Sachen, Verletzung über die Halbscheid und wie sie sonst Namen haben mögen. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird geziemend ersucht, diesen Erbkaufkontrakt zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid einzutragen. Urkundlich beiderseits eigenhändiger Unterschriften.

J. P. Roffhackle, Pastor zu Kierspe m[anu] p[ro]pria
Hermann Heinrich Schulte

01.09.1759, Lüdenscheid

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Ankäufer Peter Wilhelm Schulte den in vorstehendem Dokument vermeldeten Kaufschilling in zwei Terminen richtig bezahlt hat, wes Endes darüber hiermit quittiert wird.
Ex commissione meines Herrn Vaters

P. C. W. Roffhackle

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 287 am 4. September 1759.

25.03.1747

Die Frau Witwe sel. Pastor Thyman [Tiemann] zu Ümmingen [Bochum] ist am 25. Dezember 1744 zu Kierspe bei Pastor Roffhackle selig verstorben. Ihre Nachlassenschaft ist auf den gemelten Pastor Roffhackle uxorio nomine, sodann auf die Erben sel. Doctoris Godefried und sel. Bürgermeisters Bercken tamquam heredes ab intestato verfallen. Es sind zwar die vorhandenen gewesenen Barschaften und Gereide unter besagten Erben verteilt worden und es hat ein jeder das ihm Anerfallene gleich zu sich genommen. Weil aber das zu der Erbschaft mit gehörige halbe Schlittenbacher Gut, das unter der Bürgerschaft der Stadt Lüdenscheid gelegen ist, bisher noch gemeinschaftlich gebraucht worden ist, mithin ein jeder davon seinen Anteil der Pächte bis auf Petri den 22. Februar a. c. genossen hat und dann Pastor Roff-

¹⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 30-40.

hacke dieses halbe Gut zu der ihm eigentümlich zuständigen anderen Halbscheid anzukaufen resolviert hat, ist darüber folgendermaßen kontrahiert worden.

1. Es ist vereinbart, dass das Kaufpretium dieses halben Guts auf 430 Reichstaler festgesetzt sein soll, wovon den Erben Dr. Godefried und Bürgermeister Bercken $\frac{2}{3}$ Teile, folglich einem jeden Stamm $\frac{1}{3}$ Teil ad 143 Reichstaler 20 Stüber kompetieren. Der Ankäufer übernimmt, die Gelder zu zahlen und erhält von den Verkäufern dagegen die Anteile an dem Gut nebst allen Pertinenzien, so wie es der jetzige Pächter gebraucht.

2. Da der Ankäufer das Kaufpretium anjetzo zu bezahlen sich nicht imstande befindet, ist verglichen, dass dieses gegen landübliche Zinsen à 5% auf ein Jahr stehen bleiben soll und die Zinsen aus den Schlittenbacher Pächten zu seiner Zeit assigniert werden sollen.

3. Die Zinsen sollen a dato nächstverwichenem Petri den 22. Februar a. c. an gerechnet werden. Dagegen empfängt der Ankäufer sämtliche Pachtgelder vom selben dato an.

4. Die Verkäufer reservieren sich bis zur Zahlung des Kaufpretii das Eigentum an $\frac{2}{3}$ Teilen des halben Schlittenbacher Guts. Zu ihrer Versicherung setzt der Ankäufer seinen $\frac{1}{3}$ Teil und die andere Halbscheid des Guts zum Unterpfund.

Im übrigen renunziert ein jeder Teil auf alle gegen diesen Kontrakt dem einen oder dem anderen zustatten kommende Rechtswohlthaten, in specie inductionis, laesionis ultra dimidium pp. Die Verkäufer versprechen dem Ankäufer, wegen ihrer $\frac{2}{3}$ Teile die in Rechten erforderliche Eviktion sub hypotheca bonorum zu leisten. Urkundlich Unterschriften.

J. P. Roffhacke
G. H. Bercken
Witwe Schniewind
A. C. Godefried
A. G. Bercken

24.02.1750, Lüdenscheid

Nachdem meine Mama sel. vormalen bei der Frau Nichte Schniewind sel. ein Kapital von 150 Reichstalern aufgenommen und mein Bruder dasselbe allein auf sich genommen und auch den 24. Januar dieses Jahres aus seinen eigenen Mitteln bezahlt hat, übertrage ich demselben hiermit diesen Brief und die darin vermeldete an den Oheim Roffhacke stehende gemeinschaftliche Forderung von 143 Reichstalern 20 Stübern, um damit nach eigenem Gefallen zu schalten und zu walten.

A. G. von den Bercken

03.09.1759, Lüdenscheid

Der in vorstehendem Dokument vermeldete Kaufschilling von dem Schlittenbacher Gut ist mir zu meinem und meiner Schwester Anteil mit 143 Reichstalern 20 Stübern, sodann auch für die Schniewindschen Kinder zu einem dritten Teil von gemeltem Quanto ad 47 Reichstaler 46 Stüber 6 Pfennig richtig bezahlt worden.

G. H. Bercken

03.09.1759, Lüdenscheid

Nachdem mich der Herr Godefried und dessen Jungfer Schwester zu Frankfurt am Main bevollmächtigt haben, die ihnen aus dem Kaufschilling des Schlittenbacher Guts vermöge darüber am 26. März 1747 [so] errichteten Kontrakts zukommenden Gelder, nämlich $\frac{2}{3}$ Teile von 143 Reichstalern 20 Stübern nebst rückständiger Zinsen von Pastor Roffhacke zu empfangen und darüber in ihrem Namen zu quittieren, bescheinige ich hiermit, dass Pastor Roffhacke die Gelder heute dato an mich richtig bezahlt hat.

G. H. Bercken

04.09.1759, Lüdenscheid

Pastor Roffhacke zu Kierspe hat durch seinen Sohn den originalen Kaufbrief vom 25. März 1747 produzieren lassen, zufolge dessen er das der Frau Witwe sel. Pastor Tyman [Tiemann] zu Ümmingen [Bochum] zugehörig gewesene halbe Schlittenbacher Gut nebst Pertinenzien für 430 Reichstaler gekauft und angenommen hat. Ihm, Roffhacke, kommt davon uxorio nomine $\frac{1}{3}$ Teil zu und die übrigen $\frac{2}{3}$ Teile den

Erben sel. Dr. Godefried und sel. Dr. und Bürgermeister Bercken, also jedem Stamm 1/3 Teil ad 143 Reichstaler 20 Stüber. Unter dem Kaufbrief ist die Quittung von gestrigem Datum erfindlich, sodann eine besondere Quittung vom selbigen Datum, beide von der Hand des Advokaten Bercken. Die Kaufgelder sind abgeführt und ihm, Roffhacke, ist die andere Halbscheid des Schlittenbacher Guts zuständig gewesen. Mit Bitte, ihn als alleinigen Besitzer des Guts im Hypothekenbuch aufzuführen. Dem Suchen wird deferiert und das Nötige zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 287 aufgenommen.

[Schulte Q 1761-03-11]

11.03.1761, Neuenhof¹⁵⁹

Jacob Diedrich Schulte ist dem Freiherrn von dem Bottlenberg gt. Kessell am 22. Februar 1757 wegen Pacht auf dem Ellinghauser Gut 198 Reichstaler 56 Stüber schuldig geblieben. So hat er diesem alle seine Gereide und fahrendes Geschirr nebst Dunge, die sich nach der Taxation zu 94 Reichstalern 54 Stübern betragen, gerichtlich in Zahlung übergeben und verkauft. Da aber dieses alles zur gänzlichen Tilgung der Schuld nicht hinreichend gewesen ist, hat er sich in dem gerichtlichen Dokument noch verbunden, indem der Freiherr ihm das Pferd nebst übrigen Gereiden und dergleichen aus Mitleid, aber nur zum Gebrauch belassen hat, wofür er nochmals den untertänigsten Dank abstattet, alle Jahre 10 Reichstaler auf die Schuld bar abzuführen und überdem, was nur immer möglich ist, mit Fahren abzuverdienen, bis daran alles richtig und liquide ist. Weil aber die betrübten Kriegszeiten vorkommen, kann er dieses Versprechen nicht erfüllen. Der Freiherr hat aber jetzt die Zahlung und die ihm zukommenden Gereide und dergleichen mit dem Pferd verlangt. Schulte würde aber bei Abgabe dessen in die bitterste Armut versetzt. Also hat der Freiherr ihm abermals auf sein flehentliches Anhalten und aus Mitleid, da dato 30 Reichstaler auf die rückständige Schuld, die laut Rechnung 150 Reichstaler 9 Stüber beträgt, abgeführt worden sind, das Pferd, Geschirr und andere ihm zugehörige Effekten zu belassen resolviert, insofern Schulte seiner getanen Offerte gemäß alle Monate eine gute Karre Steinkohlen zu den Hämmern zu liefern ganz fest nachkommen will. Falls Schulte jedoch ein einziges mal darin saumselig gefunden werden sollte, soll der Freiherr wiederum die Macht und Gewalt haben, das fahrende Geschirr, wo es nur anzutreffen ist, ohne Unterschied sofort nebst den übrigen Gereiden wegnehmen zu lassen. Was Schulte noch zurzeit ererbt oder erworben haben wird, soll ebenfalls zur gänzlichen Befriedigung verhaftet sein. Davor soll Schulte nichts schützen, es mag Namen haben, wie es immer will. Das vorige Dokument wird hiermit zu Grunde gelegt und nicht aufgehoben, sondern erneuert. Das Landgericht wird gebeten, dies nochmals zu Protokoll zu nehmen und zu konfirmieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Jacob Diedrich Schulte

Konfirmation und Aufnahme zum Scrinium des Kirchspiels Lüdenscheid am 11. März 1761.

[Schulte Q 1761-12-07]

07.12.1761, Lüdenscheid¹⁶⁰

Johann Hermann Schulte genannt Gevelndorf präsentiert nunmehr den erforderlichen Konsens zur Verpfändung des unterhabenden königlichen Lehens zu Hellersen, Gerken Gut genannt, für die bei Peter Brüninghaus geliehenen 600 Reichstaler. Mit Bitte, die gleichfalls präsentierte Obligation gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige zum Hypothekenbuch einzutragen.

15.05.1761, Soest, im Justiz- und Appellationskollegium

Seine Königliche Majestät in Preußen, unser allergnädigster König und Herr, lassen dem Johann Hermann Schulte genannt Gevelndorf den gesuchten Konsens zur Verpfändung des unterhabenden königlichen Lehens zu Hellersen, Gerken Gut genannt, für die bei dem Kaufmann Peter Brüninghaus geliehenen 600 Reichstaler vorkommenden Umständen nach auf zehn Jahre allergnädigst erteilen, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, dass die Schuld binnen dieser Zeit völlig abgetragen sein muss.

[Unterschrift]

¹⁵⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 251-255.

¹⁶⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 281-287.

22.10.1760, Brüninghausen

Johann Hermann Schulte genannt von Gevelndorf auf dem Gerken Lehngut zu Hellersen bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er dem Peter Brüninghaus zu Brüninghausen nach einer am 22. Februar 1757 gehaltenen Liquidation bar in schatzbarem Geld 529 Reichstaler liquido schuldig geworden ist. Dazu hat ihm Brüninghaus zur Kontribution, schweren Kriegskosten und sonstigen nötigen Ausgaben nach einer heute darüber gehaltenen Abrechnung noch 71 Reichstaler geliehen, sodass er diesem also überhaupt 600 Reichstaler aufrichtig schuldig ist. Schulte begibt sich wohlwissentlich der Ausflucht des nicht empfangenen noch gezahlten Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verpensionieren. Zur Versicherung des Kreditors setzt er diesem für Kapital, Interessen und etwa aufgehende Kosten alle seine Hab und Güter, speziell sein unterhabendes Lehen Gerken Gut zu Hellersen mit Vorbehalt des königlichen Lehnskonsens zum sicheren und wahren Unterpfand, um sich daraus völlig bezahlt machen zu können. Dawider wollen er und die Seinigen nicht sein, zumal Schulte auf alle nur ersinnlichen Ein- und Widerreden wohlbedächtlich renunziert. Er stellt dem Brüninghaus frei, den Lehnskonsens und die gerichtliche Konfirmation auf seine Kosten zu bewirken. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Hermann Schulte genannt Gevelndorf

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 169 am 7. Dezember 1761.

[Schulte Q 1764-03-06]

06.03.1764, Lüdenscheid¹⁶¹

Johann Diedrich Schulte auf dem Woestenhof, Kirchspiel Lüdenscheid, bezeugt, dass er heute mit Johann Peter Köhne in Lüdenscheid abgerechnet hat und diesem teils von erhaltenen Waren, teils von barem Geld 160 Reichstaler in altem Geld nach Frankfurter Kurs schuldig geblieben ist. Er renunziert also auf die Einrede des nicht schuldigen Kapitals, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung in Frankfurter Kurs bar und richtig wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Sicherheit setzt er dem Kreditor alle seine Hab und Güter, speziell den von seinen Miterben anerkauften $\frac{3}{4}$ Teil Guts auf dem Woestenhof zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital und Zinsen daraus bezahlt machen zu können.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 249 am 14. November 1766.

[Schulte Q 1765-02-09]

09.02.1765, Lüdenscheid¹⁶²

Die Witwe sel. Peter Jürgen Schulte im Woestenhof ist vor einigen Jahren verstorben. Deren Erben, namentlich 1) Johann Diedrich Schulte, 2) die Ehefrau Johann Peter Schulte, 3) Peter Jürgen Schulte, 4) Catharina Margaretha Schulte nebst ihrem damals noch lebenden Ehemann Johann Heinrich Schröder, 5) die jüngste Tochter Anna Sybilla Margaretha Schulte sind darauf am 19. März 1763 beisammen getreten, ihre elterliche Habseligkeit zu inventarisieren und auseinanderzusetzen. An jenem Tag ist die Teilung folgendermaßen reguliert und unter sämtlichen Erben vereinigt und festgesetzt worden.

1. Das Gut auf dem Woestenhof mit Zubehör und Gerechtigkeit nebst Kirchensitzen und Begräbnissen, nicht weniger die darauf befindliche Dunge und Fetzung, so wie es bei Lebzeiten von der Mutter, der Witwe Peter Jürgen Schulte, besessen und gebraucht worden ist, ist dem ältesten Sohn resp. Bruder Johann Diedrich Schulte in Betracht, dass dieser seiner Mutter lange Jahre getreulich in der Haushaltung assistiert hat, das Gut auch durch die Kriegskosten sehr beschwert worden ist, für 665 Reichstaler in schatzbarem Geld belassen und übertragen worden.

2. Dem zweiten Sohn Johann Peter Schulte ist freigelassen worden, den vierten Teil des Guts gegen Bezahlung eines vierten Teils des festgesetzten Kaufschillings selbst gleicher Gestalt anzutreten und zu bewohnen.

3. Diesen beiden Brüdern und Miterben Johann Diedrich und Johann Peter Schulte wird das Gut hiermit nochmals, und zwar dem Johann Diedrich zu $\frac{3}{4}$ und dem Johann Peter zu $\frac{1}{4}$ übertragen und überlassen. Die beiden Brüder sollen die auf dem Gut etwa noch haftenden Kriegskosten und andere

¹⁶¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 557-559.

¹⁶² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 435-441.

darauf haftende und ferner kommende Lasten pro rata ihrer Anteile abtragen und von dem stipulierten Kaufschilling die unten spezifizierten Passiva abführen und bezahlen.

4. Die auf dem Gut vorhandenen Gereide außer denen, die Johann Diedrich besonders an sich gekauft hat, sind in natura verteilt worden, und jeder Erbe hat davon seinen Anteil per Los zu sich genommen. Danach besteht also das elterliche Vermögen

5. in dem Kaufschilling des Guts, 665 Reichstaler. Der Sohn Johann Diedrich hat an Gereiden an sich gehandelt, die in natura nicht zur Teilung gekommen sind

- a) 2 paar Räder nebst Schlag- und Mistkarre für 16 Reichstaler,
- b) ein Schwein für 6 Reichstaler,
- c) die aufm Gut befindliche Roggensaat für 8 Reichstaler,
- d) eine alte Handbibel nebst einer Hauspostille und Johann Arndts Wahres Christentum für 2 Reichstaler 30 Stüber,
- e) 3 à 4 Viertel schlechten Roggen für 1 Reichstaler.

Summe 698 Reichstaler 30 Stüber.

6. Hiervon sollen und müssen nachspezifizierte Passiva abgeführt und bezahlt werden.

- 1) an Johann Peter Köhne zu Lüdenscheid laut Abrechnung de dato 15. März a. c. 100 Reichstaler 7 Stüber,
 - 2) an die Erben Spannagel zu Klinkenberg in Kapital 80 Reichstaler, davon rückständige Interessen 16 Reichstaler 4 Stüber,
 - 3) an Peter Wilhelm Schulte wegen Verdienstlohns 42 Reichstaler,
 - 4) an Peter Brüninghaus 2 Reichstaler 20 Stüber,
 - 5) an den Scheffen Geck zu Brunscheid 2 Reichstaler 5 Stüber 6 Deut,
 - 6) an Hermann Ruckmann zu Lüdenscheid 2 Reichstaler 37 Stüber,
 - 7) an Peter Schürmann 2 Reichstaler 20 Stüber,
 - 8) an Friedrich Vollmann 55 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut,
 - 9) an Johann Peter Geck auf dem Stillebeul 20 Reichstaler 30 Stüber,
 - 10) an rückständigen Fouragegeldern dem Rezeptor 16 Reichstaler,
 - 11) an Johann Diedrich Schulte wegen Vorschuss 82 Reichstaler,
 - 12) an Johannes Lienkämper 2 Reichstaler 19 Stüber,
 - 13) hat der Sohn Johann Peter wegen seiner gehörigen Ausreidung zu fordern 36 Reichstaler,
 - 14) die jüngste Tochter Anna Sybilla Margaretha similiter 46 Reichstaler,
 - 15) hat die älteste Tochter Catharina Margaretha wegen der Aussteuer 10 Reichstaler zu fordern.
- Summe der Schulden 516 Reichstaler.

Die Schulden vom obigen Quantum abgezogen, bleiben unter sämtlichen Erben zu verteilen übrig 182 Reichstaler 30 Stüber, wovon eines jeden Anquote zu 1/5 Teil sich zu 36 Reichstalern 30 Stüber erträgt, die die beiden Ankäufer, Gebrüder Johann Diedrich und Johann Peter Schulte, an ihre Miterben zu bezahlen übernommen versprochen und zum Teil laut inhabender Quittungen schon abgeführt haben.

Sämtliche Interessenten renunzieren auf alle und jede hiergegen zu erdenkende Rechtsausflüchte in genere als specie wohlbedächtlich. Das Landgericht wird ersucht, diesen Erbteilungs- und Kaufvertrag gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche zum Grund- und Hypothekenbuch aufzunehmen. Urkundlich allerseits Unterschriften.

Peter Jürgen Schulte

Peter Hermann Schmidt

Johann Peter Schulte

Johann Diedrich Schulte

Aus Vollmacht meiner Schwester Catharina Margaretha unterschrieben Johann Peter Schulte

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 249 salvo jure tertii.

[Schulte Q 1765-11-26]

26.11.1765, Lüdenscheid¹⁶³

Zwischen den Erben sel. Johann Hermann Schulte zu Hellersen ist nachstehender Kontrakt und Vereinbarung getroffen worden.

Es verkaufen und übertragen gemelte Erben, namentlich Peter Stephan Glörfeld, Andreas Stolle, Johann Diedrich Rentrop und Johann Wilhelm Schmale für sich und ihre Hausfrauen an ihre beiden Schwä-

¹⁶³ Landgericht Lüdenscheid, Sclinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 500-504.

ger bzw. Brüder Johann Hermann und Peter Wilhelm Schulte das elterliche nachgelassene königliche Lehngut zu Hellersen nebst allem Zubehör, nicht davon ausgeschlossen, wie auch alle auf demselben vorhandene Gereide und in Lande befindliche Dunge erb- und eigentümlich, und zwar unter folgenden Bedingungen.

1. Johann Hermann und Peter Wilhelm Schulte sollen alle auf besagtem Gut haftenden Schulden als ihre eigene Schuld übernehmen und abführen.

2. Dieselben sollen und wollen überdies auch noch einer jeden von den vier Schwestern oder deren oben benannten Ehemännern 50 Reichstaler in jetzigem ediktmäßigem Geld in Zeit von einem halben Jahr bezahlen. Die Schwestern sollen nicht eher als nach dessen Verfließung davon Zinsen zu fordern berechtigt sein.

3. Andreas Stolle hat bei seiner Verheiratung bereits seine 50 Reichstaler in klevischen Groschen als damaligem Kassengeld empfangen und diese Summe ist von dem abgelebten Vater bei dem Johann Peter Brüninghaus kreditiert worden. Sie muss folglich von den Ankäufern Johann Hermann und Peter Wilhelm Schulte vi § 1 als eine elterliche Schuld an Brüninghaus restituiert werden. Die 50 Reichstaler sind gemeinschaftlich und es sollen davon von den Ankäufern an die vier Geschwister 25 Reichstaler in klevischen Groschen zu 1 ½ Stübern bezahlt werden. Die übrigen 25 Reichstaler sollen die Ankäufer haben.

4. Der in der hiesigen lutherischen Kirchen unter dem sogenannten Leuchter befindliche Frauen-Kirchensitz soll den vier Geschwistern verbleiben.

5. Die Kontrahenten renunzieren wohlbedächtlich auf alle gegen diesen Kontrakt platzhabende Einreden. Sie ersuchen das Landgericht, den Kontrakt in allen Punkten gerichtlich zu bestätigen und die Ankäufer Johann Hermann und Peter Wilhelm Schulte als Eigner des Guts im Hypothekenbuch aufzuführen.

Urkundlich der Kontrahenten eigenhändiger Unterschriften.

Johann Hermann Schulte
 Peter Wilhelm Schulte
 Peter Stephan Glörfeld
 Hermann Andreas Stolle
 Johann Diedrich Rentrop
 Johann Wilhelm Schmale

20.05.1766, Lüdenscheid

Johann Hermann Schulte erscheint und hat in Gegenwart des Landrichters an seine Schwäger Peter Stephan Glörfeld, Hermann Andreas Stolle, Johann Diedrich Rentrop und Johann Wilhelm Schmale kontraktmäßige Bezahlung verfügt, worüber dieselben hiermit quittieren.

Gerichtliche Konfirmation am 20. Mai 1766.

[Schulte Q 1768-09-12]

12.09.1768, Kleve¹⁶⁴

Wir Friedrich von Gottes Gnaden König in Preußen, Markgraf zu Brandenburg, des Heiligen römischen Reichs Erzkämmerer und Kurfürst, souveräner und oberster Herzog von Schlesien, souveräner Prinz von Oranien pp. tun kund und bekennen für uns, unsere Erben und nachkommende Herrschaft: Peter Wilhelm Schulte hat uns alleruntertänigst zu erkennen gegeben, dass sein Bruder Johann Hermann Schulte ihm einen vierten Teil unseres Lehens Gerden Gut abgeteilt und hat zumessen lassen, mit Bitte, wir wollen solches allergnädigst genehmigen und ihn damit belehnen, und, weil er ehrhafter Behinderung halber nicht erscheinen könne, die Belehnung hierüber seinem hierzu Bevollmächtigten, unserem Hofrat und Regierungsadvokaten Bernhard Benjamin von Oven zu seinem Behuf widerfahren lassen. Wir haben dieser seiner untertänigsten Bitte stattgegeben und demnächst den Hofrat von Oven als Bevollmächtigtem zu Behuf des Peter Wilhelm Schulte mit dem angeregten vierten Teil unseres Gerden Guts, so wie es abgemessen und zu Hellersen im Kirchspiel Lüdenscheid gelegen ist, in Gegenwart unseres klevisch-märkischen Regierungspräsidenten Adolph Freiherr von Dankelmann und des Geheimen Regierungsrats Christoph Diedrich Grolmann als Lehnmännern und hierzu gerufenen Zeugen allergnädigst belehnt. Wir belehnen ihn auch damit vorbehaltlich unseres und jedermann daran habenden Rechts. Darauf hat uns der Hofrat von Oven als Bevollmächtigter, in seines Prinzipalen Peter Wilhelm Schulte Seele schwörend, Huld und Eid von Treue getan und ihn verpflichtet, dieses Lehen, so oft es sich gebührt, von uns, unseren

¹⁶⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 162-172.

Erben und nachkommenden Herzögen zu Kleve und Grafen zu der Mark zu empfangen, zu bedienen, zu vermehren und sonst das zu tun, was sich dessen Art und Natur nach gebührt und was ein getreuer Lehmann seinem Herrn zu leisten schuldig ist. In Urkund der Wahrheit haben wir diesen Brief mit unserem hieran gehängten königlichen Insiegel bekräftigen lassen.

08.11.1766, Hellersen

Der vereidete Landmesser Johann Hermann Clever hat auf Ersuchen der Brüder Johann Hermann Schulte und Peter Wilhelm Schulte deren unterhabendes Gut auf Hellersen, Kirchspiel Lüdenscheid, voneinander gemessen und so geteilt, dass dem Johann Hermann $\frac{3}{4}$ Teil des Guts und dem Peter Wilhelm $\frac{1}{4}$ Teil davon zugemessen worden ist. Dem Johann Hermann sind in Wiesen und Land durch Vereinbarung und in Bergen durch das Los zugemessen worden und halten diese im Maß wie folgt.

Die Wiese in der Dülmecke, voran bis unten herab, $1/1/4^{165}$

die Brinckwiese oben an, $-/15/12$

Land

das Land auf dem Steinnacken, $3/1/-$

auf der alten Bracke unten oder hinten her, $2/4/6$

das Land boven der Wieden, $4/-/-$

das Land auf dem Ihnefelde, $3/3/4$

das Land auf der Höhe, $3/-/-$

das Schmittenstück, $2/2/-$

das Land im Wieckelshohl, $2/13/4$

das Land auf dem Malterscheid, $-/14/10$

das Land hinter dem Stockey unten her, $2/12/11$

das Land auf dem Donacker voran hält mit dem Garten im Maß $3/5/1$

Berge

im Berg hinter dem Brinckfelde hinten herab, $4/8/15$

im Berg boven dem Brinckfelde hinten herab, $2/11/5$

der Berg im Hellerhagen, $2/7/12$

der Berg im Ävekeshagen unten und hinten herum, $10/11/-$

der Berg achter und boven der Höhe, $3/14/4$

im Berg im Hebbberg hinten her, $1/4/7$

der Berg unter der alten Bracke, $2/7/12$

der Berg auf dem Nobberge, $3/2/8$

im Berg im Kohlhagen ein Ort hinten an, $-/8/6$

der Berg im Nockel, $-/7/8$

der Berg das Gänsehohlgen, $-/4/4$

ein Örtgen Berges voran im Stockey, $-/11/6$

hinten im Stockey längst das Land herab, $1/4/6$

der Berg im Loh, $-/6/12$

Die vorstehenden Stücke sind dem Johann Hermann Schulte als zu seinem $\frac{3}{4}$ Teil zugemessen worden. Nun sind dem Peter Wilhelm Schulte folgende Stücke als zu seinem $\frac{1}{4}$ Teil zugemessen worden und halten im Maß wie folgt.

In der Wiese in der Dülmecke hinten her, $-/5/12$

die Brinckwiese unten an, $-/5/4$

Land

das Land auf dem Donacker hinten her, $1/3/11$

das Land auf der Achterhellen, $1/5/12$

das Land auf der alten Bracke voran, $2/4/6$

das Stück Landes unter dem Loh hält mit dem darüber liegenden Garten $2/8/2$

das Stück Land hinterm Stockey oben her, $1/12/1$

Berge

der Berg voran im Kohlhagen und der Ort vor dem Kohlhagen zusammen, $2/12/6$

¹⁶⁵ Flächenmaße in Malterscheid, Viertelscheid, Ruten.

unten im Ävekeshagen den Ort voran, 1/11/-
 der Berg im Steinnacken, 1/1/12
 der Berg in den Eichen, 1/3/8
 der Berg boven der alten Bracke, -/9/8
 der Ort Berges mitten durch im Stockey, 1/6/8
 im Berg hinter dem Brinckfelde voran, 1/8/5
 im Berg boven dem Brinckfelde den Ort voran, -/14/7
 im Hebberg den Ort voran, -/6/13

29.10.1772, Lüdenscheid

Peter Wilhelm Schulte zu Hellersen erscheint mit Anzeige, dass er und sein Bruder Johann Hermann das königliche Lehngut, Gerden Gut genannt, vor vier Jahren dergestalt verteilt haben, dass ihm, Komparent, davon $\frac{1}{4}$ Teil anfallen ist. Er produziert zugleich seinen erst in diesem Jahr erhaltenen Lehnbrief de dato Kleve, den 12. September 1768, nach dem er mit dem vierten Teil Lehnguts allergnädigst belehnt worden ist. Mit Bitte, dieserhalb das Nötige in das Hypothekenbuch und in die Vasallentabelle einzutragen.

03.11.1772, Lüdenscheid, Dekret

Dem petito wird zwar deferiert. Es liegt dem Impetranten aber ob, binnen 8 Tagen im Beisein seines Bruders anzuzeigen, welche Parzellen ihm von dem Gut anfallen sind, um das Hypothekenbuch berichtigen zu können.

14.11.1772, Lüdenscheid

Johann Hermann und dessen Bruder Peter Wilhelm Schulte, königliche Lehnräger zu Hellersen, produzieren einen Mess- und Teilungszettel von dem unterhabenden Lehngut vom 8. November 1766 mit der Anzeige, dass das Land auf der alten Bracke, das Land hinter dem Stockey und das Land auf dem Donacker verteilt sind. Die übrigen Ländereien sind stückweise verteilt. Beiderseits Gärten liegen auf dem Donacker und sind zu Lande gemessen. Die Wiesen und Berge sind verteilt, wie der Messzettel nachweist.

20.11.1772, Lüdenscheid, Dekret

Das Erforderliche soll zum Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 169 aufgenommen, auch sowohl der Lehnbrief als dieses Protokoll mit dem Teilungszettel in vidimierter Kopie dem Hypothekenbuch beigelegt werden.

[Schulte Q 1775-12-08]

08.12.1775, Lüdenscheid¹⁶⁶

Landrat von Holtzbrinck hat für und aus Vollmacht seiner Schwiegermutter, der verwitweten Frau Geheimrat von Hymmen, das dieser zugehörige sogenannte Schlötermanns-Gut zu Vogelberg mit allen dazu gehörigen Parzellen und Gerechtigkeiten so, wie dieselbe es vorhin erhalten hat, an Johann Hermann Schulte daselbst für 100 Pistolen in Gold erb- und eigentümlich verkauft. Dem jetzigen Pächter soll die diesem zuständige Nachjahrs-Dunge verbleiben. Das Gut soll dem Ankäufer auf nächstkünftigen Petri, den 22. Februar 1776 geliefert werden. Alsdann soll auch der Kaufschilling bezahlt werden. Das Freigericht hierselbst wird geziemend ersucht, den Kontrakt nach erfolgter Zahlung zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner in Hypothekenbuch einzutragen.

Auf handtastliches Begehren des Johann Hermann Schulte, der Schreibens unerfahren ist, habe vorstehenden Kaufkontrakt *prævia praelectione et ratihabitione* für denselben unterschrieben
 G. H. Bercken

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 111, Altena, den 1. Juni 1776 vorbehaltlich der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät.

¹⁶⁶ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 18-19.

[Schulte Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁶⁷

Hermann Schulte, anteilig steuerpflichtig von Vogelberg (zwei Anteile)

Johann Heinrich Schulte, Peter Wilhelm Schulte, je anteilig steuerpflichtig von Cramer [Gut, Hellersen]

Hinterdreve, Hermann Diedrich Schulte

Westenhoff [Woestenhof], Peter allda

[Schulte Q 1782-05-02]

02.05.1782, Altena¹⁶⁸

Es erscheint die Witwe Hermann Diedrich Schulte von Dreve. Sie zeigt an, dass sie ihrem Sohn Hermann Diedrich Schulte nach anliegendem Verkaufs- und Übertragskontrakt mit Bewilligung ihrer übrigen Kinder namens Anna Elisabeth, Ehefrau Johann Caspar Escher, Anna Maria, Ehefrau Caspar Diedrich Lösebrink, Anna Margaretha, Ehefrau Diedrich Wilhelm Lösebrink und der unverheirateten Tochter Maria Catharina Schulte ihr zu Dreve gelegenes Freigut unter den im Kontrakt enthaltenen näheren Bestimmungen verkauft hat. Mit Bitte um dessen Konfirmation und Eintragung.

Ankäufer Hermann Diedrich Schulte, gegenwärtig, sagt, nachdem ihm der Kontrakt in Gegenwart der Mutter und der drei Schwäger deutlich vorgelesen worden ist, dass es damit seine Richtigkeit hat. Er wiederholt deren Gesuch. Die drei Schwäger Johann Caspar Escher, Caspar Diedrich und Diedrich Wilhelm Lösebrink sagen für sich und namens ihrer Ehefrauen, dass der Kontrakt richtig ist und sie damit in allem friedig sind. Scheffe Buschhaus namens der unverheirateten Maria Catharina Schulte sagt, dass diese mit dem Kontrakt in allem wohl zufrieden ist und ihm aufgetragen hat, dies zu Protokoll anzuzeigen.

Weil die Witwe Schulte ihres schlechten Gesichts halber nicht mehr schreiben kann, so habe solches in ihrem Namen auf ihr Ansuchen unterschrieben

Johann Peter Buschhaus

Johann Caspar Escher

Caspar Diedrich Lösebrink

Diedrich Wilhelm Lösebrink

Hermann Diedrich Schulte als Ankäufer

Johann Peter Buschhaus aus Vollmacht Maria Catharina Schulte

Eintragung des Hermann Diedrich Schulte als Besitzer des Freiguts zu Dreve in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 52 vorbehaltlich der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät in Preußen.

06.05.1782, Dreve

Die Witwe Hermann Diedrich Schulte hat sich entschlossen, damit unter ihren Kindern nach ihren Tod keine Streitigkeiten entstehen mögen, ihr Gut ihrem Sohn Hermann Diedrich Schulte mit Konsens und Bewilligung ihrer übrigen Kinder namens Anna Elisabeth, Ehefrau Johann Caspar Escher, Anna Maria, Ehefrau Caspar Diedrich Lösebrink, Anna Margaretha, Ehefrau Diedrich Wilhelm Lösebrink und der Tochter Maria Catharina Schulte unter nachstehenden ausdrücklichen Bedingungen zu verkaufen und zu übertragen. Sie hat sämtliche Kinder heute zu sich an ihre Behausung zu Dreve veranlasst.

1. Die Witwe verkauft und überträgt ihrem Sohn Hermann Diedrich mit Bewilligung der Kinder das bisher von ihr untergehabte Erbgut zu Dreve, wie es daselbst in seinen Lücken und Pfählen gelegen ist, mit Recht und Berechtigkeiten, Kirchenständen und Begräbnissen, alle auf dem Gut befindlichen Früchte, Bestialien, Effekten und Gereide, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, auch die Dunge im Lande für 1250 Reichstaler Kassengeld. Vom Verkauf ausgenommen sind eine Wiese, Peddensiepen genannt, die nicht zum Gut gehört und die von der Mutter besonders gekauft worden ist und ein Frauen-Kirchensitz in der evangelisch-lutherischen Kirche vor dem Predigtstuhl in der dritten Bank, der ebenfalls von der Mutter besonders gekauft worden ist und der zu ihrer besonders freien Disposition verbleibt.

2. Die Mutter überträgt Gut und Haushaltung noch nicht an ihren Sohn, sondern behält sich solches, bis es ihr gefällig ist, vor. Dies ist ihr vom Ankäufer und von den übrigen Erben bewilligt worden. Es

¹⁶⁷ Steuerliste 1780/81.

¹⁶⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 84-88. Der Vertrag datiert vom 6. Mai 1782.

versteht sich aber von selbst, dass Gut und Gereide von der Mutter in ordentlichem und jetzigem Zustand belassen und gehalten werden.

3. Sobald dem Ankäufer das Gut übertragen wird, muss er die auf dem Gut haftenden Lasten abführen. Indessen behält sich die Mutter ausdrücklich vor, weil der Sohn und die jüngste Tochter noch keine Aussteuer erhalten haben, die anderen Kinder jedoch schon, mit den Kaufgeldern des Guts oder doch wenigstens mit der Halbscheid davon nach ihrem Gefallen zu schalten und zu walten. Was nach der Mutter Vorbehalt alsdann vom Kaufschilling des Guts bleibt, davon soll der Ankäufer den Miterben ein Jahr nach der Übertragung nach Abzug der Aktiv- [so] und Passivschulden ihre Anquote ausbezahlen, jedoch ohne Zinsen.

4. Die Mutter hat den beiden ältesten Töchtern Anna Elisabeth und Anna Maria bei ihrer Verheiratung jeder zwei Kühe und zwei Rinder mitgegeben. Die Tochter Anna Margaretha hat eine Kuh und ein Rind bekommen. So verspricht die Mutter, dieser Tochter noch eine Kuh und ein Rind sofort zuzugeben. Da aber der Sohn Hermann Diedrich und die jüngste Tochter Maria Catharina noch nichts erhalten haben, sollen für einen jeden für die Kühe und Rinder 20 Reichstaler Kassengeld von dem Kaufschilling des Guts bezahlt und abgezogen werden. Nach dem Abzug bleibt der Kaufschilling also 1210 Reichstaler Berliner Courant.

5. Weder die Verkäuferin noch der Ankäufer sind durch diesen Kauf lädiert worden. So begeben sie sich wohlwissentlich aller dawider Platz habender Einwendungen überhaupt und besonders der listigen Überredung, Verkürzung über oder unter die Halbscheid, anders abgeregelter als niedergeschriebener Sachen und was dergleichen mehr sein oder künftig noch erdacht werden mag. Mutter, Kinder und Schwäger wünschen dem Ankäufer Hermann Diedrich Schulte mit dem anerkauften Gut Glück, Heil und Gottes Segen. Das Freigericht zu Altena wird untertänig gehorsamst gebeten, hierüber die gerichtliche Bestätigung erteilen und das Erforderliche dem Hypothekenbuch des Altenaer Freigerichts suo loco inserieren zu lassen. Urkundlich der Kontrahenten und der übrigen Erben eigenhändigen Unterschriften.

Johann Caspar Escher
Caspar Diedrich Lösebrink
Diedrich Wilhelm Lösebrink
Hermann Diedrich Schulte als Ankäufer

[Schulte Q 1783-03-17]

17.03.1783, Altena¹⁶⁹

Am Freigericht erscheint Peter Wilhelm Nölle in Person und zeigt an, dass seine Schwiegereltern Hermann Schulte verstorben und seine Ehefrau und sein Schwager Peter Hermann Schulte die einzigen Erben sind. Sie haben das Vermögen gehörig unter sich verteilt. Ihm, dem Komparenten, ist nach der hierbei präsentierten Einswerdung vom 26. Februar 1782 das von seinen Schwiegereltern gekaufte Schlöter- oder Obergut zu Vogelberg für 500 Reichstaler anerfallen. Mit Bitte, ihn als Besitzer gehörig einzutragen. Peter Hermann Schulte gesteht in Person die Richtigkeit dieses Angebens.

Peter Wilhelm Nölle
Peter Hermann Schulte

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 111 vorbehaltlich der höchsten Berechtsame Seiner Königlichen Majestät in Preußen et salvo jure tertii.

02.02.1782 [26.02.1782],¹⁷⁰ Vogelberg

Johann Hermann Schulte hieselbst und seine Ehefrau haben sich wegen Alters und weil Letztere in Schwachheit und Unpässlichkeit verfallen ist entschlossen, die Haushaltung auf- und ihren beiden Kindern die Güter hieselbst nebst den darauf befindlichen Gereiden in Gebrauch hinzugeben. So haben sie ihre beiden Kinder, den Sohn Peter Hermann und die Tochter Gertrud mit ihrem Ehemann Peter Wilhelm Nölle beisammen kommen lassen und sich mit ihnen wegen des Preises der Güter und überhaupt wegen des Übertrags einigen Vermögens beredet und vereinigt.

1. Dem Sohn Peter Hermann wird das Gut im Spieker, wie es in seinen Läcken und Pfählen gelegen und vom Vater bis hierhin gebraucht und benutzt worden ist nebst den dazu gehörigen Kirchensitzen und Begräbnissen für 550 Reichstaler Berliner Courant eingesetzt. Sodann wird

¹⁶⁹ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 126-136.

¹⁷⁰ In den Protokollen und in der Vermögensspezifikation wiederholt 26. Februar 1782.

2. dem Eidam Peter Wilhelm Nölle und seiner Ehefrau das Obergut, so wie es der Vater von der Frau Geheimrat von Hymmen gekauft hat, in seinen Lücken und Pfählen gelegen und von Nölle jetzt pachtweise besessen, mit Kirchensitzen und Begräbnissen für 500 Reichstaler Kassengeld mit der Maßgabe eingesetzt, dass er die Besitzer des Spiekerguts auf der Hofwiese vom 1. Juli bis zum 1. August das Tuch bleichen lassen soll. Die Güter sind von den Kindern dafür angenommen worden.

3. Der Vater hat sich jedoch ausbedungen, falls er resolvieren sollte, die Güter oder eins davon selbst wieder anzunehmen und zu betreten, dass sie ihm sodann solche oder solches wieder in dem Stand, wie sie selbiges jetzt unterbekommen haben, einräumen sollen. Bis dahin aber zahlen ihm dieselben

4. eine gewisse jährliche Pacht, und zwar der Sohn Peter Hermann von seinem Spiekergut bei den dem Gut anklebenden Real- und Personallasten 16 Reichstaler Altgeld und der Eidam Nölle bei den auf dem Gut haftenden gemeinen Abgaben 15 Reichstaler Altgeld.

5. Der Eidam Nölle hat beim Antritt seines Guts die damals darauf gewesene Dunge pro aestimato angenommen und restiert solches noch. Die übrigen von ihm gebrauchten Gereide von Früchten und Hausgerät gehören ihm selbst. Dahingegen ist der Sohn Peter Hermann noch mit keinen Gereiden versehen. So soll zu diesem Vertrag von dem Scheffen Nölle binnen acht Tagen eine ordentliche Spezifikation errichtet und all das gehörig taxiert werden, was dem Sohn an Gereiden von Dunge, Vieh, Früchten und Hausgerät beim Antritt des Guts in Empfang und Gebrauch getan wird. Davon aber

6. sollen abgehen das Pferd mit Geschirr und was diesem anklebt, inklusive des Pfluggeschirrs und drei milchgebende Kühe, und zwar einmal, weil der Sohn von der Zeit an, als seine Schwester geheiratet gewesen ist, bei dem Vater gedient und keinen Lohn erhalten hat, und zum anderen, weil die Tochter bei ihrer Heirat drei Kühe erhalten, der Sohn jedoch noch keine bekommen hat, und also diese Posten balanciert werden müssen.

7. Von dem, was der Sohn nach der Spezifikation an Gereiden in Gebrauch bekommt, soll dieser, und der Eidam Nölle soll von seiner Dunge und von dem, was er etwa an Gereiden annehmen will, nach dem taxato 3% Zinsen so lange bezahlen, als es dem Vater anständig ist und dieser es verlangt. Falls der Vater oder die Eltern die Güter oder eins davon wieder selbst annehmen wollen, sollen die Kinder gehalten sein, den Eltern solche Gereide pro aestimato wieder abzutreten.

8. Beide Eltern bleiben vor der Hand bei dem Sohn Peter Hermann im Haus und wollen diesem für den Unterhalt, so viel in ihrem Vermögen steht, arbeiten und zu seinem Nutzen wirtschaften. Falls dies dem einen oder anderen Teil über kurz oder lang leid wird, behält sich der Vater oder behalten sich beide Eltern vor, dass ihnen der Sohn zur Leibzucht eine Stube und Kammer im Haus nach Süden hin zu ihrem Gebrauch belässt. Daneben soll er ihnen die zwei besten Kühe zum Gebrauch hingeben, sie ein halbes Malter Hafer in die Dunge, ein fettes Blech im Garten zum Gemüse, einen Platz zum halben Viertel Hanfsamen und zwei Becher Lein [geben und] säen lassen, auch eine Karre gutes Heu auf den Balken liefern. Dagegen soll dieser dann von der Gutspacht frei sein. Der Eidam Nölle soll den Vater im dem Fall zu dieser Leibzucht auch ein halbes Malter Hafer an die Dunge, ein halbes Viertel Hanfsaat und zwei Becher Leinsaat säen lassen, ihm ein Blech im Garten zum Gemüse hingeben, dieses fett halten und eine Karre gutes Heu auf den Balken liefern. Dagegen soll und will dieser einen Pachtnachlass von 5 Reichstalern jährlich genießen.

9. Der Letztlebende der Eltern soll befugt sein, die akkordierte Leibzucht nach seinem Gefallen zu behalten, solange er in ledigem Stand bleibt. Falls er aber wieder zur anderen Ehe schreiten sollte, soll alles nach den Landesgesetzen belassen und getrieben werden.

Dieser Kontrakt ist von den Eltern und den Kindern wohlbedächtlich und mit reiflicher Überlegung des adhibierten Scheffen Nölle geschlossen worden. Sie haben auch auf die ihnen im Beisein der hinzu gerufenen Tagesfreunde geschene deutliche Vorlesung wiederholt darin gewilligt. So haben sie auf alle dagegen obstierende Rechtswohltaten und Ausflüchte generell, speziell aber auf die Exception des bösen Betrugs, der Verleitung und Verkürzung über oder unter die Hälfte, anders beschriebener als abgeregelter Sachen und was dergleichen mehr sein mag Verzicht getan. Urkundlich ihrer und der dabei gewesenen Zeugen Unterschriften.

Weil beide Eltern, Johann Hermann Schulte und Elisabeth Nölle, Schreibens unerfahren, so habe auf Verlangen derselben für sie, auch als Zeuge, unterschrieben

Peter Hermann Heinrich Spannagel

Peter Hermann Schulte

Peter Wilhelm Nölle

Johann Diedrich Hücking

C. H. Nölle als adhibierter Scheffe und als Zeuge

17.03.1783, Altena

Am Freigericht erscheinen Peter Hermann Schulte und sein Schwager Peter Wilhelm Nölle. Sie zeigen persönlich an, dass ihre Eltern bzw. Schwiegereltern verstorben und sie deren einzige Erben sind. Sie haben nach der hierbei präsentierten Teilung vom 4. Dezember 1782 alles gehörig auseinandergesetzt. Dem Peter Hermann Schulte ist das von den Eltern bewohnte Spiekergut für 550 Reichstaler anerfallen. Schulte bittet, ihn als Besitzer im Hypothekenbuch einzutragen. Peter Wilhelm Nölle gesteht das Angeben als richtig ein.

Peter Hermann Schulte
Peter Wilhelm Nölle

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid Nr. 39 fol. 115 vorbehaltlich der höchsten Berechtsame Seiner Königlichen Majestät et salvo jure tertii.

04.12.1782, Vogelberg

Spezifikation des Vermögens, das die Erben sel. Johann Hermann Schulte zu Vogelberg zu verteilen haben

1. Der Kaufschilling von Spiekergut, so wie es dem Sohn nach dem vorläufigen Übertragskontrakt vom 26. Februar a. c. untergetan worden ist, 550 Reichstaler,
2. der Kaufschilling des Oberguts hierselbst, so wie es dem Eidam Peter Wilhelm Nölle laut gemeltem Kontrakt übertragen ist, 500 Reichstaler,
3. der Sohn Peter Hermann hat laut Spezifikation vom 12. März a. c. wegen erhaltener Dunge, Vieh, Früchten und Gereiden nebst Aussteuergelder der Masse zu bezahlen 249 Reichstaler 4 Stüber, davon restieren an Zinsen bis zum 26. November a. c. 5 Reichstaler 36 Stüber 6 Deut,
4. der Eidam Nölle oder dessen Ehefrau haben laut dito Spezifikation aus dieser Ursache der Masse zu vergüten 111 Reichstaler 54 Stüber 9 Deut, an Zinsen davon von $\frac{3}{4}$ Jahren zu 3% 2 Reichstaler 31 Stüber,
5. Peter Hermann hat vom Vater erhalten bei Betrauung [so] seiner ersten Ehefrau 21 Kronentaler, macht Kassengeld 33 Reichstaler 32 Stüber 6 Deut,
6. weiter hat derselbe zum Betrieb des Fuhrwerks bar erhalten 25 Reichstaler Altgeld, tut 20 Reichstaler 50 Stüber.

Die übrigen vorrätig gewesenen Barschaften haben beide Erben unter sich bereits geteilt. Ferner haben dieselben bei Johann Diedrich Hücking zu Hückingen 254 Reichstaler 10 Stüber zu fordern gehabt. Davon hat Peter Wilhelm Nölle seine Hälfte bar erhalten, der Peter Hermann aber hat seine Halbscheid dasselbst noch zu fordern.

7. An Hermann Diedrich Nölle hierselbst in Kapital und an Zinsen 225 Reichstaler 8 Stüber 3 Deut,
8. an Thomas Meckel aus einer Rechnung 50 Reichstaler Altgeld, 41 Reichstaler 40 Stüber,
9. an Johann Diedrich Dresel hierselbst in Kapital laut Handschein 41 Reichstaler 40 Stüber,
10. an Peter Wilhelm Lüttringhaus in Kapital laut Handschein 104 Reichstaler 10 Stüber,
11. an Hermann Heinrich Nölle laut Handschein vom 4. dieses in Kapital 40 Reichstaler,
12. an Hermann Diedrich Rahmede laut Schein in Kapital 32 Kronentaler, 51 Reichstaler 7 Stüber,
13. von dem Kapital Nr. 9 bei Dresel an Zinsen den 1. Januar 1783 5 Reichstaler,
14. von dem bei Peter Wilhelm Lüttringhaus stehenden Kapital an Zinsen 17 Reichstaler 30 Stüber,
15. von dem Kapital bei Hermann Diedrich Rahmede an Zinsen von Pfingsten bis hierhin a 4% 2 Reichstaler 30 Stüber,
16. noch stehen zu fordern bei Hermann Heinrich Künstler 40 Reichstaler, bei dem Escher zu Buschhausen 3 Kronentaler, bei Peter Borbet 8 Reichstaler, bei Tigges Horst 6 Reichstaler 55 Stüber. Diese, und was sich sonst noch bei dem einen oder anderen finden mag und noch zu fordern steht, wollen sie gemeinschaftlich betreiben und demnächst miteinander teilen.

Summe: 2001 Reichstaler 47 Stüber.¹⁷¹

Dazu an Gereiden:

17. Ein Kirchensitz, von Hermann Woeste und Tigges Heinrich Berghaus gekauft für 20 Reichstaler Altgeld, tut Berliner Courant 16 Reichstaler 40 Stüber

¹⁷¹ Rechnerisch: 2002 Reichstaler 14 Stüber.

18. ein halber dito, von Johann Diedrich Nölle in der Rahmede gekauft für 7 ½ Reichstaler Altgeld, tut 6 Reichstaler 15 Stüber
 19. ein runder Tisch und zwei gute Stühle, 30 Stüber
 20. ein altes federnes Unterbett mit zwei Kissen in der Stube nebst Oberbett, wobei die Federn in einem Sack, zu rechnen 5 Reichstaler
 21. ein federnes Ober- und Unterbett mit zwei Kissen, so eingebunden auf der Kammer, 6 Reichstaler
 22. ein altfedernes Unterbett mit zwei Kissen und zwei wollenen Decken nebst noch einer Decke, 3 Reichstaler 20 Stüber
 23. ein Coffer vor dem Haferschoss, 2 Reichstaler 30 Stüber
 24. einer dito an der Mauer, 2 Reichstaler 15 Stüber
 25. ein alter Kasten im kleinen Stübchen, 1 Reichstaler 15 Stüber
 26. ein Schrein auf der Kammer, 2 Reichstaler 20 Stüber
 27. ein alter Ofen mit Pfeifen, 3 Reichstaler 20 Stüber
 28. ein guter Pott mit Deckel, 40 Stüber
 29. ein kleiner Kessel und noch kleiner dito, 45 Stüber
 30. ein Messing-Teekessel, 1 Reichstaler
 31. eine Mistgabel und beste Heedhacke, 32 Stüber
 32. das beste Hahl, 40 Stüber
 33. eine neue Dreckschüppe, 10 Stüber
 34. eine Futterbank mit Messer, 1 Reichstaler 30 Stüber
 35. 24 Stück Eichenbretter, 6 Reichstaler
 36. ein verbrochenes Spinnrad, 15 Stüber
 37. ein Haspel, 25 Stüber
 38. noch ein altes Spinnrad, 10 Stüber
 39. ein Zwingestock und Brecke, 20 Stüber
 40. eine Nagelbohrdraube und Schabe, 25 Stüber
 41. ein altes Leinsieb, 10 Stüber
 42. ein altes Fass, worin Erdäpfel, 10 Stüber
 43. ein altes Sauermußfass, 15 Stüber
 44. ein Spinnrad, Haspel, Bracke und Zwingestock im Oberhaus, 1 Reichstaler 15 Stüber
 45. eine Kaffeemühle und 5 Paar schlechte Teetassen, 15 Stüber.
- Summe: 64 Reichstaler 22 Stüber.
46. Was das Leinwand anbelangt, das noch vorhin dem Sohn und der Tochter nicht berechnet ist, nebst der Eltern Kleidung, so ist dieses unter den Erben geteilt worden und jeder hat seinen Anteil davon zu sich genommen. Der Sohn hat die väterliche und die Tochter hat die mütterliche Kleidung behalten. Ersterer hat zum Äquivalent ein paar flossen Bettlaken bekommen.

Aufgenommen und pflichtgemäß taxiert
C. H. Nölle, Scheffe

04.12.1782, Vogelberg

Hermann Schulte und seine Ehefrau haben am 26. Februar a. c. ihren beiden Kindern, dem Peter Hermann Schulte und der Ehefrau Peter Wilhelm Nölle, die Güter hierselbst nebst einigen Gereiden für einen festgesetzten Anschlag und Satz nach dem damals errichteten provisionellen Kauf- und Übertragskontrakt übertragen. Beide Eltern sind nunmehr mit Tode abgegangen. So sind die Erben, der Sohn Peter Hermann und die Tochter Gertrud mit ihrem Ehemann Peter Wilhelm Nölle, heute näher beisammen getreten und haben das gemeinschaftliche Vermögen nach den von den Scheffen Nölle und Buschhaus angefertigten Spezifikationen bei nochmaliger Genehmigung des von ihren Eltern auf sie gemachten Übertrags auseinander geteilt.

1. Das Aktivvermögen, soweit nicht ausweislich der Spezifikation von ihnen verteilt, erträgt inklusive ihrer eigenen Kaufschillinge 2001 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut.¹⁷²

2. Die noch ungeteilten Gereide ertragen nach der Taxe 64 Reichstaler 22 Stüber, das zu teilende Vermögen macht also 2066 Reichstaler 9 Stüber 6 Deut.

Von den Aktiva wollen sie beide gemeinschaftlich halten das Kapital Nr. 7 bei Hermann Diedrich Nölle nebst Zinsen (225,8,3) und das Kapital Nr. 11 bei Hermann Heinrich Nölle (40,-). Die Gereide werden,

¹⁷² Nach dem Inventar: 2001 Reichstaler 47 Stüber.

ohne die zwei Kirchensitze Nrn. 17 und 18, durch zwei Lose verteilt. Nach deren Abzug bleiben 1759 Reichstaler 34 Stüber 3 Deut. Eines jeden Anteil beträgt 879 Reichstaler 47 Stüber 1 ½ Deut.

Peter Hermann Schulte verschuldet selbst nach der Spezifikation: wegen des erhaltenen Spieker guts 550,-, wegen ihm übertragener Gereide 249,4, an Zinsen davon 5,36,6, wegen erhaltener Barschaften 33,32,6, wegen dito 20,50. Er erhält dazu den Kirchensitz Nr. 17 (16,40). Bleiben 4,4,1 ½, die er von Thomas Meckel zu erheben hat.

Der Eidam Peter Wilhelm Nölle verschuldet: wegen des ihm übertragenen Guts hierselbst 500,-, wegen ihm übertragener Gereide 111,54,9, an Zinsen davon 2,31. Dazu ist ihm angewiesen der Rest von Meckel (37,35,10 ½), die Forderung bei Peter Wilhelm Lüttringhaus in Kapital (104,10), an Zinsen (17,30), bei Hermann Diedrich Rahmede in Kapital (51,7), an Zinsen (2,3),¹⁷³ bei Johann Diedrich Dresel in Kapital (41,40), an Zinsen (5,-), der halbe Kirchensitz Nr. 18 (6,15).

Das noch nicht Beschriebene und als gemeinschaftlich Ausgesetzte bei den Aktiva, und was davon einkommt, soll gemeinschaftlich bleiben. Der Ertrag der übrigen Gereide ist durch zwei Lose geteilt worden.

Los 1¹⁷⁴

Nrn. 19, 20, 22, 24, 25, 27, 29, 33, 35 zur Hälfte, 36, 39, 42, 43, 45. Gibt an Los 2 ab: 6 Stüber 6 Deut.

Los 2

Nrn. 21, 23, 26, 28, 30, 31, 32, 34, 35 zur Hälfte, 37, 38, 40, 41, 44.

Dem Peter Hermann ist das zweite Los anfallen, dem Eidam Nölle das erste. Ein jeder hat seine Sachen zu sich genommen und ist damit friedig gewesen. Nölle erinnert noch, dass das Futter, was hier im Haus dann noch vorrätig sein mag, im künftigen März verteilt werden müsste. Dafür soll ihm Peter Hermann jetzt 6 Reichstaler Altgeld bezahlen, was dieser auch zu tun verspricht. Dem Miterben Nölle ist für die Aktiva auch ein Jahr lang Eviktion versprochen.

C. H. Nölle, Scheffe

Johann Peter Buschhaus, Scheffe

Peter Hermann Schulte

Peter Wilhelm Nölle

[Schulte Q 1783-09-15]

15.09.1783, Lüdenscheid¹⁷⁵

1. Hermann Andreas Stolle in Lüdenscheid, Johann Diedrich Rentrop, Peter Stephan Glörfeld und Johann Wilhelm Schmale bekennen, dass sie heute ihren Frauensitz in der hiesigen evangelisch-lutherischen Kirche, in der siebten Bank vom Predigerstuhl unterm Leuchter gelegen, wie sie ihn von ihrem sel. Schwiegervater Johann Hermann Verse zu Hellersen am 12. November 1722 [so] überkommen und bis hierhin gebraucht haben, an Johann Peter Lüttringhaus für 90 Reichstaler Altgeld oder nach der Reduktion in Berliner Courant für 75 Reichstaler erblich verkauft und übertragen haben.

2. Der Kirchenstand wird dem Ankäufer sofort eingeräumt und übertragen.

3. Der Ankäufer hat die Kaufgelder bar bezahlt, worüber die Verkäufer in bester Form Rechtens quittieren.

4. Die Verkäufer versprechen, dem Ankäufer gebührende Eviktion, Wahr- und Wahrschaft zu leisten.

5. Die Kontrahenten renunzieren wohlwissentlich auf diesem Kontrakt zuwider seiende Einreden sowohl überhaupt als insbesondere der listigen Überredung, Verkürzung über oder unter die Halbscheid, anders abgeregelter als niedergeschriebener Sachen und was dergleichen mehr sein oder künftig noch erdacht werden mag.

Das Landgericht wird untertänig gehorsamst gebeten, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Hermann Andreas Stolle als Verkäufer

Johann Diedrich Rentrop als Verkäufer

¹⁷³ Im Inventar: 2 Reichstaler 30 Stüber.

¹⁷⁴ Nummern gemäß Inventar.

¹⁷⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 5, S. 29-31.

Johann Wilhelm Schmale als Verkäufer
Peter Stephan Glörfeld

30.12.1783, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint Johann Peter Lüttringhaus vom Rotenhohl und produziert einen Kaufkontrakt vom 15. September 1783, nach dem er von den Erben Johann Hermann Veese [Verse] zu Hellersen einen Frauen-Kirchensitz für 75 Reichstaler ediktmäßigen Kurses gekauft, auch bezahlt hat. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihm ein Dokument davon mitzuteilen. Andreas Stolle, Johann Diedrich Rentrop, Peter Stephan Glörfeld und Johann Wilhelm Schmale, als Erben des Verse vorgekommen, erklären, dass es mit dem Kontrakt und der Bezahlung seine gute Richtigkeit hat. Sie haben zu erleiden, dass der Kontrakt konfirmiert wird.

Johann Peter Lüttringhaus
Peter Stephan Glörfeld
Hermann Andreas Stolle
Johann Diedrich Rentrop
Johann Wilhelm Schmale

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 132 und 169 salvo jure tertii.

[Schulte Q 1786-01-11]

11.01.1786, Lüdenscheid¹⁷⁶

Johann Diedrich Schulte, Bürger hierselbst, erscheint in Person und zeigt an, dass er dem Kaufmann Kugel aus einer gehaltenen Abrechnung von empfangenem Geld und Ware 24 Reichstaler 55 Stüber 9 Deut Altgeld schuldig ist. Desgleichen restiert er dem Scheffen Nölle wegen des Kaufschillings für ein Pferd 26 Reichstaler Altgeld. Für beide Posten hat er, Komparent, den Gläubigern sein ganzes Vermögen, es bestehe, worin es wolle, zum Unterpfang gesetzt. Er kann erleiden, dass für diese 50 Reichstaler 55 $\frac{3}{4}$ Stüber Altgeld oder 42 Reichstaler 26 $\frac{1}{4}$ Stüber Berliner Courant das Nötige zur Sicherheit in seine Grundstücke und in sein Wohnhaus in hiesiger Stadt eingetragen wird.

Kaufmann Kugel akzeptiert die Agnition der Schuld für sich und für den Scheffen Nölle. Mit Bitte um Eintragung zum Hypothekenbuch und um Erteilung eines Dokuments auf Kosten des Debitors.

Johann Diedrich Kugel
+++ diese Kreuzzeichen hat der Schreibens unerfahrene Johann Diedrich Schulte gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 172.

[Schulte Q 1788]

1788¹⁷⁷

Nr. des Guts: 23

Benennung des Guts: Freigut zu Dreve

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Backhaus nebst dem Hof
2. Garten unter dem Hof
3. Wiese unter dem Hof
4. Wiese am Peddensiepen unter dem Land
Länderei
5. Land unter dem Hof
6. Land boven dem Hof
7. auf der Schlade

¹⁷⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 410-411.

¹⁷⁷ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 49, 79.

Berge

8. Berg im Timberg
9. im Waldbergs Siepen
10. zwei Hagen am Waldberg
11. Hagen beim Horringhauser Schafsstall
12. Hagen im Vörmberge
13. Berechtigung in der Timmerberges Marck [Timberger Mark]

Besitzer des Guts:

Hermann Diedrich Schulte

Titel:

laut Übertragskontrakt vom 6. Mai 1782, am 22. ej. eingetragen

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

an Freigeld jährlich 12 Schilling, Hundelager 2 ½ Schilling

Herrenhafer 4 Viertel

Pastorathafer ein Fass, so 2 Viertel alter Lüdenscheider Maße ausmacht

Nr. des Guts: 37

Benennung des Guts: Achtern Vogelberg [Hintervogelberg]

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
 2. Garten gegen dem Hof
 3. Wiese unter dem Rollendeiche
 4. die Grisenwiese
 5. Wiese am Beuckenberge
- Länderei
6. Land auf dem Heye
 7. Land am Heißberge¹⁷⁸
 8. Land auf der Echterstraße
 9. Land im Springe
 10. Land auf dem Kamp
- Berge
11. Berg im Bockenberge
 12. Berg im Leißberge

Besitzer des Guts:

Peter Hermann Schulte

Titel, Wert:

hat solches in der Erbschaft für 550 Reichstaler angenommen gemäß Dokument vom 17. März 1783

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

Freigeld 46 Stüber, Herrenhafer 2 Viertel, Pastorathafer ½ Viertel

[Schulte Q 1790-02-25]

25.02.1790, Lüdenscheid¹⁷⁹

Bei hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Johann Diedrich Schulte vom Woestenhof hiesigen Kirchspiels. Sie überreicht eine originale Obligation, konfirmiert am 14. November 1766, nach der ihr verstorbener Ehemann dem Johann Peter Köhne 160 Reichstaler Frankfurter Kurs schuldig geworden ist. Das Kapital ist laut darunter erfindlicher Quittung vom 4. März 1781 an den Vormund der Demoiselle Hengstenberg, der die Forderung in der Teilung anerfallen ist, bezahlt worden. Mit Bitte, das Kapital nach ge-

¹⁷⁸ Im Hypothekenbuch von 1756: Leißberge.

¹⁷⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 463-469.

schehener Vernehmung des Vormunds zu löschen. Kaufmann Pollmann hierselbst erklärt als Vormund der Demoiselle Hengstenberg, dass die angegebene Zahlung ihre Richtigkeit habe.

Witwe Schulte
Hermann Caspar Pollmann

Die Löschung soll erfolgen N. 249 [des Kirchspiel-Hypothekenbuchs]

06.03.1764, Lüdenscheid

Johann Diedrich Schulte auf dem Woestenhof, Kirchspiel Lüdenscheid, bezeugt, dass er sich heute mit Johann Peter Köhne in Lüdenscheid berechnet hat. Er ist ihm teils von erhaltenen Waren, teils von barem Geld 160 Reichstaler in altem Geld nach Frankfurter Kurs schuldig geblieben. Er renunziert auf die Einrede des nicht schuldigen Kapitals, verspricht, dieses nach einer beiden Seiten vorbehaltenen halbjährigen Loskündigung wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Sicherheit setzt er dem Kreditor alle seine Hab und Güter, speziell den von seinen Miterben anerkaufte $\frac{3}{4}$ Teil Guts auf dem Woestenhof zum wahren Unterpand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital und Zinsen daraus bezahlt machen zu können.

Johann Diedrich Schulte auf dem Woestenhof

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 249 am 14. November 1766.

04.03.1781, Lüdenscheid

Hermann Caspar Pollmann quittiert als Vormund der Minorennen Hengstenberg der Witwe Johann Diedrich Schulte im Woestenhof die Rückzahlung des Kapitals und der Zinsen für 1780/81.

[Schulte Q 1791-02-13]

13.02.1791, Lüdenscheid¹⁸⁰

Caspar Richard Schulte hierselbst erscheint und zeigt an, sein Vater Johann Martin Schulte sei vor ca. 17 Jahren und seine Mutter sei vor ca. 7 Jahren mit Tode abgegangen. Er, Kompant, und seine Schwester Anna Gertrud Schulte sind als deren alleinige Erben zurückgeblieben. Seine Schwester ist, nach beigegebenem Kirchenattest, ebenfalls ohne Leibserben am 11.07.17[77]¹⁸¹ begraben worden, sodass auch deren Nachlass auf ihn verfallen ist. Das erbenschaftliche Vermögen hat aus einem Haus vorm Untertor nebst einem kleinen Gärtchen daran und in einem Garten am [Gers]beul bestanden. Schulte bittet, diese Angaben zur Qualifikation anzunehmen, ihn als eigentümlichen Besitzer der Grundstücke aufzuführen und ihm darüber ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch No. 251.

24.06.1790, Lüdenscheid

Anna Gertrud Schulte ist hierselbst am 18. Juli 1777 begraben und hinterließ nur ihren Bruder.
J. F. Hülsmann, Stadtprediger

[Schulte Q 1792-08-28]

28.08.1792, Lüdenscheid¹⁸²

Die Grundstücke des Johann Diedrich Schulte hierselbst sind zum öffentlichen Verkauf gediehen. Distractionstermine sind auf den 20. September, 11. Oktober und 1. November 1791 bestimmt und per Intelligentias, Proclamata, Ediktale und patentum addomum gehörig bekannt gemacht worden.

Im letzten Termin ist das Wohnhaus des Schulte dem Melchior Schmidt nach Inhalt der Vorwarden für das höchste Gebot der 160 Reichstaler Berliner Courant zugeschlagen worden. Der Ankäufer hat den Kaufschilling heute berichtet. Ihm wird das Wohnhaus adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 172 und 194.

¹⁸⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 9, S. 606-608. Rand des Dokuments beschädigt. Zu dem Vorgang siehe auch Horst Q 1754 (Hypothekenbuch No. 251).

¹⁸¹ Gemäß Attest am 18. Juli 1777.

¹⁸² Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 10, S. 137-139.

Der Garten in den Loher Zäunen ist im letzten Termin dem Kaufmann Johann Diedrich Kugel für das höchste Gebot der 140 Reichstaler Berliner Courant in Gemäßheit der Vorwarden zugeschlagen worden. Der Kaufschilling ist vom Ankäufer bar ad depositum berichtig worden. Ihm wird der Garten adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 172 und 18.

[Schulte Q 1793-09-03]

03.09.1793, Lüdenscheid¹⁸³

Vor dem Landgericht erscheint Caspar Richard Schulte hierselbst. Er gibt zu erkennen, ihm habe das evangelisch-reformierte Konsistorium allhier aus abgelegten und jetzt vorrätigen Pastoratgeldern zu seinen nötigen Ausgaben 190 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt. Schulte tut auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes ausdrücklich Verzicht, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag, dem heutigen Datum, nach von beiden Seiten vereinigter halbjähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten will er der Gemeinde sein gesamtes Vermögen, insonderheit sein Wohnhaus, Garten beim Haus und am Gersbeul und Wiese in der Wildmecke zum Unterpand setzen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Konsistorium ein Dokument zu erteilen.

Namens des Konsistoriums erscheint Pastor Hengstenberg und akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 251.

03.09.1793, Lüdenscheid

Caspar Richard Schulte erscheint und überreicht eine von seinem verstorbenen Vater Martin Schulte am 6. Juni 1741 dem Johann Peter Köhne über 30 Reichstaler ausgestellte Obligation. Diese hat er dato laut der darunter befindlichen Quittung an den Köhneschen Miterben Pastor Hengstenberg bezahlt. Mit Bitte, die Obligation zu löschen. Pastor Hengstenberg, gegenwärtig, sagt, dass die angegebene Bezahlung richtig sei. Er kann die Löschung namens der Erben Köhne sehr wohl geschehen lassen.

Die Löschung erfolgt pag. 251.

06.06.1741, Lüdenscheid

Der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne lässt durch seinen ältesten Sohn Heinrich Christoph Köhne anzeigen, dass ihm Martin Schulte von 1739 bis hierhin von vorgeschossenem Brot 30 Reichstaler schuldig ist. Schulte kann das Geld annoch nicht abführen. Er hat versprochen, das Kapital mit 1 Reichstaler 30 Stübern jährlich zu verzinsen, nach einer von beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung abzuführen und deshalb eine gerichtliche Versicherung zu geben. So sistiert Köhne den Schulte mit Bitte, diesen darüber zu vernehmen. Martin Schulte, mit gegenwärtig, gesteht, dass das Angeben richtig ist. Als Sicherheit setzt er dem Kreditor seine sämtlichen Hab und Güter, speziell die ihm von seiner Schwiegermutter, der Witwe Tönnes von der Horst eingeräumten Güter, als das Wohnhäuschen unten vorm Tor nebst dahinter gelegenen Gärtchen und den Garten am Gersbeul. Er kann erleiden, dass diese Verschreibung dem Hypothekenbuch einverleibt wird. Heinrich Christoph Köhne akzeptiert namens seines Vaters confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte, ihm ein Dokument zu extradieren. Dem petito ist deferiert worden. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen ist und dass die Verschreibung dem Hypothekenbuch gehörigen Orts eingetragen worden ist, wird kraft begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters, des Camerarii et Secretarii und statt des Debtors und seiner Schwiegermutter Witwe Tönnes von der Horst, da diese Schreibens unerfahren sind, des Hermann Heinrich Karthaus eigenhändiger Unterschriften bescheinigt.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister

Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci

Weil Martin Schulte und die Witwe Tönnes von der Horst Schreibens unerfahren, so habe auf handtastliches Begehren vorstehender Personen diese gerichtliche Obligation für sie unterschrieben

Hermann Heinrich Karthaus

03.09.1793, Lüdenscheid

Hengstenberg quittiert die Bezahlung des obigen Kapitals.

¹⁸³ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 10, S. 250-256.

[Schulte Q 1793-09-22]

22.09.1793, Lüdenscheid¹⁸⁴

Der Peter Jürgen Schulte hat einige Zeit im Witwerstand gelebt, das Vermögen unterbehalten und auch die Haushaltung geführt. Hierzu hat er aber bei seinem herangenahten ziemlichen Alter keine Lust, auch keine hinlänglichen Kräfte mehr. So hat er sich entschlossen, mit seinen vier sämtlichen Kindern und Erben, namentlich Johann Peter Schulte, Peter Wilhelm Schulte, Johann Diedrich Uerpmann uxorio nomine und Johann Diedrich Schulte auf einen Kindesteil zu teilen, das Gut einem seiner Kinder zu übertragen und sich bei diesem im Alter in Verpflegung zu begeben. Diese Interessenten sind hierzu auch willig. Der Vater hat daher den Kindern sein Vermögen offengelegt und mit denselben eine Liquidation über das [angefertigt], was der eine oder andere schon erhalten hat oder was ihm noch zukommen wird. Bei der Berechnung hat sich dann gezeigt, dass der Sohn Johann Peter Schulte seinen ihm eigentlich zugekommenen Erbteil hinlänglich dadurch empfangen hat, dass der Vater für ihn viele Schulden bezahlt und teils zu bezahlen angenommen hat. Der Sohn Peter Wilhelm Schulte aber hat wegen Gleichheit der Aussteuer noch 22 ½ Reichstaler und der Johann Diedrich Schulte hat noch 45 Reichstaler zugute. Danach ist folgender unwiderruflicher Teilungs- und Übertragskontrakt zwischen den Interessenten getätigt worden.

1. Der Vater verkauft und überträgt mit Bewilligung seiner Söhne und des Schwiegersohns dem Sohn, Bruder und Schwager Peter Wilhelm Schulte des elterliche Gut auf dem Kämpers Werxen [Kämpers Werkshagen] mit allem Zubehör, Recht und Berechtigkeiten, Kirchensitzen und Begräbnissen, auch sämtlicher Dunge, Vieh, den Gereiden und den an der Erde befindlichen Früchten, also nichts davon ausbechieden, für 700 Reichstaler Altgeld oder 583 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant. Dieser kann und soll das Gut mit Zubehör von nun an als sein Eigentum benutzen und gebrauchen. Dabei spricht von selbst, dass Ankäufer auch alle darauf haftenden und etwa kommenden Lasten von nun an abführen muss.

2. Der Ankäufer muss aus diesen Kaufgeldern die vorhandenen elterlichen Schulden ad 404 ½ Reichstaler Altgeld und die anfangs berührten, dem Miterben Johann Diedrich Schulte noch zur Vergleichung gegen seine Geschwister an Aussteuer zukommenden 45 Reichstaler sowie die dem Ankäufer selbst noch gebührenden Rückstands-Aussteergelder ad 22 ½ Reichstaler Altgeld abführen resp. kürzen. Danach kommen dann dem Vater, dem Sohn Johann Diedrich Schulte, dem Johann Diedrich Uerpmann und dem Ankäufer selbst von dem verbleibenden Quantum ad 228 Reichstaler Altgeld zu ¼ Teil 57 Reichstaler Altgeld zu, da der fünfte Erbe, Johann Peter Schulte, wie erwähnt dieser Erbmasse halber völlig abgegütet und befriedigt worden ist.

3. Der Vater kann und will seinen Kindesteil, mit dem er friedig zu sein erklärt, bei dem Ankäufer verzehren. Der Sohn Peter Wilhelm verspricht, ihn dafür lebenslänglich zu unterhalten, ihn mit allem Nötigen in gesunden und kranken Tagen zu versorgen und dem Vater alle kindliche Liebe schuldigst zu erzeigen. Dabei versteht sich von selbst, dass dem Ankäufer nach des Vaters Tod dessen Nachlassenschaft ohne Ausnahme zufällt.

4. Der Ankäufer setzt dem Vater für seinen Kindesteil oder das Alimentationsquantum der 57 Reichstaler, für die seinem Bruder Johann Diedrich gebührenden 57 Reichstaler und 45 Reichstaler, mithin für 102 Reichstaler, und auch dem Schwager Uerpmann für dessen Erbteil ad 57 Reichstaler, alles in altem Geld, das angekaufte Gut bis zur völligen Bezahlung zum Unterpfand. Er verspricht seinem Bruder Johann Diedrich Schulte und dem Schwager Uerpmann, die ihnen zukommenden Gelder vom 22. Februar 1794 an mit 4% zu verzinsen, auch das Kapital selbst nach einer beiderseits freistehenden vierteljährigen Loskündigung abzulegen.

Im übrigen begeben sich die kontrahierenden Teile aller wider diesen Kontrakt zu erdenkender Ein- und Widerreden, insbesondere der nicht richtig gehaltenen Verteilung und Berechnung, der Verleitung und Verkürzung über oder unter die Hälfte, anders abgeredeter als niedergeschriebener Sachen oder wie sie sonst Namen haben mögen. Zugleich renunziert der Miterbe Johann Peter Schulte auf alle Erbansprüche und erkennt nochmals an, dass er seinen Erbteil vollkommen erhalten hat. Im übrigen bitten alle Kontrahenten das Landgericht, diesen Kontrakt gerichtlich zu confirmieren und das Nötige in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

Peter Georg Schulte
Johann Diedrich Uerpmann
Peter Wilhelm Schulte

¹⁸⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 225-231.

Johann Diedrich Schulte
Johann Peter Schulte

09.12.1793, Lüdenscheid

Peter Jürgen Schulte vom Werkshagen hiesigen Kirchspiels erscheint nebst seinen Söhnen resp. Schwiegersohn Johann Peter Schulte, Peter Wilhelm Schulte, Johann Diedrich Schulte und Johann Diedrich Uerpmann. Sie überreichen gesamt einen unter ihnen am 22. September 1793 getroffenen Teilungs-, Übertrags- und Verpflegungskontrakt, nachdem Ersterer mit Letzteren auf einen Kindesteil geteilt hat. Mit Bewilligung seiner übrigen Kinder hat er das Vermögen an seinen Sohn und Miterben Peter Wilhelm Schulte für 583 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant käuflich übertragen. Der Ankäufer hat versprochen, den Vater für dessen ausgemittelten Kindesteil lebenslänglich zu verpflegen. Dieser hat sich zu dessen Versicherung die Verpfändung des Guts vorbehalten, wie auch der Miterbe Johann Diedrich Schulte für seinen Erbteil ad 102 Reichstaler und der Johann Diedrich Uerpmann für seinen Anteil ad 57 Reichstaler, alles in altem Geld. Dies ist vom Ankäufer auch geleistet worden. Der Mitkomparent Johann Peter Schulte tut auf die elterliche Nachlassenschaft nochmals völligen Verzicht und erklärt, deshalb völlig befriedigt zu sein. Der Vater behält sich noch ausdrücklich für den Fall vor, dass ihm die versprochene Verpflegung nicht richtig geleistet wird oder sein Sohn Peter Wilhelm vor ihm verstirbt oder sich verheiratet und alsdann dessen künftige Ehefrau solche nicht eingehen wird, dass ihm alsdann freistehen soll, seinen Anteil zu fordern und anderwärts verzehren zu können. Dies ist auch von Peter Wilhelm Schulte genehmigt worden. Mit Bitte, den Kontrakt zu konfirmieren und das Nötige in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen.

Peter Jürgen Schulte
Johann Peter Schulte
Peter Wilhelm Schulte
Johann Diedrich Schulte
Johann Diedrich Uerpmann

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 298.

[Schulte Q 1797-02-21]

21.02.1797, Brüninghausen¹⁸⁵

Hermann Diedrich und Jacob Schulte zu Hellersen beurkunden, dass ihr sel. Vater Peter Wilhelm Schulte bei seiner Schmiedearbeit auf dem Brüninghauser Reck-Sterthammer vor und nach durch erhaltenes Brotkorn, bezahlte Kontribution und sonstigem erhaltenen Vorschuss in vorigen Jahren nach Abzug seines verdienten Lohns gemäß darüber gehaltener Abrechnung an seinen Reidemeister Brüninghaus & Compagnie 411 Reichstaler 48 Stüber alten Geldes aufrichtig schuldig verblieben ist. Daneben hat Peter Brüninghaus außer dem gerichtlichen Kapital von 500 Reichstalern Berliner Courant, den davon seit dem 1. November 1795 verlaufenen Zinsen und ausgelegten Lehnkonsenskosten de anno 1789 18 Reichstaler 39 ¼ Stüber zu fordern. Die Brüder Schulte sind nicht imstande, diese Schuld bar zu erlegen und abzuführen.

So haben sie ihrem Kreditor in Abschlag darauf verkauft und übertragen

- eine Kuh, rot, Mayrose, die sechsmal gekalbt hat, für 20 Reichstaler,
- eine Kuh, rot, Goldfinke, viermal gekalbt, für 24 Reichstaler,
- eine dito rot mit weißem Kopf, Ringeldure, zweimal gekalbt, für 24 Reichstaler,
- ein Rind, rot mit einem Stern, Ringeldruse, drei Jahre alt, 8 Reichstaler,
- einen Ochsen, schwarz, zwei Jahre alt, 6 Reichstaler,
- ein Kalb, rot, so bei Maitag ein Jahr alt, 3 Reichstaler,
- eine Ziege, schwarz und weiß, 8 Reichstaler,
- ein Ziegenlamm vom vorigen Sommer, 4 Reichstaler,

13 Karren Kalk auf dem Land à 1 ½ Reichstaler und 30 Stüber Fuhrlohn und 4 Stüber Werfelohn, 26 Reichstaler 52 Stüber,

5 Karren Kalk, einmal eingesät, zu 1 ½ Reichstalern, 45 Stübern Fuhrlohn und 4 Stübern Werfelohn, hiervon ab für Einsaat der 4. Teil, bleiben 8 Reichstaler 41 Stüber 3 Deut,

8 Karren Kalk, dreimal gesät, 1 Reichstaler 35 Stüber frei auf dem Land, davon nur der 4. Teil, 3 Reichstaler 10 Stüber,

¹⁸⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 22-25a.

das einspännige Geschirr, Karre, Räder, Achse, eine Achsenkette, Bindkette, Gebänd mit Schlagtuch, Karrenhacke, in Summe 30 Reichstaler,

das Pferd, Geschirr, den Sattel mit Decke und Lichte, Achtersiele mit Ketten und ein Paar Ströppen,¹⁸⁶ 15 Reichstaler,

eine Mistkarre, 2 Reichstaler 30 Stüber,

einen Vorder- und Hinterpflug mit einem Kolter und Ather, Waage und Schwengel, 6 Reichstaler,

eine Egge mit Koppel, 3 Reichstaler 30 Stüber,

einen Kornkasten, 8 Reichstaler,

Summe in altem Geld 200 Reichstaler 43 ¼ Stüber.

Dazu übertragen sie dem Kreditor noch die im Gut vorhandene Mistdunge, Roggen- und Hafersaat, Bett mit Bettstelle, einen Kessel und drei Eisenpötte, einen Ofen mit Pfeifen und sonstige Möbel, worüber alles der Scheffe einen Anschlag machen und was ihnen ferner in Abschlag gutgeschrieben werden soll. Für den alsdann noch bleibenden Rückstand setzen sie Gläubiger ihre noch sonstigen Hab und Güter zum sicheren und wahren Unterpfang mit Begebung aller nur ersinnlicher Ein- und Widerreden. Dem Gläubiger steht frei, das ihm verkaufte und ihm jetzt eigentümliche Vieh und das Sonstige sofort zu sich zu nehmen. Doch hat dieser sich auf ihr Ansuchen erklärt, solches gegen eine billige Pacht und Heuer bei ihnen zu belassen. Sie sagen dies zu und auch, das Vieh in gutem Stand und alles in getreulicher Obacht zu halten. Sie versprechen, ihm alles nach Willen und Wohlgefallen verabfolgen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Hermann Diedrich Schulte

Weil mein Bruder Jacob Schreibens unerfahren, hat er dies mit drei Kreuzen bezeugt

XXX

Hermann Diedrich Schulte

13.03.1797, Lüdenscheid

Es erscheint der Reidemeister Johann Peter Caspar Brüninghaus. Er überreicht einen sub dato Brüninghausen, den 21. Februar c. zwischen ihm und den Gebrüdern Hermann Diedrich und Jacob Schulte zu Hellersen geschlossenen Gereide-Kauf- und Übertragskontrakt, nach dem diese ihm die darin benannten Gereide, auch Vieh und Dunge für den dabei ausgeworfenen Preis für eine gewisse Abrechnungssumme verkauft und übertragen haben. Die Stücke belässt er diesen vorläufig noch auf einige Zeit in Heuer. Mit Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren. Die Verkäufer Schulte, hierbei gegenwärtig, sagen, nachdem ihnen der Kontrakt deutlich vorgelesen worden ist, dass dieser in allen Stücken seine Richtigkeit hat. Auch sie wollen um die gerichtliche Konfirmation bitten.

J. Peter C. Brüninghaus

Hermann Diedrich Schulte

Diese XXX Zeichen hat der Jacob Schulte gezogen

Die gerichtliche Bestätigung erfolgt.

[Schulte Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁸⁷

Hausnummer im Kataster: 43

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Melchior Schmidt, Peter Voß

Darin wohnen

Familien: 7

Namen der Bewohner: Hermann Schulte [sowie sechs weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Maurer

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

¹⁸⁶ Korrigiert aus Spannstrippe.

¹⁸⁷ StA Lüdenscheid A424.

Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 3
 Darunter sind begriffen
 Ausländer überhaupt: 1
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 3

Hausnummer im Kataster: 70

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Schulte
 Darin wohnen
 Familien: 1
 Namen der Bewohner: derselbe
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)
 Frauenspersonen: 1
 Dienstboten
 Knechte: 1
 Mägde: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 2
 Weiblichen Geschlechts: 3
 Summa Totalis: 5
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 5

Hausnummer im Kataster: 86

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold Römer
 Darin wohnen
 Familien: 2
 Namen der Bewohner: Witwe Schulte [sowie der Eigentümer]
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)
 Frauenspersonen: 1 [so]
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 unter 9 Jahren: 2
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 4
 Summa Totalis: 5
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig
 mehr: 1
 weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Mann gestorben und Mann geheiratet

Hausnummer im Kataster: 156

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Heinrich Römer, Johann D. Schulte

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: derselbe [Schulte] [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Hausnummer im Kataster: 226

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: C. R. Schulte

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 244

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Heinrich Wilhelm Schulte

Darin wohnen

Familien: 1

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: derselbe [sowie ein einzelner Bewohner]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Fuhrmann

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 2
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 1 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Schulte

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: dieselbe [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kötterin

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 2

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

[Schulte Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁸⁸

Schulte, anteilig steuerpflichtig von Vogelberg

J. H. Schulte, P. W. Schulte, je steuerpflichtig von Gütern zu Hellersen

H. D. Schulte, steuerpflichtig von einem Gut zu Dreve

J. D. Schulte, Peter Schulte, jeweils anteilig steuerpflichtig von Woestenhof

Schulte, anteilig steuerpflichtig von Niederwerkshagen

Freiherr von Kessell [Eigner], Schmidt & Schulte [Pächter], steuerpflichtig von Mittelhagen (Middern [Hagen])

Schulte, anteilig steuerpflichtig von Woeste

Freiherr von Kessell [Eigner], Schulte [Pächter], hälftig steuerpflichtig von Niederaltenlüdenscheid

[Schulte Q 1807-05-06]

06.05.1807, Lüdenscheid¹⁸⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Caspar Richard Schulte hierselbst. Sie zeigt an, sie habe ihr vorm Untertor gelegenes Wohnhaus und ihre Wiese in der Wildmecke jüngsthin aus freier Hand meistbietend ausbezogen. Der hiesige Bürger Johann Peter Knobel hat beide Stücke für 250 resp. 207 Reichstaler Berliner Courant erstanden. Er muss den in der Wiese haftenden Predigerkanon von 13 Stübren 6 Deut übernehmen. Die Kaufgelder sind jetzt teils den darin gehafteten Kreditoren, teils an die Verkäuferin ausbezahlt worden, worüber quittiert wird. Mit Bitte, dem Kaufkontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

¹⁸⁸ Steuerliste 1805/06.

¹⁸⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 143-157.

Knobel erscheint ebenfalls. Er erkennt den Ankauf für richtig an und akzeptiert die erklärte Zahlung. Er trägt darauf an, ihn als nunmehrigen Eigner gehörigen Orts zu vermerken und ihm ein Dokument zukommen zu lassen.

+++ Signa der Witwe Caspar Richard Schulte
J. P. Knobel

Danach zeigt die Witwe Schulte noch an, sie habe nach ihrer Nummer des Hypothekenbuchs ein Wiesenplätzchen in der Wildmecke, das sie für 26 Reichstaler angekauft hat. Zu der an Knobel verkauften Wiese gehört aber vorzüglich die daran liegende, vormals von Sehne [so, Seher] für 84 Reichstaler angekaufte Wiese, die sich im Hypothekenbuch N. 274 findet. Der Sehne hat diese Wiese laut Adjudikationsdokument für 84 Reichstaler gekauft und laut der unter dem Dokument erfindlichen Zession in Anno 1777 an Prediger Hengstenberg zediert. Vermöge hierbei produzierter Vereinbarung aus 1776 hat Hengstenberg die Wiese für 10 Stück Pistolen an Schulte übertragen, was derselbe, gegenwärtig, anerkennen wird. Diese Wiese gehört mithin zu diesem Verkauf. Prediger Hengstenberg erklärt diese Angabe für richtig. Er hat daran nichts weiter zu fordern.

Diese XXX Zeichen hat die Witwe Schulte eigenhändig gezogen
Hengstenberg
J. P. Knobel

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 251.

[Folgt der Vertrag vom 24. April 1766 über die Wiese in der Wildmecke]¹⁹⁰

1777 [Tagesdatum], Speyer
H. Johann Seher zediert dem Pastor Hengstenberg das Stück, was im Hypothekenbuch eingetragen werden kann.

11.11.1776, Lüdenscheid

Caspar Schulte hat dem Prediger Hengstenberg Kommission erteilt, für ihn die dem Herrn Seher zugehörige Wiese mit dem darin haftenden Kanon vom Kopfstück für 10 Stück Pistolen zu kaufen und anzunehmen. Schulte bescheinigt, dass ihm das reformierte Konsistorium aus den vorräthigen Diakonie-Geldern zum Behuf dieser Kaufgelder 40 Reichstaler ediktmäßig bar geliehen hat. Er macht sich unter Verpfändung seiner Hab und Güter verbindlich, die Gelder nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung in ediktmäßiger Münze wiederzugeben und bis dahin jährlich auf Martini mit 2 Reichstalern an den Diakon der Gemeinde zu verzinsen. Zur Versicherung der Gemeinde überlässt Schulte ihr bis dahin das Dominium an der Wiese und auch den von Seher an Hengstenberg zedierten gerichtlichen Kaufbrief vom 24. April 1766, um im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital und Interesse vorzüglich aus der Wiese ihre Bezahlung zu suchen. Nach Ablage des Kapitals aber behält sich Schulte die Zession des Kaufbriefs vor, um das Hypothekenbuch auf seine Kosten abändern zu lassen.

03.09.1793, Lüdenscheid

Die 40 Reichstaler Berliner Courant sind in einer an das Pastorat dato ausgestellten Obligation berechnet, abgezogen und in den Kirchenmitteln wieder berechnet worden. Hiermit wird zwar bescheinigt, dass die Kaufgelder der Seherschen Wiese berichtet sind. Weil die Wiese aber noch nicht auf die Hypothek des Caspar Schulte gesetzt werden kann, der Gemeinde aber mit zur Hypothek für die ausgestellte Obligation der 190 Reichstaler haftet, bleibt das Dominium, bis dieses ganze Kapital abgelegt worden ist, in seiner Kraft. Der gerichtliche Kaufbrief von Seher bleibt als eine Beilage zu der ausgestellten Obligation in den Händen der Gemeinde. Dies ist von beiden Teilen genehmigt und zur wahren Urkund eigenhändig unterschrieben worden.

Hengstenberg
Caspar Richard Schulte

¹⁹⁰ Knefel Q 1766-04-24.

06.06.1807, Lüdenscheid

Witwe Caspar Richard Schulte präsentiert

1. eine Obligation, die sie [die ihr Ehemann] dem reformierten Konsistorium hierselbst am 3. September 1793 über 190 Reichstaler ausgestellt hat,
2. noch eine an dieses Konsistorium vom 25. Januar 1806 über 80 Reichstaler Berliner Courant,
3. eine am 12. September 1806 an J. P. Schulte für 204. ausgestellte Obligation.

Laut der darunter erfindlichen Quittungen sind diese allesamt jetzt ausbezahlt worden. Mit Bitte, sie im Hypothekenbuch zu löschen.

Prediger Hengstenberg namens des Konsistoriums und Johann Peter Schulte in Person erklären die angegebene Zahlung für richtig und haben die Löschung zu leiden.

Hengstenberg

XXX Signa der Witwe Schulte

+++ Signa des Schulte

[Folgt die Obligation vom 3. September 1793]¹⁹¹

03.09.1793, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid, Nr. 251

Besitzer:

[a] Johann Anton von der Horst

[b] modo dessen Eidam Martin Schulte

[c] modo dessen Eidam [so, Sohn] Caspar Richard Schulte

Hat Pertinenzen:

Einen Garten am Gersbeul

Titel, Wert:

[a] hat eine Schmitte von Johann Diedrich Wienecke für 33 Reichstaler gekauft und diese zur Wohnung aptiert, den Garten hat er von seinem Schwiegervater geerbt

[c] dieser Caspar Richard Schulte als alleiniger Erbe gemäß Protokoll vom 13. Februar 1791

Darauf sind versicherte Schulden:

190 Reichstaler Berliner Courant, wofür dem hiesigen reformierten Konsistorium eine Hypothek gestellt worden ist gemäß Dokument vom 3. September 1793

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

13 Stüber 6 Deut Predigerkanon haften laut Protokoll vom 4. Mai 1792 in der Wiese in der Wildmecke

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Wiesenplätzchen in der Wildmecke hat der Richard Schulte von Gottfried vom Hofe für 26 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 26. Januar 1793

06.05.1807, Lüdenscheid

Der Ankäufer des Wohnhauses und der Wiese, Johann Peter Knobel, hat dem Prediger Hengstenberg namens des reformierten Konsistoriums über das Kapital der 190 Reichstaler nebst bis dahin verlaufener Zinsen einen Schein ausgestellt, also Kapital und Zinsen berichtet. Hengstenberg hat demselben die Obligation eingehändigt und kann erleiden, dass das Kapital im Hypothekenbuch gelöscht und dem Ankäufer ein gerichtlicher Kaufbrief ausgefertigt wird.

Die Obligation soll im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch gelöscht werden.

25.01.1806, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Caspar Richard Schulte nebst seiner Ehefrau Gertrud Dahlhaus mit Anzeige, ihnen habe das hiesige reformierte Konsistorium aus Pastoratmitteln außer dem Kapital, das sie dem Konsistorium verschulden, heute weiter 80 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt. Sie wollen

¹⁹¹ Schulte Q 1793-09-03.

sich verbindlich machen, das Anlehen jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung bar und ohne einige Widerrede abzuführen. Dem Konsistorium wollen sie ihr gesamtes Vermögen zum Unterpfang stellen, woraus sich dieses im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bester Gestalt bezahlt machen kann. Mit Bitte, die Pfandverschreibung zu konfirmieren und ein Dokument darüber auszufertigen.

Namens des Konsistoriums akzeptiert Pastor Hengstenberg das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Caspar Richard Schulte
XXX Signa der Ehefrau Schulte
Hengstenberg

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch N. 251.

06.05.1807, Lüdenscheid

Der Ankäufer des Wohnhauses und der Wiese, Johann Peter Knobel, hat dem Prediger Hengstenberg namens des reformierten Konsistoriums über das Kapital der 80 Reichstaler nebst bis dahin verlaufener Zinsen einen Schein ausgestellt, also Kapital und Zinsen berichtigt. Hengstenberg hat ihm die Obligation eingehändigt und kann erleiden, dass das Kapital im Hypothekenbuch gelöscht und dem Ankäufer ein gerichtlicher Kaufbrief ausgefertigt wird.

[Schulte Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁹²

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wehberg

Caspar Schulte, Vogelberg, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 10

Bauerschaft Leifringhausen

Hermann Diedrich Schulte, Dreve, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 8

Diedrich Wilhelm Schulte, Hellersen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

Bauerschaft Brüninghausen

Caspar Schulte, Borbet, Einlieger, Anzahl der Seelen: 4

Bauerschaft Wenninghausen

Johann Peter Schulte, Woestenhof, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

Bauerschaft Brenscheid

Peter Wilhelm Schulte, Hinterwerkshagen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

Bauerschaft Mintenbeck

Johann Diedrich Schulte, Woeste, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

(Schulte zur Woeste war Vorsteher der Mintenbecker Bauerschaft)¹⁹³

Diedrich Wilhelm Schulte, Altenlüdenscheid, Pächter des Freiherrn von dem Bussche, Anzahl der Seelen:

7

¹⁹² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

¹⁹³ Ebd. Nr. 17, Schreiben des Bürgermeisters vom 24. Oktober 1821. Das Anschreiben zur Aufstellung des Verzeichnisses von 1822 enthält keine Wohnortsbezeichnung.

Schulver

[Schulver 1869]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Schulver
Stand/Beruf: Gerichtsbote

Ehefrau: Magdalene Luise Caroline (Helene) Klingemann

VN: im Taufregister 1869 Magdalene Luise Caroline, im Taufregister 1871 Helene

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Elise Magdalene Schulver

Geburt: 28.07.1869 morgens 1 Uhr

Taufe: 19.09.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Elise Ehrich, Frau Wilhelmine Seidel, Heinrich Schröter

Tod: 25.03.1873 abends 7 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 29.03.1873 (ev. Stadt)

2. Ernst Friedrich Schulver

Geburt: 15.08.1871 morgens 3 Uhr

Taufe: 20.10.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Brune, Otto Fulsche, Fr. Klingemann

Tod: 23.10.1871 abends 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 27.10.1871 (ev. Stadt)

Schulz

Siehe auch Schulte

[Schulz 1855]

Ehemann: Wilhelm Hermann Schulz

Stand/Beruf: Kreisrichter

Ehefrau: Maria Franziska Helene Adeline Lancelle

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelm Alfred Schulz

Geburt: 01.03.1855 abends 9 Uhr

Taufe: 25.04.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Schulz, Obrist a. D., Maria Helene Lancelle geb. Ammedick

[Schulz 1859]

Person: Sophie Schulz, jetzt (1873) verhelichte Fischer [Fischer 1862]

Wohnort: Grünenschlade

Kind:

1. Christoph Schulz

Geburt: 12.04.1859 in Frankenberg (Hessen)

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion) (Pred. 12,1) (ev.)

Schulze

Siehe auch Schulte

[Schulze 1843]

Ehemann: Johann Friedrich Schulze

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: nach dem 03.12.1871 (schriftliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Friederike Lamotte

FN: Lamotte, la Motte

Tod: vor dem 03.12.1871 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Rhoden [Diemelstadt], Fürstentum Waldeck

Kinder:

1. August Schulze

Geburt: err. 1844 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Postillion

Wohnort 1871: Altena

Dimittiert 24.01.1871 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Anna Kronau in Lüdenscheid, 18 Jahre alt (geb. err. 1853), Tochter des Ackerers Johann Kronau und der Anna Elisabeth Müller zu Roda [Rosenthal], Regierungsbezirk Kassel

2. Wilhelm Schulze

Geburt: 10.12.1848

Familienstand: ledig bei der Heirat

Signatur: Schulze 1871

[Schulze 1871]

Ehemann: Wilhelm Schulze

Eltern: Ackerer Johann Friedrich Schulze und Friederike Lamotte in Rhoden [Diemelstadt], Fürstentum Waldeck [Schulze 1843]

Stand/Beruf: Postillion, Fuhrmann

Ehe: 03.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Sure in Lüdenscheid

Eltern: Peter Sure und Wilhelmine Kessler zu Hohenhengstenberg, Gemeinde Meinerzhagen [Sure 1838]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Caroline Schulze

Geburt: 20.02.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 24.03.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Sure, Frau Anna Schulze, Emma Sure

Tod: 20.03.1873 abends 11 Uhr an Bräune

Beerdigung: 24.03.1873 (ev. Stadt)

2. Lina Schulze

Geburt: 27.11.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 14.12.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henr[jette] Panne, Auguste Sure, Fr. Sure

Schulze-Ardey

[Schulze-Ardey 1859]

Ehemann: Diedrich Friedrich Eberhard Schulze-Ardey

Ehefrau: Minna Klinke

Kind:

1. Carl Friedrich Eberhard Heinrich Schulze-Ardey

Geburt: 06.05.1859 in der Gemeinde Dellwig¹⁹⁴

1873 im Institut zu Spielwigge

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Matth. 26,41) (ev.)

¹⁹⁴ Ortsname nicht eindeutig.

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**echtenscheid 20, 52
 Altenhof 30, 101, 177
 Altenlüdenscheid 12, 21, 33, 58, 93-94, 124, 211
 Altroggenrahmede 124
 Ardey 152
 Augustenthal 143
Baukloh 16-17, 42, 128-129, 177, 182
 Bellmerlei 80, 95, 130
 Berges Walze 131
 Bierbaum 177
 Borbet 17, 24, 61, 66, 82, 114, 118, 172, 211
 Born 72, 96, 127
 Bracht 86
 Brake 86, 178
 Brandhagen 124
 Bräucken 133, 138, 175
 Breitenloh 95, 148, 150, 168
 Breitenstück 86, 95, 139, 157, 161, 165, 170, 178
 Bremecke 85, 182
 Brengel 125-126
 Brenscheid 60, 99, 133, 211
 Brink 59, 144
 Brügge 144
 Brüninghausen 28, 31, 55-56, 61, 66, 76, 95, 101-102, 107, 122, 135, 188, 204-205, 211
 Brunscheid 114, 122, 125, 189
 Buckesfeld 115, 172
 Buckesfelder Brengel 125
 Buschhausen 19, 44, 72, 78, 106, 196
Dickenberg 162, 170
 Dönne 81, 101-102
 Drescheid 20, 25, 64, 183
 Dreve 10-12, 19-20, 44, 64, 78, 80, 86, 93-94, 99, 143, 146, 183-184, 193, 199, 208, 211
 Dünnebrett 169
Eckern 81
 Eggenscheid 16, 98, 132, 161-162, 168-169, 178-179
 Eicken 56
 Ellinghausen 10, 22-23, 37, 121, 152, 187
 Elspe 83, 152, 176
Felde 144
 Fernhagen 15, 29, 66-68, 73, 96, 113, 121
 Freisenberg 37, 182
 Friedrichsthal 130
 Frohnenberg 10
Gewelndorf 21, 36, 38-39, 59, 118, 127, 145
 Gockeshohl 80, 125, 165
 Gockesmehr 45
 Gölling 101
 Gottmecke 106, 165
 Großendrescheid 25, 64, 137
 Grünenschlade 118, 121, 212
 Grünewald 114, 131, 142
Hagen 18, 68, 106, 115
 Hammerhaus 105, 116
 Heide 118
 Hellersen 10, 13, 19-20, 27, 30-32, 46-48, 50, 53, 59, 64-66, 69-70, 76, 82-83, 91, 99, 102-103, 118-120, 133, 168, 171, 179, 182, 187-193, 198-199, 204-205, 208, 211
 Hellstück 48, 133
 Hemecke 37, 67, 157
 Herscheiderbaum 129
 Hinterdreve 11, 19-20, 181-182, 193
 Hinterreininghausen 56-57
 Hintervogelberg 23-24, 38, 183, 200
 Hinterwerkshagen 54, 211
 Hinterwesselberg 123
 Hinterwigglinghausen 95
 Hochstadt 20, 124
 Höchstberken 103, 133, 147, 175
 Höh 103, 120, 133, 174
 Hölzerne Klinke 143
 Homert 57, 67, 102-103, 105
 Honsel 46, 62-63, 139
 Horrynghausen 15, 23, 63, 84, 89, 107, 144, 157, 170
 Hottebruch 62, 68, 97-98, 119, 148-149, 156-157
 Hückingen 115, 160, 177-178, 196
 Hühnersiepen 16, 64, 139, 182
 Hulsberg 138
 Hülscheiderbaum 50
 Hundebrink 151
 Hunscheid 72, 89, 111-113, 115, 126, 177
 Hunswinkel 52, 58, 114
 Hüttebräuckers Rahmede 64, 99, 105, 127, 141, 165, 169-170
Immelscheid 57, 113
Kalkofen 165
 Kalve 62
 Kämpers Werkshagen 25-26, 54-55, 60, 203
 Kattenbusch 132
 Klame 49, 66, 98, 104, 114-115, 118
 Kleinellinghausen 160
 Kleinendrescheid 11, 25, 137, 165, 181-182
 Kleinenleifringhausen 80, 122, 146, 157
 Kleinwerkshagen 54, 98
 Klinkenberg 18, 62, 74, 93-94, 105, 114, 124-125, 128, 148-149, 189
 Kluse 145, 158
 Knapp 77
 Köllmannshorst 51

- Kreuzbuche 157
Kuckuck 86
Leifringhausen 29, 48, 50, 65, 68-69, 73, 91,
100-101, 107-109, 117-118, 122-123, 130, 134,
145, 155, 162, 171, 174-175, 179, 211
Linnepe 116
Loh 102, 145, 151, 166
Lösenbach 56
Mehr 95, 133, 138
Mintenbeck 58, 60, 211
Mittelhagen 29, 208
Mittelwenninghausen 182
Mosterhagen 113, 174
Mühlenberg 80
Mühlenrahmede 20, 98, 157, 167, 173, 178
Neuenborn 127
Neuenhaus 52, 152, 155
Neuenhof 16-17, 37, 182, 187
Neuenrahmede 111
Niederaltenlüdenscheid 12, 58, 182, 208
Niederklinkenberg 182
Niederwehberg 71
Niederwenninghausen 182
Niederwerkshagen 25-26, 54, 208
Nöllen Schleifkotten 127
Nüggelstück 124
Oberborbet 61
Obergockeshohl 125
Oberhunscheid 72, 88-89, 111, 113, 115, 137,
164, 177
Obermintenbeck 180
Oberwehberg 149, 166, 181
Oberwenninghausen 182
Oberwermecke 94
Oedenthal 75, 101-102, 155
Oedenthalerhagen 43
Oelken 121
Oeneking 23, 83, 118, 153, 180
Ölmühle 162
Ossenberg 95, 125, 143
Othlinghausen 15, 117, 152, 162, 182
Paulmannshof 150-151
Peddensiepen 95, 148
Pöppelsheim 40, 83, 128, 154
Rahmede 111, 127, 152, 169, 178, 197
Rathmecke 16
Reininghausen 18, 23, 56-57
Rittinghausen 37
Ritzels Walze 167
Römerweg 45, 179
Rosmart 34, 38-39, 68, 141, 157
Rotenhohl 199
Ruck 81, 97, 102-103, 114
Schemm 125
Schierrey 112, 159, 176
Schlittenbach 33-34, 61-62, 73-74, 91, 119, 131,
133, 135, 139, 148, 151, 167, 185-187
Schnappe 153
Schnapper Rolle 83, 153
Schneeloch 95
Schwiendahl 14-15, 54, 83, 91
Seckel 126
Siebecke 22, 37, 42, 47, 58
Silberg 51
Sonderfeld 45, 115, 162
Spielwigge 19, 68, 81, 214
Steinert 149
Stillebeul 19, 91, 180, 189
Stilleking 11, 91, 97, 121, 181
Straße 153
Strücken 165
Stucken 62-63
Stüttinghausen 59
Tinghausen 98
Turcks Walze 111, 181
Tweer 89, 104, 106, 126-127
Vogelberg 23-24, 37-38, 71-72, 88, 105-106,
111, 128, 154, 181, 192-194, 196-197, 208, 211
Volksfeld 177
Vorderdreve 11, 181
Vorderschwiendahl 14, 182
Wahrde 56
Wällen 33
Wefelshohl 88, 148
Wehberg 106, 149-150, 166, 211
Wenninghausen 84, 93, 99, 113, 174, 211
Werkshagen 17, 25-26, 50, 54-55, 80, 98, 118,
182, 204
Wermecke 93-94, 114, 123, 149, 165-167
Wesselberg 61, 107
Westerfeld 102, 150
Wettringhof 78-79, 143, 155
Wiedenhof 75
Wigginghausen 46, 84
Wildmecke 131, 176
Windberke 174
Winkhausen 97, 138, 152, 163
Woeste 60, 100, 118, 123, 208, 211
Woestenhof 10, 12-13, 15, 26-28, 49, 51-52, 80-
81, 92-93, 97, 154, 156-157, 181-182, 188, 193,
200-201, 208, 211
Worth 131, 170

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- A**dorf (Diemelsee) 125
 Altena 61, 79-80, 85, 113, 116, 142, 159, 168, 183, 192-194, 196, 213
 Altenburg (Felsberg) 85
 Attendorn 163
Barmen (Wuppertal) 109
 Baum (Radevormwald) 75
 Benninghausen (Kierspe) 132
 Bielefeld 78
 Bochum 185-186
 Bonn 159
 Börlinghausen (Kierspe) 106
 Bottrop 16
 Braubauerschaft (Gelsenkirchen) 150
 Breckerfeld 112, 146
 Bremcke (Plettenberg) 130
 Brenscheid (Herscheid) 85
 Brink (Herscheid) 154
 Bruchberg (Herscheid) 54, 134
 Bubbecke (Herscheid) 76
 Bulmecke (Herscheid) 85
Dahler Mühle (Breckerfeld) 112
 Dahlerbrück (Schalksmühle) 112, 159
 Dannenberg (Marienheide) 135
 Dellwig 214
 Diemelsee 125
 Diemelstadt 213
 Duisburg 31
Ebberg (Meinerzhagen) 117
 Eckenhagen (Reichshof) 94, 143
 Ehlhausen (Plettenberg) 79
 Eilpe (Hagen) 49
 Einsal (Nachrodt-Wiblingwerde) 115-116
 Eiringhausen (Plettenberg) 177
 Elminghausen (Meinerzhagen) 61
 Elsen (Herscheid) 51, 61, 129
 Enneperstraße 146
 Eslohe 167-168
 Evingsen (Altena) 79, 80, 85
Felsberg 85
 Frankenberg 212
 Frankfurt (Main) 186
 Friedlin (Herscheid) 63, 118, 169, 175
 Frielendorf 106
 Friemersheim (Duisburg) 31
 Fülldingen (Braunfels) 18
Gasmert (Herscheid) 110
 Gebersdorf (Frielendorf) 106
 Gelsenkirchen 150
 Grimminghausen (Plettenberg) 71
 Grimminghauser Höhe (Plettenberg) 143
 Großenbernberg (Gummersbach) 165
 Gummersbach 86, 105, 165
Habbel (Herscheid) 151
 Hagen 18, 30, 43, 49, 62, 175
 Hagen (Meinerzhagen) 117
 Halver 35, 87, 107, 132-133, 138-139, 155, 163, 173
 Halverscheid (Halver) 132
 Hanau 103
 Heedfeld (Schalksmühle) 72-73, 126-127, 141
 Hegenscheiderhagen (Iserlohn) 65
 Helbecke (Nachrodt-Wiblingwerde) 116
 Hengstenberg (Meinerzhagen) 81
 Herscheid 16, 18, 24, 34, 49, 51, 54, 61, 63, 74-76, 82, 85, 88, 92-93, 97-99, 102-105, 110, 116-118, 121-122, 128-130, 134, 138, 140-141, 145, 151, 154-155, 162, 169-170, 174-175, 178, 182
 Heusprenkel (Herscheid) 93
 Hilchenbach 162-163
 Hohenhengstenberg (Meinerzhagen) 213
 Hohenlimburg (Hagen) 43, 62, 175
 Hohl (Herscheid) 49
 Holt (Kierspe) 58
 Holte (Herscheid) 82
 Holthausen (Schalksmühle) 176
 Homberg (Hessen) 76
 Hüinghausen (Herscheid) 97, 116
 Hülscheid (Schalksmühle) 72, 87, 126-127, 162, 182
Immecke (Meinerzhagen) 83
 Iserlohn 65, 115, 133, 179
 Isingheim (Eslohe) 167
Jeutmecke (Plettenberg) 117
Kalsbach (Marienheide) 129, 133
 Kalveram (Bottrop) 16
 Kassel 124
 Kerspenhausen (Niederaula) 152
 Kierspe 58, 82, 93, 96, 106, 121, 132, 148, 172-173, 185-186
 Kirchhellen (Bottrop) 16
 Kleve 190, 192
 Klüppelberg (Wipperfürth) 104
 Knerling (Altena) 116
 Kreuztal 78
 Krombach (Kreuztal) 78
 Krummenerl (Meinerzhagen) 86
 Kückelhausen (Hagen) 30
Lengelscheid (Meinerzhagen) 110, 148
 Lennestadt 171
 Lieberhausen (Gummersbach) 86
 Limburg 43, 62, 175
 Lippspringe 168

- Lüttringhausen (Remscheid) 32
Marienheide 110, 117, 129, 133, 135
 Marlin (Herscheid) 121-122
 Meinerzhagen 37, 43, 47, 61, 70, 81-83, 86, 97,
 100-101, 105, 110, 113, 117, 144, 148, 150,
 152, 156, 158, 164, 172, 177, 180-181, 213
 Müllenbach (Marienheide) 117, 135
Nachrodt-Wiblingwerde 77, 115-116, 151
 Nettenscheid (Altena) 85
 Neuenbracht (Meinerzhagen) 100
 Neuenhaus (Werdohl) 173
 Neuenrade 69, 95, 143
 Niederaula 152
 Nieder-Stuberg (Herscheid) 93
 Nordeln (Halver) 133
 Nordhellen (Meinerzhagen) 156
Obstfeld (Nachrodt-Wiblingwerde) 151
 Oedingen (Lennestadt) 171
 Ohle (Plettenberg) 79, 117, 130, 143
 Osnabrück 163
Plettenberg 46, 71, 79, 117, 123, 130, 143, 177
Radevormwald 75, 98
 Rärin (Herscheid) 121
 Reeswinkel (Schalksmühle) 155
 Reichshof 94, 143
 Reims 124
 Remlingrade (Radevormwald) 98
 Remscheid 32, 37
 Rhade (Kierspe) 148
 Rhoden (Diemelstadt) 213
 Roda (Rosenthal) 213
 Rosenthal 213
Schalksmühle 11, 72, 87, 112, 126, 137-138,
 141, 155, 159, 162, 176, 181-182
 Schelmecke (?) (Herscheid) 49
 Schildesche (Bielefeld) 78
 Schönebecke (Herscheid) 162, 170
 Schöttlerei (Herscheid) 105
 Schwalmstadt 164
 Schwelm 105
 Siegen 162
 Siepen (Meinerzhagen) 113
 SIRRIN (Herscheid) 121
 Soest 187
 Speyer 209
 Steimel 61
 Stephansohl (Schalksmühle) 138
 Stoltenberg (Meinerzhagen) 172
 Stöpplin (Herscheid) 34
 Stuberg (Herscheid) 93, 155
 Sulenbecke (Meinerzhagen) 152
Teindeln (Plettenberg) 123
 Treysa (Schwalmstadt) 164
Ümmingen (Bochum) 185-186
 Unna 129
 Ütterlingsen (Werdohl) 85
Valbert (Meinerzhagen) 70, 82, 86, 100, 105,
 113, 117, 164, 177, 180
 Verse (Herscheid) 99
 Vormwald (Schalksmühle) 72, 126
Welle (Niedersachsen) 69
 Wellin (Herscheid) 122
 Werdohl 51, 71, 79, 85, 114, 124, 173
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 77, 151
 Willertshagen (Meinerzhagen) 144, 158
 Winkel (Marienheide) 110
 Winkeln (Schalksmühle) 11, 137, 181
 Wipperfürth 104
 Wuppertal 109
Zierenberg 131

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Amerika 124
 Braunsfels, Grafschaft 18
 Gummersbach, Kreis 110
 Hamburg, Region 69
 Hessen 85, 106, 131, 164, 212
 Hessen, Provinz 152
 Kassel, Regierungsbezirk 213
 Kurhessen 76
 Schwarzburg, Region 37, 47
 Siegerland 163
 Waldeck 125
 Waldeck, Fürstentum 213

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| Ackermann 173 | Hohage 82 |
| Albert 121 | Hölscher 16 |
| Alberts 85, 150, 174 | Holthaus 17 |
| Alfringhaus 46 | Honsel 46, 78 |
| Althoff 174 | Humme 31 |
| Baukhage 118, 134, 169 | Hymmen 56 |
| Becker 146 | Ihne 173 |
| Bloos 105 | Jüngst 162 |
| Bohn 143 | Kalkühler 180 |
| Borner 143 | Kalveram 16 |
| Bremecker 106 | Karthaus 98 |
| Brenscheid 40 | Kellermann 177 |
| Brinker 37, 75 | Kempfer 132 |
| Brinkmann 70, 75, 154 | Klingelberg 177 |
| Brück, von der 169 | Klingemann 212 |
| Brüninghaus 57 | Klinke 214 |
| Buchbenser 69 | Kölsche 18 |
| Büscher 78 | König 167 |
| Buschhaus 27 | Korte 117 |
| Clever 133 | Köscher 54 |
| Cordt 170 | Köster 96 |
| Dahlhaus 35 | Kronau 213 |
| Deitenbach 105 | Krugmann 170 |
| Dickehage 115 | Kruscop 172 |
| Eichholz 148 | Kruse 31, 131 |
| Eicken, aus den 16 | Küster 97 |
| Eveking 85 | Laer 131 |
| Fernholz 175 | Lamotte 213 |
| Flucht 24 | Lancelle 212 |
| Föhrs 44 | Langenohl 117 |
| Fromm 143 | Lichtenhagen 84 |
| Funke 42 | Lienkämper 26, 51 |
| Giesler 16 | Lüsebrink 156 |
| Glörfeld 174 | Möllhof 113 |
| Grennigloh 151 | Mühlhoff (Varianten) 113 |
| Grotensohn 168 | Müller 75, 213 |
| Grüber 117, 155 | Nedetski 33 |
| Haase 65 | Orde, vom 72 |
| Hardt 117 | Othlinghaus 38 |
| Hase 65 | Othmaringhaus 32 |
| Hasenclever 133 | Panne 102, 113 |
| Haumann 150 | Pfeifer 34 |
| Hengstenberg 113 | Pielhoff 47 |
| Herbeck 59 | Plankemann 129, 140 |
| Herbeck (Varianten) 30, 33 | Plate 42, 141 |
| Herzog 128 | Prinz 88, 142 |
| Hesmert 143 | Pühl 44 |
| Hesse 177 | Rentrop 36, 138 |
| Hessmar 79 | Rittinghaus 82 |
| Hofe, vom 112 | Rosendahl 45 |

Rüssler 181	Storck 172
Scharpe 154	Stromberg 142
Schemm 169	Turk 51
Schmerbeck 95	Tweer 150, 160
Schmidt 24, 28-29, 33, 68, 163	Uerpmann 26
Schoppmann 164	Vedder 42, 50
Schöttler 105	Vetter 42
Schröder 12-13, 16, 164	Vogt 130
Schumacher 175	Vollmer 124, 148
Schürfeld 40	Voß 49
Schürmann 150	Weber 98
Schuster 22, 144	Welschholt 146
Schwiendahl 37	Werdes 130
Sechtenbeck 130	Werthmann 54
Sedinghaus 79	Wewer 98
Selve 143	Wiesermann 116
Severinghaus 49	Wigginghaus 133
Siepmann 79	Winter 58
Sievecke 61	Wirminghaus 32
Sohnicke 22	Wirtsmann 95
Stahlschmidt 158	Wittkop 114, 147
Stein 173	Witzger 70
Steinbach 155	Zipmann 98
Stoffel 173	

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Ackermann 124, 135, 140, 162	Blume 36
Adrian 168	Bochmann 65, 78-80, 89-90, 95-96, 99, 111, 113, 134
Albert 87	Böcker 131
Alberts 116, 158	Bocklenberg 102
Altemüller 142	Bödecker 42
Althoff 70, 120	Bönninghaus 30
Altrogge 44, 137-138, 152	Borbet 39, 157-158
Ammedick 212	Borlinghaus 42, 57, 77
Ardey 121	Böse 167
Assmann 35, 53, 57, 63, 77, 102, 108-110, 136	Bracht 145
Baberg 27-29, 54-55, 68, 81, 98	Bräucker 144, 149, 162
Bachert 41	Brauckmann 142, 151
Backhaus 165	Bremecke 35, 49, 83
Bals 127	Bremecker 98
Baukhage 120, 135, 147	Bremenkamp 74
Baukloh 141	Brenscheid 149, 157
Becker 114, 141	Brinker 34, 39, 59, 78, 89-90, 111-112, 120, 144
Bennekus 32	Brinkmann 98, 151
Bercken 35	Brockhaus 38, 166
Bergfeld 32, 48, 120	Bröer 45, 64, 79-80, 96, 126, 143, 147, 175
Berghaus 50, 56, 59, 89, 115-116	Brüggen 90
Bergmann 136, 168	Brune 212
Berker 52	Brüninghaus 25, 28, 32, 37, 50, 67, 82-83, 85, 102, 108, 110, 134, 177
Berkey 172	Bucklesfeld 40, 57, 79, 87, 113, 116, 126, 140, 177
Bickenbach 92, 134, 151	
Bierbaum 25, 27, 52	
Biermann 106	

- Budde 112, 143, 177
 Bühlhoff 136
 Bühner 154, 157
 Busch 54
 Büscher 142, 160
 Buschhaus 32, 34, 39-40, 44, 48, 50, 52-54, 81,
 83, 89-90, 98, 106, 115-116, 139, 146, 154, 180
Castringius 79, 101
 Clever 96, 121
 Clevinghaus 144, 162
 Cordt 66-67, 82, 102, 139, 161, 173
 Cornelius 153
 Cramer 35, 41, 49, 59, 70, 94
 Krämer 110
 Crone 62-64, 74, 91, 95, 107, 120, 125, 135-136,
 151
 Crone, von der 32, 34-35, 86, 104, 141, 144, 173
 Crummenerl 70, 127, 131, 166, 181
Dahlhaus 128, 155
 Dahlmann 175
 Dango 164
 Dankelmann 65
 Däumer 79, 87, 96, 143
 Deitenbeck 147
 Dicke 41, 62, 74
 Diefhaus 36
 Dienstühler 140
 Dönneweg 122, 140
 Dönniges 77, 108, 172
 Dreve 38-39, 56
 Droste 81
 Dunkel 25, 43, 49, 52, 58
 Dünnebacke 161
Ecklöh 45, 77
 Ecks 54
 Egen 58, 77
 Ehrich 212
 Eick 122, 179
 Engstfeld 62-63
 Eveking 52, 84
Fernholz 106, 166
 Fischer 32, 34-35, 41, 59, 74, 84, 94, 121, 153,
 180
 Florath 168
 Föhrs 28, 39, 64, 79, 86, 96, 127
 Fröhling 90, 112, 120-121
 Fulsche 212
 Funke 55, 59, 122, 141, 179
Geck 27, 34-35, 45, 49, 65, 80, 87, 93, 95, 108,
 111, 114-115, 120, 135
 Geier 140
 Giebel 127
 Glingener 126
 Glörfeld 37, 56, 90, 96, 112-113, 116, 131, 138,
 164
 Goes 28, 32, 35, 63
 Gräbe 106, 110, 158
 Gräfe 43, 106
 Groll 87
 Grote 84
 Grothe 170
 Grüber 50, 153, 156
Haase 52, 55, 107
 Habbecke 174
 Halfmann 133
 Hammacher 126
 Harlinghaus 100
 Hartmann 152
 Hedfeld 67
 Hegendorf 34, 103, 148
 Heller 28, 31-32, 48, 57, 70, 120
 Hellmig 55
 Hemecke 29
 Hencke 137
 Herbeck 32
 Herberg 70, 100, 107, 156
 Hermes 168
 Hervel 69, 81
 Herzog 124
 Hevendehl 30
 Hilge 108
 Himmen 110
 Hofe, vom 34, 43, 48, 53-54, 71, 74, 82, 92, 102,
 116, 142-143, 151, 166-167, 178
 Höfer 101
 Hohage 41, 60, 64-65, 170
 Hohle, zum 115
 Höllermann 27, 45, 57, 63, 85, 121, 174
 Hölterhoff 96
 Holthaus 32, 39, 58, 113, 165
 Homburg 110
 Honigmann 138
 Honsel 32, 34, 120, 151, 153
 Hoppe 48, 162, 169
 Horst 45, 113
 Horst, von der 132
 Hücking 38-40, 89, 142
 Hues 34
 Hügel 108
 Hülsmann 63
 Humme 48
 Hünnecke 34
 Hüttebräucker 39, 59, 71, 89-90, 111, 127, 134
 Hüttemann 28, 30, 48
 Hymmen 82
Ihne 113
Jahn 108
 Jansen 121
 Jeustmann 124
 Jochheim 147
 Jüngermann 109, 176
Kaiser 55, 98-99, 149, 151, 180
 Kämper 152
 Kampmann 50

- Kattwinkel 164
 Kaufmann 170, 175
 Kerspe 176
 Kesting 90
 Kettling 46, 74, 158
 Kissing 36, 47
 Kleine 29, 74, 78, 145, 164
 Klingeler 161
 Klinke 145
 Klinker 96, 127
 Klüppelberg 92, 131, 176
 Klute 55
 Knefel 88
 Knies 153
 Köcker 35
 Köhne 41, 74
 Kölsche 46, 74, 77, 85, 108, 120, 174
 König 83, 95
 Koopmann 179
 Köster 38, 101, 116, 123, 128, 138, 140, 147
 Kreienberg 100
 Kritzeler 149, 167
 Kropp 87, 157, 171
 Krugmann 26, 54-55, 80, 98, 116
 Kruse 33, 37
 Kückelhaus 49, 53, 63, 75, 79-80, 85-87, 151
 Kugel 34, 42, 45, 77
 Kuithan 46
Lange 37, 136-137
 Langemann 141-142
 Langenohl 169, 179
 Langescheid 38-39
 Lappe 131
 Laubeck 138
 Lavier 116
 Lehmecke 47
 Ley 119
 Lienkämper 81-82, 119
 Lifmann 131
 Lindemann 131
 Linden 160
 Lingenberg 85
 Linnepe 73, 90, 111, 126, 171
 Lohmann 94, 155
 Lösebrink 32, 34, 45, 48-49, 53, 65, 69, 84, 95,
 100, 154
 Lösenbeck 58-60, 92, 111, 131, 170
 Lück 164
 Lüdorf 56, 59, 64
 Lüttringhaus 32, 39, 44, 48-49, 53, 59, 65, 68-70,
 81, 85, 91, 99, 102-103, 120, 143, 168
Mähler 73, 91, 100, 149, 181
 Marcus 165
 Meckel 38
 Meister 71
 Mettberg 113, 167
 Mintenbeck 32, 40
 Morlinghaus 30
 Mühlhoff 135, 153, 170
 Müller 25, 147, 174
Näber 103, 116
 Nachrodt 49-50, 52, 55, 68, 81-82, 99, 154, 157-
 158
 Nagel 77
 Neufeld 35, 38
 Neuhaus 25, 39, 69, 88, 97-99, 107, 127
 Niggeloh 144, 162
 Niggemann 161
 Nöcker 168
 Nöll 177
 Nölle 38-39, 58, 71-72, 75, 80, 82, 92, 94, 99,
 106, 119, 128, 140-141, 153, 162
 Nolte 161
 Nüsken 138
 Nuss 124
 Nützer 61
Oevenscheid 137, 152
 Orde, vom 113, 127
 Ortmüller 140
 Othlinghaus 71-72
 Othmaringhaus 44
 Overbeck 29
Panne 37, 213
 Paulmann 63, 74, 77, 148, 151
 Peddinghaus 147
 Pertt 41
 Pfeil 131
 Pfister 131
 Pielhau 28-29, 37, 45, 54, 63, 78, 81-82, 84, 92,
 96, 103, 120-121
 Piepenstock 178
 Pieper 114, 126, 180
 Pierlenbach 35
 Plate 50, 60, 77, 101, 107, 127, 161
 Pleuger 63
 Potthoff 56, 140
 Pröbsting 161
 Pühl 25
Quabeck 116
Rahmede 39, 90, 111, 113, 115
 Rauschenbeutel 153
 Reinecke 127, 179
 Reinert 26-27
 Reininghaus 37, 39, 57, 60, 71, 97, 99, 115, 149,
 174
 Remscheid 153
 Rentrop 32, 50, 54, 67, 86, 92, 95
 Reuner 157-158
 Rittinghaus 29, 97, 103, 168
 Ritzel 104, 110
 Röhr 52
 Rosenberg 139
 Rosendahl 77
 Rosenthal 164

- Rosiepen 49
 Rötelmann 151
 Rövenstrunck 124
 Ruckmann 52
 Rüggeberg 83, 167
 Runde 100-101, 106-107, 156
 Rützler 168
Sachs 149
 Sandhövel 34, 50, 63, 77
 Scharpe 92
 Scherf 178
 Schewe 153
 Schiffer 48, 77
 Schlieck 151
 Schlötermann 38, 46
 Schmale 32, 39, 41, 53, 69, 73, 90, 100, 107, 111,
 120, 131, 134, 140, 145, 153
 Schmalenbach 77
 Schmidt 27, 41, 49, 55, 59, 71, 83, 90, 97, 107-
 109, 110-111, 113, 118, 121-123, 161, 165
 Schneider 108
 Schnepf 142
 Schnepfer 83
 Schniewind 35, 47, 110
 Schnippering 157, 160
 Schnülle 104
 Schönebeck 67, 102, 116
 Schramm 59
 Schröder 103, 121, 171
 Schröer 26, 67, 73, 121
 Schröter 212
 Schubbäus 46
 Schumacher 33, 48-49, 59, 72, 89, 149, 170
 Schürmann 175
 Schwind 104
 Seckelmann 110, 124, 172-173
 Seidel 212
 Selbach 49
 Selve 25, 39, 44, 71, 78, 80, 108, 115, 126, 128,
 131
 Seuster 156, 166-167
 Siebecke 124, 158
 Sieper 44, 48, 65, 79
 Sieringhaus 101
 Sievecke 25
 Söhneke 37
 Somborn 104, 140
 Sonnenhohl 81, 157
 Späinghaus 126
 Spannagel 40-41, 49-50, 52, 56, 66-68, 94, 104,
 114-115, 118-119, 125, 142
 Spelsberg 25, 34, 45, 73, 127, 131, 133, 139, 162,
 176, 178
 Stahlschmidt 49, 59, 83, 92, 94, 113
 Stang 137
 Steiff 116
 Steinhaus 166
 Stiebing 127
 Stöcker 174
 Stolle 32
 Stöter 161
 Stottelmann 65-66, 87, 99
 Streppel 181
 Strohn 64
 Sturm 128
 Stute 126
 Sure 60
 Syringhaus 81
Tamler 72
 Tappe 50, 63, 140
 Tasche 119
 Teigeler 132
 Thiel 142-143, 160
 Trimpop 36, 38
 Turck 46, 61, 141, 160
 Turk 96, 111
 Tütemann 58
 Tweer 54-55, 68, 73, 90, 104
Utermann 92, 158
Veese 41, 57
 Verse 94-95
 Vollmann 26-27, 29, 55, 58, 68, 80, 97-98, 103,
 118-119, 174
 Vormann 174
 Voß 36, 52, 97, 158
 Voßloh 107, 125-126
 Voswinkel 77, 80, 136
Weber 172
 Wehberg 41
 Weiland 116
 Werkshagen 26, 50, 54-55
 Wermecke 100, 120, 136
 Wiebusch 95, 122
 Wigglinghaus 53, 67, 141-143
 Windfuhr 33, 119, 147, 161
 Winkel 84, 87, 90
 Winkhaus 172
 Winter 32-33, 37, 41, 49, 57, 68-70, 73, 82, 94,
 99, 104, 106-107, 109-110, 150, 158, 161
 Winterhoff 86, 123
 Wippenbeck 84
 Wirth 90, 161
 Wislah 134, 148
 Wissing 37, 49, 87, 101, 104, 134
 Wittkop 134
 Woeste 37, 39, 56, 60, 87, 96, 103, 116, 121,
 142-143, 153, 166, 176
 Wolf 107, 143
 Wortmann 37, 123, 165, 170
 Wulf 72, 91, 113
Zeits 137
 Zell 176
 Zippmann 162

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Beckmann 184	Lüttringhaus 196, 198
Böhmer 182	Oven, von 190
Borbet 196	Preußen, in (König) 190
Dankelmann, von 190	Rahmede 196, 198
Duisberg 42	Rosenthal 163
Grolmann 190	Schlieck 163
Hügel 31, 35	Schürmann 189
Hülsmann 201	Spielmann 167
Jander 211	Trimpop 42
Lienkämper 189	

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 80, 84, 88, 93-94, 98, 100-102, 107, 111, 113, 117, 119, 122, 128-129, 137, 146, 151-152, 154-157, 161, 164, 166, 168-171, 174, 213
 Ackerknecht 144
 Ackersmann 37-38, 47, 62, 91, 105, 156
 Ackerwirt 80, 122
 Advokat 185, 187
 Amtswalter 159
 Anstreicher 80
 Arbeitsmann 77
 Außenbürger 33, 62, 73, 208
 Außenbürgerin 34
Bäcker 106, 142, 155, 159, 162-163, 168, 172-173
 Bäckergehilfe 159
 Bäckermeister 162
 Bandwirker 109
 Bauaufseher 78
 Bauer 37, 44, 52, 62-63, 67, 70-71, 74, 78, 80, 85, 93, 108
 Beilenschmied 118
 Briefträger 104, 168
 Bürgermeister 61, 75, 185-187, 202, 211
Camerarius 202
 Commis 140, 160
Dachdecker 85, 157
 Diakon 209
 Dienstmagd 55, 62
 Drahtzieher 89, 165
 Drechsler 168
Erdarbeiter 173
Fabrikant 110, 115, 118, 160, 177-178, 180
 Fabrikarbeiter 65, 69, 75-77, 85, 87, 91, 94, 101, 103-104, 107-110, 112, 117-120, 122, 124-126, 129, 132, 134, 136-143, 145-146, 148, 150, 153, 155, 157-162, 164, 166-181
 Faktor 140
 Feilenhauer 141, 179
 Feilenschmied 141
 Förster 105, 108
 Fuhrknecht 133, 139
 Fuhrmann 37, 40, 42-44, 66, 70-71, 75-76, 88, 93, 102, 105, 111, 128, 133, 144, 147, 154, 165, 207, 213
Gastwirt 61
 Geheimer Regierungsrat 190
 Geheimrat 192, 195
 Gemeinheitsvorsteher 202
 Gerichtsbote 74, 212
 Gerichtsdienner 22
Hakenmacher 35
 Hammerschmied 80, 82, 94, 111-112, 118, 127, 152, 175
 Hammerzöger 16, 182
 Handelsmann 106, 130, 176
 Händler 167
 Handlungsreisender 129
 Hofrat 181, 190
 Hogräfe 181
 Hufschmied 87, 123, 130
 Husar 124
Karrenbinder 133
 Kaufmann 61, 160, 162-163, 187, 199, 201-202
 Kellner 158
 Kettenschmied 80, 95, 124, 143, 161, 165, 170
 Kleiderhändler 167
 Knecht 25, 61, 89, 114-115, 133, 139, 152, 172, 174, 206
 Knopfarbeiter 77
 Kötter 53, 98
 Kötterin 34, 208
 Krämer 117
 Kreisrichter 212
 Künstler 171
 Kürschnergeselle 179
 Küster 96
Landmann 27, 43-44, 53, 57, 60, 62-64, 67-68, 70, 73-74, 80, 82, 85, 88, 91, 94, 97, 119, 135
 Landmesser 191
 Landrat 192
 Landrichter 190
 Landwirt 62, 71-72, 78, 80-81, 85, 88, 93-94, 97, 99, 105, 111, 113, 115-117, 119, 122-124, 128, 135, 137, 146, 148-151, 154-156, 158, 169-170, 172, 174, 177, 179
 Lehnsvasall 13, 27, 31
 Lehrbursche 69
 Lehrer 33
 Leineweber 143
 Lohgerber 177
Magd 34, 61, 206, 208
 Mauermann 46
 Mauermeister 77
 Maurer 45-47, 103, 117, 150, 205
 Metzger 176
 Mühlenfuhrmann 21-22, 42
 Müller 102, 112, 148, 151, 173
 Musketier 103
Nadler 95
 Notar 181
Obermüller 131
 Obrist 212
 Oekonom 151, 171

- Osemundschmied 16, 51, 80, 82, 96, 182
Pastor 185-186, 202, 209, 211
 Postillion 177, 213
 Prediger 209-211
Ratmann 34
 Reckschmied 31, 94
 Regierungsadvokat 190
 Regierungspräsident 190
 Reidemeister 61, 64, 69, 115, 152, 160, 177-178, 204-205
 Rentner 115, 159
 Rezeptor 189
 Richter 185
Sattler 100, 140
 Scheffe 44, 48, 61, 81, 189, 193, 195, 197-199, 205
 Schenkwirt 142, 145
 Schleifer 101, 126, 137, 161, 166, 169-170
 Schlosser 173
 Schlossergeselle 146
 Schmied 80-81, 89, 94, 103, 106, 118, 124-125, 133, 141, 143, 153, 155, 160, 163-165, 170, 173, 177, 180
 Schnallenfabrikant 35-36, 207
 Schneider 76, 91, 108, 110, 117, 132, 140, 167-168, 175, 180
 Schreiner 73, 85, 132, 137, 146
 Schreinermeister 73
 Schuhmacher 163
 Schullehrer 77, 82, 105
 Schulte 182
 Schuster 51, 77, 103, 107, 146, 149, 175, 179
 Secretarius 202
 Soldat 28
 Stadtprediger 201
 Stahlfabrikant 182
 Stellmacher 169
 Steuerbote 144
 Steuerdiener 144
 Strohdecker 85
 Strumpfwirker 79
Tagelöhner 42, 46-47, 50, 54, 57, 63-64, 70, 75-76, 82, 84-85, 88, 91, 93, 95, 98, 100, 102, 104-105, 108, 111-114, 117, 120-121, 123, 125-126, 128, 130-134, 139, 143, 145, 148, 152-153, 157, 161-162, 165, 167, 174, 176-179, 181, 207
 Tuchmacher 163
Uhrmacher 63, 88
Vorsteher 60, 211
Wagenbalkenschmied 98
 Wagner 169
 Walzer 79
 Weinhändler 61
 Winkelier 159, 162-163
 Wundarzt 43
Zimmermann 25, 54, 67, 72-73, 76, 88, 105, 118, 121, 125, 155
 Zimmermeister 25-26

Register militärischer Verbände

2. Hessisches Husarenregiment Nr. 14 124

82. Infanterieregiment 103

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

Achsenkette 205	Kuh 204
Achtersiel 205	Leinsieb 197
Bett 205	Leinwand 197
Bettlaken 197	Mistdunge 205
Bettstelle 205	Mistgabel 197
Bindkette 205	Mistkarre 205
Bracke 197	Nagelbohrdraube 197
Brecke 197	Oberbett 197
Coffer 197	Ochse 204
Decke 197	Ofen 197, 205
Dreckschuppe 197	Pferd 205
Egge 205	Pott 197
Eichenbretter 197	Rind 204
Eisenpott 205	Roggensaat 205
Erdäpfel 197	Sattel 205
Fass 197	Sauermußfass 197
Futterbank 197	Schabe 197
Gebänd 205	Schlagtuch 205
Geschirr 205	Schrein 197
Hafersaat 205	Schwengel 205
Hahl 197	Spannstrippe 205
Haspel 197	Spinnrad 197
Heedhacke 197	Ströppe 205
Hinterpflug 205	Stuhl 197
Kaffeemühle 197	Teekessel 197
Kalb 204	Teetasse 197
Kalk 204	Tisch 197
Karre 205	Unterbett 197
Karrenhacke 205	Vorderpflug 205
Kasten 197	Waage 205
Kessel 197, 205	Ziege 204
Kissen 197	Ziegenlamm 204
Kornkasten 205	Zwingestock 197

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.